



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Betriebszweigauswertung mit BZA-
Office**
Benutzerhandbuch für die Version 2.1.1



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Agraroeconomie@LfL.bayern.de
Telefon: 089 17800-111

1. Auflage: Oktober 2016

Druck:

Schutzgebühr: 0,00 Euro

© LfL



**Betriebszweigauswertung mit BZA-
Office**

**Benutzerhandbuch für die Version
2.1.1**

Gregor Wild

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Einleitung11
2	Programmaufbau und Programmhandling.....12
2.1	Programmaufbau 12
2.1.1	Menüleiste 12
2.1.1.1	Datei 12
2.1.1.2	Datenverwaltung 15
2.1.1.3	Datenexport 28
2.1.1.4	Auswertungen..... 30
2.1.1.5	Überbetrieblich..... 30
2.1.1.6	Info 36
2.1.1.7	Extras..... 36
2.1.1.8	Notizen 38
2.1.1.9	Hilfe..... 39
2.1.2	Symbolleiste 40
2.1.3	Funktionsbaum 41
2.1.4	Schnittstellen 42
2.2	Programmhandling 42
2.2.1	Navigation und Eingabe 42
2.2.2	Arbeitsablauf 43
2.2.3	Eingabemodi (Einzelerfassung/ Formular/ Schnellerfassung)..... 44
2.2.4	Farbenlehre der Felder in der Formular-Ansicht..... 46
2.2.5	Rechenfunktion in Eingabefeldern..... 46
2.2.6	Ansicht-Liste 47
2.2.7	Verteilhilfen 47
2.2.7.1	Funktion Aufteilung 48
2.2.7.2	Erfa-Werte 49
2.2.7.3	Mem-Funktion..... 50
2.2.7.4	Vorjahreswerte anzeigen 50
2.2.8	Hilfe-Funktionen 51
2.2.9	Speicherung der Daten 51
2.2.9.1	[OK] Symbol 51
2.2.9.2	[Daten Speichern] Symbol 51
2.2.9.3	Arbeitsstand sichern, wiederherstellen und löschen..... 52

2.2.10	Betriebssicherungen erstellen/ laden	53
2.2.10.1	Erstellen von Betriebssicherungen	53
2.2.10.2	Betriebssicherung einlesen/ löschen	54
2.2.11	Erstellen der Export-Datei für die LfL	56
2.2.12	Einlesen der Export-Datei für die LfL	57
3	Dateneingabe und Bearbeitung eines Betriebes	59
3.1	Anlegen eines Betriebes/ Betriebsverwaltung	59
3.2	Grunddaten	60
3.2.1	Import Buchführungsdatei	61
3.2.2	Import Hit-Rinderdaten	62
3.2.3	Betriebszweige/ Kostenstellen	64
3.2.4	Name, Adresse	66
3.2.5	Allgemeine Angaben	67
3.2.6	Flächenausstattung	67
3.2.7	Flächennutzung Ernte-Anbauflächen	68
3.2.8	Flächennutzung weitere Betriebsflächen	70
3.2.9	Tierbestand Rinder	70
3.2.9.1	Überprüfung der grünen Eingabezellen	72
3.2.9.2	Tierzukauf	72
3.2.9.3	Tierverkauf	73
3.2.9.4	Versetzungen	75
3.2.9.5	Prüfen	76
3.2.9.6	Durchschnitt Rechnen	77
3.2.9.7	Anfangs-/ Endgewicht	77
3.2.10	Tierbestand Schweine	78
3.2.11	Grunddaten Bodenproduktion	78
3.2.12	Grunddaten Rinderhaltung	78
3.2.13	Grunddaten Schweinehaltung	79
3.2.14	Grunddaten Energieproduktion	79
3.2.15	Arbeitskräfte	79
3.2.16	Arbeitskräfteverteilung	81
3.2.17	Inventarverzeichnis	83
3.3	Erträge/ Aufwendungen	85
3.3.1	Leistungen	85
3.3.1.1	Erlös Bodenproduktion (im Wirtschaftsjahr)	85

3.3.1.2	Gasverkauf	86
3.3.1.3	Wärmeverkauf	86
3.3.1.4	Naturalertrag Bodenproduktion	86
3.3.1.5	Milchverkauf	87
3.3.1.6	Bestandsveränderungen Tiere	89
3.3.1.7	Bestandsveränderungen Feldinventar	89
3.3.1.8	Bestandsveränderungen Sonstige	89
3.3.1.9	Gekoppelte Prämien	90
3.3.1.10	Erlöse Forstwirtschaft	90
3.3.1.11	Stromverkauf	90
3.3.1.12	Entsorgungserlöse	91
3.3.1.13	Sonstige Erlöse	91
3.3.1.14	Organische Dünger	91
3.3.1.15	Entkoppelte Betriebsprämie	93
3.3.1.16	Anbaujahr	93
3.3.2	Direktkosten	94
3.3.2.1	Besamung, Sperma	95
3.3.2.2	Tierarzt, Medikamente	95
3.3.2.3	Reinigung, Desinfektion	95
3.3.2.4	Modul Futter Rinder/ Biogas	95
3.3.2.5	Futtermittelverteilung Schweine	102
3.3.2.6	Abschluss Futtermittelverteilung	103
3.3.2.7	Gasverteilung	104
3.3.2.8	Tierversicherung	104
3.3.2.9	Saat-, Pflanzgut (Zukauf)	104
3.3.2.10	Modul Düngung	105
3.3.2.11	Pflanzenschutz	109
3.3.2.12	(Ab-) Wasser	109
3.3.2.13	Heizung	109
3.3.2.14	Strom	109
3.3.2.15	Trocknung, Lagerung, Vermarktung	109
3.3.2.16	Spezialberatung/ Zuchtverbände	110
3.3.2.17	Versicherungen Außenwirtschaft	110
3.3.2.18	Sonstige Direktkosten	110
3.3.2.19	Zinsansatz Viehkapital	110

3.3.2.20	Zinsansatz Feldinventar.....	111
3.3.2.21	Ernte- Transport-, Silierkosten – Substrate.....	111
3.3.2.22	Gärrestverwertung mit Ausbringung.....	111
3.3.2.23	Zinsansatz Umlaufkapital (Substrate).....	111
3.3.3	Arbeitserledigung.....	112
3.3.3.1	Berufsgenossenschaft.....	112
3.3.3.2	Lohnarbeit/ Maschinenmiete.....	112
3.3.3.3	Unterhalt Betriebsvorrichtungen.....	112
3.3.3.4	Unterhalt Maschinen und Geräte.....	112
3.3.3.5	Treibstoffe.....	112
3.3.3.6	Abschreibungen Maschinen.....	113
3.3.3.7	Unterh./ Abschr./ Steuer/ Vers. PKW.....	113
3.3.3.8	Maschinenversicherung.....	113
3.3.4	Lieferrechte.....	114
3.3.5	Gebäudekosten.....	114
3.3.5.1	Unterhalt Gebäude.....	114
3.3.5.2	Abschreibung Gebäude.....	114
3.3.5.3	Gebäudemiete.....	114
3.3.5.4	Versicherung Gebäude.....	114
3.3.5.5	Zinsansatz Gebäude.....	115
3.3.6	Flächenkosten.....	115
3.3.6.1	Pacht/ Pachtansatz.....	115
3.3.6.2	Grundsteuer.....	116
3.3.6.3	Wasserlasten, Flurbereinigung, Wege.....	117
3.3.6.4	Drainage, Bodenverbesserung.....	117
3.3.6.5	Abschreibungen für Dauerkulturen.....	117
3.3.7	Sonstige Kosten.....	117
3.3.7.1	Beiträge und Gebühren.....	117
3.3.7.2	Sonstige Versicherungen.....	117
3.3.7.3	Buchführung und Beratung.....	118
3.3.7.4	Büro, Verwaltung.....	118
3.3.7.5	Gezahlte Zinsen.....	118
3.3.7.6	Sonstiges.....	118
3.3.8	Gewerbesteuer.....	118
3.4	Kontrolle.....	119

3.4.1	Nicht verteilte Salden	119
3.4.2	Seiten	119
3.4.3	Plausi Eingabe	119
3.4.4	Plausi Ergebnis	119
4	Durchführung der verschiedenen einzelbetrieblichen Auswertungen	120
4.1	Ergebnis rechnen	120
4.2	Auswahl der Auswertungen	120
4.2.1	Standardauswertung	120
4.2.2	Bodenproduktion im Anbaujahr	122
4.2.3	Biogas Zinsen + Zinsansatz Eigenkapital	123
4.2.4	Zusatzauswertungen	123
4.2.4.1	Futterkostenauswertung	124
4.2.4.2	Nutzungsstruktur Milchkühe	125
4.2.4.3	Stärken-Schwächen-Profil	125
4.2.5	Weitere Listen	127
4.2.5.1	Gesamtüberblick Gewinn	127
4.2.5.2	Gesamtüberblick Faktorkosten	127
4.2.5.3	Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst	128
4.2.6	Beraterbrief	129
4.2.7	Kontrollrechnung	129
4.2.8	Deckungsbeiträge	130
5	Anhang	131
5.1	Dokumentation der Standardauswertung	131
5.2	Eingabehilfe Grünland: Anwendungsbeispiele	146
5.3	Berechnungsanteile Tiere	150
5.4	Verbuchung Lohnarbeit/ Maschinenmiete	151
5.5	Betriebsübersicht zur Verbuchung der BMEL-Codes	153
5.6	Formelsammlung	157

1 Einleitung

BZA-Office® ist ein Programm für die Betriebszweigabrechnung, das auf Basis der Buchführungsdaten folgende Ziele verfolgt:

- Vollkostenrechnung für den Gesamtbetrieb als auch die einzelnen Betriebszweige
- Verknüpfung von betriebswirtschaftlichen und produktionstechnischen Parametern
- Volle Transparenz der Daten für die einzelnen Betriebszweige
- Kontrolle des Betriebsergebnisses anhand der einzelnen Betriebszweige
- Vergleich und Leistungsfähigkeit der einzelnen Betriebszweige
- Schwachstellenanalyse in der Produktion durch horizontale und vertikale Betriebszweigvergleiche

Das Programm basiert auf einer SQL-Datenbank, in der alle über die verschiedenen Schnittstellen importierten und über die Eingabemasken eingegebenen und den Betriebszweigen zugeordneten Daten gespeichert werden. Die Daten können jährlich fortgeschrieben werden und ermöglichen somit einen vertikalen Vergleich der Betriebs- und Betriebszweigdaten. Der Aufbau ist modular, d. h. dass sich das Programm, ausgehend von der Buchführung des Gesamtbetriebes, durch automatische oder manuelle Auswahl der einzelnen Betriebszweige in die sinnvoll genaueste oder vom Kunden gewünschte Gliederung unterteilt. Die Basis für den Programmaufbau als auch die Auswertung bildet das DLG-Schema für **DIE NEUE BETRIEBSZWEIGABRECHNUNG** [1]

Bei fachlichen Fragen oder Fragen zur Programmhandhabung von BZA-Office® wenden Sie sich bitte an den Support der LfL bzw. die im Folgenden genannten Ansprechpartner:

Programmhandhabung, Support, Auswertungen und Datenmanagement:

Gregor Wild, Tel.: 089 17800-117, Fax: 089 17800-113 E-Mail: Gregor.Wild@LfL.bayern.de

Fachliche Inhalte

Schweinehaltung:

Anna-Barbara Heyder, Tel. 089 17800-467, E-Mail: Anna-Barbara.Heyder@lfl.bayern.de

Josef Weiß, Tel. 089 17800-106, E-Mail: Josef.Weiss@LfL.bayern.de

Milchviehhaltung:

Dr. Gerhard Dorfner, Tel. 089 17800-108, E-Mail: Gerhard.Dorfner@LfL.bayern.de

Guido Hofmann, Tel. 089 17800-461, E-Mail: Guido.Hofmann@LfL.bayern.de

Rindfleischerzeugung:

Martin Heim, Tel. 089 17800-402, E-Mail: Martin.Heim@LfL.bayern.de

Marktfruchtbau:

Dr. Robert Schätzl, Tel. 089 17800-118, E-Mail: Robert.Schaetzl@LfL.bayern.de

Jörg Reisenweber, Tel. 089 17800-127, E-Mail: Joerg.Reisenweber@LfL.bayern.de

2 Programmaufbau und Programmhandling

2.1 Programmaufbau

Der Aufbau des Programms kann in zwei verschiedene Segmente unterteilt werden. Grundsätzlich ist das Programm in einen Steuerungs- und Arbeitsbereich unterteilt. Im Arbeitsbereich findet die Zuordnung, Verteilung und Speicherung der Daten für die Betriebszweigabrechnung statt. Auch werden dem Berater Arbeitsstand, Position sowie die Vollständigkeit der Eingabe angezeigt. Dies dient als Hilfsmittel für die Zeiteinteilung der Beratung als auch zur Übersicht der zu bearbeitenden Leistungs- und Kostengruppen. Im Steuerungsbereich erfolgt die Auswahl, Sicherung und der Export der Betriebe sowie die Errechnung des Ergebnisses als auch die Auswahl verschiedener Auswertungsarten.

Die Bedienoberfläche orientiert sich an gängigen Office Anwendungen und lässt sich somit auch funktional in verschiedene Bereiche unterteilen.

2.1.1 Menüleiste

Die Menüleiste enthält alle grundlegenden Funktionalitäten von der Anlage eines Betriebs über die Auswertung bis hin zur Datensicherung. Auf die einzelnen Menüpunkte wird im Folgenden hierarchisch eingegangen.

2.1.1.1 Datei

2.1.1.1.1 Betriebsverwaltung

Siehe Punkt 3.1 Anlegen eines Betriebs/ Betriebsverwaltung

2.1.1.1.2 Datensicherung

Siehe Punkt 2.2.8 Daten und Betriebssicherung

2.1.1.1.3 Import Rind/ Rind SE

In das Programm BZA-Office® können Betriebssicherungen des Programms BZA Rind SE eingelesen werden. Für den Import muss die zugrundeliegende Brutto- oder Nettoverbuchung ausgewählt werden.

Export aus Rind SE: Daten aus Rind SE können exportiert werden, indem nach dem Berechnen der Kennwerte der Karteireiter [6. Export] aufgerufen wird. Dort müssen die Checkboxen Eingabewerte, BZA-Ergebnis und Standard-Kennwerte angewählt werden. Wichtig dabei ist, dass in jedem der 3 Punkte Alles angewählt ist.

Das Ausgabeverzeichnis als auch der Name der Ausgabe-Datei können frei gewählt werden. Durch das Drücken der Schaltfläche [Export starten] wird das BZA Ergebnis in dem angegebenen Ausgabeverzeichnis unter dem angegebenen Namen als CSV-Datei gespeichert.

Hinweis: Aus BZA Rind SE importierte Ergebnisse können in BZA-Office® nicht bearbeitet sondern nur ausgewertet werden! Demzufolge sind die verschiedenen Positionen im Funktionsbaum nicht aufrufbar.

2.1.1.1.4 Import Wiking

Bevor ein Wiking-Betrieb importiert werden kann, muss bei den Wiking-Stammdaten dieses Betriebes unter BMEL-Daten die Art der Verbuchung der Geschäftsvorfälle ausgewählt werden. Danach kann für diesen Betrieb in WIKING über die Menüpunkte [System\Dateibearbeitung\exportieren] der Export [CSV für BZA-Rind] ausgewählt werden. Bitte merken Sie sich den angegebenen Export-Pfad.

In BZA-Office® kann der Betrieb über den Menüpunkt [Datei\Import WIKING] eingeleitet werden. Dazu geben Sie bitte den Pfad an, in den die csv-Datei aus WIKING exportiert wurde.

2.1.1.1.5 Datenbank wechseln

BZA-Office® bietet die Möglichkeit mit mehreren Datenbanken zu arbeiten. Hierbei kann festgelegt werden wo sich die jeweilige Datenbank befindet (PC / Server) oder für welche Zwecke sie genutzt werden soll (Ursprungsdaten, Planungsdaten oder standardisierte Daten). Unter dem Programmpunkt **Datenbanken verwalten** können die jeweiligen Datenbanken generiert werden.



Abb. 1: Auswahlmenü Datenbank wechseln

Als Standard ist bei der Installation des Programms immer die lokale Datenbank mit den Ursprungsdaten vorhanden. Dies ist ersichtlich aus dem Zusatz in der Leiste ganz oben mit dem Zusatz .\BZADATEN (Daten).



Abb. 2: Statusleiste BZA-Office mit Datenbankangabe

2.1.1.1.6 Datenbank verwalten

Unter diesem Menüpunkt können Datenbanken verwaltet, bzw. neue Datenbanken hinzugefügt werden.

Um eine neue Datenbank zu installieren wählen Sie die Schaltfläche [neue Verbindung]. Daraufhin öffnet sich ein Pop-Up Fenster in dem angegeben werden kann um welche Funktionalität es sich bei der zu installierenden Datenbank handeln sollen. Es stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

- **Daten:** Datenbank zur Erstellung, Bearbeitung und Beratungsgrundlage von Betriebszweigabrechnungen. (Standarddatenbank)
- **Planung:** Datenbank für Planungsszenarien. Betriebssicherungen müssen separat in diese Datenbank aus der Standarddatenbank eingelesen werden. Dieses Einlesen muss zur Sicherheit noch einmal bestätigt werden.
- **Standardisierung:** Datenbankvariante, bei der alle Grundannahmen standardisiert werden um Vergleichsgruppen aus dem Programm heraus zu generieren. Betriebssicherungen werden auch hier separat eingelesen werden müssen. Dieses Einlesen muss zur Sicherheit noch einmal bestätigt werden



Abb. 3: Datenbanken verwalten/auswählen

Danach muss für die Verbindung ein Name vergeben werden. Dieser sollte sich von den bereits bestehenden Datenbanken unterscheiden. Der gewählte Name muss danach auch in das Feld Alias eingegeben werden. Der Alias Name bezeichnet auch die physische *.mdf Datenbankdatei. Für eine lokale Datenbank muss bei Rechner ein [.] eingetragen sein. Die Instanz beschreibt die Art des SQL-Servers auf dem jeweiligen Rechner. Diese ist standardisiert auf SQLEXPRESS belegt, da es sich dabei auch um die Version handelt, die mit der Installation des Programms installiert wird. Um die Eingaben für eine neue Datenbank zu speichern muss die Schaltfläche [Einstellungen speichern] betätigt werden.

Um die Funktionalität der neuen Verbindung zu überprüfen kann dies mittels der Schaltfläche [Verbindung Testen] eruiert werden.

Mit der Schaltfläche [Datenbank installieren] kann eine BZA-Office®-Datenbank angehängt werden. Dazu öffnet sich ein Explorer Fenster, mit dessen Hilfe die *.mdf Datei gesucht und ausgewählt werden kann. Dabei ist aber zu beachten, dass nicht unbeabsichtigt die unter „Eingerichtete Verbindungen“ gewählte Datenbank abgehängt wird, falls es sich nicht um eine neue Verbindung handelt.

Mit der Schaltfläche [zur Datenbank wechseln] kann direkt in „Datenbanken verwalten/auswählen“ auf die in eingerichtete Verbindungen ausgewählte Datenbank gewechselt werden, ohne auf den Menüpunkt **Datenbank wechseln** zu springen.

Soll eine Datenbank entfernt werden kann dies mit **Verbindungskonfiguration entfernen** durchgeführt werden. Dabei ist die zu entfernende Datenbank zuerst mit dem Drop-down Menü auszuwählen. Sicherheitshalber wird vom Programm nochmal nachgefragt, ob man die jeweilige Datenbank wirklich unwiderruflich Löschen will.

2.1.1.1.7 Beenden

Mit diesem Programmpunkt wird das Programm BZA-Office® beendet.

2.1.1.2 Datenverwaltung

2.1.1.2.1 Betriebszweige/ Kostenstellen

Siehe Punkt 3.2.3 Anlegen eines Betriebszweige/ Kostenstellen

2.1.1.2.2 Innerbetriebliche Vorgänge

Die Maske Innerbetriebliche Vorgänge stellt einen Eckpfeiler von BZA-Office® dar und dient als Überblick aller innerbetrieblichen Einzelbuchungen als auch als Eingabemaske für die innerbetrieblichen Einzelbuchungen.

The screenshot shows a software window titled 'Innerbetriebliche Vorgänge' with a menu bar containing 'Fibu', 'Bestände', 'Neu', 'Abschreibungen', and 'Fiktivkosten'. Below the menu is a sub-menu 'Originalbuchungen'. The main area contains a table with columns: 'von Kostenstelle', 'Vorgang', 'an Kostenstelle', 'Menge', 'Einheit', 'Brutto €', 'Netto €', 'Ust', 'Netto € je Einheit', 'Datum', 'Eingabe/Änderung', and 'Dr.'. The table lists various transactions such as 'Substrat', 'Sauerhaltung', 'Fehlerrückst', and 'Schweinemast' between different cost centers like 'Hsu', 'Vollregente', 'Gravelage', 'Skanals', 'CDM', and 'Schweineast'. At the bottom, there are buttons for 'Löschen', 'Neu', 'Bearbeiten', 'Suchen', 'Abbruch', and 'Schließen'.

Abb. 4: Übersicht innerbetriebliche Buchungen

Alle Verrechnungsbuchungen zwischen den Betriebszweigen werden vom Programm automatisch nach dem Bearbeiten der jeweiligen Eingabemasken erstellt. Dies geschieht in den Eingabemasken:

- Tierbestand (Geburt, Versetzung in andere Betriebszweige)
- Naturalertrag Bodenproduktion (Erzeugung von Erntemengen, eigenem Saatgut, Verlust, Eigenverbrauch und Futtermitteln für die Innenwirtschaft)
- Organische Dünger (Produktion von organischen Düngern)
- Futterverteilung (Verwertung von eigenproduzierten Futtermitteln)
- Düngerverteilung (Verwertung von eigenproduzierten organischen Düngern)

Nach vollständiger Durchführung der Betriebszweigabrechnung werden hier alle angefallenen Buchungen angezeigt und mit monetären Brutto und Netto-Werten als auch den Mengen und den verrechneten Umsatzsteuerschlüsseln angesehen werden. Änderungen sollten in den jeweiligen Eingabemasken erfolgen.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, folgende innerbetriebliche Vorgänge mit Betätigung der jeweiligen Schaltflächen neu hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen. Die Buchungsfunktion beinhaltet folgende innerbetriebliche Vorgänge:

- Bodenproduktion
 - Erzeugung von Erntebeständen
 - Produktion von eigenem Saatgut aus frei verfügbaren Mengen
 - Verbrauch von frei verfügbaren Mengen
 - Verfütterung von frei verfügbaren Mengen an die Tierproduktion
- Tierproduktion
 - Geburt von Tieren
 - Versetzung von Tieren in andere Tiergruppen
 - Verenden von Tieren
 - Produktion von organischem Dünger

Die Buchungssätze lauten immer von Kostenstelle (=Betriebszweig) mit Vorgang an Kostenstelle mit Angaben der Mengen, spezifischen Mengeneinheiten, monetären Gesamtwerten, dem Umsatzsteuersatz und dem Netto-Wert je Einheit. Dabei reicht es im monetären Bereich entweder Brutto- bzw. Netto-Wert und UST-Satz bzw. UST-Satz und Netto-Wert je Einheit anzugeben, damit alle monetären Zellen gefüllt werden.

Beim Scrollen durch die Positionen kann es den Anschein haben, dass bestimmte, automatisch generierte Buchungen mehrmals vorhanden sind. Dabei sollte aber bedacht werden, dass alle Originalbuchungen angezeigt werden. Diese Buchungen können mit dem Häkchen [Originalbuchungen] deaktiviert, d. h. ausgeblendet werden, werden. Bei der automatischen Verteilung von Wirtschaftsdüngern sollte darauf geachtet werden, dass mehrere Tierarten Gülle/ Festmist für einen Betriebszweig der Bodenproduktion erzeugen können.

Die Maske kann mit anklicken der Schaltfläche [Schließen] verlassen werden.

2.1.1.2.3 Berechnungsanteile Tiere

Die Berechnungsanteile dienen während der Erstellung der BZA als Eingabehilfen und Plausibilitätsabschätzungen der in den Eingabemasken verteilten Werte. Um gängige Werte zu erhalten müssen sich die eingetragenen Werte auch an den fachlich gängigen Angaben orientieren. Deswegen sollten die Berechnungsanteile wie folgt erfasst und eingegeben werden:

Sauenhaltung → Durchschnittsbestand

- Ferkelerzeugung → erzeugte Ferkel
- Schweinemast → erzeugte Mastschweine
- Milchkuhhaltung → durchschnittlicher Kuhbestand
- Färsenaufzucht → PE Färsen
- Rindermast → erzeugte Mastrinder

Diese Werte werden auch vom Programm automatisch aus den verschiedenen Tierbestandsmasken erzeugt und hier eingetragen.

Werden die automatisch erzeugten Werte durch den Berater hinsichtlich der Spalten Tiere oder Einheit verändert, hat dies folgende Auswirkungen:

- Tiere:
 - Die in den Eingabemasken in der Spalte Einheit angezeigten Tierzahlen werden auf die Eintragung angepasst.
 - Der Verteilschlüssel Tiere (Berechnungsanteile*GV) ändert sich
 - **ABER: In den Auswertungen werden die vom Programm errechneten Berechnungsanteile als Einheiten und Teiler angegeben!!!**

Berechnungsanteile - Tiere

Die hier dargestellten Einheiten sind die Bezugsgröße für die Verteilung der Leistungen und Kosten auf die gewählten Betriebszweige.
Die Erf-Werte beziehen sich auf diese Einheiten

Verfahren	Tiere	Einheit
Milchkuhhaltung	50,83	Best.Ø
Färsenaufzucht	24,08	PE
Bullenmast	92,00	erz.
Kälbemast	36,00	erz.
Sauenhaltung	175,00	Best.Ø
Ferkelaufzucht	3.810,00	erz.
Jungsauenaufzucht	353,00	erz.
Schweinemast	3.189,00	erz.

Abb. 5: Eingabemaske Berechnungsanteile Tiere

- Einheit:
 - Die in den Eingabemasken in der Spalte Einheit angezeigten Tierzahlen werden auf die Eintragung angepasst.
 - Die Aufteilung nach Erf-Werten gibt keine gültigen Ergebnisse aus
 - **ABER: In den Auswertungen werden die vom Programm errechneten Berechnungsanteile als Einheiten und Teiler angegeben!!!**

Der Rechenweg für die automatische Vorbelegung kann in dem im Anhang befindlichen Schema (Punkt 5.3) nachvollzogen werden und ist auch in der Eingabemaske direkt über die F1-Hilfe einzusehen.

2.1.1.2.4 Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst

Mittels der Importwerte aus der Buchführung kann eine einfache Liquiditätsauswertung durchgeführt werden. Die Zahlen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten müssen aber

manuell eingefügt werden. Alle Importwerte sind veränderlich und können bei Bedarf angepasst bzw. ergänzt werden.

Unter Auswertungen → Zusatzauswertungen → Weitere Listen kann mit diesen Werten eine Auswertung ausgedruckt werden.

Bereich	Euro
Lebenshaltungskosten	525.459,41
Aufwand Wohnhaus	
Handwerkerleistung	
Außergewöhnliche Aufwendungen	
Sonderausgaben	
Vorsorgeaufwendungen	
Entnahme Altenteil	
Entn. Private Versicherungen	
Entn. Private Steuern	
Entn. private Vermögensbildung	
Entn. zur Bild. V. Privatvermögen	
Sonstige Entnahmen	
Einlagen	-175.585,15
Einlagen aus Einkommensübertragung	
* Kurzfristige Verbindlichkeiten	-85.932,15
* Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	-555.427,19
Tilgungen	246.173,80

Abb. 6: Eingabemaske Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst

2.1.1.2.5 Salden neu rechnen

Mit dieser Funktion kann man bisher nicht verteilte Salden nach verschiedenen Aufteilungsschemata verbuchen ohne die jeweiligen Eingabemasken zu bearbeiten. Verteilungsschemata errechnen sich nach den Einheiten oder prozentualen Werten des Betriebs. Deswegen ist diese Funktion erst mit der vollständigen Eingabe der Grunddaten verfügbar (Definition der Einheiten *[ha]*, *[Tiere]* & *[h]*).

Nach dem Anklicken der Schaltfläche werden alle Salden des gewählten Betriebs gerechnet und die Anzahl in einem Pop-up Fenster angezeigt.



Abb. 7: Information nach Saldenberechnung

Nach der Bestätigung mit der [OK]-Schaltfläche werden alle nicht verteilten Salden des aktuellen Betriebs angezeigt.



Abb. 8: Anzeige der nichtberechneten Salden

Mit der Schaltfläche [Verteil-Schema auswählen] öffnet sich ein Explorer-Fenster, mit dem nach den jeweiligen Verteilschemata gesucht werden kann. Als Standard wird das Verzeichnis angezeigt, in dem sich auch das Verteilschema nach Erfa-Werten befindet. Wie eigene Verteilschemata erzeugt werden können wird im Punkt 2.1.1.2.8 „Verteilschema bearbeiten“ erläutert. Die Auswahl der gewünschten Verteilschemata erfolgt durch die Auswahl der Datei und der Bestätigung mit der [Öffnen] Schaltfläche.

Nun erscheint in dem Feld hinter der Anzeige „gewähltes Schema“ das ausgewählte Verteilschema. Mit der Schaltfläche [Verteilen] wird das Verteilschema auf den aktiven Betrieb angewandt, d. h. alle bisher noch nicht verteilten Salden nach den Vorgaben des Schemas verteilt. Alle bereits verteilten Salden sind davon unberücksichtigt.

Mit der Schaltfläche [Schließen] kann das Dialogfeld ohne Auswirkungen auf den aktuellen Betrieb geschlossen werden.

Hinweis: Diese Funktion sollte mit selbstgefertigten Verteilschemata, z. B. den Verteilungen aus dem Vorjahr, nur bei Betrieben genutzt werden, in denen keine Veränderungen der Anbauflächen, Tierbestände und des Anlagevermögens stattgefunden hat, da es sonst

zu Verzerrungen in den einzel- wie überbetrieblichen Auswertungen kommt. Bei der Verteilung nach Erfa-Werten sollte beachtet werden, dass es sich hierbei nur um theoretische Normwerte handelt, die die tatsächliche Situation des Betriebs nicht wiedergeben können und vor allem nur für bestimmte Positionen im Bereich Direktkosten definiert sind.

2.1.1.2.6 Nicht zugeteilte Salden verteilen

Mit dieser Programmfunktion kann direkt auf die, in Punkt 2.1.1.3, beschriebene Funktion der Auswahl und der Verteilung eines Verteilschemata zugegriffen werden.

2.1.1.2.7 Ergebnis rechnen

Mit dieser Funktion werden die Eingabewerte des aktuell gewählten Betriebs zu Kennwerten berechnet, die für die Auswertung zwingend erforderlich sind. Weitere Informationen hierzu unter Punkt 4.1. Ergebnis rechnen.

2.1.1.2.8 Verteilungsschema bearbeiten

Mit Hilfe dieser Funktion lassen sich neue Verteilschemata erstellen oder bereits vorhandene bzw. mit dem Punkt 2.1.1.2.5 Verteilungsschema aus Salden-Aufteilung erstellen erzeugten Verteilschemata bearbeiten und sichern.

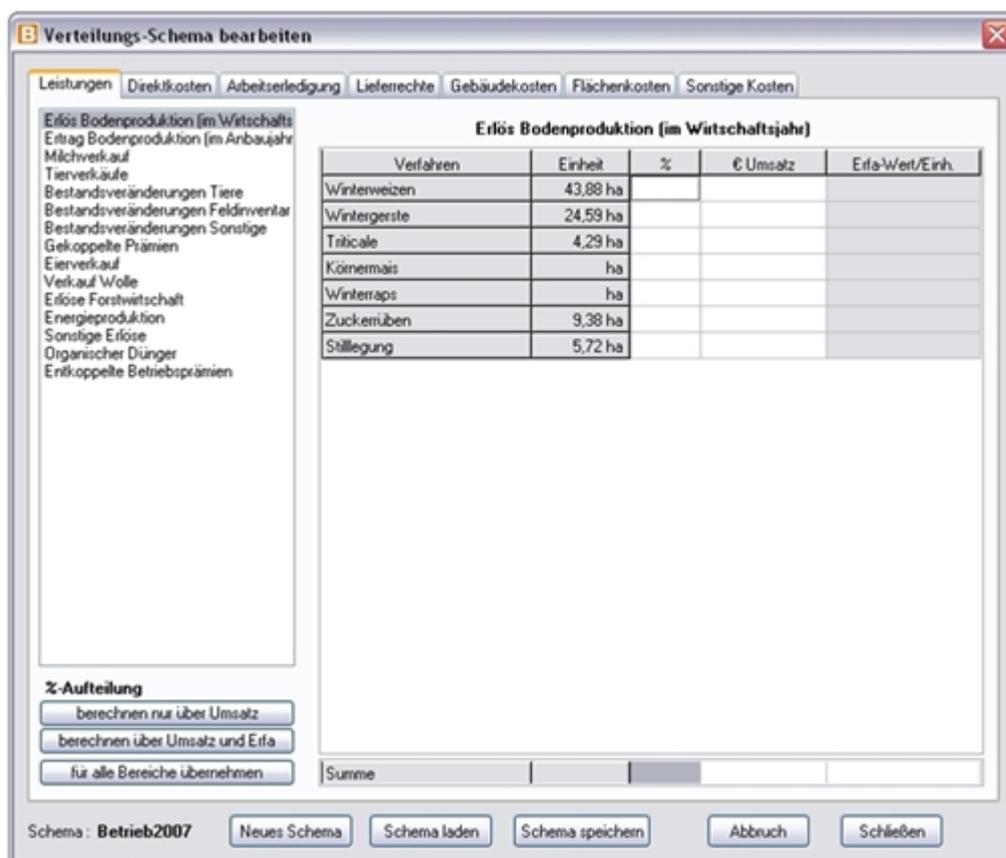


Abb. 9: Verteilungs-Schema bearbeiten

Als Standard ist das leere Schema Betrieb(Auswertungsjahr), z. B. Betrieb 2011 geöffnet. Die sieben verschiedenen Kostengruppen der Betriebszweigabrechnung sind als Reiter dargestellt und können beliebig bearbeitet werden. Es werden alle im aktuellen Betrieb ausgewählten Betriebszweige und ihre Ausprägungen in ihrer Größe als Einheiten [ha], [erz. Tiere], usw. angezeigt. Die einzelnen Eingabemasken können mit den im linken Bereich angezeigten Maskentiteln angesteuert werden. Die tatsächliche Eingabe für das Verteilschema erfolgt in den beiden jeweiligen weißen Spalten % und € Umsatz.

Mit der %-Aufteilung können auch neue Schlüssel für die jeweilige Eingabemaske über den Umsatz oder Umsatz und Erfahrungswerten berechnet werden. Dies erfolgt mit den jeweiligen Schaltflächen und wirkt sich nur auf die angezeigte Eingabemaske aus.

Wichtig: Mit der Schaltfläche [für alle Bereiche übernehmen] wird das aktuell angezeigte Verteilschema für alle Eingabemasken übernommen. Diese Schaltfläche sollte nur mit Bedacht genutzt werden.

Zur Sicherung eines bearbeiteten Verteilschemata kann dieses mit der Schaltfläche [Schema speichern] in einem beliebigen Verzeichnis abgesichert werden.

Mit den Schaltflächen [Abbruch] oder [Schließen] kann diese Funktion beendet werden.

2.1.1.2.9 Verteilungs-Schema aus Salden-Aufteilung erstellen

Durch diese Funktion wird automatisch ein Verteilungsschema erstellt, das die prozentualen Inhalte aller bearbeiteten Eingabemasken des aktuell gewählten Betriebs enthält.



Abb. 10: Information zum Verteilungs-Schema aus Salden

Der Pfad, in dem dieses Verteilschema gespeichert wird, wird automatisch in der Meldung mit ausgegeben. Es handelt sich dabei immer das Arbeitsverzeichnis, dass unter Extras → Einstellungen nachgesehen werden kann und als Unterverzeichnis immer der Ordner mit der jeweiligen Betriebsnummer des aktuellen Betriebs. Aus diesem Verzeichnis kann das Verteilschemata dann auch für die Punkte 2.1.1.2.5 Salden neu rechnen, 2.1.1.2.6 nicht zugeteilte Salden verteilen und 2.1.1.2.8 Verteilungs-Schema bearbeiten geladen und angewandt werden.

2.1.1.2.10 Erfa-Werte bearbeiten

Die Erfa-Werte sind Verteilhilfen, die sich auf Erfahrungswerte berufen. Diese Werte sind auf die jeweiligen Einheiten, z. B. [ha] oder [erz. Tiere] vordefiniert und können auf jeden zu bearbeitenden Betrieb angewandt werden. Die einzelnen, vorgelegten Werte wurden von den jeweiligen Fachbereichen der LfL berechnet.

Die Ansteuerung zur gewünschten Position erfolgt über die Reiter oben, die in die sieben Kostengruppen der BZA eingeteilt sind, und das linke Auswahlfeld, das die jeweiligen Überschriften der Eingabemasken wiedergibt.

Weitere Informationen unter Punkt 2.2.7.2 Erfa-Werte.

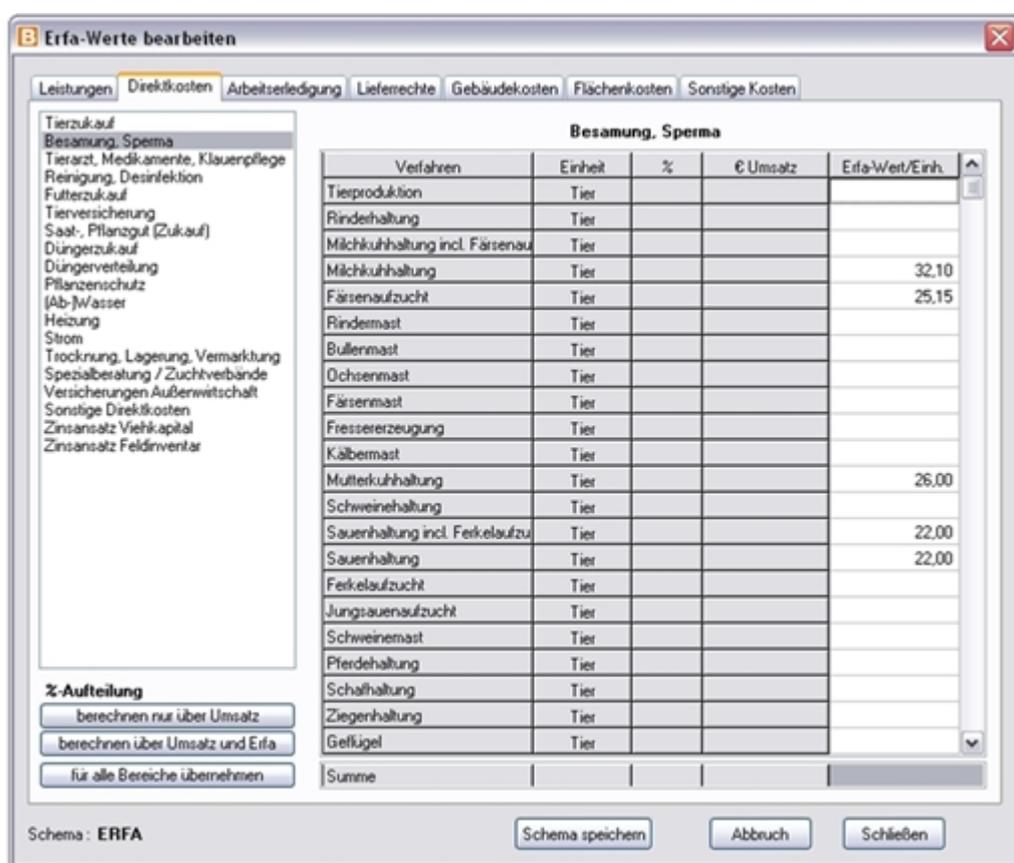


Abb. 11: Erfa-Werte bearbeiten

Hinweis: Die durch die LfL berechneten Vorbelegungen sollten nicht geändert werden, da dies monetäre Verzerrungen oder Fehlinterpretationen in der Auswertung zur Folge haben kann. Dieser Programmpunkt sollte eher als Nachschlagetabelle genutzt werden. Diese Liste setzt nicht den Anspruch vollständig zu sein, da gewisse Daten spezifischer Betriebszweige nicht in dem Forschungsumfang der LfL vorhanden sind. Diese Werte sind mit 0 belegt und werden bei einer Verteilung nach Erfa-Werten nicht berücksichtigt, d. h. spezifische Werte müssen vor der Erfa-Verteilung durch den Berater eingetragen werden, damit Kosten nicht falsch verbucht werden.

2.1.1.2.11 Nachschlagetabellen

In BZA-Office® können vom Ersteller der Betriebszweigabrechnung alle Fix-Werte und Wertansätze in den Nachschlagetabellen durchgesehen werden. Die darin enthaltenen Daten wurden von der LfL-ILB überprüft und verifiziert und dienen als Grundlage für eine allgemeingültige Aussagekraft der inner- als auch überbetrieblichen Auswertungen bzw. als Informationsgrundlage.

Die hierin enthaltenen Daten können vom Ersteller der BZA nicht pauschal geändert werden. Sollte bei der Erstellung der BZA die Notwendigkeit bestehen, Wertansätze zu verändern, geschieht dies in den jeweiligen Eingabemasken.

Hinweis: Bei allen monetären Beträgen in den Nachschlagetabellen handelt es sich um **NETTO-Werte!** Das Programm rechnet diese Werte für Brutto-Betriebe automatisch um.

Darunter befinden sich folgende Listen:

- Berater: Liste aller eingetragenen Berater.
 - Hinweis:** Sollte sich ein Berater hier nicht wiederfinden, sollte er umgehend Kontakt mit der Hotline der LfL aufnehmen, um ihn nachträglich einzutragen. Zur Qualitätskontrolle und Vertragsabwicklung ist es unabdingbar, dass der bearbeitende Berater auf dem Dokument der Standardauswertung genannt wird.
- Molkereien
- Gebiete
- Bewertungen: Definitionen der Faktoransätze, Reinnährstoffpreise, Milchpreise und Vorbelegungen der Futterkosten für Schweine
- Betriebsangaben allgemein:
 - Rechtsform
 - Umsatzsteuersystem
 - Betriebstyp
 - Bewirtschaftungsform
 - GV Einheiten: Aufgeschlüsselt nach Tiergruppen lt. Buchführung. Wichtig für die Berechnung der organischen Dünger
 - Tiereinheiten aus Verteilung: Grundlage für die **Eingabemaske Berechnungsanteile** Tiere und die daraus resultierenden Einheiten für die Verteilung von Werten.
 - Individuelle Salden-Verteilschlüssel
- Betriebsangaben Rinder:
 - Energiebedarf
 - Tränkemenge Kälber
 - Weideführung Kühe
 - Stalltyp Kühe
 - Kraftfutter Kühe
 - Rindermastverfahren
 - Qualitätsfleischprogramm Mast
 - Jungviehaufzucht
 - Jungviehstalltyp
 - Kälberaufzucht
 - Melksystem
 - Anzahl Gruppen laktierender Kühe
 - Produktionsrichtung

- Düngemittel: Liste mit 212 auswählbaren Zukaufs-Düngemitteln mit Nährstoffgehalten und Ausnutzungsgraden sowie Werten für die Berechnung von produktionstechnischen Werte des Betriebszweigs Biogas.
Hinweis: Fehlen benötigte Düngemittel in dieser Liste, sollte der Berater mit der Hotline der LfL Kontakt aufnehmen, damit die Liste mit den nächsten Programm-Update vervollständigt werden kann.
- Düngieranfall Tiere: Aufgeschlüsselt nach den Tiergruppen lt. Buchführung werden hier die täglichen Anfallmengen von Gülle in [m³] und Festmist in [dt] aufgelistet. Datengrundlage bildet die **LFL INFORMATION: LEITFADEN FÜR DIE DÜNGUNG VON ACKER- UND GRÜNLAND; GELBES HEFT; 8. ÜBERARBEITETE AUFLAGE 2007** [3]
- Futtermittel: Liste mit 219 Zukaufs- und eigenproduzierten Futtermitteln und der Angabe ihrer Trockenmasse Gehalte [g/kg], Energiegehalte [MJ NEL/kg FM oder TM], Vorschlagspreise [€], theoretische Ertragsniveaus [dt/ha] für eigenproduzierte Futtermittel usw.
Hinweis: Fehlen benötigte Futtermittel in dieser Liste, sollte der Berater mit der Hotline der LfL Kontakt aufnehmen, damit die Liste mit den nächsten Programm-Update vervollständigt werden kann.
- Nährstoffentzug: Liste aller außenwirtschaftlichen Betriebszweige mit den Entzugswerten der Haupt- sowie Nebenprodukte. Diese Liste bildet die Grundlage für die Bedarfsrechnung der Düngerverteilung. Datengrundlage bildet die **LFL INFORMATION: LEITFADEN FÜR DIE DÜNGUNG VON ACKER- UND GRÜNLAND; GELBES HEFT; 8. ÜBERARBEITETE AUFLAGE 2007** [3]
- Viehwerte: Liste aller Rinderrassen und einem Standardwert (3-jähriges Mittel) für Schweine zur Berechnung des Viehkapitals, der Bestandsveränderungen als auch des Zinsansatzes für das Viehkapital. In der Datentabelle befinden sich sowohl Bestands- als auch Versetzungswerte.
Datengrundlage bilden die Berechnungen der LfL für die Wirtschaftsjahre 2009/2010 bis 2014/15.
Hinweis: Für Pferde, Schafe und andere Tierarten sind im Programm noch keine Bestands- als auch Versetzungswerte hinterlegt. Diese müssen vom Berater manuell erfasst und in den Eingabemasken Bestandsveränderungen Tiere und Zinsansatz Viehkapital eingetragen werden.
- Bewertung Feldinventar: Liste der verschiedenen Wertansätze nach BMEL Buchführungslegung.

2.1.1.2.12 Kennwert Formeln bearbeiten

Im Kennwertgenerator werden die Eingabewerte aus den einzelnen Eingabemasken zu Kennwerten berechnet, die dann in den Auswertungen ausgegeben werden können. Generell werden diese Kennwerte für den jeweiligen Betrieb mit der Schaltfläche [Ergebnis rechnen] erzeugt. Ohne diese Ergebnisberechnung erfolgt auch keine Ausgabe der Eingabewerte in den Auswertungen.

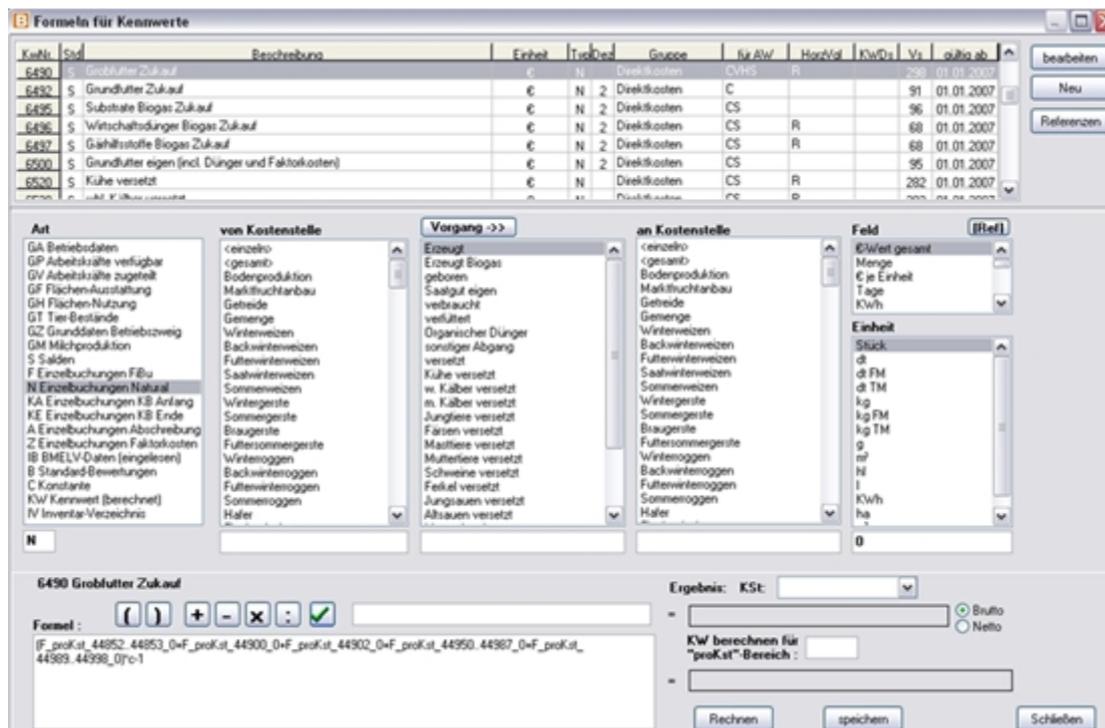


Abb. 12: Anzeige und Generator Formeln für Kennwerte

Im ersten Feld befindet sich die Liste der Kennwerte. Diese Liste baut sich wie folgt auf:

- Spalte 1: Kennwert Nummer
- Spalte 2: Kennwert-Typ (S= Standard und geht in die Standardauswertung ein und kann nicht bearbeitet werden, dies gilt nicht für eigenerzeugte Kennwerte)
- Spalte 3: Beschreibung des Kennwerts
- Spalte 4: Ergebnis-Einheit des jeweiligen Kennwerts
- Spalte 5: Typ des Kennwerts
- Spalte 6: Anzahl der Nachkommastellen des Ergebnisses
- Spalte 7: Zugehörigkeit zur Kennwert-Gruppe
- Spalte 8: Zugehörigkeit zur jeweiligen Auswertung
- Spalte 9: Zugehörigkeit für den Horizontalvergleich
- Spalte 10: Version
- Spalte 11: Gültigkeit ab einem bestimmten Zeitpunkt (sollte immer vor Beginn des jeweiligen Auswertungsjahres sein)

Hier kann nach den gewünschten Kennwerten auch mit Hilfe eines Rechtsklicks auf das Feld gesucht werden. Es öffnet sich ein separates Fenster in dem der jeweilige Suchbegriff eingegeben werden kann. Dabei kann es sich sowohl um einen Namen als auch eine Kennwertnummer handeln. Mit Betätigung der [Suchen] Schaltfläche oder Drücken der Enter-Taste wird das jeweilige Suchergebnis im Ergebnis-Feld angezeigt. Mit einem Klick auf den jeweiligen Eintrag springt der Cursor sofort auf den jeweiligen Kennwert und zeigt im untersten Bereich Erstellung, Berechnung und Ansicht der Kennwertformeln die jeweilige Ergebnisformel an.

Mit den oben rechts befindlichen Schaltflächen können Kennwerte bearbeitet oder neu angelegt werden. Das Bearbeiten sollte aber hinsichtlich der Vergleichbarkeit in den überbetrieblichen Auswertungen vermieden werden. Des Weiteren gibt es noch die Möglichkeit sich mit der Schaltfläche [Referenzen] anzeigen zu lassen welche Kennwerte in der aktuell gewählten Formel verarbeitet werden und welche Formeln das Ergebnis des gewählten Kennwerts weiterverarbeiten.

Im zweiten Bereich, Auswahlfenster bezüglich der Art und Herkunft der Daten, kann nachvollzogen werden, wie sich einzelne Formeln zusammensetzen oder neue Kennwertformeln erstellt werden.

Im dritten Bereich, Erstellung, Berechnung und Ansicht der Kennwertformeln, werden bereits bestehende Formeln angezeigt oder können eigene Berechnungen durch die Auswahl von Inhalten aus dem zweiten Bereich erstellt werden. Die Übernahme der Vorselektion aus dem Bereich zwei erfolgt durch das anklicken der Schaltfläche mit dem grünen Haken. Auch wird bei der Vorselektion das jeweilige Teilergebnis bereits direkt rechts von der Formel angezeigt. Als Hilfe für die Erstellung von Ergebniswerten stehen auch Operanden und Klammern zur Verfügung.

Wichtig:

1. Neue, eigene Kennwerte, die mit der Schaltfläche [Neu] erstellt wurden können evtl. durch Kennwert-Updates überschrieben werden, falls die gewählte Kennwert-Nummer durch die Programmierfirma ACT benötigt wird.
2. Neue, eigene Kennwerte gehen nicht in die Standardauswertung ein. Sie können mittels Kennwert-Export ausgelesen werden oder in individuellen, im Programm List&Label erstellten Auswertungen genutzt werden.
3. Standard-Kennwerte sollten nicht verändert werden, da dies einen direkten Einfluss auf die überbetriebliche Auswertung hat!
4. Eine Liste aller Kennwerte kann auf der Internet-Seite für Berater der LfL (Collaboration Center → Projekte → IBA-BZA Infoplattform) heruntergeladen werden (BZA-Kennwerte_2016.pdf).

Beispiele zur Kennwarterstellung:

1. Kennwert 18050: Fremd AK im Unternehmen,

Formel „GP_0_70_7090_3+GP_0_70_7091_3+GP_0_70_7092_3+GP_0_70_7093_3+GP_0_70_7095_3+GP_0_70_7096_3“

- Art: GP Arbeitskräfte verfügbar
- Gruppe: 70 (Arbeitskräfte)
- Code: 7090 FremdAK –Leitung, 7091 FremdAK – Verwaltung etc.
- Feld: AK im Unternehmen

2. Kennwert 18120: Arbeitszeitbedarf,

Formel „GV_proKst_71_0“

- Art: GV Arbeitskräfte zugeteilt
- - Kostenstelle: <einzel> (_proKst_: Kennwert wird für jede Kostenstelle einzeln berechnet)

- Gruppe: AKh-Verteilung
- Feld: Bedarf AKh/Verfahren

3. Kennwert: 3110 Kälberverkauf weiblich (geb.),

Formel: „>501<F_proKst_81125..81129_0“

- Begrenzung Kostenstellenbereich: >Kälber<
- Art: F Einzelbuchungen FiBu
- Kostenstelle: <einzeln>
- Kontengruppe: 81125 Ertrag Kälber
- Konto: 81129 (Kann einen Bereich von mehreren Konten umfassen)
- Feld: Betrag

4. Kennwert: 3030 Marktleistung Marktfrucht und Ackerfutterbau,

Formel: „S_proKst_110_0“

- Art: S Salden (Alle Werte, die einer Kostenstelle im Arbeitsfenster zugeteilt sind)
- Kostenstelle: <einzeln>
- Salden: 110 Erlös Bodenproduktion (im Wirtschaftsjahr).
- Feld: 0 „€“

2.1.1.2.13 Kennwert-Formeln (Standard) exportieren

Mit dieser Funktion können alle mit dem Typ S für Standard gekennzeichneten Kennwert-Formeln exportiert werden. Der Export-Name ist mit KWFormelnStd.sql vorbelegt und wird im Verzeichnis BZA-Office/Daten/Export gespeichert. Diese Datei kann jederzeit wieder importiert werden.

2.1.1.2.14 Kennwert-Formeln (eigene) exportieren

Mit dieser Funktion können selbsterstellte Kennwerte exportiert werden. Dies empfiehlt sich vor allem vor der Durchführung weiterer Programm-Updates um ein Überschreiben eigener Kennwerte zu vermeiden. Standardmäßig wird die erzeugte KWFormelnEig.sql Datei im Verzeichnis BZA-Office/Daten/Export gespeichert. Pfad und Dateiname kann natürlich nach Wunsch geändert werden. Der Import erfolgt über Kennwert-Formeln importieren.

2.1.1.2.15 Kennwert-Formeln importieren

Mit dieser Funktion können Standard Kennwert-Formeln (KWFormelnStd.sql) oder selbsterzeugte Kennwert-Formeln (KWFormelnEig.sql) in den Kennwert-Formelgenerator importiert werden.

Hinweis: Vorsicht aber bei der Doppelbelegung von Kennwertnummern! Standard-Kennwerte können durch eigenkreierte Kennwerte überschrieben werden und gehen dann falsch in die Standardauswertung ein!

2.1.1.2.16 Protokoll letzte Kennwert-Berechnung

Im Protokoll der letzten Kennwertberechnung wird für den jeweiligen Betrieb das Datum und die Uhrzeit der letzten Kennwertberechnung, die Betriebsnummer mit dem Auswertungsjahr als auch die Anzahl der erstellten Kennwerte ausgegeben.

2.1.1.2.17 Betriebs-Datenbestände

In den Betriebsdatenbeständen lassen sich die Import-Daten der Buchführung, HIT-Daten und des Inventarverzeichnisses in Tabellenform auf dem Bildschirm ausgeben. Zudem können auch die bereits berechneten Kennwerte im Listenformat angezeigt werden.

2.1.1.3 Datenexport

Ein Datenexport ist grundsätzlich erst nach der Berechnung der Kennwerte möglich. Ist diese Berechnung noch nicht erfolgt, wird der Nutzer mit einer Meldung darauf aufmerksam gemacht.

2.1.1.3.1 Export Kennwerte

Die errechneten Kennwerte können in eine csv-Datei ausgegeben und dann in anderen Programmen, z. B. Microsoft® Excel®, weiterverarbeitet werden. Dies empfiehlt sich für Spezialauswertungen einer Arbeitsgruppe, für die die gewünschten Parameter im überbetrieblichen Vergleich nicht durch die LfL bereitgestellt werden.

- Einstellungen Betrieb(e):

In den Einstellungen Betriebe kann ausgewählt werden, ob die Kennwerte für den aktuellen Betrieb oder für eine gewünschte Anzahl von Betrieben in der Ausgabe-Datei ausgegeben werden soll. Mit der Schaltfläche [Betriebe Auswählen] öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit allen Betrieben, die in der Betriebsauswahl zur Verfügung stehen. Diese können nach dem jeweiligen Auswertungsjahr angezeigt werden. Mit einem Rechtsklick werden die gewünschten Betriebe markiert und unten rechts wird angezeigt, wie viele Betriebe bis jetzt markiert wurden. Diese Auswahl lässt sich speichern, als auch laden. Mit der Schaltfläche [Schließen] wird das Fenster geschlossen

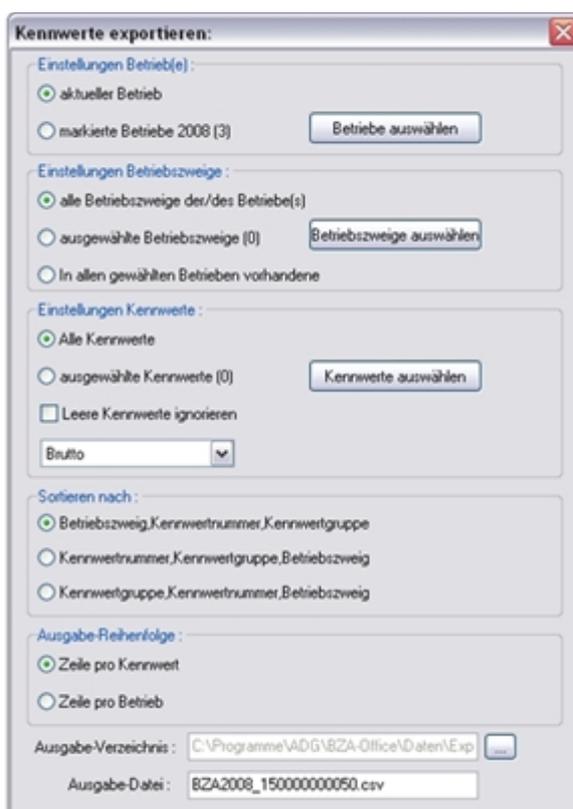


Abb. 13: Kennwerte exportieren

und in Kennwerte exportieren wird die Anzahl der markierten Betriebe und das Auswertungsjahr angezeigt und kann angewählt werden.

- **Einstellungen Betriebszweige:**
Hier kann ausgewählt werden ob alle Betriebszweige, spezielle oder in allen gewählten Betrieben gleichzeitig vorhandene Betriebszweige ausgewählt werden sollen. Ausgewählte Betriebszweige können mit der Schaltfläche [Betriebszweige auswählen] und dem folgenden Pop-up Fenster mit Hilfe von Häkchen in der Betriebszweigliste aktiviert oder abgewählt werden. Des Weiteren steht eine Suchfunktion für Betriebszweige zur Auswahl.
- **Einstellungen Kennwerte:**
Bei den auszugebenden Kennwerten kann eingestellt werden, ob alle oder nur bestimmte Kennwerte ausgegeben werden sollen. Mit der Schaltfläche [Kennwerte auswählen] können aus der Kennwert-Liste die gewünschten Parameter ausgesucht und mittels Häkchen ausgewählt werden. Des Weiteren steht auch eine Suchfunktion zur Verfügung. Wenn leere Kennwerte nicht ausgegeben werden sollen muss in dem gleichnamigen Punkt ein Häkchen gesetzt werden. Alle Kennwerte lassen sich in netto oder Pauschalierungs-brutto ausgeben. D. h. dass bei Netto-Verbuchern die Kennwerte auf das jeweilige Pauschalierungsäquivalent hochgerechnet werden.
- **Sortieren nach:**
Die Sortierung der auszugebenden Kennwerte kann nach drei verschiedenen Parametern erfolgen:
 - Betriebszweig, Kennwertnummer und Kennwertgruppe
 - Kennwertnummer, Kennwertgruppe und Betriebszweig
 - Kennwertgruppe, Kennwertnummer und Betriebszweig
- **Ausgabe Reihenfolge:**
In dieser Reihenfolge kann ausgewählt werden ob für jeden Kennwert eine Zeile oder für jeden Betrieb eine Zeile angegeben werden soll. Damit lässt sich die Matrixform der Ausgabedatei beeinflussen, was bei vorgefertigten externen Auswertungsschemata eine wichtige Rolle spielt.

Alle getätigten Einstellungen für den Export können mit der Schaltfläche [Einstellungen speichern] gesichert und mit der Schaltfläche [Einstellungen laden] wiederhergestellt werden. Somit ist es auch möglich Exporteinstellungen untereinander auszutauschen. Eine Sicherungsdatei für den Export endet mit der Dateibezeichnung .exp.

Für bestimmte Betriebszweige sind bereits Exporteinstellungen vorhanden. Diese wurden von der Firma ACT generiert und sind im Pfad C:\Programme\ADG\BZA-Office\Daten\Export zu finden.

Der Speicherpfad als auch der Name der Datei lassen sich optional ändern. Als Standard ist das Verzeichnis BZA-Office/Daten/Export und der Dateiname BZA“Auswertungsjahr“_“aktueller Betrieb“.csv hinterlegt.

Mit der Schaltfläche [exportieren] wird die Export-Datei erzeugt.

Mit der Schaltfläche [Schließen] kann dieser Dialog geschlossen werden.

2.1.1.3.2 Datenbereitstellung Betrieb (ohne Originaldaten)

Mit diesem Programmpunkt wird **die offizielle Übergabe-Datei** für die Datenaustauschplattform der LfL erzeugt. Nur mit dieser Datei können auch die überbetrieblichen Auswertungen erstellt werden! Sie gilt auch als Nachweis zur Förderung der BZA-Erstellung im Rahmen der Verbundberatung mit staatlichen Mitteln.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bedingungen sind in dieser Datei alle Import-Werte von Datenschnittstellen, wie z. B. der Buchführungsdatei abgehängt.

Diese Datei kann nur erstellt werden, wenn zum einen das Ergebnis gerechnet wurde und andererseits eine überbetriebliche Auswertung bestellt wurde. Ist mindestens eines von beiden nicht der Fall wird darauf mit einer Meldung hingewiesen.

Die Betriebszweige für die überbetrieblichen Auswertungen können unter Auswertungen → Bestellung überbetrieblicher Auswertungen ausgewählt werden.

2.1.1.3.3 Export aufbereiteter Kennwerte (Listen im csv-Format)

Mit BZA-Office® können verschiedene Exportdateien für Einzelbetriebe oder für einen Horizontalvergleich mit verschiedenen, frei wählbaren Betrieben erstellt werden.

2.1.1.4 Auswertungen

Einzelheiten über diesen Programmpunkt finden Sie unter Punkt 4. Durchführung der verschiedenen einzelbetrieblichen Auswertungen.

2.1.1.5 Überbetrieblich

In BZA-Office® gibt es nicht nur die Möglichkeit Einzelbetriebe zu verarbeiten oder auszuwerten sondern auch mehrere Betriebe zu berechnen, zu standardisieren oder als Gruppe auszuwerten.

2.1.1.5.1 Betriebe markieren

Mit dieser Funktion können mehrere Betriebe ausgewählt werden um Berechnungen durchzuführen. Oben links wird angegeben, wie viele Betriebe sich in der Datenbank befinden. Mit dem Drop-down Feld Auswertungsjahr lässt sich das gewünschte Auswertungsjahr und die dort befindlichen Betriebe als Vorauswahl festlegen.

Um die gewünschten Betriebe festzulegen müssen diese mit einem Rechtsklick angewählt werden. Darauffolgend sind die ausgewählten Betriebe blau hinterlegt.

Markierungen können auch gespeichert und wieder geladen werden. Dies erleich-

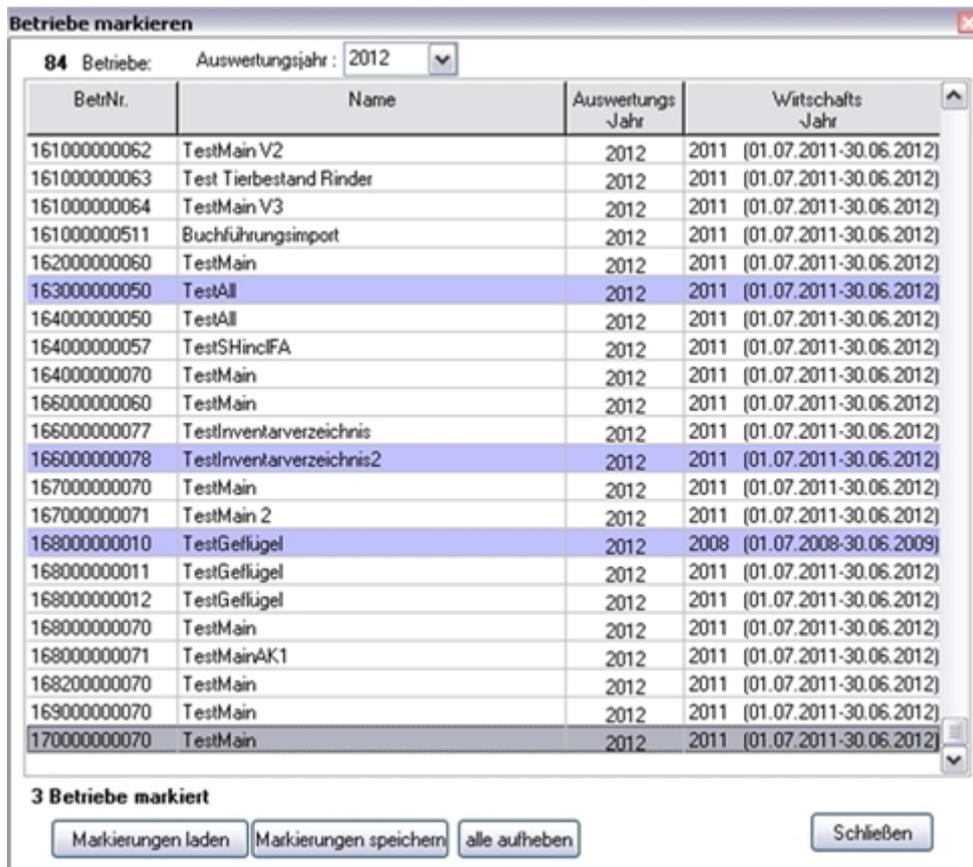


Abb. 14: Betriebe markieren

tert zum Beispiel die Auswahl

von Betrieben wenn mehrere Arbeitskreise bedient werden. Mit der Schaltfläche [alle aufheben] werden die getätigten Markierungen wieder gelöscht.

Mit der Schaltfläche [Schließen] verlässt man die Auswahl. Die Anzahl der aktuell ausgewählten Betriebe sieht man nicht nur links unten im Bearbeitungsfenster Betriebe markieren sondern auch durch einen Klick auf das Menü Überbetrieblich. Dort wird neben dem Menüpunkt Betriebe markieren in Klammern auch die aktuelle Anzahl der gerade ausgewählten Betriebe angezeigt.

2.1.1.5.2 Stapelverarbeitung

Im Menüpunkt Stapelverarbeitung können mehrere Funktionen gleichzeitig ausgeführt werden. Dies soll die abschließende Bearbeitung

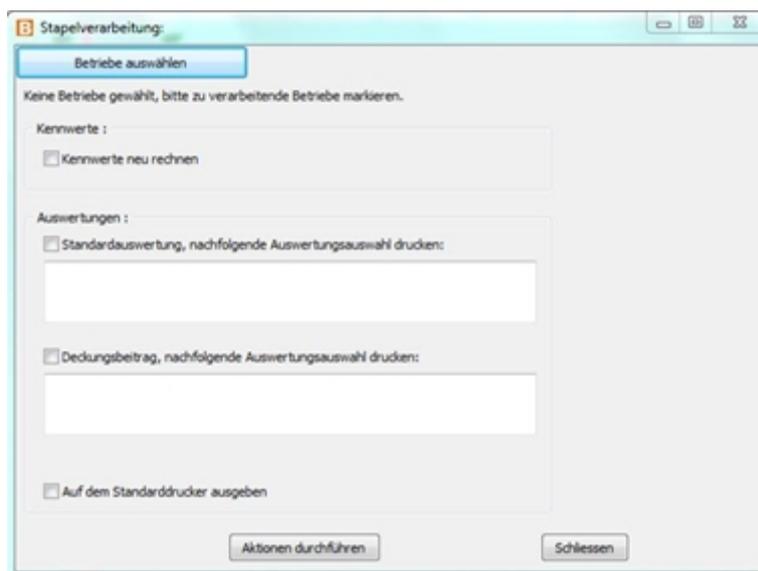


Abb. 15: Stapelverarbeitung

von mehreren Betrieben vereinfachen.

Falls die zu bearbeitenden Betriebe noch nicht im Vorfeld markiert wurden kann dies mit der Schaltfläche [Betriebe auswählen] nachgeholt werden. Unterhalb der Schaltfläche wird angegeben welche Betriebe in welchem Auswertungsjahr gerade ausgewählt sind.

Darauffolgend kann festgelegt werden, welche Arbeitsschritte alles durchgeführt werden sollen.

Falls die Kennwerte noch einmal neu berechnet werden sollen kann dies mit Setzen eines Hakens in Kennwerte neu rechnen erfolgen. Daraufhin werden die Ergebnisse alle markierten Betriebe noch einmal neu berechnet.

Als zweites kann festgelegt werden für welche Auswertungsauswahl (Standardauswertung, Deckungsbeiträge) ein Ergebnis erzeugt werden soll. Dabei werden Reportsteuerungsdateien wie z. B. bei der Symbolleiste Vorschau genutzt. Diese können wie bei 4.2.1 Standardauswertungen beschrieben erstellt werden.

Wichtig: Ist bei einem gewählten Betrieb ein in der Reportsteuerungsdatei ausgewählter Betriebszweig nicht vorhanden, wird dieser Betriebszweig auch nicht ausgegeben (z. B. Schweinemast bei milchviehhaltenden Betrieben).

Mit der Check-Box Auf dem Standarddrucker ausgeben werden bei einer Aktivierung alle Auswertungen direkt auf dem Standarddrucker ausgegeben. Wird hier kein Haken gesetzt erfolgt die Ausgabe in einzelnen Vorschaudateien.

Mit der Schaltfläche [Aktionen durchführen] wird die Stapelverarbeitung gestartet.

2.1.1.5.3 Standardvergleichsgruppen rechnen

Sollen vom Programm Vergleichsgruppen erstellt werden, um z. B. ein Stärken-Schwächen Profil für eine Arbeitsgruppe zu erstellen, geschieht dies automatisch mit diesem Programmpunkt. Im Vorfeld müssen nur die Bewertungsansätze festgelegt werden.

Hier ist es nicht möglich Betriebe nachträglich anzuwählen! Die Betriebe, die in der Vergleichsgruppe berücksichtigt werden sollen müssen im Vorfeld in **Betriebe markieren** angewählt werden.

2.1.1.5.4 Horizontalvergleich

Sollen spezifische Vergleichsgruppen erstellt werden, können diese hier generiert, gesichert, geladen und bearbeitet werden. Hier ist es auch möglich sich die Top oder Flop Daten der Vergleichsgruppe anzuzeigen. Da dieser Programmpunkt sehr spezifisch ist, wird er in diesem Handbuch nicht vollständig erklärt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch von act.

2.1.1.5.5 Gruppenauswertungen

In der Gruppenauswertung können tabellarische Ergebnisse einer über **Betriebe markieren** zu erstellenden Gruppe erstellt werden. Der Aufbau der Auswertung orientiert sich an der Standardauswertung.

Über ein Pop-Up Fenster können verschiedene Betriebszweige und die Bewertungsgrundlagen der Gruppenauswertung festgelegt werden. Die Auswahl lässt sich auch über den Menüpunkt [Auswahl] Speichern und wieder Laden.

2.1.1.5.6 Kennwerte bereinigen

Sollte BZA-Office® bereits über mehrere Versionen genutzt werden empfiehlt es sich nach der Installation einer neuen Version und dem berechnen der alten Betriebe die Funktion Kennwerte bereinigen zu nutzen.

Damit werden verwaiste, bzw. Ergebnisse nicht mehr aktueller Formeln aus der Datenbank entfernt. Der Vorgang kann, je nach Anzahl der in der Datenbank befindlichen Betriebe, einige Minuten dauern.

2.1.1.5.7 Standardisierung

Mit dem Menüpunkt Standardisierung ist es möglich für einen, eine bestimmte Anzahl oder alle Betriebe eines Wirtschaftsjahres die Faktorkostenansätze gleichzusetzen. Dies erleichtert z. B. eine überbetriebliche Auswertung einer Gruppe von Betrieben, die z. B. ihren Lohnansatz unterschiedlich bewertet haben, oder eine Untersuchung der Ergebnisse zu ceteris paribus – Bedingungen.

Darunter fallen:

- Zinsansatz (Standard 4%)
- Lohnansatz (Standard 17,50 €/h)
- Pachtansatz Ackerland (Standard 350 €/ha)
- Pachtansatz Dauergrünland (Standard 200 €/ha)

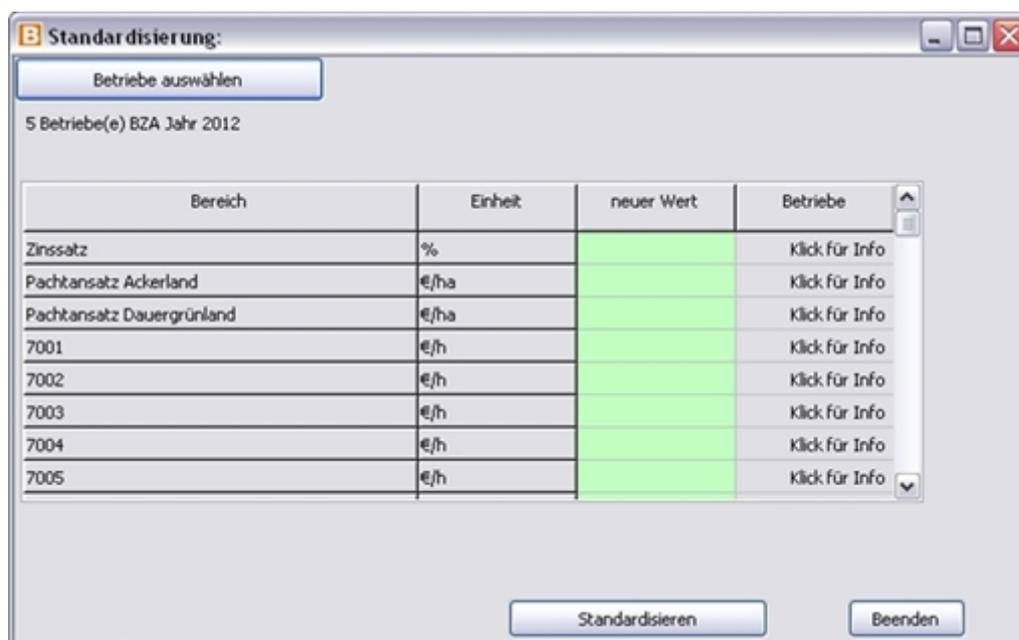
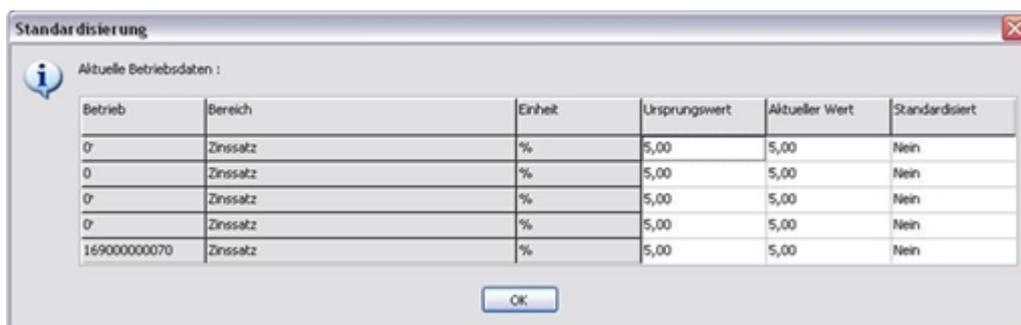


Abb. 16: Eingabemaske Standardisierung mit Parameter

Die Auswahl ist zuerst auf den aktuell in Bearbeitung befindlichen Betrieb und dessen Wirtschaftsjahr festgelegt. Mit der Schaltfläche Betriebe auswählen kann sowohl die Anzahl, mit einem Rechtsklick, als auch das zu bearbeitende Wirtschaftsjahr festgelegt werden.

In die Spalte [neuer Wert] können die Werte eingetragen werden, mit denen die Faktor-kostenansätze der gewählten Betriebe standardisiert werden sollen.

Mit einem Linksklick auf [Klick für Info] wird für die jeweilige Position ein Pop-Up-Fenster geöffnet, das anzeigt welcher Wert ursprünglich erfasst wurde, welcher Wert gerade aktuell verwendet wird und ob der Betrieb bereits standardisiert wurde.



Betrieb	Bereich	Einheit	Ursprungwert	Aktueller Wert	Standardisiert
0	Zinssatz	%	5,00	5,00	Nein
0	Zinssatz	%	5,00	5,00	Nein
0	Zinssatz	%	5,00	5,00	Nein
0	Zinssatz	%	5,00	5,00	Nein
16900000070	Zinssatz	%	5,00	5,00	Nein

Abb. 17: Information über Werte in Standardisierung

2.1.1.5.8 Betriebsliste

Mit dem Menüpunkt Betriebsliste besteht die Möglichkeit sich eine beliebige Anzahl von Betrieben mit gewählten Kennwerten oder vorgelegten Kennwerten am Bildschirm anzeigen zu lassen oder diese als csv-Datei zur Weiterbearbeitung zu exportieren.

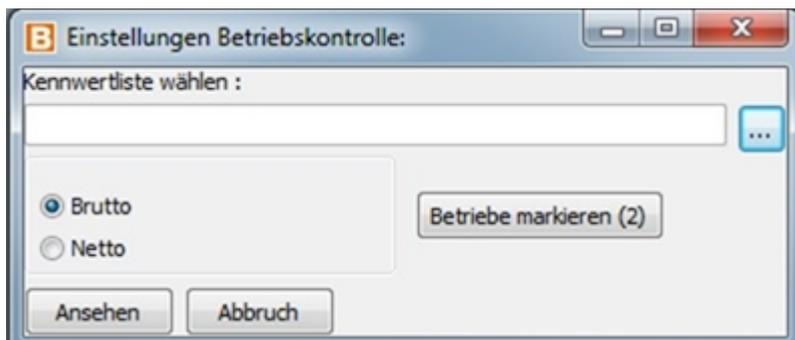


Abb. 18: Einstellungen Betriebskontrolle

Mit der Schaltfläche [Betriebe markieren] können die gewünschten Betriebe aus der Betriebsverwaltung mit einem Rechtsklick angewählt werden. Die Anzahl der gewählten Betriebe wird darauf in Klammern angezeigt. Ebenfalls ist eine Auswahl möglich, ob das Ergebnis in Brutto oder Netto angezeigt werden soll.

Bevor das Ergebnis mit der Schaltfläche [Ansehen] angezeigt werden kann, muss eine Kennwertliste ausgewählt werden. Die Auswahl öffnet sich mit der [...] Schaltfläche. Als

Standard werden die bereits vorgefertigten Schnittstellen angezeigt. Mit einem Klick auf die jeweilige Schnittstelle erscheint im Informationsfenster eine Beschreibung der beinhalteten Berechnungsform. Die vorgefertigten Schnittstellen können im Programm nicht bearbeitet oder gelöscht werden.

Sollen eigene Schnittstellen erstellt werden geschieht dies mit der Auswahl „Kennwertauswahl für individuelle Betriebsliste“. Daraufhin ist die Schaltfläche [Schnittstelle bearbeiten] aktiviert. Wird diese angeklickt, öffnet sich ein

Fenster in dem alle Kennwerte mit einem Kästchen je nach Wunsch an- und abgewählt werden können. Wird dieses Fenster verlassen erfolgt die Abfrage unter welchem Namen die individuelle Auswahl gespeichert werden soll. Auch der Infotext kann dementsprechend vom Benutzer angepasst werden. Die individuelle Schnittstelle ist nun unter dem gewählten Namen permanent auswählbar.

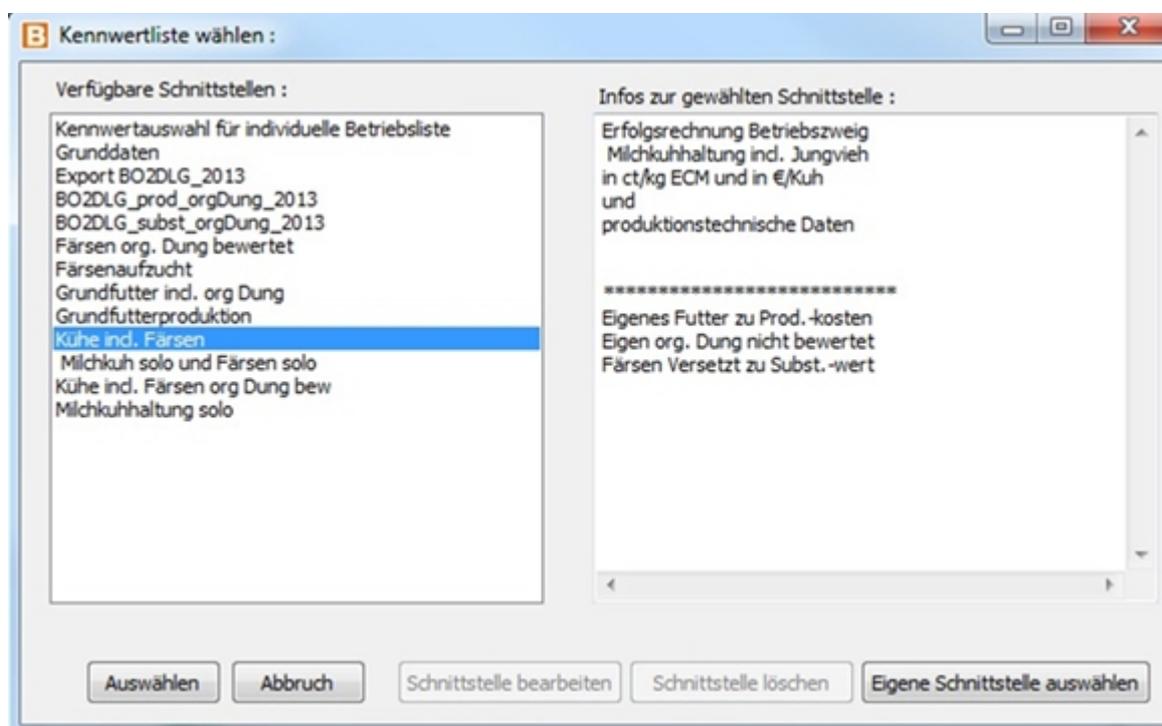


Abb. 19: Kennwertliste wählen

Mit der Auswahl der Schnittstelle und dem betätigen der [Auswählen]-Schaltfläche schließt sich das Fenster und die Einstellung der Betriebskontrolle erscheint wieder. Mit Klicken der Schaltfläche [Ansehen] wird die Ergebnisdatei auf dem Bildschirm angezeigt.

Soll das Ergebnis in einem Tabellenkalkulationsprogramm weiterverarbeitet werden, kann mit der Schaltfläche [als csv speichern] eine csv-Datei erstellt werden. Der Speicherort dieser Datei ist individuell wählbar.

Mit der Schaltfläche [Schließen] wird die Ansicht beendet und das Erfassungsprogramm wird wieder angezeigt.

Betriebsnummer	Betriebsbezeichnung	Milchproduktion	Durchschnittsbestand	Milchverkauf, Innebetriebverbrauch	Tierverkauf, Tierversetzungen	Bestandsveränderungen	Gelockelte Direktzahlungen	Sonstiges, Entschädigungen	Org. Dünger	Summe Leistungen	Tierzukauf, Versetzungen
		kg EOM	Kühe	ct/kg EOM	ct/kg EOM	ct/kg EOM	ct/kg EOM	ct/kg EOM	ct/kg EOM	ct/kg EOM	ct/kg EOM
081000000001	Testinger GAR	550551,00	70,25	37,7%	6,39	2,47	2,00	0,06	0	48,69	0
081000000002	Testinger GAR	550551,00	70,25	37,7%	6,39	2,47	2,00	0,06	0	48,69	0

Abb. 20: Anzeige Betriebsliste

2.1.1.6 Info

Unter dem Menüpunkt Info stehen 3 Informationspunkte zur Verfügung, die jederzeit in einem separaten Hinweisfenster geöffnet und mit ziehen auf jede Position im Bildschirm platziert werden können. Dabei handelt es sich um Informationen zur Flächenausstattung als auch der belegten Buchführungskonten für den Futterzukauf sowie den eingelesenen Futterzukaufkosten aus der Buchführung.

2.1.1.7 Extras

2.1.1.7.1 Einstellungen

Im Menüpunkt Einstellungen können verschiedene, grundlegende Einstellungen definiert werden, die zum Teil erheblich für die Funktionalität des Programms im Außendienstesatz sind.

- CSV-Import: Dezimalpunkt statt Koma: In der Regel können alle csv-Import Dateien ohne Probleme eingelesen werden, da die Schnittstellenbeschreibung von allen genutzten Fremdprogrammen übernommen oder angepasst wurde. Sollte dies nicht der Fall sein und ein Fehler beim Einlesen der Daten auftreten, weil in der Import-Datei ein Dezimalpunkt als Kommastellenzeichen der Daten verwendet wird, reicht die Anwahl dieses Programmpunkts um die Quell-Datei fehlerfrei einlesen zu können.
- Netto-Beträge statt Brutto Beträge eingeben: Grundsätzlich wird durch das Einlesen der Buchführung die Verbuchung der Geschäftsfälle (BMEL Code 27) als auch das Umsatzsteuersystem. (BMEL Code 28) erkannt und die Verbuchung im Programm automatisch auf brutto oder netto gesetzt. Sollte ein Betrieb aber hier einen Fehler in der Buchführungsdatei haben oder ein Betrieb manuell, ohne Buchführungsdatei, eingegeben werden kann mit Hilfe dieser Auswahl das Umsatzsteuersystem geändert werden.

Wichtig: Bitte beachten Sie bei der manuellen Erfassung eines Betriebs ohne Buchführungsdatei bereits beim Anlegen das Drop-down Feld mit der Auswahl des Umsatzsteuersystems (siehe Punkt 3.1 Anlegen eines Betriebs)

- Verzeichnisangaben: In den Verzeichnisangaben werden die unterschiedlichen, vom Programm genutzten Pfade angezeigt. Diese können nach Wunsch auch verändert werden.

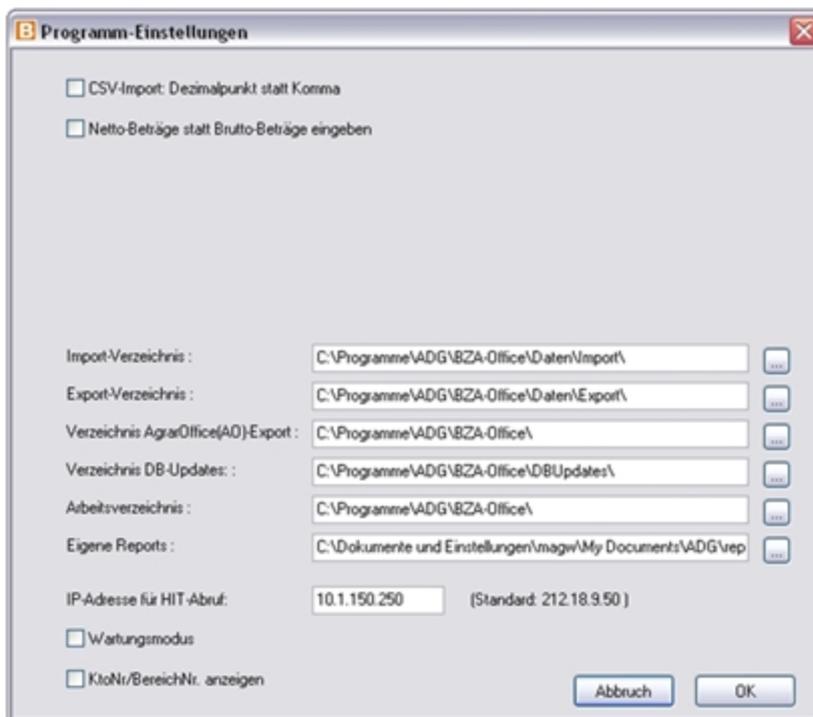


Abb. 21: Programm-Einstellungen

Wichtig: Sollten hier Netzwerklaufwerke ausgewählt sein, z. B. Laufwerk i:\, kommt es im Außendienstinsatz zu dem Problem, dass das Programm nicht geöffnet werden kann, da es verschiedene Pfade nicht findet. Deswegen sollten sich alle Arbeitsverzeichnisse auf lokalen Laufwerken des jeweiligen Rechners befinden.

- IP-Adresse für HIT Abruf: Hier kann die Internetadresse für die HI-Tier-Datenbank eingesehen und bei Bedarf geändert werden.
 IP-Adresse außerhalb des Behördennetzes: 212.18.9.50
 IP-Adresse innerhalb des Behördennetzes: 10.1.150.250
Hinweis: Nur mit der jeweils richtigen IP-Adresse können auch Daten von der HI-Tier-Datenbank per Internet abgerufen werden!
- Wartungsmodus: Um programminterne Vorbelegungen zu ändern, z. B. Berater in den Nachschlagetabellen muss der Wartungsmodus genutzt werden. Die Freigabe und Unterstützung für den Wartungsmodus wird über die Hotline der LfL: 089/17 800 117 nach Durchsage des Startwerts erhalten.
- Konto/Bereich Nummer anzeigen:

Nach Anwahl dieser Checkbox erscheint in der jeweiligen Eingabemaske oben links die zugehörige Bereichsnummer aus der Betriebsübersicht. Allerdings ist diese Anzeige nur möglich, wenn sich der Inhalt der Eingabemaske auf eine Bereichsnummer bezieht.

2.1.1.7.2 Skalierungsfaktor wählen

Die Vergrößerung der Anzeige auf dem Bildschirm kann den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden. Die Änderung tritt aber erst nach Neustart der BZA-Office® Software in Kraft.



Abb. 22: Skalierungsfaktor ändern

2.1.1.8 Notizen

BZA-Office® bietet die Möglichkeit die Erstellung der Betriebszweigabrechnung zu dokumentieren. Die Notizfunktion kann mittels klicken auf den Punkt Notizen in der Menü-Leiste oder mit der F2-Taste gestartet werden.

Die Notizfunktion bietet drei Bereiche für Eintragungen, die durch das anklicken der Reiter gewechselt werden können. Der Bereich Notizen ist für allgemeine Informationen vorgesehen, der Reiter Verteilungsprotokoll für Informationen bzgl. der Art und Weise wie verschiedene Werte den einzelnen Betriebszweigen zugeteilt wurden. Diese Informationen können auch helfen Verteilungen von Positionen in Folgejahren zu beschleunigen. Der Reiter Beratungsprotokoll ist für Informationen von oder an den Betriebsleiter bestimmt. Durch verlassen der Funktion mit der [Schließen] Schaltfläche werden die eingegebenen Texte gespeichert.

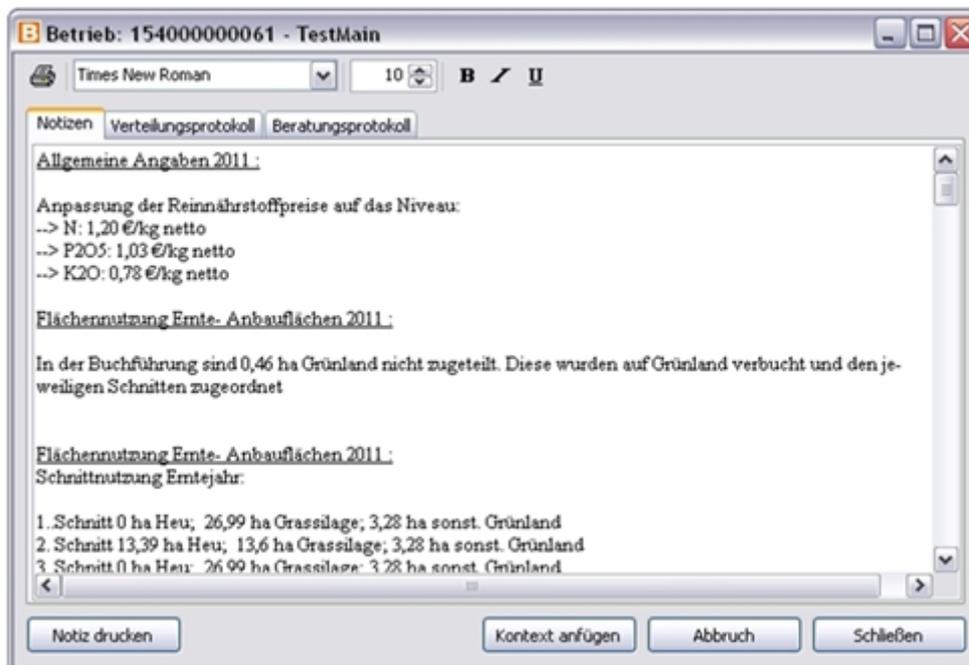


Abb. 23: Notizfunktion

Um die Informationen auch später noch zuordnen zu können gibt es die Schaltfläche [Kontext anfügen]. Diese Schaltfläche generiert eine Überschrift mit der jeweils im Hintergrund befindlichen Eingabemaske der Formular-Ansicht und der Jahreszahl des Auswertungsjahres. In einer Folge-BZA kann jederzeit auf die alten Einträge zurückgegriffen werden und beim Erstellen neuer Inhalte wird mit der Schaltfläche [Kontext anfügen] die Jahreszahl des aktuell gewählten Auswertungsjahres angefügt.

Die Notizen werden in der Datenbank auf dem Rechner gespeichert und können jederzeit wieder geöffnet werden. Um etwaiger Soft- und Hardware-Schäden vorzubeugen empfiehlt es sich auch, die Notizen nach der Ergebniserstellung und Auswertung mit Hilfe der [Notiz drucken] –Funktion auf Papier oder als Datei, z. B. pdf, zu fixieren.

Hinweis: Die intensive Nutzung der Notizfunktion bei der Erfassung der BZA kann helfen, Sachverhalte und die daraus resultierende Grundlage für Verteilungen auch nach der Erfassung oder für eine Folgeerfassung nachvollziehbar zu machen. Dies kann dem Berater den Beratungsansatz erleichtern, als auch den Verlust von Informationen vermeiden.

2.1.1.9 Hilfe

2.1.1.9.1 BZA-Office® Hilfe

Information zu Programmpunkten und Bedienung des Programms über das interne Benutzerhandbuch.

2.1.1.9.2 Formelsammlung (pdf)

Informationen zu den in BZA-Office® verwendeten Formeln und ihren einzelnen Rechenschritten.

2.1.1.9.3 BMEL-Zuordnung (pdf)

Informationen zur Zuordnung der BMEL-Codes der Buchführungsdatei zu den Auswertungspositionen in BZA-Office®.

2.1.1.9.4 Zuordnungssystematik (pdf)

Am Beispiel Milchkuhhaltung wird beschrieben wie und welche Daten im Programm BZA-Office® verrechnet und bewertet werden.

2.1.1.9.5 Was ist neu/ geändert?

Ansicht der Veränderungen in den jeweiligen Programmversionen.

2.1.1.9.6 DirektService

Hilfsprogramm zur direkten Bildschirmansicht durch die Programmierer von BZA-Office®.

2.1.1.9.7 Über...

Angaben zur aktuell installierten Version von BZA-Office®. Das Datum der Versionserstellung erscheint nach einem Klick auf das Wort Version.

2.1.2 Symbolleiste

Mit Hilfe der Symbolleiste können bestimmte Menüpunkte der Software schnell und direkt angesteuert werden.



Abb. 24: Symbolleiste von BZA-Office



Betrieb öffnen: Öffnet die Betriebsverwaltung zum Anlegen, Löschen und Auswählen des gewünschten Betriebs und Abrechnungszeitraums.



Speichern: Speichert die aktuellen Veränderungen des gesamten Arbeitszustandes im Arbeitsverzeichnis und in einer Arbeitsstandsicherung (Siehe 2.2.7. Speicherung der Daten).

- Roter Unterstrich = Status geänderte und nicht gesicherte Daten.
- Grüner Unterstrich = Status alle Daten gesichert und unverändert.



Bildschirmseite drucken: Druckt die aktuelle Bildschirmseite des Arbeitsbereichs in eine Unteranwendung, in der die Ausgabeeigenschaften und Drucker ausgewählt werden können.



Vorjahreswerte anzeigen: Anzeige der Werte der zuletzt erstellten Betriebszweigabrechnung des jeweiligen Betriebes mit der Möglichkeit Verteilungen gesamt oder nach €/Einheit zu übernehmen (siehe 2.2.5.4. Vorjahreswerte anzeigen).



Funktionsbaum ein-/ausblenden: Blendet im Formular-Modus den Funktionsbaum Grunddaten| Erträge/Aufwendungen ein und aus. Dies ist vor allem bei Seiten des Arbeitsbereichs von Nutzen, die einen hohen Platzbedarf aufweisen (z. B. Tierbestand)



Betriebsübersicht: Leistungs- und Kostenübersicht in GuV-

Datenstruktur. Die rote Spalte gibt den ursprünglich aus der Buchführung eingelesenen Wert wieder, die grüne Spalte den aktuellen und direkt änderbaren Wert aus der(n) Eingabemaske(n). In der ersten Spalte ist die Nummer der betroffenen Eingabemaske (zur Anzeige der Bereichsnummer: Häkchen in Extras →Einstellungen; KtoNr/Bereichsnummer anzeigen setzen). In der letzten Spalte befindet sich die Liste der jeweils verarbeiteten BMEL-Codes.



Erfassung Einzelbuchungen: Wechsel in den Eingabemodus für Einzelbuchungen mit Auswahl der Erlös/Aufwendungsart und Zielkostenstellen.



Schnellerfassung: Wechsel in den tabellarischen Erfassungsmodus für die Betriebszweige nach Kostengruppen. Alle monetären Werte, bis auf die Erträge, nach der Erfassung der Grunddaten können hier erfasst und verteilt werden.



Kontrollrechnung: Ausführen der Kontrollrechnung zur Gegenüberstellung der GuV Rechnung der Buchführung mit den verrechneten Werten in BZA-Office®.



Bearbeitung im Formular: Wechsel in den Formular-Modus. Übersichtliche Darstellung der zu verteilenden Werte und der ausgewählten Betriebszweige mit Angaben über prozentuale Verteilung und [€/Einheit].



Bearbeitung in der Liste: Wechsel in den Übersichtsmodus über die Verteilung der Salden (oben) und die Eingaben der Einzelbuchungen (unten)



Ergebnis rechnen: Schaltfläche zum errechnen des Ergebnisses nach der Bearbeitung und Plausibilisierung aller Positionen.



Wichtig: Erst nach der Berechnung des Ergebnisses werden die Daten in das Auswertungs-Modul weitergeben!

Ansicht von Teilergebnissen nach der Durchführung von [Ergebnis rechnen]. Anzuzeigende Betriebszweige können in der Datei *Vorschau.ini* verändert werden. Die erfolgt durch Auswahl der Betriebszweige in der Standardauswertung und danach unter Auswahl speichern als Vorschau.ini.

2.1.3 Funktionsbaum

Der Funktionsbaum auf der linken Bildschirmseite ist nach dem DLG-Vorschlag für Betriebszweigabrechnungen aufgebaut.

Er ist in Grunddaten und Erträge/Aufwendungen unterteilt. Die Bearbeitung des Funktionsbaumes gibt den Ablauf für die Erstellung einer Betriebszweigabrechnung vor. Er gliedert sich hierarchisch in fett geschriebene Oberpunkte und eingerückt dargestellte Un-

terpunkte. Zu jedem Eintrag im Funktionsbaum gibt es in der Formular-Ansicht ein Arbeitsfenster für die Erfassung bzw. die Verteilung der Daten.

Durch den Import der Buchführungsdatei und die Auswahl der Betriebszweige wird der Aufbau des Funktionsbaums automatisch den Ausprägungen des zugrundeliegenden Betriebes angepasst.

Die Haken in den Kästchen vor den einzelnen Positionen dienen zur Orientierung darüber, wie weit die Bearbeitung abgeschlossen ist. Dabei bedeutet ein:

- Leeres Kästchen: Der Punkt wurde noch nicht ausgewählt.
- Kästchen mit rotem Haken: Der Punkt wurde bereits bearbeitet, aber noch nicht abgeschlossen und mit [OK] bestätigt.
- Kästchen mit grünem Haken: Die Bearbeitung der Eingabemasken wurde abgeschlossen und mit [OK] bestätigt.

Durch die unten links angebrachten Schaltflächen [++] und [--], als auch mit einem Rechtsklick in das Feld, lassen sich die Unterpunkte der Kostengruppen des Funktionsbaums ein- und ausblenden.

2.1.4 Schnittstellen

Das Programm verfügt über einige Schnittstellen, mit deren Hilfe Daten anderer Programme bzw. Dienstleister eingelesen werden können. Diese Daten werden durch BZA-Office® automatisch zugeordnet und erleichtern somit die Eingabe von Daten und vermeiden Doppelarbeit.

Schnittstellen von BZA-Office®:

- Import Buchführungsdaten (Buchstelle oder eigene Buchführung nach BMEL-Standard)
- Import AO-Daten (Ackerschlagkartei)
- Import Inventarverzeichnis (Buchstelle oder eigene Buchführung)
- Import HIT-Daten (HI-Tier-Datenbank)
- LKV-Daten (LKV-Bayern/ in einem späteren Update enthalten)

2.2 Programmhandling

2.2.1 Navigation und Eingabe

Das Programm lässt sich ähnlich nutzen wie andere Office Anwendungen. Mit der Computer-Maus können alle gewünschten Felder und Inhaltspunkte im Programm ausgewählt werden. Auch ist es möglich mit diversen Tastaturbefehlen in den Eingabezellen zu navigieren. Dazu zählen:

- Pfeiltasten: Eine Zelle nach oben, unten, links oder rechts
- Tabulator: Eine Zelle nach rechts
- Enter: Eine Zelle nach unten

Alle Zellen können beliebig mit der Tastatur gefüllt werden. In numerischen Zellen werden keine Buchstaben als Eingabe akzeptiert.

Um Werte zurückzusetzen kann die Eingabe mit der Leertaste oder der angewählte Wert mit der Entfernen-Taste gelöscht werden. Die sicherste Methode ist es aber den jeweiligen Wert mit einer 0 zu überschreiben.

Alle Pflichteingabefelder in den Grunddaten sind mit einem * Symbol gekennzeichnet. Ohne eine Bearbeitung dieser Felder kann nicht in die nächste Eingabemaske weitergesprungen werden.

2.2.2 Arbeitsablauf

Für die Erstellung einer Betriebszweigabrechnung sind im Allgemeinen folgende Schritte notwendig:

1. Import von Buchführungs- und HIT-Daten

Der Import von Buchführungs- und HIT-Daten in Form einer csv-Datei erfolgt im Funktionsbaum unter Grunddaten. Mit dieser Funktion können sowohl in einen vorhandenen Betrieb Daten eingelesen werden als auch neue Betriebe angelegt werden. Die Buchführung des Betriebs muss betriebswirtschaftlicher Natur sein! Eine rein steuerliche Buchführung kann zu Fehlinterpretationen der Auswertungen und falschen Ergebnissen führen.

Es ist auch eine Handeingabe der Daten in den jeweiligen Eingabemasken möglich, falls keine Buchführungsdatei zur Verfügung steht. Dabei sollten die Kontenvorgaben der Betriebsübersicht unbedingt genutzt werden.

2. Bearbeitung von Grunddaten

Bevor Erträge und Aufwendungen auf verschiedene Kostenstellen bzw. Betriebszweige verteilt werden können ist die Bearbeitung der Grunddaten im Funktionsbaum erforderlich. Dabei können Daten eingelesen bzw. manuell eingegeben werden. Sobald die einzelnen Punkte bearbeitet und mit [OK] bestätigt wurden, werden sie mit einem grünen Haken im Funktionsbaum gekennzeichnet.

3. Bearbeitung der Erträge/Aufwendungen

Bei der Verteilung der Erträge/Aufwendungen haben Sie die Möglichkeit, die Daten auf die einzelnen Kostenstellen bzw. Betriebszweige zu verteilen. Auch hier werden bearbeitete Punkte nach dem Speichern mit [OK] mit einem grünen Haken im Funktionsbaum gekennzeichnet.

4. Ergebnis rechnen

Bevor Auswertungen erstellt werden können, muss über den Button [Ergebnis rechnen] eine Berechnung der Kennwerte, gleich Ergebniswerte, erfolgen.

5. Auswertungen erstellen

Sie haben eine Reihe von Auswertungen, die Ihnen vom Programm angeboten werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich auch individuelle Auswertungen zu definieren und zu erstellen. Das Hauptdokument ist die Standardauswertung, die alle wichtigen Inhalte der Datenerfassung enthält.

6. Datenexport

Die vom Programm errechneten Kennwerte können unter [Export Kennwerte] in verschiedenen Konstellationen exportiert werden. Mit dem Programmpunkt Daten-Bereitstellung Betrieb (ohne Originaldaten) erfolgt die Erstellung der Exportdatei für die LfL zur Erstellung von überbetrieblichen Auswertungen. Zur Erstellung dieser Datei muss unbedingt das Ergebnis berechnet und eine Auswahl der überbetrieblich auszuwertenden Betriebszweige getroffen werden. Diese Datei kann mit Hilfe der Datenaustauschplattform übermittelt werden.

2.2.3 Eingabemodi (Einzel erfassung/ Formular/ Schnellerfassung)

Die Erfassung der Daten für die Betriebszweigabrechnung kann auf drei verschiedene Arten erfolgen.

- **Einzel erfassung:** Eintragungen für die manuelle Eingabe der Ertrags- und Aufwandbeträge in Euro, der Bestände, der Natural-Buchungen, der Flächen, der Abschreibungen, der Arbeitskräfte und der Faktorkosten sind möglich für den Bereich der Leistungen, der Direktkosten, der Arbeitserledigungskosten, der Lieferrechtskosten, der Gebäudekosten, der Flächenkosten und den sonstigen Kosten. Im oberen Bereich sehen Sie die bereits vorhandenen oder eingegebenen Beträge, im unteren Bereich wird die Erfassung der Einzelbuchungen vorgenommen.

Abb. 25: Eingabemodus Einzelerfassung

Mit den Haken Naturalfelder und Originalbuchungen können Sie selbige ein- und ausblenden. Mit der Schaltfläche [Schließen] verlassen Sie den Eingabemodus.

- **Formular:** In der Formular-Ansicht werden für alle Einzelpositionen der Betriebsübersicht Eingabemasken erstellt, die alle in der Betriebsübersicht angegebenen Konten des BMEL-Codekatalogs enthalten. Die ausgewählten Betriebszweige sind übersichtlich und zeilenweise dargestellt. Der Flächenverbrauch als auch der Berechnungsanteil Tiere ist in der Spalte Einheit angegeben. In den grünen Feldern kann je nach Spalte ein prozentualer, monetärer oder €/Einheit Wert eingetragen werden. Die Werte der benachbarten Zellen errechnen sich nach der Eingabe eines Wertes automatisch.

Noch nicht verteilte Werte erscheinen in der Zeile nicht zugeteilt und verringern dadurch das Risiko vergessen oder übersehen zu werden. Die Inhalte der Zellen lassen sich auch durch ziehen mit der Maus bequem in andere Zellen verschieben. Mit der Schaltfläche [Einzelbuchungen] ist es möglich sich die Import-Werte anzeigen zu lassen, ergänzende Daten nachzutragen oder Einzelbuchungen zu erfassen. Mit der Schaltfläche [Liste] gelangt man in die Listen-Ansicht.

Der am linken Rand dargestellte Menübaum gibt mit einem hinterlegten Feld wieder, an welcher Position sich die Eingabemaske im Durchlaufschema befindet. Der Menübaum kann mit den Schaltflächen [++] und [-] auf seine Überpunkte verdichtet oder auf alle Inhalte ausgeweitet werden.

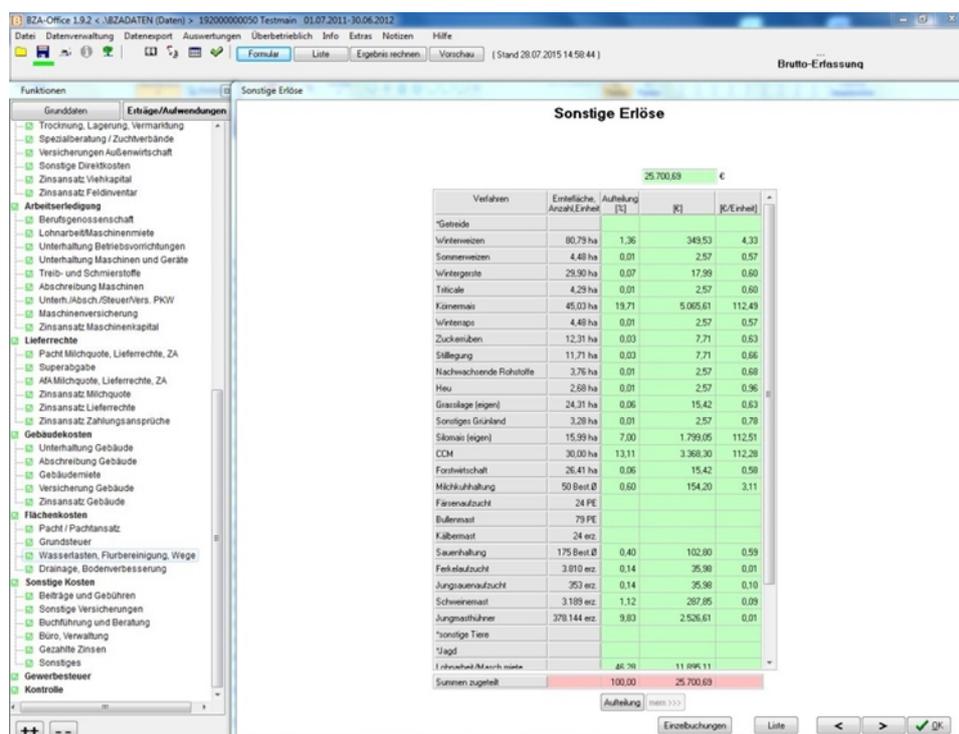


Abb. 26: Eingabemodus Formularerfassung

- Schnellerfassung: In der Ansicht Schnellerfassung können die Positionen der Kosten-gruppen Arbeitsleistung, Lieferrechte, Gebäudekosten, Flächenkosten und sonstige Kosten in einer tabellarischen Darstellung nach den jeweiligen Betriebszweigen verteilt werden. Mit der Schaltfläche [Verteilung] kann auf die gleichen Verteilschemen wie in der Formular-Ansicht zurückgegriffen werden. Als Hilfe stehen unter den spaltenweise angeordneten Betriebszweigen die jeweiligen Hektar Anbaufläche bzw. Berechnungsanteile Tiere. Mit der Schaltfläche [Speichern und schließen] werden die Eintragungen in die Datenbank zur Ergebnisberechnung übernommen. Da in dieser Erfassungsart nur monetäre Beträge erfasst werden, können keine Naturalbuchungen erstellt werden. Dies kann folglich zu Problemen in der Zuordnung der Dünge- oder Fut-terkosten führen. Die Grunddaten und Leistungen müssen in einer anderen Ansicht, vorzugsweise der Formular-Ansicht, erfasst werden.

Bereich	Nicht zugew. €	Unsafr. Bestand €	1/3 Winterweizen 80,79 ha	Sommerweizen 4,48 ha	1/3 Wintergerste 29,30 ha	Triticale 4,29 ha	Körnermais 49,03 ha	Wintergerste 4,48 ha	Zuckerrüben 12,27 ha	Dilligung 11,27 ha	Nachwachsende Rohstoffe 3,75 ha
Personalaufwand (Bem.)											
Fuhrkosten (Fen-AE)		224.220,00	12.197,50	245,00	3.675,00	630,00	4.532,50		2.467,50	945,00	
Berufsgemeinschaft		9.162,00	406,75	10,10	149,67	25,71	194,56		100,00	38,56	
Schulhof/Maschinenrate		40.330,89	12.751,17	167,20	2.950,80	514,40	4.400,75		4.263,30		
Unterhaltung Betriebsvorrichtungen		8.190,66									
Unterhaltung Maschinen und Geräte		29.489,15	2.756,40	90,00	2.112,34	890,22	2.395,77		536,28	270,62	
Trak- und Schwenkstoffe		36.444,84	5.219,43	109,12	3.467,87	276,16	4.249,00		420,29	510,64	
Abschreibung/Maschinen		103.714,14	15.554,00	312,30	4.910,00	890,00	6.070,00		7.490,00		
Unsch. Absch./Steuern/Vers. PKW		10.947,83	60,98	1,22	19,10	3,35	23,67			11,68	
Maschinenversicherung		1.773,88	286,08	5,32	84,08	14,72	103,77			126,07	
Zweiradab. Maschinen/Spd		12.180,82	1.827,12	38,54	577,37	101,10	712,58			679,46	
Summe:		484.474,29	51.229,52	1.084,50	17.999,01	3.254,06	22.632,40		16.502,66	1.705,02	

Abb. 27: Eingabemodus Schnellerfassung

2.2.4 Farbenlehre der Felder in der Formular-Ansicht

Die Felder in der Formular Ansicht unterscheiden sich hinlänglich ihrer Hintergrundfärbung. Diese Färbungen haben jeweils eine Bedeutung für das Ausfüllen der Eingabemasken.

- Graue Felder sind Beschriftungen/Informationen und können nicht geändert werden.
- Rote Felder sind für die Eingabe gesperrt und enthalten Ergebnisse von Berechnungen.
- Grüne Felder sind Eingabefelder, oder Import-Felder der Buchführungsdatei, und müssen vom Ersteller ausgefüllt oder bestätigt werden.

2.2.5 Rechenfunktion in Eingabefeldern

In den Eingabemasken können in den grünen Eingabefeldern einfache Berechnungen in den vier Grundrechenarten durchgeführt werden. Die Ergebnisberechnung erfolgt mit der Schaltfläche Enter oder Tabulator oder beim Verlassen des Eingabefeldes.

$$25,25+100,33-6,44 \rightarrow 119,14$$

Abb. 28: Rechenfunktion in Eingabefeldern

2.2.6 Ansicht-Liste

In der Ansicht Liste können die Verteilungen der Salden nach Kostengruppen angezeigt werden. Die Kostengruppen sind als anwählbare Reiter oberhalb der Maske angeordnet. In den einzelnen Zeilen der Listen-Ansicht können spaltenweise der Gesamt-Umsatz, der nicht zugeteilte Betrag sowie die Einzelzuweisungen der Betriebszweige abgelesen werden. Durch Doppelklick auf die Felder einer Zeile öffnet sich die jeweilige Eingabemaske in der Formular-Ansicht.

Im unteren Bereich des Bildschirms befinden sich die jeweiligen Einzelbuchungen. Diese können durch klicken auf das + Symbol oben rechts aus- und eingeblendet werden. Durch einmaliges anklicken einer Zeile im Bereich Verteilung der Salden werden die jeweiligen Einzelbuchungen für den jeweiligen Bereich angezeigt. Mittels Doppelklick auf die Einzelpositionen der Bereiche wird man auf die Eingabemaske in der Formular-Ansicht weitergeleitet, in denen Beträge und in den [Einzelbuchungen] ergänzende Daten angezeigt werden. In den Einzelbuchungen können Datensätze verändert, ergänzt oder gelöscht werden.

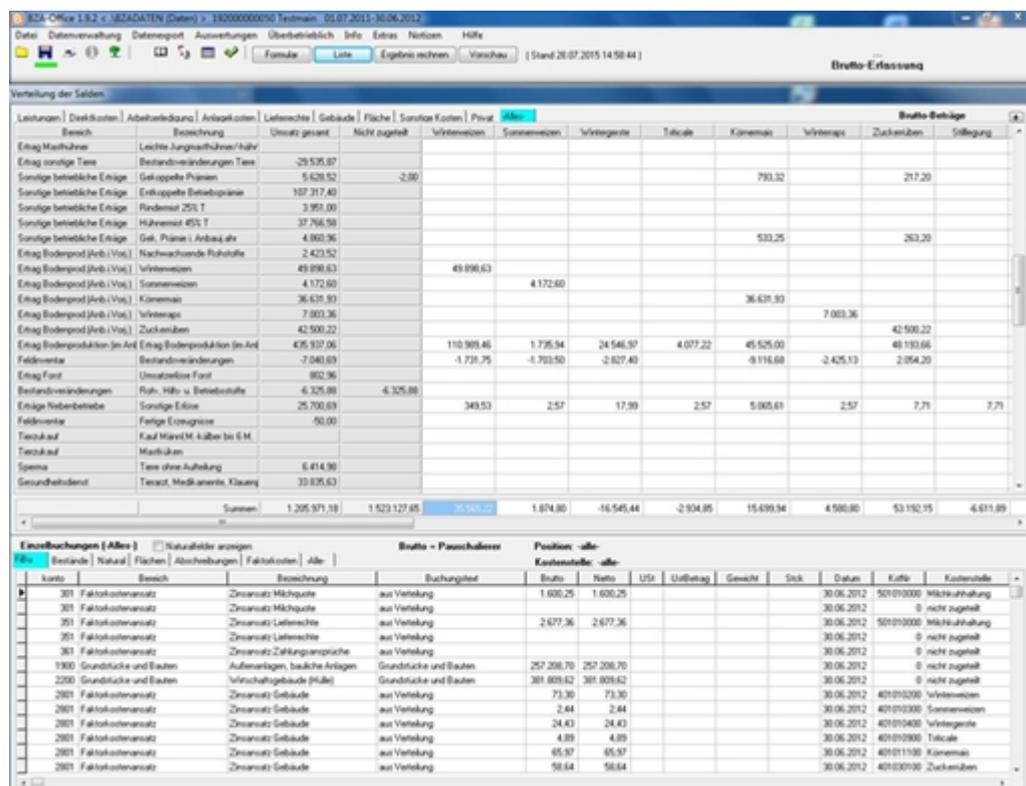


Abb. 29: Ansicht Liste

2.2.7 Verteilhilfen

Die Verteilung von Beträgen in BZA-Office® erfolgt bestmöglich anhand von Rechnungsbelegen und Angaben oder Abschätzungen des Betriebsleiters. Kann aber aufgrund fehlender Angaben kein adäquates Ergebnis erzielt werden, bietet BZA-Office® einige Hilfsmittel an, um Leistungen und Kosten realitätsnah und praktikabel abzubilden.

2.2.7.1 Funktion Aufteilung

In den Eingabemasken im Block Erträge/ Aufwendungen befindet sich unter der Eingabetabelle eine Schaltfläche mit der Aufschrift [Aufteilung]. Wenn diese angeklickt wird öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem verschiedene Möglichkeiten für die Verteilung des Import-Wertes der Buchführung bzw. des Eingabewertes ausgewählt werden können.

In der rechts abgebildeten Tabelle befindet sich eine Kopie der zuvor geöffneten Eingabemaske, die das gewählte Verteilungsverfahren direkt mit blau hinterlegten Zeilen anzeigt. Mit einem Klick auf die Spalte nicht zuteilen wird das Feld des gewünschten Betriebszweigs rot hinterlegt und mit einem X gekennzeichnet. Das heißt, dass auf diesen Betriebszweig keine Zuteilung mit der Aufteilungsfunktion erfolgt. Erst nachdem dieses X wieder entfernt wurde kann mit der Aufteilungsfunktion dem jeweiligen Betriebszweig wieder etwas zugeteilt werden. Mit der Schaltfläche Anteil abgewählte Verfahren (X) auf „nicht zugeteilt“ rechnen wird der errechnete Anteil auf [-nicht zugeteilt-] zugewiesen.

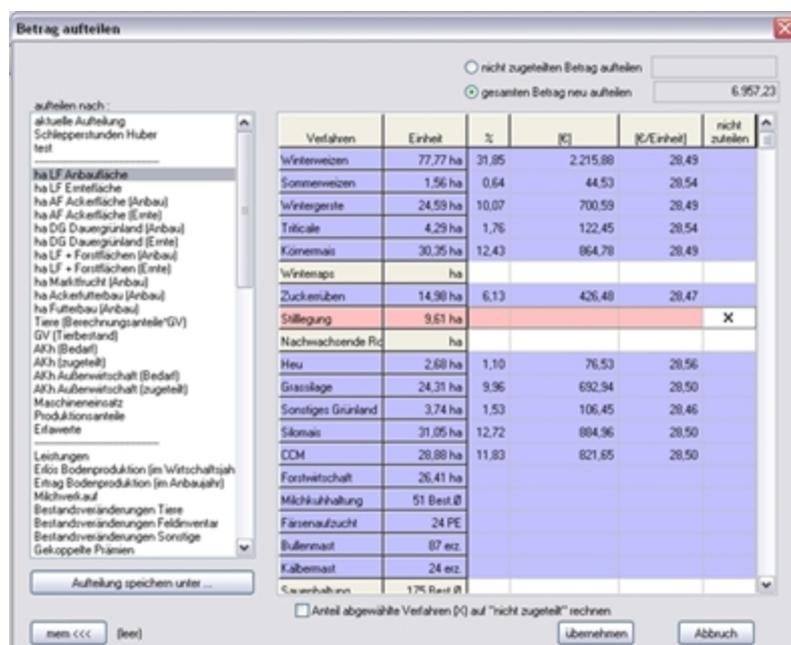


Abb. 30: Betrag aufteilen

Grundsätzlich kann zwischen einer automatischen Zuteilung für den Gesamtbetrag und einen Teilbetrag/Restbetrag unterschieden werden. Die Auswahl erfolgt oberhalb der Tabelle. Der Teilbetrag ist entweder die bisher nicht zugeteilte Restmenge der Zeile [-nicht zugeordnet-] oder kann durch Eingabe in seiner Höhe frei bestimmt werden.

In dem linken Feld befinden sich die in drei Blöcken gruppierten Verteilungsverfahren. Im ersten Block befinden sich selbsterstellte Verteilungsverfahren, die global Verfügbar sind. Das heißt, die in diesen Verfahren hinterlegten Verteilschlüssel können in jedem zu erstellenden Betrieb genutzt werden. Eine unterschiedliche Ausprägung der vorhandenen Betriebszweige bleibt dabei unberücksichtigt. Wie solche globalen Verteilungen erstellt werden wird im Anschluss beschrieben.

Der zweite Block beinhaltet die in den Grunddaten erfassten Berechnungsanteile. Dazu gehören unter anderem die Flächennutzung des Erntejahres (Ernte), die des Anbaujahres

(Anbau), die Berechnungsanteile der Tierproduktion, die erfassten GV und die generierte Verteilung der Arbeitsleistung nach Bedarf oder zugeteilten Stunden. Die Berechnungsanteile werden in Prozentwerte umgerechnet und weisen je nachdem den zu verteilenden Betrag und die € je Produktionseinheit den jeweiligen Betriebszweigen zu.

Im dritten Block befinden sich die Eingabemasken des Segments Erträge/ Aufwendungen. Je nach Bearbeitungsstand stehen dem Ersteller hier alle, vor der aktuellen Eingabemaske befindlichen Eingabemasken mit ihren bereits verteilten Beträgen, zur Übernahme für die aktuelle Eingabemaske bereit. Eine Restverteilung danach ist aber aus arithmetischen Gründen nicht erlaubt.

Die Zuteilung der Vorschau auf die jeweilige Eingabemaske erfolgt durch die Schaltfläche [übernehmen]. Daraufhin werden die Werte übertragen und das Fenster schließt sich wieder.

Hat eine Verteilung immer wieder die gleichen prozentualen Einzelwerte, z. B. Besamungskosten für Milchviehhaltung 50/50 an Milchkuhhaltung und Färsenaufzucht, kann sie mit der Schaltfläche [Aufteilung speichern unter...] global gespeichert werden. Nach Zuteilung eines Namens erscheint die Aufteilung dann im ersten Block und ist Bestandteil der Aufteilungsfunktion.

Wird eine selbsterstellte Verteilung nicht mehr benötigt oder sollten sich die prozentualen Anteile ändern kann die Verteilung auch wieder gelöscht werden. Es reicht ein Rechtsklick auf die Verteilung und eine Bestätigung auf die Frage, ob die Verteilung wirklich gelöscht werden soll. Die Verteilungen aus den Blöcken 2 und 3 können nicht gelöscht werden.

2.2.7.2 Erfa-Werte

Für bestimmte Positionen des DLG-Schemas wurden Vorschlagswerte, sogenannte Erfahrungswerte, hinterlegt. Diese Werte bilden einen langjährigen Durchschnittswert ab, der als Rechengrundlage herangezogen wird. Über die erfassten Produktionsumfänge der gewählten Betriebszweige wird, mit den Erfa-Werten je Betriebszweig, ein prozentualer Verteilschlüssel gebildet mit dem die Gesamtsumme der jeweiligen Eingabemaske aufgeteilt wird.

Die Erfahrungswerte, kurz Erfa-Werte, beziehen sich immer auf [ha], [erzeugte Mastschweine] usw., durchschnittlicher Sauenbestand, durchschnittlicher Kuhbestand, PE Färsen und erzeugte Mastrinder.

Eine realitätsnahe Zuteilung kann daher nur erfolgen wenn die **Berechnungsanteile Tiere** und **Flächennutzung – Ernte-Anbauflächen** die oben beschriebenen Werte enthalten.

Ausgewählt werden die Erfa-Werte mit der Schaltfläche [Erfawerte]. Daraufhin öffnet sich das Fenster [Aufteilung] und der Punkt Erfawerte ist blau hinterlegt. Die berechneten Werte stehen blau hinterlegt im Vorschau-Fenster und können mit [übernehmen] in die Eingabemaske übertragen werden. Sollte ein Betriebszweig im Vorschau-Fenster keinen Wert aufzeigen, kann es sein, dass für diese Position kein Erfa-Wert hinterlegt ist. Dies kann überprüft werden indem man die Liste mit den Erfa-Werten unter Datenverwaltung → Erfa-Werte bearbeiten einsieht. Dort können die eingetragenen Werte je nach Kosten- gruppe, Eingabemaske und Betriebszweig abgefragt werden. Änderungen der Liste sollten

nicht durchgeführt werden, da diese Änderungen durch Programm-Updates überschrieben werden.

Wichtig: Die Erf-Werte wurden für konventionelle Betriebe erstellt und treffen daher für Betriebe der ökologischen Produktion nicht zu!

2.2.7.3 Mem-Funktion

Für die Verwendung wiederauftretender, betriebsspezifischer Verteilungen bei der Bearbeitung eines Betriebes gibt es in BZA-Office® auch die Möglichkeit, diese mit der Schaltfläche [mem <<<] im Arbeitsspeicher zu sichern und direkt in der Eingabemaske mit der Schaltfläche [mem >>>] zuzuweisen.

Für die Belegung des Arbeitsspeichers muss eine aus der abgeschlossenen und mit [OK] bestätigten Eingabemasken im dritten Bereich übernommen werden. Ist die Verteilung in der Vorschautabelle angezeigt reicht ein Klick auf die Schaltfläche [mem <<<]. Neben der Schaltfläche steht dann der Name der jeweiligen Eingabemaske. In der Formular-Ansicht sind darauf hin in allen Eingabemasken die Schaltflächen mit [mem >>>] nicht mehr grau sondern schwarz beschriftet. Mit der Anwahl der Schaltfläche [mem >>>] wird die gespeicherte Verteilung auf die Eingabemaske durchgeführt.

2.2.7.4 Vorjahreswerte anzeigen

Wurde bereits im Vorjahr eine Betriebszweigabrechnung erstellt können diese Werte im aktuellen Jahr mit der Schaltfläche [Vorjahreswerte anzeigen] in der Symbolleiste in einem separaten Fenster angezeigt werden.

Mit der Schaltfläche [Aufteilung übernehmen] werden die prozentualen Verteilungen des Vorjahres auf das aktuelle Jahr überschrieben. Mit der Schaltfläche [€/Einheit übernehmen] werden die Werte je Einheit ins Folgejahr übertragen.

Wichtig: Dabei ist aber darauf zu achten, dass bereits verteilte Werte und neue Betriebszweige davon unberücksichtigt bleiben.

Das Fenster kann mit der [X]- Schaltfläche oben rechts wieder geschlossen werden.

Vorjahreswerte 2009 Sonstige Direktkosten

2.187,79 €

Verfahren	Anbaufläche, Anzahl, Einheit	Aufteilung [%]	[€]	[€/Einheit]
Kuhweide	ha			
Heu	ha			
Grassilage	24,58 ha			
Sonstiges Grünland	7,36 ha			
Forstwirtschaft	4,12 ha			
Rinderhaltung	Tiere			
Milchkuhhaltung	56 Best.Ø	65,00	1.692,26	29,95
Färsenaufzucht	12 PE	15,00	390,52	33,04
Bullenmast	erz.			
Kälbermast	40 erz.	20,00	520,69	13,02
Jagd				
Lohnarbeit/Masch.miete				
Sonstiges				
Betriebsprämie				
Privatanteil				
nicht zugeteilt				
Summen zugeteilt				

Aufteilung übernehmen
€/Einheit übernehmen

Abb. 31: Vorjahreswerte anzeigen

2.2.8 Hilfe-Funktionen

- Einzelbuchungen: In der Formular-Ansicht kann in fast jeder Eingabemaske im Bereich Erträge/Aufwendungen mit Hilfe der Schaltfläche [Einzelbuchungen] nachgesehen werden, welche Konten der Buchführung zum verteilenden Übernahmewert summiert wurden. In den Einzelbuchungen lässt sich auch rückverfolgen, welche Konten bestimmten Betriebszweigen direkt von der Software zugeordnet wurden.
- F1- Funktionshilfe: In jeder Eingabemaske besteht die Möglichkeit durch einmaliges anklicken der Maske und drücken der F1-Taste den jeweiligen Eintrag des Benutzerhandbuchs anzeigen zu lassen. Dort werden Informationen und Tipps bezüglich Funktion und Inhalt der jeweiligen Eingabemaske gegeben.
- Handbuch: Mit jeder Produkt CD wird auch das Benutzerhandbuch BZA-Office® in Datenform mitgeliefert. Es kann mit dem Windows-Explorer direkt auf dem CD-Laufwerk oder im BZA-Office/BO Ordner geöffnet werden (Handbuch.pdf).
- Schulungs-Skript: Das zur Schulung verwendete Skript enthält alle wesentlichen Programmpunkte und Hilfestellungen um eine Betriebszweigabrechnung mit BZA-Office® fachgerecht durchführen zu können. Das Skript, wie auch spätere arbeitsunterstützende Unterlagen können Collaboration Center der LfL heruntergeladen werden.

2.2.9 Speicherung der Daten

2.2.9.1 [OK] Symbol

Mit dem [OK]-Symbol in der Formular-Ansicht werden alle getätigten Eintragungen und Änderungen fixiert. Es wird damit automatisch in die nächste Eingabemaske weitergeleitet. Wird die Eingabemaske über die Pfeil-Tasten oder den Menübaum verlassen erscheint eine Abfrage, ob die geänderten Zahlen übernommen werden sollen. Dies entspricht bei Zustimmung im Endeffekt nichts anderem als dem Verlassen der Eingabemaske mit der [OK] Schaltfläche. Sollte diese Schaltfläche nicht erscheinen, ist der jeweilige Restwert in der Zeile [-nicht zugeordnet-] größer als die vom Programm akzeptierte Verteilungsgenauigkeit. Deswegen sollten immer alle Werte komplett auf die jeweiligen Betriebszweige verteilt werden.

2.2.9.2 [Daten Speichern] Symbol

Mit dem [Daten Speichern] Symbol werden die getätigten Eingaben und Änderungen fix in der Datenbank abgespeichert. Um Datenverluste während der Erstellung einer Betriebszweigabrechnung zu vermeiden, ist es ratsam dieses Symbol nach zeitaufwendigen Eingaben zu betätigen. Der Balken unter dem Symbol wird nach dem Speichern grün. Bei Änderungen der Maskeninhalte wird der Balken wieder rot und zeigt damit optisch an, dass Veränderungen vorgenommen wurden.

Mit Betätigung dieser Schaltfläche wird automatisch auch eine Arbeitsstandsicherung durchgeführt.

2.2.9.3 Arbeitsstand sichern, wiederherstellen und löschen

In BZA-Office® gibt es die Möglichkeit den Arbeitsstand bei der Erstellung einer Betriebszweigabrechnung jederzeit zu sichern und wieder herzustellen. Der Einsatz dieses Programmpunkts bietet sich bei neuralgischen Punkten der Erstellung der Betriebszweigabrechnung, wie z. B. der Produktion von organischen Düngern oder der Futtermittelverteilung an, oder kann genutzt werden, um dem Kunden hypothetische Annahmen zu verdeutlichen und dann wieder mit der Erstellung der tatsächlichen Betriebsdaten fortzufahren.

Erstellt wird diese Sicherung über Datei → Datensicherung → Arbeitsstand speichern in der Menü-Leiste, mit drücken der F5-Taste oder Betätigung des Disketten Symbols. Bei der Erstellung einer Arbeitsstandsicherung erfolgt keine Meldung durch die Software. Die Sicherungsdatei wird unter dem Verzeichnis: ..\Backup\Arbeitsstand\Betriebsnummer als zip-Datei gespeichert und beinhaltet im Dateinamen sowohl die Betriebsnummer, das Wirtschaftsjahr, das Datum der Erstellung und die Uhrzeit. Durch eine Dokumentation in der Notizfunktion kann jederzeit wieder auf die jeweilige Arbeitsstandsicherung zurückgegriffen werden.

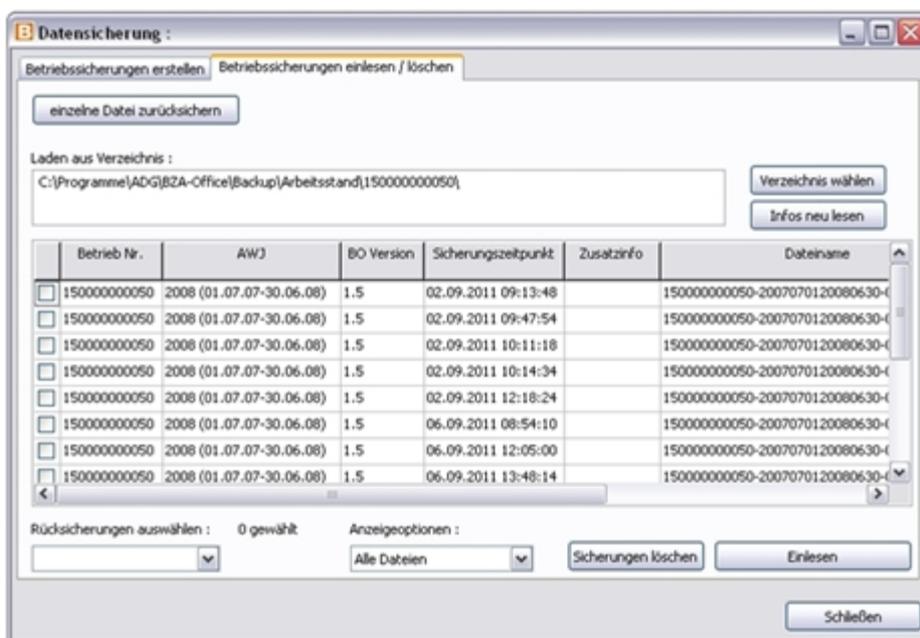


Abb. 32: Arbeitsstand bearbeiten

Das Einlesen der Arbeitsstandsicherung erfolgt über die Menüpunkte Datei → Datensicherung → Arbeitsstand restaurieren. Nach Betätigung dieses Menüpunktes öffnet sich das Pop-up Fenster für „Datensicherung einlesen“. Das Arbeitsverzeichnis, Arbeitsstand und das Unterverzeichnis des jeweils bearbeiteten Betriebs werden automatisch gewählt und zeigt alle bis jetzt für diesen Betrieb erstellten Arbeitsstandsicherungen an. Die gewünschte kann nun anhand der Adressierung durch die Spalte Sicherungszeitpunkt gewählt und mit anklicken der zutreffenden Checkbox am Anfang der Zeile und der Schaltfläche [Einlesen] wiederhergestellt werden. Vor dem Einlesen erscheint noch eine Meldung, ob der Betrieb wirklich restauriert werden soll als Sicherheit, um eine ungewollte Wiederherstellung zu vermeiden. Geschlossen wird das Auswahlfenster nach erfolgter Arbeitsstandsrestaurierung mit der Schaltfläche [Schließen].

Bei der Erstellung einer Betriebssicherung wird ebenfalls automatisch eine Arbeitsstandsicherung erstellt.

Zum Ende einer Auswertungssaison sollten alle nicht mehr benötigten Arbeitsstandsicherungen gelöscht werden, damit das Programm nicht unnötig viel Speicherplatz in Beschlag nimmt. Dies geschieht durch die Schaltfläche Datei → Datensicherung → Arbeitsstände löschen. In einem Pop-up Fenster werden Ihnen alle Arbeitsstandsicherungen, nach Betriebsnummer sortiert, angezeigt. Automatisch sind bereits, bis auf die letzte Arbeitsstandsicherung, alle Sicherungen angewählt. Mit Hilfe der Auswahlfelder kann durch das Setzen oder Entfernen von Häkchen bestimmt werden, welche Arbeitsstandsicherungen gelöscht werden sollen. Durch Anklicken der Schaltfläche [löschen] werden alle mit Häkchen versehenen Sicherungen gelöscht.

2.2.10 Betriebssicherungen erstellen/ laden

In BZA-Office® gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten Einzelbetriebe oder mehrere Betriebe spezifisch zu sichern und wieder herzustellen.

Über die Menüleiste Datei → Datensicherung → Betriebssicherung erstellen/laden gelangt man in den Dialog zur Betriebssicherung/Wiederherstellung.

Mittels der oben angeordneten Reiter kann eine Auswahl getroffen werden, ob Sicherungen erstellt oder eingelesen werden sollen.

2.2.10.1 Erstellen von Betriebssicherungen

Im Block Zu sichernde Betriebe/ Auswertungsjahr kann festgelegt werden was gesichert werden soll. Dort gibt es die Auswahl zwischen:

- Aktuellen Betrieb und dem gewählten Auswertungsjahr
- Aktuellen Betrieb mit allen Auswertungsjahren
- Alle Betriebe aus der Betriebsauswahl mit allen Auswertungsjahren
- Alle Betriebe mit dem, aus dem Drop-down Feld zu wählenden, Auswertungsjahr
- Mit der Schaltfläche [Betriebe wählen] und den ,mit einem Rechtsklick selektierten, Betrieben mit dem aus dem Drop-down Feld zu wählenden Auswertungsjahr
- Gewählte Betriebe Gesamtsicherungen erstellen

Mit der Auswahl gewählte Betriebe: gewähltes Auswertungsjahr sichern und der Checkbox „AWJ ohne Originaldaten sichern“ können Exportdateien für die LfL erzeugt werden. Dies sollte aber besser separat mit der Funktion Export → Datenbereitstellung (ohne Originaldaten) erfolgen, da diese Datensicherung in einem anderen Verzeichnis gespeichert wird.

In dem Feld „Speichern in Verzeichnis“ ist der Zielpfad für die zu erstellende Betriebssicherung angegeben. Dieser Pfad kann mit der Schaltfläche [Zielverzeichnis] frei geändert werden.

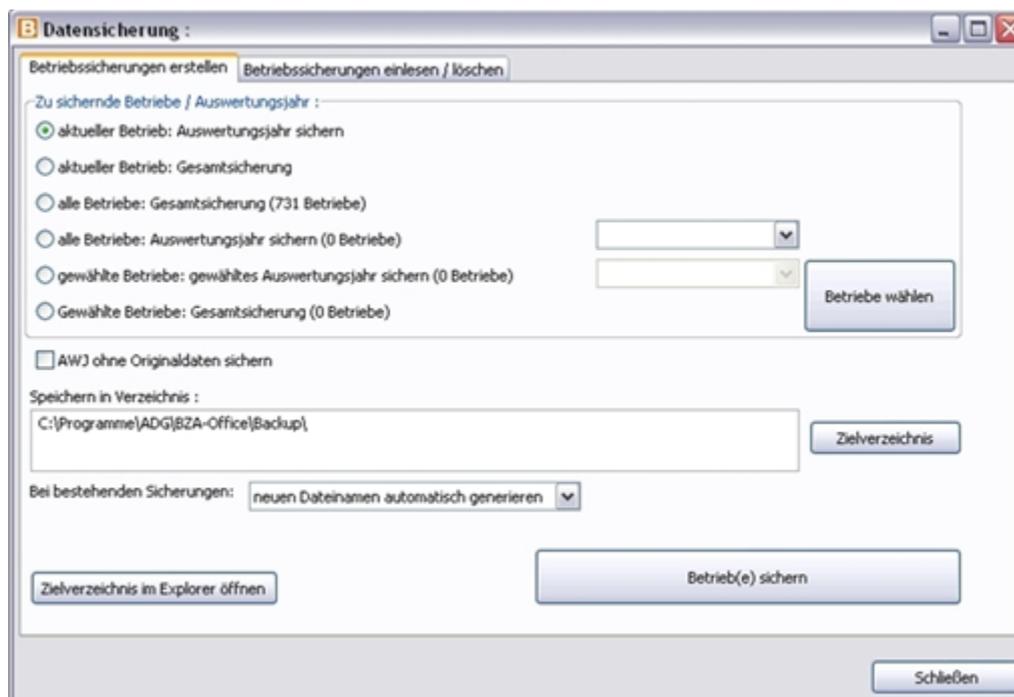


Abb. 33: Betriebssicherung erstellen

Um ein Überschreiben von bereits vorhandenen Betriebssicherungen zu vermeiden, gibt es eine Auswahl an Prozeduren, die bei der Datensicherung angewandt werden sollen.

- Neue Dateinamen automatisch generieren (Standardbelegung): Mit diesem Parameter wird für einen bestehenden Dateinamen eine fortlaufende Nummer angehängt
- Bestehende Sicherung überschreiben: Bei einem bereits bestehenden Dateinamen wird dieser und sein Inhalt durch die neuere Sicherung überschrieben
- Jedes Mal nachfragen: Sollte ein Dateiname identisch sein, wird der Nutzer gefragt, ob diese Sicherung überschrieben werden soll oder nicht.

Das Zielverzeichnis, in dem die Betriebe gesichert werden, und dessen Inhalt kann dem Nutzer auch im Windows® Explorer mit der Schaltfläche [Zielverzeichnis im Explorer öffnen] angezeigt werden.

Mit der Schaltfläche [Betrieb(e) sichern] wird der Auswahl entsprechend eine oder mehrere Betriebssicherung/-en erstellt und im Zielverzeichnis gespeichert.

Mit der Schaltfläche [Schließen] wird der Dialog beendet und das Fenster geschlossen.

2.2.10.2 Betriebssicherung einlesen/ löschen

Auch für das Einlesen von Betriebssicherungen gibt es verschiedene Varianten. Es kann entweder mit der Schaltfläche [einzelne Datei zurücksichern] eine einzelne, spezielle Datei eingelesen werden oder die Datensicherungen in einem Verzeichnis zum Einlesen angezeigt und ausgewählt werden.

Mit der Schaltfläche [Verzeichnis wählen] kann ein Pfad mit dem Windows® Explorer gesucht werden, in dem sich Datensicherungen befinden. Nach der Wahl des Verzeichnisses wird dieses im Feld Laden aus Verzeichnis komplett angezeigt und der Inhalt in die Übersicht geladen. Die Schaltfläche [Infos neu laden] entspricht einer Aktualisierung des Inhalts des Verzeichnisses, falls z. B. eine Sicherung nachträglich eingefügt wurde und noch nicht angezeigt wird.

Das Übersichtsfeld beinhaltet die Betriebsnummer, die Art der Sicherung (Gesamt- oder Wirtschaftsjahressicherung), die Programmversion mit der die Sicherung erstellt wurde, den Sicherungszeitpunkt, eine Zusatzinformation und den kompletten Dateinamen.

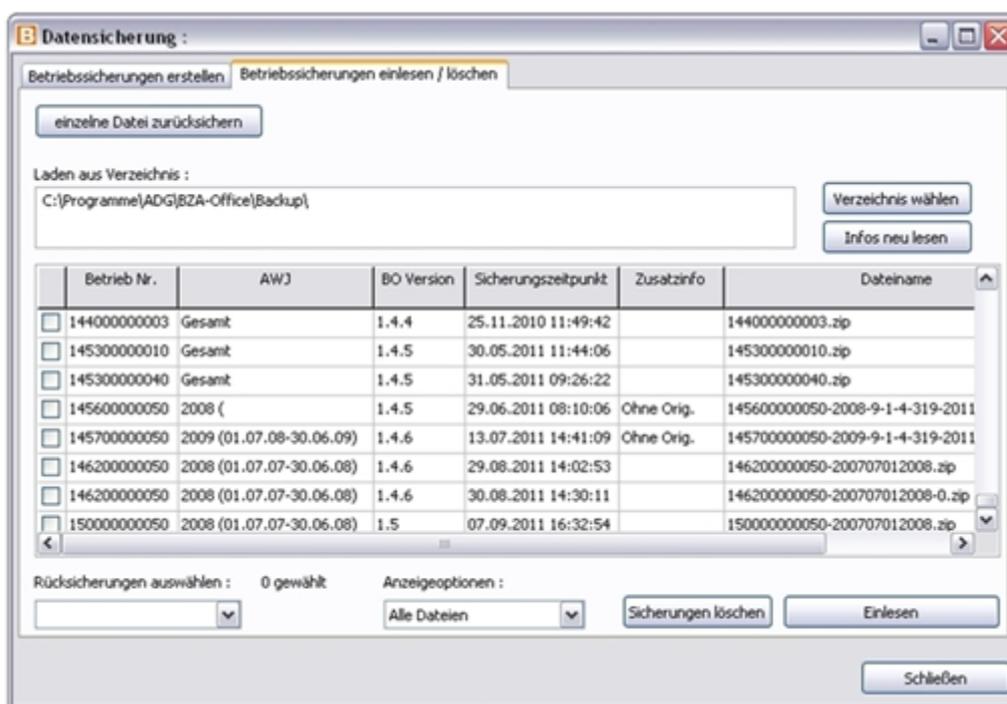


Abb. 34: Betriebsicherung einlesen und löschen

In den Kästchen am Anfang jeder Zeile können Haken gesetzt werden, was einer Anwahl zum Einlesen entspricht. Die Anzahl der einzulesenden Dateien wird unterhalb des Übersichtsfeldes bei Rücksicherungen auswählen angezeigt.

Unterhalb dieser Anzeige befindet sich ein Drop-down Feld, mit dem automatische Vorauswahlen genutzt werden können, für die Haken automatisch eingetragen werden. Als Kriterien stehen hier zur Auswahl:

- Alle abwählen
- Gesamtsicherungen: Alle Gesamtsicherungen im Verzeichnis
- Alle Auswertungsjahre: Alle Wirtschaftsjahressicherungen im Verzeichnis
- Auswertungsjahr 20xy: Alle Wirtschaftsjahressicherungen aus dem Jahr 20xy

Sollten sich in einem Verzeichnis besonders viele Betriebssicherungen befinden kann die Anzahl der angezeigten mit dem Drop-down Feld Anzeigeoption angepasst werden: Hier steht zur Auswahl:

- Alle Dateien: Anzeige aller Betriebssicherungen im Verzeichnis
- Gewählte Sicherungen: Anzeige aller mit einem Häkchen versehenen Betriebssicherungen
- Gültige Sicherungen: Anzeige aller Betriebssicherungen, die auch eingelesen werden können.

Mit der Schaltfläche [Einlesen] werden die, mit einem Häkchen versehenen, Betriebssicherungen in die Datenbank eingelesen und können mit der Betriebsverwaltung geöffnet, überprüft und geändert werden.

Neben dem Einlesen von Betriebssicherungen ist es unter diesem Menüpunkt auch möglich, Betriebssicherungen aus einem Verzeichnis zu löschen. Dies funktioniert genauso wie das Einlesen. Es müssen Häkchen gesetzt werden und mit dem Drücken der Schaltfläche [Sicherungen löschen] werden die Betriebssicherungen entfernt. Zur Vorsicht erscheint noch einmal eine Abfrage, ob die gewählten Betriebssicherungen wirklich in den Papierkorb verschoben werden sollen.

Zum Beenden dieses Dialogs reicht das Anklicken der Schaltfläche [Schließen]

2.2.11 Erstellen der Export-Datei für die LfL



Abb. 35: Datenbereitstellung für LfL

Für die Übergabe der Betriebsdaten zur Berechnung überbetrieblicher Auswertungen durch die LfL muss eine Exportdatei erstellt werden. Zur Wahrung des Datenschutzes werden in dieser Datei die Originaldaten der Buchführungsdatei und anderer Schnittstellen entfernt. In der Exportdatei befinden sich anschließend nur noch die Salden der Eingabemasken, die Kennwerte des Betriebs und die zur nachträglichen Ermittlung von Kennwerten benötigten Tabellen der Datenbank.

Die erstellten .zip-Dateien sollten zentral im Ordner: ..\Export gespeichert werden, um alle erstellten Betriebszweigabrechnungen bis zum Stichtag an die LfL übergeben zu können. **Nicht zugesandte Betriebe können nach Ablauf des Stichtags (31.03.) nicht mehr für die überbetriebliche Auswertung berücksichtigt werden!**

Der Dateiname lautet z. B. 090000000000-2011-4-1-4-319-2011091313916.zip. Nur Betriebssicherungen in diesem Format auf die Datenaustauschplattform Owncloud hochladen!!!

Der Name der Übergabedatei setzt sich zusammen aus der Betriebsnummer, Auswertungsjahr, Betriebstyp, Bewirtschaftungsform, Firma des Erstellers, Beraternummer des Erstellers und Speicherungszeitpunkt.

Die Übermittlung der Daten erfolgt über die von der LfL bereitgestellte Datenaustausch-Plattform, mit deren Hilfe die Betriebe, gemäß der Wahrung des Datenschutzes, bereitgestellt werden als auch betriebspezifische Auswertungen heruntergeladen werden können.

2.2.12 Einlesen der Export-Datei für die LfL

Um eine Export-Datei wieder in das Programm BZA-Office® einzulesen, muss der Punkt Datei → Datensicherung → Betriebssicherung erstellen/laden gewählt werden. Mit der Auswahl des entsprechenden Export-Verzeichnisses werden alle im Verzeichnis befindlichen Betriebssicherungen angezeigt. Durch Auswahl der entsprechenden Betriebssicherung (ohne Originaldaten) durch das Setzen eines Häkchens und dem Betätigen der Schaltfläche [Einlesen] wird der Inhalt der Export-Datei in BZA-Office® importiert. Dadurch kann eine nachträgliche Qualitätskontrolle der Eingabe erfolgen.

3 Dateneingabe und Bearbeitung eines Betriebes

3.1 Anlegen eines Betriebes/ Betriebsverwaltung

Die Betriebsverwaltung ist das zentrale Steuerungselement von BZA-Office®. Hier können Betriebe und Wirtschaftsjahre angelegt und gelöscht werden. Auch Informationen über die Wirtschaftsjahre können abgefragt werden.

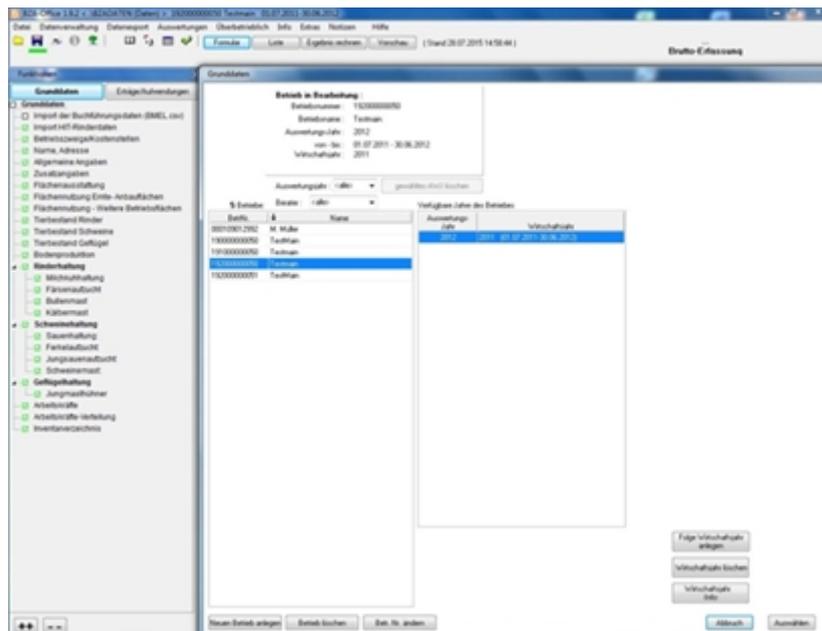


Abb. 36: Betriebsverwaltung

Im oberen grauen Feld stehen immer die Informationen bzgl. des gerade bearbeiteten Betriebes. In BZA-Office® ist immer der zuletzt geöffnete Betrieb in Bearbeitung. Sollte noch kein Betrieb geöffnet oder erstellt worden sein ist der Beispielsbetrieb der Software in Bearbeitung.

Im linken Feld stehen alle in der Datenbank vorhandenen Betriebe mit Betriebsnummer und Namen. Diese Betriebe lassen sich durch Anklicken der Überschriften nach Betriebsnummer oder Name auf- oder absteigend sortieren. Diese gewählte Selektion bleibt bis zum Beenden des Programms aktiv.

Im rechten Feld stehen die für einen angewählten Betrieb vorhandenen Wirtschaftsjahre zur Auswahl. Ist das gewünschte Wirtschaftsjahr blau hinterlegt, lässt sich dieses durch Doppelklick auf die blau hinterlegte Fläche oder mit der Schaltfläche [Auswählen] öffnen.

Die Betriebe lassen sich mit den Drop-down Feldern Berater und Auswertungsjahr filtern. Je nach Auswahl werden nur bestimmte Betriebe angezeigt.

Es können auch Betriebe aus der Liste gelöscht werden. Dazu reicht die Auswahl des Betriebes, das anklicken der Schaltfläche [Betrieb löschen] und die dazu erforderliche Bestätigung. Sollen mehrere Betriebe gelöscht werden, können diese mit Rechtsklick angewählt werden. Das Prozedere ist das gleiche wie bei der Löschung eines Einzelbetriebs.

VORSICHT: Das Löschen von Betrieben entfernt alle Daten aus der Datenbank. Ist keine Betriebssicherung vorhanden, sind die Daten unwiederbringlich verloren!

Mit der Schaltfläche [Neuen Betrieb anlegen] wird ein neuer Betrieb in der Datenbank erstellt. Es öffnet sich ein Pop-up Fenster in das die Betriebsnummer, Nachname, Beginn und Ende des Wirtschaftsjahres einzutragen sind. Sollte bei der Eingabe der Nachname vergessen worden sein, ist dieser nicht nachträglich erstellbar und der Betrieb wird in der Betriebsauswahl nur mit Betriebsnummer angezeigt. Mit der Schaltfläche [speichern] ist der Betrieb angelegt und man wird in die Eingabemasken der Grunddaten weitergeleitet.

Wenn für einen Betrieb eine Folge-Betriebszweigabrechnung erstellt(z. B. 2011/12 nach 2010/11) wird, muss dieser nicht neu angelegt werden. Nach Auswahl des Betriebs anhand der Betriebsnummer kann mit der Schaltfläche [Folge-Wirtschaftsjahr anlegen] das Folgejahr erstellt werden. Endbestände für Naturalprodukte der letzten Betriebszweigabrechnung werden automatisch als Anfangsbestände ins Folgejahr übernommen. Diese Werte werden auch durch das Einlesen der Buchführung nicht überschrieben.

Sollte eine Betriebszweigabrechnung erst nach mehreren Jahren erstellt werden, kann mit der Schaltfläche [Neues Wirtschaftsjahr anlegen] ein neues Wirtschaftsjahr mit frei wählbarem Datum angelegt werden.

Wurde bei der Erstellung eines Wirtschaftsjahres ein falsches Datum eingegeben kann dieses mit der Schaltfläche [Wirtschaftsjahr löschen] wieder entfernt werden.

Beim Wechsel von Betrieben wird von BZA-Office® abgefragt, ob geänderte Daten gespeichert werden sollen. Wurden Berichtigungen vorgenommen, kann dies mit [Ja] bestätigt werden, war dies nicht der Fall, sollte unbedingt mit [Nein] bestätigt werden.

Mit der Schaltfläche [Betr. Nr. ändern] können in der Planungsdatenbank Betriebsnummern geändert werden. Dies kann z. B. für die Erstellung eines anonymisierten Datenexports (2.1.1.2) genutzt werden. Falsch eingegebene Betriebsnummer können weiterhin aber nur durch die LfL geändert werden. Dazu ist eine Gesamtbetriebssicherung auf die Datenaustauschplattform zu stellen, die von dort heruntergeladen und bearbeitet werden kann.

3.2 Grunddaten

In den Grunddaten wird die Struktur des landwirtschaftlichen Betriebes mit seinen einzelnen Betriebszweigen und deren Ausprägungen in Eingabemasken erfasst. Mit Hilfe von Schnittstellen können externe Daten importiert werden. Dies erleichtert später die Verteilung von monetären Beträgen und belegt einige betriebswirtschaftliche und produktionstechnische Parameter vor.

Grundsätzlich muss die Bearbeitung der Grunddaten abgeschlossen sein, bevor mit der Verteilung der Erträge und Aufwendungen begonnen werden kann. Nach Bestätigung der einzelnen Masken mit der Schaltfläche [OK] springt das Programm automatisch in die nächste Eingabemaske. Werden Pflichteingaben, die mit einem * gekennzeichnet sind, nicht getätigt macht das Programm hierauf aufmerksam.

Wenn die Bearbeitung der Grunddaten beendet ist, wird dringend empfohlen, den Arbeitsstand mit dem Speichern-Icon in der Datenbank zu fixieren, um Datenverluste zu vermeiden.

3.2.1 Import Buchführungsdatei

In dieser Maske kann die Buchführungsdatei für einen vorhandenen Betrieb eingelesen, als auch ein neuer Betrieb angelegt und eingelesen, werden. Es wird dringend empfohlen, die Buchführungsdatei einzulesen, da sonst die Zuordnung der einzelnen Beträge und Konten zu den jeweiligen Positionen der Betriebszweigabrechnung sehr zeitaufwendig und kompliziert wird und für die Auswertung ein hohes Fehlerpotential zu erwarten ist.

Mit der Schaltfläche [Import-Datei auswählen] öffnet sich ein Explorer Pop-up, mit dem die spezifische Buchführungsdatei aus dem jeweiligen Verzeichnis ausgewählt werden kann. Die Daten der Buchführungsdatei werden daraufhin mit den Daten des angelegten Betriebs verglichen. Dies kann visuell mit den Angaben in den zwei Anzeigebereichen „Betrieb in Bearbeitung“ und „Import-Datei“ nachvollzogen werden. Abhängig davon ob die angezeigten Angaben deckungsgleich sind oder nicht, bietet BZA-Office® verschiedene Auswahlmöglichkeiten an. Darunter:

Betrieb in Bearbeitung :	
Betriebsnummer :	089178001111
Betriebsname :	Huber2
Auswertungs-Jahr :	2008
von - bis :	01.07.2007 - 30.06.2008
Wirtschaftsjahr :	2007

Import-Datei auswählen

Import-Datei: Huber2.CSV	
BetriebsNr.:	091771230001
BetriebsNr. bei Buchstelle	23070
Wirtschaftsjahr:	01.07.2007 - 30.06.2008
Umsatzsteuersystem:	1 (Pauschalierend nach §24 UStG)
Verbuchung der Geschäftsvorfälle	0 (?)

Abweichende Betriebsnummer
Import-Betrieb/WJ noch nicht vorhanden.

Neuen Betrieb anlegen und dort einlesen

In aktuellen Betrieb/Wj einlesen

Importwerte auf Kostenstellen buchen

Abbrechen

Abb. 37: Import Buchführungsdatei

- In aktuellen Betrieb/WJ einlesen (Betriebsnummer und Wirtschaftsjahr identisch)
- Neuen Betrieb anlegen und dort einlesen (Betriebsnummer nicht identisch)
- Neues Wirtschaftsjahr anlegen und dort einlesen (WJ nicht identisch)

Wichtig: Die Anwahl der Importwerte auf Kostenstellen buchen sollte immer aktiviert sein, da dadurch die Vorbelegung der Konten der Buchführung auf die Betriebszweige und Eingabemasken erfolgt!

Ist das Einlesen der Buchführungsdateien erfolgreich erfolgt, wird eine Meldung auf dem Bildschirm ausgegeben, die mit der Schaltfläche [Ok] bestätigt werden kann.

Während die Buchführung eingelesen wird, werden die Konten nach dem im Anhang (5.5) befindlichen Schema verteilt

3.2.2 Import Hit-Rinderdaten

Mittels der HIT-Daten werden z. B. die individuellen Tränkemengen berechnet. Das heißt, wird ein Kalb erst nach der dritten Lebenswoche zugekauft, wird auch nur die vertränkte Menge bis zum Absetzen, z. B. in der achten Lebenswoche, tagesgenau berechnet. Den in der Software verwendeten Tränkeplan können Sie unter Datenverwaltung → Nachschlagetabellen → Betriebsangaben Rinder → Tränkemenge Kälber einsehen. Eine Änderung der Tränkedauer nach Einlesen der HIT-Daten wird vom Programm im Unterpunkt **Kälbertränke** in der Eingabemaske **Milchverkauf** ermöglicht. Dieser Programmpunkt ist primär für milchviehhaltende Betriebe gedacht, die auch eigenerzeugte Milch vertränten und erscheint nicht bei reinen Rindermastbetrieben.

Mittels der Schnittstelle Hit-Import können die Einzeltier-Daten der HI-Tier-Datenbank in BZA-Office® eingelesen werden. Dies kann direkt über Internetabruf in BZA-Office® erfolgen. Ein Direktabruf über die Internetseite der HI-Tier-Datenbank ist derzeit nicht möglich. Die HIT-Daten Datei kann auch direkt vom Landwirt erstellt werden, wenn er die Anwendung HitEdit.exe besitzt. Diese finden Sie im BZA-Office® Programm unter: C:\Programme\ADG

Abb. 38: Internetimport HIT-Rinderdaten

Beim Einlesen der Daten in Dateiform muss nur die vom Landwirt oder dritten erstellte Datei mit dem sich öffnenden Explorer markiert und bestätigt werden. Daraufhin werden die Daten automatisch eingelesen und an die Maske **Tierbestand Rinder** übergeben.

Sollte diese Datei noch nicht erstellt worden sein, muss sie über das Internet eingelesen werden. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten der Anmeldeart:

- **Standardanmeldung:**
Hierbei meldet sich der Landwirt selbst direkt an der Datenbank der HI-Tier an.
- **Betriebsnummer und Mitbenutzerkennung:**
Der Landwirt gibt seine Betriebsnummer und seine PIN ein, der Berater seine Mitbenutzerkennung
- **Anmeldenummer und Betriebsnummer:**
Der Berater gibt seine Anmeldenummer, PIN und Mitbenutzer-ID ein und trägt anschließend noch die Betriebsnummer des jeweiligen landwirtschaftlichen Betriebs ein. Aufgrund von Anmeldeproblemen an der HI-Tier-Datenbank ist unterhalb noch ein Kästchen zum an- und abwählen der Mandantenanmeldung eingefügt. Sollte die Anmeldung auf eine Art nicht funktionieren, wird gebeten das Häkchen zu entfernen oder zu aktivieren.

In den Feldern unterhalb der Anmeldeart steht das jeweilige Datum, von wann bis wann die Einzeltier-Daten abgerufen werden sollen. Dieses Datum sollte Deckungsgleich mit dem Wirtschaftsjahr der bereits eingelesenen Buchführung sein.

Die Log-in Daten können mit einem Auswahlkästchen auch für den nächsten Programmaufruf gespeichert werden.

Bevor Sie den Online-Abruf mit der Schaltfläche [Start] beginnen, sollten Sie überprüfen ob die jeweils richtige IP-Adresse hinterlegt ist. Dies können Sie auf 2 verschiedene Arten machen:

1. Über den Eintrag Extras in der Menüleiste können Sie den Punkt Einstellungen wählen. Dort ist als drittletzter Eintrag die IP-Adresse für den HIT-Abruf angegeben.
2. Direkt über den Dialog HIT-Daten über Internet holen. Klicken Sie hierfür einfach mit der rechten Maustaste auf die [Start]-Schaltfläche. Es öffnet sich ein Fenster mit den IP-Adressen. Für den HIT-Abruf ist nur die Erste IP-Adresse ausschlaggebend.

Welche IP-Adresse sollte dort stehen?

- Sie befinden sich im Behördennetz: **10.1.181.226**
- Sie rufen die Daten über normales Internet ab: **212.18.9.50**

Nach erfolgreicher Datenübertragung wechselt BZA-Office® automatisch in die Eingabemaske **Betriebszweige/Kostenstellen**.

Mit der Schaltfläche [HIT-csv-Datei bearbeiten/ ergänzen] kann die Aufstellung der Einzeltier-Daten aufgerufen werden. Zeilenweise sind dort alle Tiere der Herde aufgeführt. Sollten Zuweisungen von BZA-Office® nicht zutreffend sein, kann dies hier überprüft und geändert werden.

Unter dem Menüpunkt Datenverwaltung → Betriebs-Datenbestände → HIT-Daten (importiert) kann ebenfalls eine Liste der eingelesenen Einzeltier-Daten angezeigt werden. Der Vorteil dieser Variante ist, dass die jeweiligen Spalten mit Filtern belegt werden können und es dadurch möglich ist, sich gewisse Teilgruppen einer Herde genauer anzusehen.

Die Datei mit dem jeweils letzten Internetabruf befindet sich im Import-Verzeichnis mit dem Namen **Best.csv**. Der Pfad dieses Verzeichnisses kann unter Extras → Einstellungen eingesehen werden. Es empfiehlt sich diese Datei unter dem Namen oder der Betriebsnummer des Kunden abzuspeichern um nachträgliche Änderungen ohne erneutes Herunterladen der Datei durchführen zu können.

Hat ein Betrieb mehrere Herden mit verschiedenen Betriebsnummern können diese nacheinander eingelesen oder aus der HIT-Datenbank importiert werden. Beim Einlesen der zweiten Datei erscheint ein Pop-Up Fenster mit der Auswahl ob bestehende HIT-Daten ergänzt oder überschrieben werden sollen.

HIT-Daten editieren:

Die zuletzt importierten oder eingelesenen Datensätze können mit dieser Schaltfläche angezeigt und bearbeitet werden. Die Liste enthält die Ohrmarkennummern und alle anderen, für das Programm relevanten, Daten. Mit einem Klick auf die jeweilige Spaltenüberschrift werden die Datensätze nach dem jeweiligem Kriterium sortiert. Mit einem Doppelklick auf die jeweilige Zeile lassen sich die Einzeldaten ändern.

Mit der Schaltfläche [Löschen] können einzelne Zeilen oder Zeilenblöcke entfernt werden. Auch ist es möglich Tiere mit der Schaltfläche [Neu] einzeln hinzuzufügen.

3.2.3 Betriebszweige/ Kostenstellen

In BZA-Office® werden die einzelnen Betriebszweige auch Kostenstellen genannt. Dies hat seine Grundlage in der betriebswirtschaftlichen Kostenstellenrechnung, in der die einzelnen Positionen auf den Ort der Entstehung oder Leistungserbringung gebucht werden.

Wurde die Buchführungsdatei importiert, befindet sich im linken Fenster eine Vorauswahl von Betriebszweigen, die durch die Kontierung der Buchführungsdatei erstellt wurde. Durch einen Klick auf die Zelle der jeweiligen Kostenstelle wird im rechten Fenster automatisch auf die gewählte Kostenstelle geführt. Die Kostenstelle ist nun mit einer gepunkteten Umrandung ausgewählt.

Das rechte Fenster der verfügbaren Kostenstellen, ist zeilenweise systematisch nach Zugehörigkeit aufgebaut und mit einem neunstelligen Code adressiert, den Sie in der fünften Spalte *KstNr* ablesen können. Die Oberpunkte können nach den ersten drei Ziffern identifiziert werden.

Bodenproduktion

- Marktfruchtbau #401
- Gemüsebau #402
- Energiepflanzen #403
- Futterbau #404
- usw...

Tierproduktion

- Rinderhaltung #501
- Schweinehaltung #502
- usw...

Energieanlagen #80

Weitere Betriebszweige #90

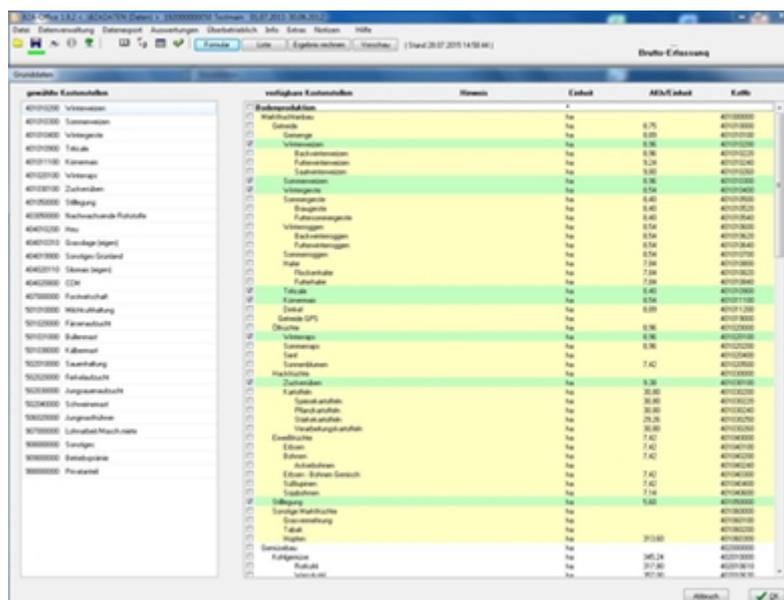


Abb. 39: Betriebszweige auswählen

Unterhalb der einzelnen Oberpunkte befinden sich die jeweiligen pflanzlichen, tierischen oder anderweitigen Betriebszweige. In der zweiten Spalte befinden sich Hinweise bezüglich der Auswertung, d. h. ob eine Vollständige 6-spaltige Auswertung angeboten wird oder nicht. In der dritten Spalte wird angezeigt, in welcher Einheit die jeweiligen Daten berechnet oder zugeordnet werden und die vierte Spalte weist den vorgegebenen, theoretischen Arbeitszeitbedarf für eine Einheit aus. Dieser beinhaltet neben den tatsächlichen Arbeitszeitbedarf einen Aufschlag für Arbeiten des Betriebsmanagements, d. h. für Nebentätigkeiten wie vom Kehren des Hofes bis zum Ausfüllen von Anträgen und Anfertigen der Betriebsdokumentation in Betriebsleiterqualität.

Die gewünschten Kostenstellen können mit der Check-Box in der ersten Spalte an- und abgewählt werden. Angewählte Kostenstellen sind mit einem Häkchen und dem Eintrag im linken Fenster, gewählte Kostenstellen, gekennzeichnet.

Aufgrund des hierarchischen Aufbaus der Kostenstellen ist es möglich sinnvolle Zusammenfassungen zu bilden. Soll zum Beispiel das Augenmerk primär auf die tierischen Betriebszweige gelenkt werden, dann fassen Sie einfach die pflanzlichen Betriebszweige mit der Kostenstelle Marktfruchtbau oder Futterbau zusammen. Beim Zusammenfassen von Kostenstellen sollte aber auch immer daran gedacht werden, dass für den überbetrieblichen Vergleich Auswertungen von Zusammenfassungen nicht bereitgestellt werden können. Ebenso verhält es sich bei einer zu genauen Aufteilung der Kostenstellen, wie z. B.

bei Backwinterweizen und Futterwinterweizen als Unterkostenstellen des Winterweizens. Zusammengefasste Kostenstellen können auch bei der Erstellung der Standardauswertung nicht wieder in ihre etwaigen Unterbestandteile aufgeteilt werden. Ebenso können Ober- und Unterpunkte nicht gleichzeitig ausgewählt werden, z. B. Getreide und Winterweizen.

Bei der Auswahl der Betriebszweige sollte mit dem Landwirt beschlossen werden, ob nur bestimmte oder alle am Betrieb vorhandenen Betriebszweige ausgewertet werden sollen. Beim Verzicht auf diverse vorausgewählte Betriebszweige ist darauf zu achten, etwaige automatisch durch das Einlesen der Buchführungsdatei zugeordnete Erträge und Aufwendungen in den jeweiligen Eingabemasken den richtigen Betriebszweigen zuzuordnen. Abgewählte Betriebszweige erscheinen in den Eingabemasken mit einem * vor der Betriebszweigbezeichnung. Sind alle importierten Werte aus den mit einem * gekennzeichneten Betriebszweigen entfernt, löschen sich diese Betriebszweige automatisch.

Ist die Vorgehensweise zur Erstellung der Betriebszweigabrechnung mit dem Landwirt geklärt, sollten erst die vorausgewählten Betriebszweige auf Richtigkeit überprüft werden und dann fehlende angewählt werden.

Die Kostenstellen „Privat“ und „Betriebsprämie“ müssen immer ausgewählt werden. Die in der Buchführung hinterlegten Privatentnahmen werden sonst nicht berücksichtigt. Zudem wird die entkoppelte Betriebsprämie als eigener Betriebszweig geführt und **nicht** auf die einzelnen Betriebszweige verbucht.

Des Weiteren kann es sein, dass Betriebszweige wie Getreide, Rinder- oder Schweinehaltung automatisch angewählt sind. Dies hat die Ursache, dass diese Betriebszweige durch Konten der Buchführung, z. B. Erträge aus Strohverkauf, Kraftfuttermittel Rinder oder Schweine vorbelegt werden. Diese Betriebszweige können ohne Bedenken abgewählt werden, da die Beträge in **Sonstige Erlöse** oder **Futterzukauf Rinder** wieder erscheinen und mit einem * gekennzeichnet sind.

Bei der Auswahl der Kostenstellen sollte auf eine durchgehende Systematik geachtet werden, da es nicht möglich ist Ober- und Unterkostenstellen gleichzeitig anzuwählen. Sollte vor dem Abschluss der Auswahl noch eine solche Kombination ausgewählt sein wird der Berater mit einer Meldung darauf hingewiesen.

Sollten Sie mit ihrer Auswahl der Kostenstellen bei der Erstellung der Betriebszweigabrechnung nicht zufrieden sein oder wieder den Grundzustand nach Import der Buchführungsdatei herstellen wollen, drücken Sie auf die Schaltfläche [Abbruch]

Um die gewählten Kostenstellen zu speichern und mit der Erfassung der Grunddaten fortzufahren muss die Schaltfläche [Speichern] betätigt werden.

3.2.4 Name, Adresse

In der Eingabemaske Name, Adresse werden die Kontaktdaten des auszuwertenden Betriebs als auch seine Zugehörigkeit zu Arbeitskreisen und des erstellenden Beraters erfasst. Dies ermöglicht dem Berater eine schnelle Kontaktaufnahme bei etwaigen Rückfragen und eine genaue Zuordnung des Betriebs für spezifische überbetriebliche Auswertungen sowie Aspekten der Qualitätssicherung der Erfassung der Daten. Alle mit einem * gekennzeichneten Felder sind Pflichteingabefelder.

Die Liste der Berater wird zentral von der LfL gepflegt. Alle Berater, die an der Verbundberatung teilnehmen, müssen sich bei der LfL anmelden, um ihre PIN-Freigabe für die

Software und die Datenaustauschplattform zu erhalten. Zum Stand August 2012 wurden alle von den Verbundpartnern gemeldeten Berater in der Software hinterlegt.

Im Feld Organisation sind die verschiedenen Verbundpartner hinterlegt. Durch die Auswahl einer Organisation wird die BZA einem Verbundpartner zugeordnet und sein Logo erscheint auf dem Deckblatt der Standardauswertung.

Die Werte sind wie folgt:

- **01 = Amt für Ernährung , Landwirtschaft und Forsten**
- **02 = bbv-Buchstellen**
- **03 = ECOVIS**
- **04 = LfL**
- **05 = LKP**
- **06 = LKV**
- **07 = PC Agrar/ LBD**
- **08 = KBM**

3.2.5 Allgemeine Angaben

In den Allgemeinen Angaben werden grundlegende Parameter für die spätere Klassifizierung in den Auswertungen festgelegt. Unter anderem wird hier festgelegt, um welchen Betriebstyp, Bewirtschaftungs- und Rechtsform es sich handelt und welches Umsatzsteuersystem genutzt wird. Einige der Daten werden direkt aus der Buchführungsdatei übernommen. Alle mit einem * gekennzeichneten Felder sind Pflichteingabefelder.

Des Weiteren finden sich dort die Inhaltsstoff-Bewertungen für Stickstoff, Phosphor und Kali zur Bewertung der eigenerzeugten organischen Dünger. Als Standard sind die jeweiligen netto-Durchschnittspreise vorbelegt. Diese Werte müssen auch bei pauschalierenden Betrieben immer netto angegeben werden. Die Umrechnung auf brutto erfolgt automatisch durch das Programm.

Für alle importierbaren Dateien und Schnittstellen sind Informationsfelder vorhanden, die Datum und Uhrzeit des Imports angeben. Zur Qualitätssicherung kann hier abgeglichen werden ob alle relevanten Schnittstellen in adäquater Reihenfolge importiert und verarbeitet wurden oder ob nach Berechnung der Ergebnisdaten noch ein Import erfolgt ist.

3.2.6 Flächenausstattung

In der Flächenausstattung werden alle zum Ende des Wirtschaftsjahrs vorhandenen Flächen der Buchführung, getrennt nach LF und anderen Flächen, in einer Unterteilung nach Eigen- und Fremdfächen ausgegeben. Bei der Bearbeitung sind Tauschflächen und Flächenkooperationen zu berücksichtigen, die evtl. nicht Teil des Mehrfachantrages oder der Buchführung sind.

Die angegebenen Eigentumsflächen bilden die Grundlage für die Berechnung des Pachtansatzes in der Kostengruppe Flächenkosten.

Bei manuell angelegten Betrieben ohne Buchführungsdatei geben Sie hier bitte die entsprechenden Flächen zum Ende des Wirtschaftsjahres ein.

In der folgenden Eingabemaske sind die Gesamtwerte mit denen der Flächennutzung Anbauflächen abzugleichen.

3.2.7 Flächennutzung Ernte-Anbauflächen

Bei den Ernteflächen handelt es sich um die Flächen [LF] zu Beginn des Wirtschaftsjahres (Spalte 2 und 3) und bei den Anbauflächen um die Flächen [LF] zum Ende des Wirtschaftsjahres (Spalte 4 und 5).

Die Summe der Anbauflächen wird direkt aus der Eingabemaske **Flächenausstattung** übernommen und ist deswegen auch in einem gesperrten Feld hinterlegt, da die Summe der auf die Betriebszweige verwendeten [ha] deckungsgleich mit den Angaben in der **Flächenausstattung** sein muss. Eine Plausibilisierung der Acker- und Dauergrünlandfläche für die Anbauflächen findet rechts von der Maske statt. Ist hier ein Wert grau, stimmt er mit den Angaben aus der **Flächenausstattung** überein. Ist dies nicht der Fall ist die jeweilige Zelle rot hinterlegt.

Für die jeweiligen Fruchtarten sind in der Betriebszweigauswahl die passenden Kostenstellen zu wählen. Hinsichtlich der Einzel- und Überbetrieblichen Auswertung sollte für jeden gewählten Betriebszweig die tatsächlich genutzte Fläche in der jeweiligen Spalte eingetragen werden. Sollten auf bestimmten Flächen zwischen Ernte und Anbau der jeweiligen Hauptfrüchte Zwischenfrüchte angebaut worden sein, können diese in der Spalte 3 eingetragen werden. Dabei sollten aber zutreffende Betriebszweige angewählt werden, da anderenfalls Bodenbearbeitungs- und Saatgutkosten dem jeweiligen Hauptbetriebszweig zugeordnet werden müssen und demzufolge dessen Gesamtergebnis im überbetrieblichen Vergleich verschlechtern.

Ernte- und Anbauflächen							
		196,86	Eingabehilfe Grünland	177,67	Eingabehilfe Grünland		
Betriebszweig	Ernte ha 1. Nutzung	Ernte ha 2. Nutzung	Anbau ha 1. Nutzung	Anbau ha 2. Nutzung	Flächenausstattung Anbau	Flächenausstattung ha	Anbau ha Zugeteilt
Winterweizen	58,01		43,88		Ackerfläche (AF)	147,79	147,79
Wintergerste	29,90		24,59		Dauergrünland (DG)	29,88	29,88
Triticale	4,29		4,29				
Körnemaïs	3,89						
Winteraps	4,48						
Zuckerrüben	9,31		9,38				
Stillelegung	7,81		5,72				
Nachwachsende Rohstoffe	3,76						
*Futterbau							
Silomaïs	15,99		31,05				
CCM	30,00		28,88				
*Grünland							
Heu	2,68		2,68				
Grassilage	24,31		24,31				
Sonstiges Grünland	2,43		2,89				
- nicht zugeteilt -							
Summe	196,86		177,67				

Abb. 40: Flächennutzung Ernte-Anbauflächen

Die korrekte Eingabe legt nicht nur die Einheiten für die Verteilung von Erträgen und Aufwendungen fest, sondern definiert auch Verteilhilfen, mit denen Beträge im Zweifelsfall leicht aufgeteilt werden können. Die Verteilhilfen im Bereich Erträge/ Aufwendungen weisen den 2. Nutzungen keine Kosten zu, da die ha-Angaben nicht als Einheit definiert werden. Entsprechende Flächen und Betriebszweige werden dementsprechend mit den Einheiten $[ha^2]$ oder $[ha^3]$ besonders hervorgehoben. Zuweisungen von Aufwendungen für Zwischenfrüchte müssen demzufolge manuell erfolgen.

Bei der Standardauswertung liegen den Erträgen der Bodenproduktion die $[ha]$ -Erntefläche zugrunde. Alle Kosten werden mit den $[ha]$ -Anbauflächen verknüpft.

In der Buchführung ist es nicht möglich alle Grünlandverfahren genau aufzuschlüsseln. Deswegen wird von BZA-Office® die Grünlandfläche automatisch auf den Betriebszweig Grünland zugeteilt. Um festzustellen, welche Verfahren in welchem Umfang innerhalb eines Wirtschaftsjahres bearbeitet wurden, gibt es jeweils für das Ernte- als auch für das Anbaujahr einen Hilfsrechner, der mit der Schaltfläche [Eingabehilfe Grünland] gestartet werden kann.

- Eingabehilfe Grünland Erntefläche
Im Feld „Grünlandfläche gesamt“ kann die am Anfang des Wirtschaftsjahres genutzte Grünlandfläche eingegeben werden. Dieser Wert dient als Referenz für die Summe der jeweiligen Verfahren. Im nächsten Eingabeblock können dann die jeweiligen $[ha]$ einem Betriebszweig in Abhängigkeit der Schnittnutzung eingegeben werden.

Eingabehilfe Flächennutzung Grünland

Grünland Ernteflächen

Grünlandfläche gesamt :

Nutzung	Weide [ha]	Heu [ha]	Grassilage [ha]	Grascobs [ha]	sonst. Grünland [ha]	(ungenutzte Grünlandfläche) [ha]
Erste		2,68	24,31		2,43	0,00
Zweite						29,42
Dritte						29,42
Vierte						29,42
Fünfte						29,42
Durchschnitt		2,68	24,31		2,43	29,42

Abb. 41: Eingabehilfe Grünland Ernteflächen

Ziel dieser Hilfsmaske ist es, die Ganzjahres-ha eines Betriebszweigs zu ermitteln, der dann die Grundlage für die Kostenverteilung bildet.

Wichtig: Bei Naturalertrag Bodenproduktion ist darauf zu achten, dass das richtige Ernteniveau bzw. die richtigen Erntemengen erfasst werden! Fehler in dieser Eingabe wirken sich direkt auf die Menge eigenproduzierter Futtermittel und dadurch auf das Ergebnis aus der Eingabemaske Futterverteilung Rinder aus.

$$2,68 \text{ Ganzjahres-ha} * 70 \text{ dt/ha} \quad \neq \quad 6 \text{ ha aus einem Schnitt} * 70 \text{ dt/ha}$$

- Eingabehilfe Grünland Anbaufläche

Eingabehilfe Flächennutzung Grünland

Grünland Anbauflächen

Nutzung	Weide [ha]	Heu [ha]	Grassilage [ha]	Grascobs [ha]	sonst. Grünland [ha]	(ungenutzte Grünlandfläche) [ha]
Erste			24,31		5,57	0,00
Zweite		10,00	19,88			0,00
Dritte			24,31		5,57	0,00
Vierte			29,88			0,00
Fünfte						29,88
Durchschnitt		2,50	24,60		2,78	29,88

Abb. 42: Eingabehilfe Grünland Anbaufläche

Die Eingabe in die Eingabehilfe Flächennutzung Grünland für die Anbauflächen funktioniert genauso wie die Eingabehilfe für die Ernteflächen. Grundlegender Unterschied ist, dass die Gesamtfläche aus der Eingabemaske **Flächenausstattung** übernommen wird und nicht eingegeben werden muss. Die erwarteten Erntemengen bzw. Ernteniiveaus sind in der Eingabemaske **Ertrag Bodenproduktion (im Anbaujahr)** einzutragen.

Wichtig: Anwendungsbeispiele können in der F1-Hilfe oder im Anhang (Punkt 5.2 Eingabehilfe Grünland: Anwendungsbeispiele) nachgelesen werden.

3.2.8 Flächennutzung weitere Betriebsflächen

Je nach eingerichteten Kostenstellen werden hier die weiteren Betriebsflächen, die nicht Acker- oder Dauergrünlandflächen sind, angezeigt. In der Regel erscheinen hier nur die aus der Buchführung übernommenen Flächen des Betriebszweiges Forstwirtschaft.

3.2.9 Tierbestand Rinder

Die Eingabemaske Tierbestand bietet die Möglichkeit, alle wichtigen Daten zum Herdenbestand und des daraus resultierenden Viehkapitals als auch der innerbetrieblichen Verrechnungswerte und Zinsansätze zentral an einer Stelle des Programms zu bearbeiten.

Die grauen Felder in der oberen Hälfte enthalten die aggregierten, tagesgenauen Daten des HIT-Imports nach Tiergruppen (=Altersstufen der Buchführungs-Codes). Dieser Bereich kann mit einem rechten Mausklick im grauen Bereich ein- und ausgeblendet werden.

Unterhalb sind die ausgewählten, einzelnen Betriebszweige der Rinderhaltung nach Tiergruppen zugehörig aufgeführt. Beschlossen wird der jeweilige Betriebszweig durch eine rote Summenzeile.

Sollte die automatische Zuweisung von Tieren nicht zutreffend sein, z. B. Ammenkuhherde neben einer Milchkuhherde, und der Bestand ist nur in der Milchkuhherde erfasst, so

können die Daten hier direkt geändert und zugeordnet werden. Genauso verhält es sich mit den Bullenkälbern einer Milchkuhherde. Diese müssen dem Betriebszweig Kälbermast zugeordnet werden. Falls die Herde aus 50+% Fleckvieh besteht, wird diese Zuordnung automatisch durch das Programm durchgeführt. Dabei ist bei einer vorhandenen Bullenmast darauf zu achten, dass die entsprechenden männlichen Kälber bis 6 Monate der Bullenmast zugeordnet werden.

VORSICHT: Beim Arbeiten mit HIT Rinderdaten sollten Sie nicht auf die Schaltfläche [Durchschnitt rechnen] klicken, da sonst die tagesgenauen Durchschnittswerte der Tiergruppen durch (Anfangsbestand + Endbestand) / 2 ersetzt werden!

Das heißt, dass die tagesgenauen Werte durch die zuvor genannte Durchschnitts-Formel ersetzt werden. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Berechnungen im Modul **Futter Rinder**.

In den Spalten Drei bis Zehn befinden sich die Bestandsdaten des Wirtschaftsjahres mit Anfangs- und Endbeständen sowie den Zu- und Abgängen als auch den Verlusten.

Die Spalte Elf beinhaltet die Durchschnittsbestände der Tierklassen. Die Errechnung dieses Werts erfolgt durch das Programm wie folgt:

$$\sum_{i=1}^n [(Anfangsbestand_{(i)} + Endbestand_{(i)})/2]$$

Durch das Einlesen der HI-Tier Daten werden die tagesgenauen Durchschnittswerte je Tiergruppe ermittelt. Dieser Wert gibt den durchschnittlichen Tierbesatz während des Jahres wieder und dient z. B. in der Eingabe der **Berechnungsanteile Tiere** als Anhaltspunkt für die jeweiligen Kosten je Kuh im Bereich Erträge/ Aufwendungen. Hierbei sollte aber beachtet werden, dass es bei Ab- oder Aufstellungen von vielen Tieren kurz vor Ende des Wirtschaftsjahres zu Verzerrungen des Durchschnittsbestandes kommen kann.

Zuordnung Betriebszweig	Tierart	Bestand am 01.07.2011 [Ferkel]	geboren Zulaufe [Ferkel]	Versetzung (Zugang) [Ferkel]	Verläufe (Abgang) [Ferkel]	Versetzung (Verlust) [Ferkel]	Naturl. Entnahmen [Ferkel]	Bestand am 30.06.2012 [Ferkel]	Durchschnitt [Ferkel]	Veränderung [Ferkel]	Energie-Endst. (MJ NEL)
aus HIT Input	Kälber (geb.) weibl.	1	32		31			2	1,24	1	4.540
aus HIT Input	Kälber (geb.) männl.		26		25			3	1,05	3	3.820
aus HIT Input	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	8		31	3	26		10	11,96	2	61.124
aus HIT Input	Männl. Kälber bis 6 Mon.	23	88	25	25	63	1	41	31,84	18	289.413
aus HIT Input	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	12		26		21		17	11,96	5	148.479
aus HIT Input	Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	44		63	3	74	1	35	38,84	9	752.799
aus HIT Input	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	23		21	4	20		20	24,84	-3	489.510
aus HIT Input	Männl. Rinder 1 - 2 J.	42		74	85			31	35,78	-11	961.142
aus HIT Input	Männl. Rinder über 2 Jahre										
aus HIT Input	Färren über 2 J.	10		20	4	18		8	6,82	-2	179.208
aus HIT Input	Zuchtkühe										
aus HIT Input	Kühe	47		18	12			53	49,56	6	759.622
aus HIT Input	Summe	210	148		136	264	2	220	21,89	10	
Milch-ufhaltung	Kälber (geb.) weibl.	1	32		31			2	1,24	1	4.540
Milch-ufhaltung	Kälber (geb.) männl.		26		25			3	1,05	3	3.820
Milch-ufhaltung	Zuchtkühe										
Milch-ufhaltung	Kühe	48		18	13			53	50,83	5	779.224
Milch-ufhaltung	Summe	49	60	18	13	56		58	53,12	9	767.584
Färrenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	8		31	3	26		10	11,96	2	61.124
Färrenaufzucht	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	12		26		21		17	11,96	5	148.479
Färrenaufzucht	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	23		21	4	20		20	24,84	-3	489.510
Färrenaufzucht	Färren über 2 J.	10		20	4	18		8	6,82	-2	179.208
Färrenaufzucht	Zuchtkühe										
Färrenaufzucht	Summe	63		101	11	86		66	46,64	2	1.078.321

Abb. 43: Übersicht Tierbestand Rinder

In der Spalte 12 wird die Differenz zwischen Anfangs- und Endbestand angegeben.

In der Spalte 13 wird der, durch das Programm berechnete, Energiebedarf je Tiergruppe in *[MJ NEL]* angegeben.

$$\begin{aligned} \text{Energiebedarf [MJ NEL]} \\ &= \emptyset \text{ Bestand Tiergruppe} \times 365 \text{ Tage} \\ &\times \text{Energiebedarf Tiergruppe [MJ NEL je Tier und Tag]} \end{aligned}$$

Bei einer Änderung des Durchschnittsbestands errechnet sich der neue Energiebedarf automatisch.

Wichtig: In einer Milchkuhherde mit 50%+ Fleckviehanteil werden die männlichen Kälber ab 14 Tage (Tiergruppe männl. Kälber bis 6 Monate) auf den Betriebszweig Kälbermast zugebucht! Falls der Betrieb diese Bullenkälber selbst ausmästet sind die jeweiligen Kälber manuell umzubuchen. In den Grunddaten Kälbermast ist daraufhin anzugeben, ob es sich um Aufzucht für den Verkauf oder um tatsächliche Kälbermast handelt. Sollten die männlichen Rinder ab 200 kg LG verkauft werden, handelt es sich um den Betriebszweig Fressererzeugung.

In der Bearbeitung dieser Eingabemaske sollte systematisch vorgegangen werden.

3.2.9.1 Überprüfung der grünen Eingabezellen

Mit Hilfe des Landwirts sollten die Inhalte der grünen Zellen, z. B. Anzahl der geborenen Kälber, überprüft und durch etwaig vorhandene Herdenplaner oder andere Dokumentationen abgeglichen werden.

3.2.9.2 Tierzukauf

Mit einem Klick auf die Schaltfläche [Tierzukauf] öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit den jeweils angewählten Betriebszweigen und Tiergruppen.

Die Tierzukaufswerte der Buchführungsdatei werden den einzelnen Betriebszweigen und Tiergruppen automatisch zugeordnet. Die Tierzahlen werden in die rote Spalte *Stück lt. Buchführung* und die monetären Beträge in die *Spalte Wert Gesamt [€]* eingetragen. Der Wert *[€ je Tier]* errechnet sich aus diesen Angaben automatisch. In der Spalte *Stück Bestandsmaske* befinden sich die Werte aus dem Tierbestand Rinder. Die Aufgabe des Beraters ist es nun, diese beiden Angaben zu vergleichen und evtl. anzupassen oder den richtigen Betriebszweigen zuzuordnen. Es ist auch darauf zu achten, dass die monetären Beträge den Stückzahlen entsprechen und abrechnungstechnische Verzerrungen behoben werden.

Des Weiteren können die Lebendgewichte je Tier direkt in der Eingabemaske erfasst werden.

Tierzukäufe

Umsatz in Euro (beim Maskenstart): 41.988,00

Betriebszweig	Tierart	Stück lt. Buchführung	Stück Bestandsmaske	Gewicht [kg je Tier]	Wert [€ je Tier]	Wert Gesamt [€]
Milchkuhhaltung	Zuchtbulle					
Milchkuhhaltung	Kühe					
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.					
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.					
Färsenaufzucht	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.					
Färsenaufzucht	Färsen über 2 J.					
Färsenaufzucht	Zuchtbulle					
Bullenmast	Männl. Kälber bis 6 Mon.	88	88		477,14	41.988,00
Bullenmast	Männl. Kälber 6 - 12 Mon.					
Bullenmast	Männl. Rinder 1 - 2 J.					
Bullenmast	Männl. Mastrinder über 2 J.					
Kälbermast	Weibl. Kälber bis 6 Mon.					
Kälbermast	Männl. Kälber bis 6 Mon.					
Kälbermast	Weibl. Kälber 6-12 Mon.					
Kälbermast	Männl. Kälber 6-12 Mon.					
Gesamt	Summe:	88	88			41.988,00

Abbruch übernehmen

Abb. 44: Tierzukäufe

Mit der Schaltfläche [übernehmen] werden die Zuteilungen in den Tierbestand und die Auswertungen übernommen.

Wichtig: Beim ersten Maskenstart steht in dem Feld Umsatz in Euro der Import-Wert aus der Buchführung. Sollte die Gesamtsumme der einzelnen Zuordnung aber nach Änderungen davon abweichen und diese mit der Schaltfläche [übernehmen] in den Tierbestand übernommen werden, so ist beim nächsten Maskenstart die geänderte Summe im Feld Umsatz in Euro zu sehen.

Dieses Eingabefenster muss bei der Erfassung zumindest einmal geöffnet und bestätigt werden, damit der Tierbestand Rinder erfolgreich abgeschlossen werden kann. Wurde dieses Eingabefenster nicht bearbeitet erscheint beim Verlassen von Tierbestand Rinder ein Warnhinweis.

3.2.9.3 Tierverkauf

Mit einem Klick auf die Schaltfläche [Tierverkauf] öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit den jeweils angewählten Betriebszweigen und Tiergruppen. Die Funktionalität entspricht genau dem Programmpunkt Tierzukäufe.

In die Eingabemaske Tierverkäufe können die verkauften Tiere je Tierart und Betriebszweig erfasst werden. Neben der Anzahl ist auch die Angabe von Verkaufswerten und Gewichten möglich. Die Angabe des Schlachtgewichts [kg je Tier] ist bei Mastverfahren zwingend, da dies ein wichtiger Parameter in der Erstellung der Auswertung ist. Aus der

Eingabemaske Tierbestand Rinder werden die Angaben in die Spalte *Stück Bestandsmaske(+Natural)* übernommen. Diese können somit mit der angegebenen Verkaufsmenge verglichen und nach Bedarf angepasst werden.

Die Einzelpositionen der Tierverkäufe werden den Betriebszweigen und Tierarten automatisch durch das Einlesen der Buchführungsdatei zugeordnet. Sollten diese Standardbelegungen nicht den gewählten Betriebszweigen entsprechen, müssen diese Inhalte den jeweils zutreffenden Betriebszweigen zugebucht werden. Um in den Ergebniswerten eine Unterscheidung zwischen Zuchtkuh- und Altkuherlösen zu ermöglichen können unterhalb der Eingabemaske noch die Verkaufsdaten für verkaufte Jungkühe eingegeben werden. Dieser spezielle Wert, der einen Teil der Kuherlöse widerspiegelt, geht in die Kennwerte Altkuherlös [*€/Kuh*] und Jungkuhverkauf zur Zucht [*%*] mit ein.

Tierverkäufe

Umsatz in Euro (beim Maskenstart): 144.909,17

Betriebszweig	Tierart	Stück lt. Buchführung	Stück Bestandsm. (+Natural)	Lebendgewicht [kg je Tier]	Schlachtgewicht [kg je Tier]	Wert [€ je Tier]	Wert Gesamt [€]
Milchkuhhaltung	Kälber (geb.) weibl.						
Milchkuhhaltung	Kälber (geb.) männl.						
Milchkuhhaltung	Zuchtbulle						
Milchkuhhaltung	Kühe	13	13			890,68	11.578,89
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	3	3			85,51	256,52
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.						
Färsenaufzucht	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	4	4				
Färsenaufzucht	Färsen über 2 J.	4	4			1.031,68	4.126,71
Färsenaufzucht	Zuchtbulle						
Bullenmast	Männl. Kälber bis 6 Mon.	25					
Bullenmast	Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	3	3		250	1.000,00	3.000,00
Bullenmast	Männl. Rinder 1 - 2 J.	85	85		450	1.367,68	116.252,80
Bullenmast	Männl. Mastinder über 2 J.						
Kälbermast	Weibl. Kälber bis 6 Mon.						
Kälbermast	Männl. Kälber bis 6 Mon.		25			387,77	9.694,25
Kälbermast	Weibl. Kälber 6-12 Mon.						
Kälbermast	Männl. Kälber 6-12 Mon.						
Gesamt	Summe:	137	137				144.909,17

Milchkuhverkäufe: Davon verkaufte Jungkühe zur Zucht:

0 Stück 0,00 Euro / Stück 0,00 Euro Gesamt

Abbruch übernehmen

Abb. 45: Tierverkäufe

Wichtig: Beim ersten Maskenstart steht in dem Feld „Umsatz in Euro“ der Import-Wert aus der Buchführung. Sollte die Gesamtsumme der einzelnen Zuordnung aber nach Änderungen davon abweichen und diese mit der Schaltfläche [übernehmen] in den Tierbestand übernommen werden, so ist beim nächsten Maskenstart die geänderte Summe im Feld „Umsatz in Euro“ zu sehen.

Dieses Eingabefenster muss bei der Erfassung zumindest einmal geöffnet und bestätigt werden, damit der Tierbestand Rinder erfolgreich abgeschlossen werden kann. Wurde die-

ses Eingabefenster nicht bearbeitet erscheint beim Verlassen von Tierbestand Rinder ein Warnhinweis.

3.2.9.4 Versetzungen

Mit einem Klick auf die Schaltfläche [Versetzungen] öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit den jeweils angewählten Betriebszweigen und Tiergruppen und den aus dem Tierbestand übernommenen Buchungssätzen.

Die Buchungssätze lauten immer:

Abversetzt: Kostenstelle; Tierart; Stück an Zuversetzt Stück; Tierart; Versetztwert je Tier

Buchungssätze werden für alle Versetzungen von Tieren innerhalb eines Betriebszweigs von einer Tiergruppe zur nächsthöheren, z. B. weibliche Kälber bis 6 Monate an weibliche Kälber 6-12 Monate, als auch zwischen den Betriebszweigen, z. B. Färsenaufzucht/Färsen über 2 Jahre an Milchkuhhaltung/Kühe, gebildet. Die grau hinterlegten Abversetzungen kommen aus den grünen Zellen im Tierbestand und können nur dort verändert werden.

Abversetzt von Kostenstelle	Abversetzt Tierart	Abversetzt Anzahl	Zuversetzt Anzahl	Zuversetzt an Kostenstelle	Zuversetzt Tierart	Versetztwert je Tier	*
Milchkuhhaltung	Kälber (geb.) weibl.	31	31	Färsenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	354,24	*
Milchkuhhaltung	Kälber (geb.) männl.	25	25	Kälbermast	Männl. Kälber bis 6 Mon.	154,90	*
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	26	26	Färsenaufzucht	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	835,78	*
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	(26)		zuordnen	zuordnen	835,78	*
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	21	21	Färsenaufzucht Kälbermast	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	1.029,51	*
Färsenaufzucht	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	20	20	Färsenaufzucht	Färsen über 2 J.	1.184,49	*
Färsenaufzucht	Färsen über 2 J.	18	18	Milchkuhhaltung	Kühe	1.590,76	*
Bullenmast	Männl. Kälber bis 6 Mon.	69	69	Bullenmast	Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	623,24	*
Bullenmast	Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	74	74	Bullenmast	Männl. Rinder 1 - 2 J.	763,83	*
		284	284				

Abb. 46: Eingabe Versetzungen von Tieren

Wichtig: Relevant für die Betriebszweigabrechnung sind die Buchungen zwischen verschiedenen Betriebszweigen. Diese Buchungen gehen in die Auswertungen als Ertrag oder Aufwendung ein. Buchungen innerhalb eines Betriebszweigs dienen der Information, die monetären Werte gehen aber nicht in die Auswertungen mit ein. Des Weiteren ist zu beachten, dass die Versetztwerte nicht deckungsgleich mit den Bestandswerten sind. Durch die Bestandswerte werden das Viehkapital und die daraus resultierenden Bestandsveränderungen Tiere und der Zinsansatz Viehkapital generiert.

Sind die Import-Werte aus der HIT-Datenbank korrekt, dann sind die Stückzahlen zwischen Ab- und Zuversetzt identisch und die grauen Summenzellen unterhalb der Einzelwerte grau hinterlegt.

Sind die Stückzahlen nicht identisch färbt sich die Summenzelle unter *Zuversetzt Anzahl* rot und Änderungen müssen durchgeführt werden, damit die Summe der versetzten Tiere wieder identisch ist. Dies geschieht entweder durch

- Eingabe der Stückzahl Zuversetzt im Buchungssatz
- Aufteilung einer Abversetzung in verschiedene Betriebszweige oder Tiergruppen.

Das Splitten von Buchungssätzen geschieht mit der [+] -Schaltfläche am Ende des Buchungssatzes. Ein Linksklick teilt die Buchung in zwei oder mehrere Zeilen. In der ersten Zeile steht immer die zuzuteilende Anzahl an Tieren. In den folgenden Zeilen wird diese Anzahl, in Klammern gesetzt, wiederholt. Mit einem Doppelklick auf die jeweilige Zeile kann der gewünschte Betriebszweig und Tiergruppe aus einem Drop-down Feld ausgewählt werden. Die Summe der zuversetzten Tiere muss am Ende identisch mit der Anzahl der abversetzten Tiere sein. Mit einem Rechtsklick kann eine angefügte Zeile wieder gelöscht werden.

Wichtig: Bei der Versetzung von Zuchtferkeln in die Jungsauenaufzucht ist darauf zu achten, dass der Versetzungswert wegen eines Zuchtzuschlages höher ist als die Standardbelegung einer Versetzung in die Schweinemast. D. h., dass bei brutto verbuchenden Betrieben ein Versetztwert je Tier von 118,45 € und bei netto verbuchenden 107,00 € manuell eingetragen werden müssen.

3.2.9.5 Prüfen

Sind alle Angaben und Änderungen im Tierbestand getätigt, kann mit der Schaltfläche [Prüfen] nachgesehen werden, ob sich noch Summenfehler in der Aufstellung der Tiergruppen befinden. Diese Abfrage findet auch statt, wenn die Eingabemaske Tierbestand mit der [OK]-Schaltfläche verlassen wird.



Abb. 47: Tierbestandsprüfung

Sollten sich noch Summenfehler in der Eingabemaske befinden, werden Sie in einer Meldung ausgegeben. Der „Endbestand Ist“ ist der Eingabewert im Tierbestand und der „Endbestand gerechnet“ der Wert, den die Einzelpositionen in den Spalten ergeben.

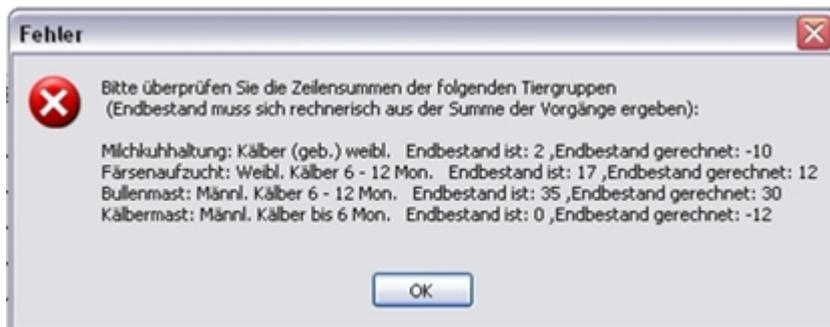


Abb. 48: Fehlermeldung in Tierbestandsprüfung

Zum Abschluss der Eingabemaske Tierbestand dürfen keine Summenfehler mehr vorhanden sein, da sonst falsche Berechnungsanteile Tiere berechnet werden und dies zur Folge hat, dass Werte nicht richtig auf die Betriebszweige zugeteilt werden können, bzw. falsche Verteilschlüssel genutzt werden.

3.2.9.6 Durchschnitt Rechnen

Mit der Schaltfläche Durchschnitt rechnen können verschiedene Operationen durchgeführt werden.

- Durchschnittsbestand berechnen
- Energiebedarf berechnen
- Durchschnittsbestand und Energiebedarf berechnen



Abb. 49: Durchschnitt und Energie berechnen

Bei der jeweils gewählten Funktion kann mit dem Setzen eines Hakens noch angegeben werden ob die Operation für den gesamten Tierbestand

oder nur für eine Tiergruppe, in diesem Fall eine Zeile, durchgeführt werden soll.

Wichtig: Wird die Berechnung des Durchschnittsbestands auf den gesamten Tierbestand durchgeführt, werden damit auch die tagesgenauen Jahresdurchschnittsbestände aus der HIT-Datenbank überschrieben!!!

Die Daten können nur durch das wiederholte Einlesen der HIT-Daten oder dem restaurieren einer vorher angefertigten Arbeitsstandsicherung wiederhergestellt werden.

Wird die Funktion Energiebedarf auf den gesamten Tierbestand angewendet unterscheidet sich das Ergebnis erheblich von den Werten der HIT-Daten, da die Berechnung mit weniger Nachkommastellen durchgeführt wird.

3.2.9.7 Anfangs-/ Endgewicht

In der Eingabemaske Tiergewichte können die Anfangs- und Endgewichte in kg lebend der Tiere in der jeweiligen Altersklasse eingegeben werden. Damit lassen sich Rückschlüsse auf Tageszunahmen und die Futtermittelverwertung ziehen.

Tiergewichte

Betriebszweig	Tierart	Anfangsbestand Stück	Gewicht [kg je Tier]	Verluste Stück	Gewicht [kg je Tier]	Endbestand Stück	Gewicht [kg je Tier]	Abversetzt Stück	Gewicht [kg je Tier]	Zuversetzt Stück	Gewicht [kg je Tier]
Milchkuhhaltung	Kälber (geb.) weibl.	1				2,00		31,00			
Milchkuhhaltung	Kälber (geb.) männl.					3,00		25,00			
Milchkuhhaltung	Zuchtbulle										
Milchkuhhaltung	Kühe	47				52,00				18,00	
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber bis 6 Mon.	8				10,00		26,00		31,00	
Färsenaufzucht	Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	12				17,00		21,00		26,00	
Färsenaufzucht	Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	23				20,00		20,00		21,00	
Färsenaufzucht	Färsen über 2 J.	10				8,00		18,00		20,00	
Färsenaufzucht	Zuchtbulle										
Bullenmast	Männl. Kälber bis 6 Mon.	22				41,00		69,00			
Bullenmast	Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	44		1		35,00		74,00		69,00	
Bullenmast	Männl. Rinder 1 - 2 J.	42				31,00				74,00	
Bullenmast	Männl. Mastrinder über 2 J.										
Kälbermast	Weibl. Kälber bis 6 Mon.										
Kälbermast	Männl. Kälber bis 6 Mon.	1		1						25,00	
Kälbermast	Weibl. Kälber 6-12 Mon.										
Kälbermast	Männl. Kälber 6-12 Mon.										
Gesamt	Gewicht in dt	210	0,00	2	0,00	219	0,00	284	0,00		

Abbruch Übernehmen

Abb. 50: Tiergewichte

3.2.10 Tierbestand Schweine

Verhält sich gleich wie der **Tierbestand Rinder**, mit der Ausnahme, dass die innerbetrieblichen Versetzungen (z. B. Mastschweine/Läufer 25–50 [kg] an Mastschweine/Mastschweine) keinen Einfluss auf die **Berechnungsanteile Tiere** haben und deswegen weggelassen werden können. Sollte es aber Probleme mit den angezeigten Fehlermeldungen zur Zeilensumme kommen können die innerbetrieblichen Buchungen nach bzw. eingetragen werden.

3.2.11 Grunddaten Bodenproduktion

In den Grunddaten Bodenproduktion können produktionstechnische Angaben gemacht werden, die in den überbetrieblichen Auswertungen berücksichtigt und ausgegeben werden können.

Vorerst werden hier Kennwerte über die Lagerkapazität, Schlepper-PS, Treibstoffverbrauch, Tierbesatz und ähnliches erfasst, die in der Arbeitskreis-Auswertung auf Wunsch genutzt werden können, aber in der Standardauswertung nicht ausgegeben werden.

3.2.12 Grunddaten Rinderhaltung

In den Grunddaten der Rinderhaltung werden produktionstechnische Angaben gemacht. Die darin enthaltenen Daten gehen in die verschiedenen Auswertungen mit ein oder werden als ergänzende produktionstechnische Angaben mit der Standardauswertung ausgegeben.

3.2.13 Grunddaten Schweinehaltung

In den Grunddaten der Schweinehaltung werden produktionstechnische Angaben gemacht. Die darin enthaltenen Daten werden in der Standardauswertung als ergänzende produktionstechnische Angaben ausgegeben.

3.2.14 Grunddaten Energieproduktion

In den Grunddaten Energieproduktion kann die vom landwirtschaftlichen Betrieb an das BHKW übergebene Gasmenge eingegeben werden. Dies ist dann für die Standardauswertung der Teiler der Gesamterträge bzw. -aufwendungen. Der Betriebszweig Biogasanlagen hat keine Einheit für die Sichtplausibilisierung in den einzelnen Eingabemasken.

Des Weiteren können die Nettovolumen der Behälter und der Eigenstromverbrauch als auch der durchschnittliche Methangehalt eingegeben werden.

Wichtig: Bei der Erfassung des Betriebszweigs Biogas ist darauf zu achten, dass die landwirtschaftliche Buchführung bei der Bereitstellung von Substraten, Maschinen und Arbeit endet, bzw. Gas an die Biogasanlage verkauft wird. Alle sonstigen Kosten und Aufwendungen sind in der Buchführung der Biogasanlage enthalten und können in diesem Programm nicht mit der landwirtschaftlichen Buchführung konsolidiert werden. Diese Daten müssen bei Wunsch von Hand eingearbeitet werden.

3.2.15 Arbeitskräfte

Die Erfassung und Verteilung der im Betrieb geleisteten Arbeitserledigung erfolgt in BZA-Office® in zwei Stufen. Die Erste Stufe ist die Erfassung der im Betrieb vorhandenen Personen als auch deren Arbeitsleistung. In der zweiten Stufe, genannt **Arbeitskräfte-Verteilung**, wird die tatsächliche Arbeitsleistung auf die einzelnen Betriebszweige verteilt.

Code	Arbeitsverhältnis	Anzahl Personen	Arbeitsleistung (h)						
701	Arbeitslosen	1	0,00	2.000	2.000	17,50	40.000,00		
702	Facharbeit	1	0,00	2.400	2.400	17,50	42.000,00		
703	Facharbeit	1	0,00	2.400	2.400	17,50	42.000,00		
704	Facharbeit	1	0,00	2.400	2.328	17,50	40.140,00		
705	Facharbeit	1	0,00	2.400	720	17,50	12.600,00		
706	Facharbeit	1	0,00	2.400	1.032	17,50	18.180,00		
707	Facharbeit	1	0,00	2.400	1.704	17,50	29.820,00		
708	Facharbeit	1	0,00	1.000					
Summe		7	0,00	13.004	13.004		234.230,00		

Abb. 51: Arbeitskräfte

Durch den Import der Buchführungsdatei werden die Anzahl der Familien- und Fremdarbeitskräfte und deren Arbeitsleistung im Betrieb vorbelegt. Diese können geändert und angepasst werden. Dabei ist darauf zu achten, dass es sich um Arbeitsstunden in Betriebsleiterqualität handelt, d. h., dass die getätigte Arbeit sinnvoll und effizient geleistet wird. Bei der Nachkontrolle der Buchführungsdaten, bzw. Erfassung der tatsächlichen Arbeitsleistung sollte darauf geachtet werden, realistische Einschätzungen der tatsächlichen Arbeitskraft und Arbeitsauslastung aufzustellen.

BZA-Office® geht grundsätzlich von einer jährlichen Arbeitsleistung von 2400 Stunden je ganzer Familienarbeitskraft aus. Bei Fremdarbeitskräften wird von einer durchschnittlichen jährlichen Arbeitsleistung von 1800 Stunden je Arbeitskraft und Jahr ausgegangen. Sollte eine Familienarbeitskraft mehr als 2400 h/anno in Betriebsleiterqualität arbeiten so können die Akh/AK und Jahr auf die jeweilige Gesamtstundenzahl erhöht werden. Die angegebenen AK im Unternehmen dürfen einen Wert von 1,00 je Person nicht überschreiten! Insgesamt sollen die AK im Unternehmen den tatsächlich vorhandenen Arbeitskräften entsprechen.

Da die Abschätzung der Gesamtarbeitsleistung im Jahr für jede Arbeitskraft sich als schwierig gestaltet lässt sich mit einem Doppelklick auf jede Arbeitskraft ein Hilfsrechner öffnen. Dort können die wöchentlichen Arbeitsstunden, freie und Urlaubstage als auch die Arbeitsintensität gegenüber der Betriebsleiterqualität eingegeben werden. Mit der Schaltfläche [Übernehmen] werden die Gesamtjahresstunden und AK im Unternehmen in die Eingabemaske Arbeitskräfte übernommen. Die Daten im Hilfsrechner werden nicht gesichert und die Maske ist bei neuerlichem Aufruf leer.

The screenshot shows a dialog box titled 'Arbeitszeitermittlung' for '7001 Betriebsleiter'. It contains a table for weekly working hours and annual working hours per AK, along with a percentage of performance.

	Mo-Fr	Samstag	Sonntag
Arbeitsstunden pro Tag			
Urlaubstage/Freie Tage			

Wochenarbeitszeit Stunden : 0.00
 Jahresarbeitsstunden je AK : 0
 Der Betriebsleiter hat 100% Arbeitsleistung. Wieviel schafft diese Arbeitskraft in der gleichen Zeit? 100
 Jahresarbeitsstunden in Betriebsleiterqualität : 0
 AK in Unternehmen : 0.00

Buttons: Übernehmen, Abbruch

Abb. 52: Berechnungshilfe Arbeitskräfte

Die Entlohnung beträgt beim Betriebsleiter sowie den nicht entlohnten Familienarbeitskräften 17,50 € je Stunde. Dieser Wert ist veränderbar und berechnet die Gesamtsummen automatisch nach den Angaben der Anzahl der Personen und der Arbeitskräfte im Unternehmen. Bei den überbetrieblichen Auswertungen wird die Arbeitszeitvergütung aber auf 17,50 € je Stunde standardisiert, um auch landesweite Vergleiche anstellen zu können. Die tatsächlich ausgezahlten Löhne an Familien-Arbeitskräfte aus der Buchführung, sog. MiFA's, werden in der Zelle „Lohn gezahlt an Familien-AK“ angezeigt (BMEL-Konto 7000.3ff). In der Zelle *Lohn gezahlt an FremdAK* befindet sich die resultierende Differenz aus *Lohn gezahlt gesamt* und *FamAK-Lohn*. Diese Zellen können nachträglich geändert werden.

Fremdarbeitskräften können Lohnkosten direkt über die Spalte *Lohn gezahlt an FremdAK* zugewiesen werden.

Es können auch zusätzliche Arbeitskräfte spezifiziert hinzugefügt werden (BMEL-Codes 7004 bis 7096). Dafür ist der jeweilige Code mit Hilfe des Drop-Down Feldes auszuwählen und mit Drücken der Schaltfläche [hinzufügen] wird die Auswahl in die Eingabemaske hinzugefügt.

In der letzten Zeile „Summe“ können die Gesamtsummen der Anzahl der Personen, im Betrieb eingesetzten Arbeitskräfte und geleisteten Arbeitsstunden abgelesen werden.

Die in dieser Eingabemaske generierten Gesamtarbeitsstunden und innerbetrieblichen Lohnansätze werden in die **Arbeitskräfte-Verteilung** übernommen.

Mit der Schaltfläche [aus Vorjahr übernehmen] können die bereits erfassten Arbeitskräfte einer vormalig erstellten BZA direkt importiert werden. Die Schaltfläche [Restlohn an Lohnansatz und Lohn verteilen] passt separat erfasste Löhne an FamAK und FremdAK den erfassten Arbeitskräften an.

3.2.16 Arbeitskräfteverteilung

Die zuvor in der Eingabemaske Arbeitskräfte generierte Gesamtleistungen an Familien- und Fremdarbeitskräftenstunden stehen exponiert in roten Zellen über dieser Verteilmaske.

In den grau hinterlegten Feldern *Verfahren* und *Einheit* werden die gewählten Betriebszweige und deren in den vorigen Eingabemasken erfassten Umfänge angegeben.

Verfahren	Einheit	Bedarf AKh/ Einheit	Bedarf AKh/ Verfahren	7001 Betriebszweige	7002 Fam.AK	7003 Fam.AK	7004 Fam.AK	7005 Fam.AK	7006 Fam.AK	7007 Fam.AK	Zugriff Fam.AK	Zugriff Fremd.AK	Zugriff Summe	Differenz
Winterweizen	77,77 ha	8,36	657	657							657		657	0
Sommerweizen	1,56 ha	8,36	14	14							14		14	0
Wintergerste	24,59 ha	8,54	210	210							210		210	0
Feldrübe	4,29 ha	8,40	36	36							36		36	0
Körnermais	30,35 ha	8,54	259			259					259		259	0
Wintergerste	ha	8,36												
Zuckerrüben	14,36 ha	9,38	141	141							141		141	0
Dillpflanzung	9,61 ha	5,60	54			54					54		54	0
Nachwachsende Rindvieh	ha													
Holz	2,68 ha	13,81	37	37							37		37	0
Grünland (jäger)	24,21 ha	11,20	272			272					272		272	0
Sonstiges Grünland	3,74 ha	12,06	45	45							45		45	0
Silmaai (jäger)	31,05 ha	10,52	329			329					329		329	0
CDM	28,88 ha	9,24	267			267					267		267	0
Friedhofschaf	26,47 ha	17,04	450	60			390				450		450	0
Wickelhaltung	50 Best z	51,00	2.528	720	300	804					2.524		2.524	4
Färsenaufzucht	24 PE	24,00	579			579					579		579	1
Bullenaufzucht	79 PE	8,60	795			835					835		835	85
Kalbenaufzucht	24 est	3,60	86			86					86		86	0
verfügbare AKh				2.800	2.400	2.400	2.328	720	1.832	1.764	13.384		13.384	
Summe			13.289	2.800	2.400	2.400	2.328	720	1.832	1.764	13.384		13.384	17%

Abb. 53: Arbeitskräfte-Verteilung

In der Spalte Bedarf AKh/ Einheit werden Bedarfszeiten je [ha LF] oder je [Tier] vorgeschlagen. Diese Werte, die von der LfL für den durchschnittlichen bayerischen landwirtschaftlichen Betrieb errechnet wurden, enthalten neben den reinen Arbeitszeiten für den Betriebszweig auch Ansätze für das Betriebsmanagement. Mit dem Landwirt ist bei der Durchführung der Betriebszweigabrechnung abzugleichen, ob diese Vorschlagswerte mit seinen tatsächlichen Bedarfswerten übereinstimmen oder gegebenenfalls zu ändern sind. Ist für einen Betriebszweig kein Vorschlagswert hinterlegt, muss dieser manuell mit Hilfe des Landwirts berechnet und eingetragen werden. Ist noch dazu keine Einheit ausgewiesen, muss die im Wirtschaftsjahr gesamt benötigte Arbeitszeit für diesen Betriebszweig errechnet und eingegeben werden. Integrierte oder externe Arbeitszeitlisten für Bedarfswerte in Abhängigkeit für z. B. Aufstallung, Melksystem und Herdgröße können derzeit nicht

angeboten werden, können aber in LFL-INFORMATIONEN und Veröffentlichungen eingesehen werden.

Die Spalte *Bedarf AKh/Verfahren* zeigt die für den jeweiligen Betriebszweig benötigten Arbeitsstunden je Wirtschaftsjahr an. Dieser Wert berechnet sich automatisch wie folgt:

$$\text{Bedarf AKh/Verfahren}_{(t)} = \text{Einheit}_{(t)} \times \text{Bedarf AKh/Einheit}_{(t)}$$

In den darauffolgenden Spalten werden die in **Arbeitskräfte** erfassten Fam AK und Fremd AK angezeigt. Diesen müssen die generierten Gesamtstunden, gemäß ihres Einsatzes, den jeweiligen Betriebszweigen zugeteilt werden. Als Hilfsmittel hierfür dient die vorher ermittelte Spalte *Bedarf AKh/Verfahren*. Sollten die zugeteilten Werte die theoretisch benötigte Arbeitsleistung über- oder unterschreiten wird dies in der Spalte *Differenz* angezeigt.

Wichtig: Sollen die Angaben später nicht für die Auswertung der Arbeitsintensität verschiedener Arbeitskräfte ausgewertet werden kann die Gesamtstundenzahl auch der jeweils ersten Person zugeordnet werden.

Wichtig:

- Betriebszweige wie Betriebsprämie und Privat erhalten keine Arbeitsleistungen!!!
- Es werden nur Arbeitsstunden in Betriebsleiterqualität erfasst, die dem landwirtschaftlichen Unternehmen direkt zugeordnet werden können.
- Private, als auch ehrenamtliche Tätigkeiten zählen nicht als Arbeitsleistungen des landwirtschaftlichen Betriebs und dürfen nicht berücksichtigt werden.

Die Spalten *AKh/Einheit* und *Bedarf AKh/Verfahren* können auch als Planungsrechner genutzt werden. Die ursprünglichen theoretischen Vorschlagswerte werden unter **Betriebszweige/Kostenstellen** in der Zeile des jeweiligen Betriebszweigs angegeben.

In der letzten Spalte werden die tatsächlich zugeteilten *[AKh/Einheit]* angegeben. Diese können zur Einschätzung der Arbeitsleistung auch mit den theoretischen Normwerten verglichen werden.

Sind zu allen gewählten Betriebszweigen Eintragungen gemacht worden, sollten sich in der Spalte *[zugeteilt Summe [h]]* und Zeile *[-nicht zugeordnet-]* keine positiven oder negativen Fehlmengen mehr befinden. Ist dieses Feld nicht leer oder es wurden zu viele oder zu wenige Arbeitsstunden verteilt muss sich der Ersteller folgende Fragen stellen:

- Sind alle Arbeitskräfte und ihre realistische Arbeitskraft nach Betriebsleiterqualität im landwirtschaftlichen Unternehmen richtig erfasst?
- Benötigen ein oder mehrere Betriebszweige mehr oder weniger Bedarf an AKh?

Die Eingabe der Maske ist dann abgeschlossen wenn die Spalte *[zugeteilt Summe [h]]* in der Zeile *[-nicht zugeordnet-]* leer ist!

Wichtig: Diese Eingabemaske sollte sehr penibel und genau bearbeitet werden, da dadurch nicht nur der Verteilschlüssel AKh generiert wird, sondern vor allem die Aufwendungen für die Fremdpersonalkosten und der Lohnansatz verteilt werden, die eine der größten Positionen in der BZA-Erstellung bildet.

Oberhalb der Eingabetabelle befinden sich zwei Schaltflächen, [Stunden] und [€-Beträge]. Die Vorbelegung im Programm ist immer [Stunden]. Mit dem Wechsel auf [€-Beträge] werden die aus den zugewiesenen Arbeitsstunden für Familien- und Fremdarbeitskräfte automatisch generierten Arbeitsaufwendungen angezeigt.

Die Funktion [Lohn/ Lohnansatz unabhängig von der Stundenzuteilung verteilen] ist in den Standardeinstellungen abgewählt.

Mit der Schaltfläche [Drucken] kann die Eingabemaske in Daten- oder Papierform ausgedruckt werden.

Die Schaltfläche [Rechne Bedarf je Verfahren] aktualisiert den Stundenbedarf, falls nach der ersten Eingabe die Einheiten, wie z. B. ha oder Durchschnittsbestand Kühe geändert worden sein sollte.

Ist diese Eingabemaske zur Zufriedenheit des Beraters und des Landwirts ausgefüllt, klicken Sie auf [OK] und speichern die Daten mit dem Diskettensymbol. Sie haben nun die Bearbeitung der Grunddaten abgeschlossen und können jetzt in den Bereich Erträge/Aufwendungen wechseln und die monetären Werte der Buchführung verteilen.

3.2.17 Inventarverzeichnis

BZA-Office® bietet die Möglichkeit optional alle Anlagengüter des Betriebs zu importieren oder manuell einzugeben. Für den Daten-Import muss von der Buchstelle eine spezielle Anlagen-Datei im csv-Format erstellt werden. Die in der Buchführung in Konten zusammenaddierten Kosten für Abschreibungen können hier nach Einzelpositionen prozentual direkt ihren davon profitierenden Betriebszweigen bedarfsgerecht zugeordnet werden.

BMELV Code	BMELV Text	Intern. Nr.	Bezeichnung	Anschaff. Datum	Anschaff. Herstellkosten	Abgänge	Buchwert GJ	Bil'Vorgabe	Abschreibung	Abschreibung	nicht zugew. %	Wirtgenerte %	Tabelle %	Heu %	Grundlage %	Sämen %
3030	Betriebsvorrichtungen	1	Melkanlage Melkstand	25.06.1990	5.337	0	0	1	1	8,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	10	Führungsanlage Alts	31.12.1993	7.764	0	0	1	1	8,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	11	Mischanlage	20.11.1993	489	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	146	Milch- und Mischanlage	01.09.1996	4.039	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	147	Unbedachteschneidung	01.04.1992	1.736	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	15	Milchmahlung gebt	09.08.1994	889	0	0	1	1	8,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	151	Motorsäge	01.01.1990	562	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	155	Selbst-Malerkan	01.04.1991	16.438	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	16	Pumpe Zv 3 Fisher	03.04.1996	1.343	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	20	Melkanlage erneuert Alts	12.08.1997	3.284	0	393	495	8,00	262	100,00					
3030	Betriebsvorrichtungen	29	Motorsäge MS 626	21.12.2000	573	0	142	200	10,00	58	100,00					
3030	Betriebsvorrichtungen	3	Melkanlage Alts	12.11.1990	5.952	0	0	1	1	8,00	0	100,00				
3030	Betriebsvorrichtungen	31	Motorsäge MS 626	29.01.2001	573	0	142	200	10,00	58	100,00					
3030	Betriebsvorrichtungen	33	Milchmahlung	12.04.2002	4.228	0	2.029	2.368	8,00	339	100,00					
3030	Betriebsvorrichtungen	67	Fuhrmittel Alts	14.01.2008	0	0	2.255	0	10,00	696	100,00					
3031	Maschinen und Geräte	1	Klauser/Pflanzland	12.07.2002	1.486	0	0	584	731	10,00	147	100,00				
3031	Maschinen und Geräte	132	Fenell GPS	01.04.1994	26.843	0	0	1	1	10,00	0	100,00				
50 Summen in €					261.457	0	50.570	62.407		16.391	16.391	0	0	0	0	0

Abb. 54: Inventarverzeichnis

Bereits nicht mehr im Betrieb befindliche Anlagegüter können auch aus dem Inventarverzeichnis gelöscht werden. Die einmal gespeicherte Verteilung wird im folgenden Auswertungsjahr automatisch in das nächste Auswertungsjahr übernommen und weitergeschrieben. Diese Funktion ist aber mit Vorsicht zu nutzen, falls sich Anbauverhältnisse [ha] im pflanzlichen Bereich ändern oder ganze Betriebszweige wegfallen. Entfällt im Folgejahr ein Betriebszweig ist dieser im Verteilschema des Inventarverzeichnisses rot hinterlegt. Ändern sich die Flächensummen von pflanzlichen Betriebszweigen werden diese ungeachtet der Veränderung weitergeschrieben und müssen deswegen manuell berichtigt werden. Spezialmaschinen oder -gebäude können wiederum direkt einem speziellen Betriebszweig zugeordnet werden.

Verteilungsschemata können auch kopiert und anderen Positionen zugeteilt werden. Auch kann ein Schema allen noch offenen Positionen zugeteilt werden. Dies sollte aber nur durchgeführt werden, wenn alle nicht dieser Charakteristik entsprechenden Positionen bereits verteilt sind.

Das Inventarverzeichnis kann auch zum Berichtigen von Positionen verwendet werden, z. B. wenn bauliche Anlagen unter Maschinen verbucht wurden. Hier kann mit einem Klick auf die jeweilige Zeile das Anlagegut ausgewählt werden und mit der Schaltfläche [Bearbeiten] öffnet sich der Buchungssatz. Im ersten Eingabefeld kann daraufhin der BMEL-Code + Text geändert und mit der Schaltfläche [Speichern] abgesichert werden.

Mit der Schaltfläche [Verteilung] erhält man eine einfache Eingabemaske als Pop-up Fenster, in der die Werte bequem zugeteilt werden können. Neben der Referenz der [ha Anbaufläche] wird auch eine prozentuale, eine totale und eine Anzeige für [€/ Einheit] angezeigt. Auch kann mit der Schaltfläche [Aufteilung] auf Standardverteilungen (*ha-Anbaufläche, ha-Erntefläche, Tiere, GV, AKh* und *AKh Außenwirtschaft*) als auch auf bereits bearbeitete Erfassungsmasken zurückgegriffen werden. Auch mehrstufige Restverteilungen, z. B. nach *ha-Anbaufläche* und *GV-Tierbestand*, sind hier möglich.

The screenshot shows two windows from a software application. The left window, titled 'Verteilung Abschreibung', displays a table for 'Melkanlage erweitert Alfa' with a total value of 262,00 €. The table lists various procedures and their corresponding values.

Verfahren	Anbaufläche, Anzahl, Einheit	Aufteilung [%]	[€]	[€/Einheit]
Wintergerste	3,00 ha			
Triticale	4,29 ha			
Heu	1,70 ha			
Grassilage	24,31 ha			
Silomais	6,13 ha			
Forstwirtschaft	0,62 ha			
Milchkuhhaltung	51 Best.B			
Färsenaufzucht	24 PE			
Käbemaast	24 erz			
Lohnarbeit/Masch.miete				
Betriebsprämie				
Privatanteil				
- nicht zugeteilt -		100,00	262,00	
Summen zugeteilt				

The right window, titled 'Betrag aufteilen', shows a list of procedures to be distributed. It includes a dropdown menu for 'aufteilen nach:' with options like 'ha-Anbaufläche', 'ha-Erntefläche', etc. Below the list is a table with columns for 'Verfahren', 'Einheit', '%', '[€]', and '[€/Einheit]'. The table shows the same data as the left window, with the total value of 262,00 € and 100% distribution.

Verfahren	Einheit	%	[€]	[€/Einheit]
Wintergerste	3,00 ha			
Triticale	4,29 ha			
Heu	1,70 ha			
Grassilage	24,31 ha			
Silomais	6,13 ha			
Forstwirtschaft	0,62 ha			
Milchkuhhaltung	51 Best.B			
Färsenaufzucht	24 PE			
Käbemaast	24 erz			
Lohnarbeit/Masch.m				
Betriebsprämie				
Privatanteil				
- nicht zugeteilt -		100,00	262,00	

Abb. 55: Verteilung Einzelposition im Inventarverzeichnis

Die Einzelpositionen werden mit der Schaltfläche [Speichern] gesichert. Um alle Positionen sowie deren Gesamtaufteilung für die Abschreibungen Maschinen und Gebäude, sowie deren Zinsansätze, zu übernehmen muss nach dem Benutzen der Schaltfläche [Schließen] noch das Bestätigungsfenster mit [Ja] geschlossen werden. Sollen die Werte nicht in BZA-Office® verteilt werden klicken Sie bitte auf [Nein].

Vorsicht: Während der Erstellung der Betriebszweigabrechnung sollten Sie die Schaltfläche [Ja] mit Bedacht nutzen. Falls Sie bereits in den Positionen der Abschreibungen oder Zinsansätze Änderungen vorgenommen haben werden diese durch die erneute Bestätigung mit [Ja] mit den Werten des Inventarverzeichnisses überschrieben.

BZA-Office® bietet auch die Möglichkeit die Verteilschemata der einzelnen Positionen als auch das Inventarverzeichnis an sich auszudrucken und zu archivieren.

Wichtig:

- Das Inventarverzeichnis würde auch die Möglichkeit bieten, bereits abgeschriebene Gegenstände neu zu bewerten und länger abzuschreiben als im Anlagenverzeichnis vorgesehen. Von diesem betriebswirtschaftlich richtigem Ansatz bitten wir abzusehen, da infolgedessen bei nachfolgenden BZAs der Unterschied zwischen Buchführung und Betriebszweigabrechnung immer größer wird!
- Da es eine unterschiedliche Handhabung bei der Sonder-AfA gibt, ist darauf zu achten, dass wenn kein Sonderposten gebildet wurde, diese Sonder-AfA direkt von den Anschaffungskosten abgezogen und dieser reduzierte Anschaffungswert im Inventarverzeichnis erfasst werden muss.

3.3 Erträge/ Aufwendungen

Bei Betrieben mit Soll- oder Ist-Versteuerung stehen jeweils die Brutto- oder Nettobeträge im Formular! In den Einzelbuchungen der Listenansicht stehen die Brutto- und Nettobeträge als auch der dazugehörige Steuersatz.

3.3.1 Leistungen

3.3.1.1 Erlös Bodenproduktion (im Wirtschaftsjahr)

Allen ausgewählten Betriebszweigen werden die in der Buchführungsdatei hinterlegten Erträge automatisch zugeordnet. Sollte ein Betriebszweig mit einem * gekennzeichnet sein, so ist dieser in der Betriebszweigauswahl nicht angewählt oder abgewählt worden. Der Inhalt dieser Position muss dann dem jeweilig zutreffenden Betriebszweig zugeordnet werden.

In der Eingabemaske kann der Gesamterlös, der Erlös je [ha] als auch das Gesamtgewicht der verkauften Menge in [dt] erfasst werden.

Zur Überprüfung der Ertragsmengen können Sie mit Klick auf die Schaltfläche [Einzelbuchungen] die Übersicht der Einzelpositionen öffnen und gegebenenfalls anpassen. Die Einzelbuchungen können Sie nur wieder mit Betätigung der Schaltfläche [Schließen] verlassen.

3.3.1.2 Gasverkauf

In dieser Eingabemaske kann angegeben werden wieviel Gas vom landwirtschaftlichen Betrieb an das BHKW verkauft wurde, wenn die Abrechnung des BHKW's in der Betriebszweigabrechnung nicht erfasst wird oder wie hoch der Ertrag war, wenn das Gas an Dritte weiterverkauft wurde.

Wichtig: Wird in der BZA Erstellung die komplette Biogasanlage BHKW und daraus resultierenden Stromerträgen bearbeitet muss hier nichts eingegeben werden.

3.3.1.3 Wärmeverkauf

Wurde bei der Stromgewinnung auch Wärme erzeugt und diese an Dritte weiterveräußert, so können die Erträge aus diesen Lieferungen in dieser Eingabemaske erfasst werden. Die Erträge sind in der Buchführung der Biogasanlage zu finden.

3.3.1.4 Naturalertrag Bodenproduktion

In der Eingabemaske Naturalertrag Bodenproduktion werden die Erntemengen im Wirtschaftsjahr sowie deren Verwendung, als auch Anfangs- und Endbestände erfasst. Der Großteil der Daten wird aus der Buchführungsdatei automatisch übernommen.

Naturalertrag Bodenproduktion (im Wirtschaftsjahr)

Verfahren	Fläche ha	Produ- zient t/ha	Anfangs- bestand t	Produ- zient t	Verkauft t	Saat/ Pflanz (Verb.) t	Verluste Pfl. Ver- brauch t	Verfügar innebet. Verbrauch t	End- bestand t	T-Gehalt g/kg FM	Innebet. Subst. Preis €/t FM
Winterweizen	58,01	89,48	301,50	5.190,45	1.964,04	37,10		3.157,97	312,84	880	20,69
Wintergerste	29,90	81,97	250,00	2.451,00		26,60		2.494,00	178,40	880	20,13
Triticale	4,29	72,03		309,01		1,50		307,51		880	18,49
Körnermais	3,89	115,01		447,39	447,39					880	20,01
Wintermais	4,48	46,43		208,00	208,00					900	48,46
Zuckerrüben	9,31	813,73		7.575,82	7.575,82					230	5,38
Stillegung	7,81									1.000	
Nachwachsende Rohstoffe	3,76	63,19		237,60	237,60					1.000	10,20
Futteebau	0,00									1.000	
Heu	2,68	103,66		277,80				277,80		860	13,10
Grassilage	24,31	300,00		7.293,00				7.293,00		350	6,04
Sonstiges Grünland	2,43	290,00		704,70					704,70	170	3,02
Sämas	15,99	530,83		8.488,00				7.748,47	739,53	330	6,07
CCM	30,00	133,00	30,00	3.990,00				3.960,00	40,00	600	13,55

Anzeige in:
 Frischmasse
 Trockenmasse

Endbestand Vorjahr

Abb. 56: Naturalertrag Bodenproduktion

Über die Ernteflächen in [ha] und den Hektarertrag [dt FM/ha] werden die produzierten Mengen generiert. Vorbelegungen kommen aus der Buchführung. Sollten Informationen über örtliche Ertragszahlen von eigenproduzierten Futtermitteln benötigt werden, ist mit dem jeweiligen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kontakt aufzunehmen.

Die Erfassung kann als Jahressumme oder mit den monatlichen Einzelbelegen erfolgen. Bei der Erfassung der monatlichen Belege wird die Jahressumme automatisch in der untersten, roten Zeile berechnet und die Eingabezeile Jahressumme gesperrt.

Zusätzlich befindet sich in der Milchverkauf-Eingabemaske die Schaltfläche [Kälbertränke] mit der die vertränkte Naturalmilch und der Einsatz von Milchaustauschern in einer Milchviehherde berechnet und in der **Futtermittelverteilung Rinder** automatisch zugeteilt wird.

Verbrauch Kälbermilch =
Tränkemengen männl. und weibl. Kälber abzgl. MAT-Menge (kg) x 6,00 (l/kg).

Preis für Kälbermilch =
wenn MAT zugekauft wurde: Der MAT-Zukaufpreis (€/kg) geteilt durch 6,00 (l/kg)
wenn kein MAT verwendet wird: 0,28 €/kg.

autom. Berechnung der Tränkemenge nur vom importierten HIT-Bestand

Tränkedauer weibliche Kälber:	8	Wochen = Liter:	12.059	dav. an geb.:	2.949	32 Stck
Tränkedauer männliche Kälber:	6	Wochen = Liter:	7.174	dav. an geb.:	2.478	28 Stck
Tränkemenge gesamt:			19.233			

Verbrauchte MAT-Menge:	1.871	kg (Pulver) = Liter:	11.226
MAT-Zukaufpreis:	1,65	€/kg	
MAT-Zukauf Summe:	3.087,15	€	

Kälbermilch-Menge:	8.007	kg
Kälbermilch-Preis:	0,28	€/kg
Kälbermilch-Summe:	2.241,96	€

Abb. 58: Berechnungshilfe Kälbertränke

Die Tränkemengen wurden durch den Import der HIT-Daten für die jeweilige Tiergruppe mit der Standardbelegung 8 Tränke Wochen für weibliche und 6 Tränke Wochen für männliche Kälber berechnet. Die Tränkemengen für die beim Betriebszweig Milchkuh verbleibenden geborenen Kälber bis 14 Tage Lebensalter werden speziell noch einmal, rechts davon (dav. an geb.), ausgegeben. Sollte im zu bearbeitenden Betrieb andere Tränkezeiten verwendet werden, können diese mit dem Drop-down Feld „Wochen“ einfach angepasst werden. Bei der Änderung der Wochen wird die Tränkemenge mit dem hinterlegten Tränkeplan automatisch neu berechnet. Zur Information werden ganz rechts noch die geborenen Kälber nach Geschlecht aus dem Tierbestand angegeben. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung für die Erstellung einer BZA und der geringen Kosten der erzeugten Futtermittel ist der hinterlegte Tränkeplan standardisiert und berechnet die gleichen Tränkemengen je Tag für männliche sowie weibliche Tiere.

Unter „Verbrauch Kälbermilch“ wird die Flüssigkeitsmenge angegeben, die aus einem [kg] Milchaustauscher gewonnen wird. Sie ist mit 8 [l/kg] vorbelegt und kann überschrieben werden.

Zur Berechnung des Einsatzes von Milchaustauscher muss folglich noch die Menge an Pulver ([kg] und nicht [dt]) als auch der Preis je [kg] angegeben werden. Die MAT-Milch wird danach von der gesamten Tränkemenge abgezogen und der Saldo ist die vertränkte Vollmilch, die dann mit der Schaltfläche [zurück] und der darauf folgenden Abfrage in die Milchverkaufsmaske übernommen wird. Des Weiteren werden die Mengen an Vollmilch

und Milchaustauscher in die **Futtermittelverteilung Rinder** übergeben und werden auf die jeweiligen Tiergruppen, die Tiere in der Altersstufe bis zum Abtränken beinhalten, aufgeteilt. Demzufolge ist es wichtig, dass die jeweiligen Tiergruppen im **Tierbestand Rinder** den tatsächlich eingesetzten Tieren entsprechen.

3.3.1.6 Bestandsveränderungen Tiere

Die Bestandsveränderungen des Tiervermögens werden mit den Werten der Eingabemaske **Tierbestand Rinder** bzw. **Schweine** (*Veränderung [Tiere] * Tierbestand [€/Tier]*) generiert und automatisch den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet. Diese Werte können von den Werten der Buchführung abweichen, da das Programm mit anderen Bestandswerten rechnet als die Buchführung.

Eine genaue Aufstellung, wie sich die erzeugten Werte berechnen kann mit Hilfe der [?]-Schaltfläche geöffnet werden. Anders als bei **Bestandsveränderungen Feldinventar** hat diese Option aber keine Änderungsfunktion sondern beinhaltet nur reine Informationen zu den Werten.

3.3.1.7 Bestandsveränderungen Feldinventar

Aus den Änderungen zwischen **Flächennutzung Ernte- Anbauflächen** (Anbaufläche je Betriebszweig – Erntefläche je Betriebszweig) errechnen sich mit Hilfe der Tabellen der **AUSFÜHRUNGSANWEISUNG ZUM BMEL-ABSCHLUSS 1-33 BIS 1-35** [4] mit dem Arbeitseinsatz von 100% die jeweiligen Bestandsveränderungen Feldinventar. Diese sind bei gleichen Betriebszweigen deckungsgleich mit den Werten der Buchführung.

Sollten sich in dieser Eingabemaske keine Inhalte befinden, Werte in mit einem * gekennzeichneten Betriebszweig oder die Frage auftauchen, wie die eingetragenen Werte zustande kommen, kann dies mit Druck auf die [?]-Schaltfläche angezeigt oder generiert werden. Bei verlassen mit der [OK]-Schaltfläche findet eine Abfrage statt, ob die angezeigten Werte in die Eingabemaske übernommen werden sollen oder nicht. Wird dies bestätigt, werden die importierten Werte aus der Buchführung mit denen aus dem Programm generierten Werten ersetzt.

3.3.1.8 Bestandsveränderungen Sonstige

Alle anderen Bestandsveränderungen aus der Buchführung müssen in „Bestandsveränderungen Sonstige“ nach den jeweilig gewählten Betriebszweigen verteilt werden. Hierzu zählen nicht die Bestandsveränderungen für unfertige, selbsterzeugte und fertige Erzeugnisse der Bodenproduktion, da diese im Hintergrund des Programms bewertet werden, sondern Bestandsveränderungen aus:

- Waren
- Sonstigen unfertigen Erzeugnissen
- Handel, Dienstleistungen und Nebenbetriebe
- Sonstiger Betriebsertrag

Bestandsveränderungen von Positionen der GuV-Rechnung werden in den jeweiligen Eingabemasken verrechnet (z. B. Saatgut, Pflanzenschutz & Futterzukauf).

Eine Hilfestellung über die Art und Höhe der Bestandsveränderungen für die jeweiligen Betriebszweige erhalten Sie mit Hilfe der Anzeige der Einzelbuchungen oder in der jeweiligen Buchführung.

Innerbetriebliche Bestandsveränderungen werden automatisch vom Programm erzeugt und im Hintergrund an das Auswertungsmodul weitergegeben.

3.3.1.9 Gekoppelte Prämien

In der Eingabemaske Gekoppelte Prämien sind alle im Wirtschaftsjahr bezogenen und in der Buchführung verbuchten Prämien, die einem Betriebszweig genau zugeordnet werden können, zu verteilen. Die Verteilung darf nicht für die Gesamtsumme pauschal mit Hilfe von Verteilschlüsseln erfolgen, sondern muss genau die Erträge für die jeweilig verursachenden Betriebszweige wiedergeben.

D. h. für eine einfache Verteilung der Kosten sollten zuerst in den [Einzelbuchungen] die Positionen erfasst und die direkt einem Betriebszweig zuordenbaren Beträge addiert werden. Weitergehende Informationen erlangen Sie über das Journal der Buchführung. Diese Summe zieht man vom Gesamtbetrag ab. Dieses Ergebnis wird in der Funktion [Aufteilung] nach einem passenden Verfahren, z. B. Verteilung nach AKh auf alle Betriebszweige mit der Restverteilung aufgeteilt. Danach werden die direkt zuordenbaren Prämien den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet.

Prämien, wie z. B. die Agrardieselerstattungen und forstwirtschaftliche Hilfen werden in BZA-Office® nicht als gekoppelte Prämien behandelt und in anderen Eingabemasken, z. B. **Treibstoffe** verrechnet.

3.3.1.10 Erlöse Forstwirtschaft

Die Erlöse Forstwirtschaft beinhalten neben den Erträgen für den Holzverkauf auch Aufzuchtprämien und sonstige Zuschüsse für den Forst.

Diese Ertragssumme ist auf den Betriebszweig Forstwirtschaft zu buchen. Für eine weitere Unterteilung des Produktionsverfahrens Forstwirtschaft, z. B. Buchen oder Eichen, ist BZA-Office® derzeit nicht ausgelegt, bzw. dies erhöht unnötig den Erfassungsaufwand für den landwirtschaftlichen Betrieb. Für diesbezügliche betriebswirtschaftliche Analysen sind die Ansprechpartner die jeweiligen Fachberater der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

3.3.1.11 Stromverkauf

In der Eingabemaske Energieproduktion muss der monetäre Verkaufswert des Gases an das BHKW eingegeben werden. Informativ kann auch die Zahl der erzeugten [kWh el] angegeben werden und mit der in der Standardauswertung vorhandenen Einzelauswertung Biogas Strom ausgegeben werden. Der Teiler ist dann anstatt [m³] Gas die erzeugten [kWh el]. Diese Auswertung ist jedoch sehr pauschal und im Vergleich einer BZA Biogas nach **DLG BAND 200** [2] nicht belastbar.

3.3.1.12 Entsorgungserlöse

Erlöse aus dem Verkauf von verbrauchten Substraten aus dem Gärrestelager an Dritte können in dieser Eingabemaske erfasst werden. Angaben hierzu können der Buchführung der Biogasanlage entnommen werden.

Wichtig: Werden die Gärreste nur im eigenen Betrieb genutzt müssen diese hier nicht angegeben werden. Nicht verkaufte Gärreste werden automatisch an die Dünger-Verteilung weitergegeben.

3.3.1.13 Sonstige Erlöse

Alle noch nicht erfassten und verteilten Erträge der Buchführung werden in den „Sonstigen Erlösen“ angezeigt. Diese Erträge lassen sich in zwei Kategorien unterteilen. Die erste beinhaltet Erträge die auf den Gesamtbetrieb zu verteilen sind. Die zweite Kategorie enthält Erträge, die bestimmten Betriebszweigen zugeordnet werden können. Mit der Schaltfläche [Einzelbuchungen] können die jeweiligen, eingelesenen BMEL-Codes angezeigt werden. Weitergehende Informationen erhalten Sie über das Journal der Buchführung.

3.3.1.14 Organische Dünger

Organischer Dünger

Hinweise :
- bei kostenloser Abgabe bitte 1 € als Wert eintragen, damit keine automatische Rechnung erfolgt
- Die Bewertung des eigenen org. Düngers kann in den Auswertungen auf 0 gesetzt werden

Vieh	Durchschn. GV	Stall-Tage	Anteil Gülle %	Gesamt Gülle m³	Verkaufte Gülle m³	Gesamt Festmist dt	Verkaufter Festmist dt	Gesamt Düngewert €	Gesamt Verkauf €
Kühe	50,83	365	100	1385,91	0,00	0,00	0,00	10.463,62	0,00
Kälber (geb.) männl.	0,32	365	0	0,00	0,00	29,87	0,00	38,83	0,00
Kälber (geb.) weibl.	0,37	365	0	0,00	0,00	34,53	0,00	44,89	0,00
Weibl. Kälber bis 6 Mon.	3,59	365	50	26,67	0,00	167,53	0,00	419,15	0,00
Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	7,18	365	100	114,00	0,00	0,00	0,00	860,70	0,00
Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	14,90	365	100	357,31	0,00	0,00	0,00	2.697,69	0,00
Färsen über 2 J.	6,96	365	100	115,08	0,00	0,00	0,00	868,85	0,00
Männl. Kälber bis 6 Mon.	9,55	365	50	70,94	0,00	445,65	0,00	1.114,94	0,00
Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	23,30	365	100	346,13	0,00	0,00	0,00	2.613,28	0,00
Männl. Rinder 1 - 2 J.	21,47	365	100	435,71	0,00	0,00	0,00	3.289,61	0,00
Sauen	52,50	365	100	944,71	0,00	0,00	0,00	5.885,54	0,00
Ferkel bis 10 kg	6,00	365	100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eber	0,30	365	100	4,10	0,00	0,00	0,00	25,54	0,00
Jungstauen	14,40	365	100	360,04	0,00	0,00	0,00	2.243,05	0,00
Ferkel bis 25 kg	20,00	365	100	500,05	0,00	0,00	0,00	3.115,31	0,00
Läufer 25-50 kg	13,50	365	100	253,27	0,00	0,00	0,00	1.577,87	0,00
Mastschweine	152,00	365	100	2851,67	0,00	0,00	0,00	17.765,90	0,00
Summen (17):	397,17			7765,59	0,00	677,58	0,00	53.024,79	0,00

Verkauf organischer Dünger (Bewertung innerbetrieblich laut Inhaltsstoffe: 6,71 €/m³ Gülle | 1,30 €/dt Mist):
 Gülle: 0,00 m³ 0,00 Euro Mist: 0,00 dt 0,00 Euro

Abb. 59: Organischer Dünger

In der Eingabemaske „Organischer Dünger“ wird der Ertrag des Wirtschaftsdüngeranfalls errechnet und bewertet. Um eine realistische Bewertung über den Düngewert des Wirt-

schaftsdüngers abgeben zu können, werden seine Reinnährstoffe zu Handelspreisen bewertet.

Für die Berechnung der Anfallmengen werden die im **Tierbestand** automatisch ermittelten Großvieheinheiten (GV) nach Tiergruppen mit den Stalltagen multipliziert. Diese sind standardisiert für jede Tiergruppe mit 365 Tagen belegt, können aber bei Bedarf der tatsächlichen Stallbelegung angepasst werden.

Die Spalte Anteil Gülle % gibt an, wie viel Prozent des angefallenen Düngers aus Gülle besteht. Stehen die Tiere ausschließlich auf Festmist, ist hier 0 Prozent einzutragen.

Die Mengen des Anfalls orientieren sich an den Werten des LEITFADEN FÜR DIE DÜNGUNG VON ACKER- UND GRÜNLAND, 2011[3].

Der, unter zu Hilfenahme der hinterlegten Reinnährstoffpreise (Allgemeine Angaben), errechnete Gesamt-Düngerwert (Güllewert) wird als Ertrag der Tierproduktion generiert und zum innerbetrieblichen Verbrauch an das Düngemodul der Bodenproduktion übergeben. In der letzten Zeile werden die Summen der jeweiligen Tiergruppen angegeben.

Wichtig: Die Kosten der Gülleausbringung sind von den erzeugenden Betriebszweigen der Tierhaltung zu tragen, da es für die Außenwirtschaft unerheblich ist ob die Nährstoffe durch eigene oder Zukaufsdünger geliefert werden.

Einstellungen Berechnung organischer Dünger

Einstellungen Berechnung organischer Dünger

Vieh	Bezeichnung Vorbelegung	Anfall m ³ /GV/Tag	Inhalt N %	Inhalt P205 %	Inhalt K20 %	Ausn. N %	Ausn. P205 %	Ausn. K20 %	T-Gehalt g/kg FM	org. Trocken-gehalt g/kg TM	Verhältnis Gärrest Substrat	Verhältnis m ³ t	Gäretag je t m ³
Kühe	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0747	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Kälber (geb.) männl.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0407	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Kälber (geb.) weibl.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0407	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Weibl. Kälber bis 6 Mon.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0407	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Weibl. Kälber 6 - 12 Mon.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0435	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Weibl. Jungvieh 1 - 2 J.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0657	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Färsen über 2 J.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0453	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Männl. Kälber bis 6 Mon.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0407	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Männl. Kälber 6 - 12 Mon.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0407	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Männl. Rinder 1 - 2 J.	Milchvieh/Jungviehgülle 7,5%	0,0556	0,35	0,14	0,50	50	100	100	75	850	0,98	1,00	21
Sauen	Mastschweinegülle 5% T	0,0493	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20
Ferkel bis 10 kg	Mastschweinegülle 5% T	0,0000	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20
Eber	Mastschweinegülle 5% T	0,0374	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20
Jungsaunen	Mastschweinegülle 5% T	0,0695	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20
Ferkel bis 25 kg	Mastschweinegülle 5% T	0,0695	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20
Läufer 25-50 kg	Mastschweinegülle 5% T	0,0514	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20
Mastschweine	Mastschweinegülle 5% T	0,0514	0,30	0,19	0,21	70	100	100	50	850	0,98	1,00	20

Einstellungen bearbeiten für:
 Gülle
 Festmist
 Bewertungsgrundlage N=1,23, P205=1,05, K20=0,79 in €/kg

Fertig

Abb. 60: Berechnungsgrundlage organische Dünger

Die Werte für Düngieranfall, Nährstoffgehalte, Ausnutzung und Wert der Reinnährstoffe für Gülle und Festmist können mit Betätigung der Schaltfläche [Berechnung bearbeiten] verändert und angepasst werden. Hier wird auch die aktuell verwendete monetäre Bewertungsgrundlage angezeigt, die bei pauschalierenden Betrieben 10,7% UST enthält. Unter „Einstellungen bearbeiten für“ kann zwischen Gülle- und Festmistberechnung gewechselt werden. Mit der Schaltfläche [Fertig] wird dieses Fenster wieder geschlossen.

Mit der Schaltfläche [Standardwerte laden] werden die vorbelegten Werte durch die nachträglich veränderten Reinnährstoffpreise aus der Eingabemaske **Allgemeine Angaben** in „Organischer Dünger“ geladen.

Auch der Verkauf von Gülle und Festmist wird in dieser Eingabemaske erfasst. Dazu muss in den vorgesehenen Eingabefeldern jeweils die verkaufte Menge in $[m^3]$ oder $[dt]$ und der Verkaufspreis gesamt angegeben werden. Diese Mengen werden dann von denen, im Betrieb zur Verfügung stehenden Dungmengen abgezogen und der Güllewert angepasst.

Aus programmiertechnischen Gründen kann die Gülle nicht verschenkt werden. Deswegen muss in diesem Falle die Gülle mit 1 € bewertet werden. Die Berichtigung nimmt die Software dann selbst vor. Sollten die organischen Dünger erst an eine Biogasanlage verkauft und dann die Substrate wieder zurückgekauft werden, so kann der Verkauf auch hier angegeben werden. Der Rückkauf erfolgt dann im **Modul Düngung** unter der Auswahl Gärsubstrat in der Eingabemaske **Düngerzukauf**. Wenn Gülle in einer eigenen Biogasanlage verwertet wird und die Gaserzeugung Teil des landwirtschaftlichen Betriebes ist, kann die verwertete Güllemenge in der Eingabemaske **Futtermittelverteilung Biogas** angegeben werden. In diesem Fall erscheint in der **Düngerverteilung** die Zeile *[Gärrest]*.

3.3.1.15 Entkoppelte Betriebsprämie

In den entkoppelten Betriebsprämie wird allein dem Betriebszweig Betriebsprämie der Wert der addierten Einzelpositionen Basisprämie, Greening-Prämie und Umverteilungsprämie aus der Buchführung zugeordnet. Dies hat den Hintergrund, Verzerrungen der Ertragsleistung der einzelnen Betriebszweige zu verhindern und nur direkt zuordenbare (gekoppelte) Direktzahlungen als Prämie im Betriebszweig zu berücksichtigen. Deswegen wird die entkoppelte Betriebsprämie auch nicht den Flächen zugeordnet.

Automatisch berechnet sich auch der Zahlungsanspruch *[je ha LF]* am Ende der Wirtschaftsjahres, der unterhalb der Überschrift, grau hinterlegt, angezeigt wird

Sollte in der Standardauswertung unter Einstellungen die Auswahl der „Bewertung Futter Rinder zu Produktionskosten“ erfolgen, wird die Betriebsprämie automatisch im Hintergrund den Flächen zugeordnet. Die gekoppelten Prämien bleiben hiervon unberücksichtigt und verbleiben weiterhin auf den zugeteilten Betriebszweigen.

3.3.1.16 Anbaujahr

Um eine vollständige Vegetationsperiode und die darin entstandenen Leistungen und Kosten gegenüberzustellen wird im Modul Anbaujahr die Folgeernte erfasst, die nicht automatisch durch den Buchführungsimport eingelesen werden kann. Die Daten sind der aktuellen oder nachfolgenden Buchführung oder den Belegen zu entnehmen oder müssen vom Landwirt erfragt werden.

3.3.1.16.1 Ertrag Bodenproduktion (im Anbaujahr)

In Ertrag Bodenproduktion im Anbaujahr sind die Ertragsniveaus $[dt/ha]$ und die erwarteten Erlöse $[\text{€}/dt]$ für die Ernte des Anbaujahres einzutragen. Die Preise und Mengen können den ersten Abrechnungen entnommen oder nach Erwartungswerten eingetragen werden. Wichtig ist hierbei, dass es sich nicht um die Werte der Buchführung des Wirtschaftsjahres handelt, sondern um die Werte der folgenden Ernte. Diese Angaben erleichtern die Berechnung des Düngedarfs, falls keine Ackerschlagkartei vorhanden ist und ermöglichen die für Marktfruchtbauer notwendige Auswertung eines Produktionszyklus (Auswertung: Bodenproduktion im Anbaujahr = Verrechnung der Anbaukosten aus den Eingabemasken mit den Erträgen aus der Folgeernte aus der nächsten Buchführung).

Mit der Schaltfläche [aus Naturalertrag] können die Ernteniveaus $[dt FM/ ha]$ aus **Naturalertrag Bodenproduktion** automatisch übernommen werden. Diese Funktion sollte aber nicht zur Arbeitserleichterung verwendet werden, da dadurch Eigenheiten der jeweiligen Vegetationsperiode unberücksichtigt bleiben und die daraus generierten monetären Erträge nicht zu den spezifischen Aufwendungen passen.

Wichtig: Diese Maske ist unbedingt wie oben beschrieben auszufüllen!!! Ohne Angaben können wegen fehlender Daten keine überbetrieblichen Auswertungen für das Anbaujahr erzeugt werden.

3.3.1.16.2 Abfuhr Sekundärprodukte Anbaujahr

Die Abfuhr von Stroh, Rübenblatt und anderen Sekundärprodukten kann in dieser Eingabemaske prozentual zur gesamten Anbaufläche des jeweiligen Betriebszweiges erfasst werden. Dadurch generiert sich im Zusammenspiel mit der Eingabemaske **Ertrag Bodenproduktion im Anbaujahr** der benötigte Düngedarf für das Erzielen des Ernteniveaus im später folgenden **Modul Düngung**.

3.3.1.16.3 Gekoppelte Prämien (im Anbaujahr)

In der Eingabemaske „Gekoppelte Prämien im Anbaujahr“ wird, ähnlich wie in **Ertrag Bodenproduktion im Anbaujahr**, die zu erwartenden Erträge den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet. Es handelt sich dabei um Förderleistungen, die erst in der Buchführung des nächsten –Wirtschaftsjahres verbucht werden aber deren Höhe bei der Erstellung der Betriebszweigabrechnung im Herbst des Folgewirtschaftsjahres bekannt sein sollten.

Wichtig: Falls die Sonderauswertung Bodenproduktion im Anbaujahr zur Bestimmung der tatsächlichen Stückkosten durchgeführt wird ist es unbedingt nötig diese Eingabemaske vollständig zu bearbeiten, da es sich um einen Teil der Leistungen handelt!

3.3.2 Direktkosten

Direktkosten sind alle Kosten, die unmittelbar einem Betriebszweig nach Verursachung zugeordnet werden können. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Vergleichbarkeit sind in den Direktkosten Ansätze für Faktorkosten (Zinsansätze Viehkapital und Feldinventar) direkt und innerbetriebliche Vorgänge (eigenproduziertes Futter, organische Dünger) indirekt enthalten. Andere eigentlich direkt zuordenbaren Kosten, wie z. B. Kosten einer

Hilfskraft für die Ferkelerzeugung werden aus Vergleichbarkeitsgründen ihrer funktionalen Zugehörigkeit, z. B. der Arbeitserledigung, zugewiesen.

3.3.2.1 Besamung, Sperma

Die Aufwendungen für Besamung und Sperma können direkt auf den Betriebszweig Sauenhaltung verteilt werden, da die Jungsauen mit der Erstbesamung in den Sauenbestand übergehen.

Bei Aufwendungen für die Besamung von Rindern werden diese anteilig auf die Milchkuhhaltung und Färsenaufzucht verteilt. Sollten diesbezüglich keine Informationen vorhanden sein, kann näherungsweise mit der Erfa-Wert-Verteilung gearbeitet werden.

Als Information werden die Besamungskosten je abgekalbte Färse, unterhalb der Überschrift, nach der Eingabe angegeben. Dieser Wert errechnet sich aus:

$$= \frac{\text{Kosten für Besamung Färsenaufzucht [€]}}{\text{Anzahl der versetzten Färsen in Milchkuhhaltung [Stück]}}$$

3.3.2.2 Tierarzt, Medikamente

In der Eingabemaske „Tierarzt, Medikamente, Klauenpflege“ sind die Aufwendungen anteilig auf die verschiedenen tierischen Betriebszweige aufzuteilen.

Dabei sollte darauf geachtet werden, dass z. T. über dieses BMEL-Konto auch die Reinigungsmittel für die Stallhygiene verrechnet werden, die in **Reinigung, Desinfektion** zugeteilt werden.

Sollte für die Zuweisung keine Informationen vorhanden sein, kann näherungsweise mit der Erfa-Verteilung ein Ergebnis abgeschätzt werden.

3.3.2.3 Reinigung, Desinfektion

Ist es gewünscht, die Kosten für die Hygiene separat zu erfassen, müssen diese vom BMEL-Code 2721.2 Tierarzt, Medikamente abgezogen und eingetragen werden. Dabei ist darauf zu achten, die Eingabemaske **Tierarzt, Medikamente** zu berichtigen.

3.3.2.4 Modul Futter Rinder/ Biogas

Das Modul Futter Rinder/ Biogas steuert die Zuweisung von eigenerzeugten und zugekauften Futtermitteln auf die verschiedenen Tiergruppen und Betriebszweige der Rinderhaltung als auch für die im landwirtschaftlichen Betrieb integrierte Biogaserzeugung.

Aus den Angaben können nicht nur Werte bzgl. der monetären Zuteilung sondern auch Analysen des Grund- und Kraftfutter Einsatzes, der Hauptfutterfläche, usw. berechnet werden. Grundlage des Moduls sind die Bedarfswerte der Tiergruppen und die Inhaltsstoffe der Futtermittel, die unter Datenverwaltung → Nachschlagetabellen eingesehen werden

können. Die meisten Werte, wie z. B. Preise oder Energiegehalt sind in den folgenden Masken der jeweiligen Güte der Futtermittel anpassbar.

Das Modul besteht aus vier verschiedenen Eingabemasken, wobei drei der Aufbereitung der Daten für die abschließende Futterverteilung dienen.

3.3.2.4.1 Futterzukauf

In der Maske Futterzukauf werden entweder alle zugekauften Futtermittel nach Art, Menge und Preis erfasst oder der aus der Buchführung importierte Wert als Kraftfutter – monetär übernommen.

Um eine detaillierte Auswertung über die Futterleistung erstellen zu können ist es unabdingbar die einzelnen Futtermittel zu erfassen. Die Auswahl der Futtermittel ist nach der gleichen Methodik aufgebaut wie die Auswahl des **Düngerzukaufs**. Es gibt ein Drop-down Menü und die Schaltfläche [hinzufügen] als auch eine Auswahlliste, in der die Futtermittel nach Futtermittelart differenziert sind (Kraftfutter, Saftfutter, Grobfutter, sonstige Futtermittel). Der Wechsel zu den verschiedenen Futterarten in der Auswahlliste erfolgt über die Pfeil-Schaltflächen. Angewählt werden die einzelnen Futtermittel mit dem Setzen eines Häkchens vor dem Namen. Befindet sich ein gewünschtes Kraft- oder Saftfutter nicht in der Auswahl kann es durch sonstiges Kraftfutter 1 und sonstiges Saftfutter 1 belegt werden. Ist die Auswahl beendet kann die Auswahl mit der Schaltfläche [Eingabehilfe fertig] beendet werden. Auch der Gehalt Trockenmasse [$g/kg FM$] und der Energiegehalt [$MJNEL/kg T$] kann auf die jeweiligen Futtermittel in den dazugehörigen Spalten angepasst werden.

Verfügbare Futtermittel											
Ackerbohnen (Zukauf)											
Zukauf Futtermittel Rinder und Biogas											
Futtermittel	Frischmasse Zukauf	T-Gehalt	Energiegehalt	Energiegehalt	Preis	Preis je	Kosten	Frischmasse Anfang	Frischmasse Ende	Verfügbar	
	dt	g/kg FM	MJNEL/kg T	MJNEL/kg FM	€/dt FM	10MJ NEL Cent	€	dt	dt	dt	
Milchautauscher	18,71	940,00	10,23	9,62	165,00	171,59	3.087,15			18,71	
Biotreberläge	1.000,00	247,00	6,69	1,65	3,00	18,16	3.000,00			1.000,00	
MLF 20/4	600,00	880,00	8,00	7,04	20,00	28,41	12.000,00			600,00	
Sojabrot schrot 44% >P	350,00	880,00	8,64	7,60	27,50	36,17	9.625,00			350,00	
Sonstiges Kraftfutter 1	21,79	910,00	10,23	9,31	165,34	177,61	3.602,76			21,79	
Körnermais (Zukauf)	200,00	880,00	8,40	7,39	21,18	28,65	4.236,00			200,00	
Käber-KF 18/3 6,7 MJ NEL/kg	90,00	880,00	7,60	6,69	21,30	31,85	1.917,00			90,00	
Mineralfutter	72,70	950,00			56,32		4.094,46			72,70	
Summen (8):	2.353,20						41.562,37				

BMELV Zukauf (ohne BV) Rinder €:
 Kraftfutter für Rinder: 37.389,82
 Rau- und Saftfutter für Rinder: 3.000,00

Abb. 61: Futterzukauf

Für eine genauere Erfassung der verfütterten Mengen als auch zur Wertberichtigung der Lagerbestände ist es möglich, Anfangs- und Endbestände der jeweiligen Futtermittel zu erfassen.

Hat sich an den verwendeten Futtermitteln zum Vorjahr nichts geändert, so können diese mit der Schaltfläche [Daten aus Vorjahr holen] übernommen werden.

Für die Erfassung von Substraten für Biogasanlagen stehen noch weitere Spalten zur Verfügung, die sich z. B. auf die Menge des auszubringenden Gärrests oder den theoretischen Gasertrag in $[m^3]$ auswirken. Diese Spalten müssen selbst ausgefüllt werden, da sich die Inhaltsstoffe, das Verhältnis von Substrat zu Gärrest als auch die Gasertragsmenge betriebsindividuell als auch produktionstechnisch unterschiedlich gestalten.

Das Löschen von falsch erzeugten Futtermitteln kann durch Anwahl der jeweiligen Zeilen und drücken der Schaltfläche [Löschen] erfolgen.

Mit der Summenzeile kann der generierte Wert der zugekauften Futtermittel mit dem zugewiesenen Wert aus der Buchführung (im grauen Bereich; Summe, Kraftfutterkosten, Rauh- und Saftfutterkosten) verglichen werden. Diese beiden Beträge sollten übereinstimmen, wenn alle Buchungen richtig getätigt wurden.

Über den Menüpunkt Info → Futterzukauf kann der Futterzukauf lt. Buchführung für die einzelnen BMEL-Codes angezeigt werden.

3.3.2.4.2 Futtermittelproduktion

Alle innerbetrieblich erzeugten Futtermittel werden in der Eingabemaske „Futtermittelproduktion“ ausgewiesen. Desweiteren sind hier die jeweiligen Trockensubstanz- und Energiegehalte als auch die monetären Verrechnungswerte hinterlegt. In der Spalte *Verfügbar innerbetr. Verbrauch* sind die eigenerzeugten Mengen $[dt FM]$ aus der Eingabemaske **Naturalertrag Bodenproduktion** gelistet. Auch findet in dieser Eingabemaske bereits eine informative Anzeige bezüglich der Preise $[\text{€/dt FM}]$, $[\text{ct}/10MJNEL]$ und Gesamtkosten je Futtermittel $[\text{€}]$ statt.

Futtermittel	Fläche ha	T-Gehalt g/kg FM	Energie- gehalt MJNEL/kg T	Energie- gehalt MJNEL/kg FM	Ertrag dt FM/ha	Ertrag dt TM/ha	Verfügbar innerbetr. Verbrauch dt	Preis €/dt FM	Preis je 10MJ NEL Cent	Kosten €
CDM	30,00	600,00	8,00	4,80	133,00	79,80	3.980,00	9,96	20,76	39.652,74
Energiepflanzen / Nachwachs		1.000,00	0,00	0,00						
Getreide		0,00	8,10	0,00						
Grassilage (eigen)	24,31	350,00	6,10	2,13	300,00	105,00	7.293,00	5,32	25,00	38.833,04
Grünland		1.000,00	6,30	6,30						
Heu	2,68	860,00	5,40	4,64	103,66	89,14	277,80	10,00	21,54	2.776,94
Körnermais	45,03	880,00	8,40	7,39	70,11	61,69	835,06	15,78	21,35	13.174,99
Nachwachsende Rohstoffe	3,76	1.000,00	0,00	0,00	63,19	63,19		10,20		
Silomais (eigen)	15,99	330,00	6,50	2,14	530,83	175,17	7.748,47	4,96	23,17	38.427,76
Sommerweizen	4,48	880,00	8,50	7,48	60,09	52,88		15,50	20,72	
Sonstiges Grünland	3,28	170,00	6,30	1,07	290,00	49,30		3,02	28,24	
Sillegung	11,71	0,00	0,00	0,00						
Triticale	4,29	880,00	8,30	7,30	72,03	63,39	307,51	14,32	19,62	4.404,96
Wintergerste	29,90	880,00	8,10	7,13	81,97	72,14	2.494,00	15,62	21,91	38.955,78
Wintertraps	4,48	900,00	10,73	9,66	46,43	41,79		33,67	34,86	
Winterweizen	80,79	880,00	8,50	7,48	84,49	74,35	4.351,87	22,62	30,24	98.448,87
Zuckerrüben	12,31	1.000,00	7,46	7,46	801,30	801,30		4,31	5,78	
Milch		135,00	12,50	1,69			80,07	28,78	170,31	2.304,57

Abb. 62: Futtermittelproduktion

Für eigenerzeugte Gärsubstrate können hier, wie im **Futtermittelzukauf** Inhaltsstoffe, Verhältnis von Substrat zu Gärrest als auch die Gasertragsmenge je $[m^3]$ angegeben werden. Dies wirkt sich direkt auf die Mengen des erzeugten Substrats und die entstehenden Ausbringmengen für die Außenwirtschaft aus.

Mit der Schaltfläche [zurücksetzen] werden die Vorbelegungen wieder geladen und manuelle Änderungen zurückgesetzt.

Bei Änderungen der Mengen für den innerbetrieblichen Verbrauch oder dem innerbetrieblichen Verrechnungspreis in der Eingabemaske **Naturalertrags Bodenproduktion** oder den **Innerbetrieblichen Vorgängen** müssen die Inhalte dieser Maske aktualisiert werden und die gesamten Eingabemasken des Moduls Futter Rinder/Biogas mit der [OK]-Schaltfläche bestätigt werden.

Bei gewünschtem Zurücksetzen der Werte auf die standardisierten Ursprungswerte, kann dies über Betätigung der Schaltfläche [Standardwerte laden] erfolgen.

3.3.2.4.3 Futterzuteilung Biogas

In der Eingabemaske „Futterverteilung Biogas“ findet die Zuteilung der eigenproduzierten als auch zugekauften Substrate für die Biogasproduktion statt.

Wichtig: Dies gilt aber nur, falls sich die Gasproduktion im landwirtschaftlichen Betrieb befindet und nicht Teil der gewerblichen Biogasanlage ist.

				Biogas
Nutzvolumen Gärbehälter $[m^3]$				2.800,00
Organische Faulraumbelastung $[kg\ oTS/m^3\ und\ Tag]$				1,46
Hydraulische Verweilzeit $[Tage]$				107,65
Futtermittel	Menge	Rest	Einheit	
GPS (Zukauf)	12.295,30		dt	12.295,30
Grassilage	0,01	0,01	dt	
Heu	-0,01	-0,01	dt	
Rindemist 25% T	9.212,42		dt	9.212,42
Silomais	306,52		dt	306,52
Silomais (Zukauf)	27.693,48		dt	27.693,48
Sonstiges Grünland	704,00		dt	704,00
Mist	677,58		dt	677,58
Gülle	16.180,50	0,50	dt	16.180,00
Gärrest erzeugt			m^3	5.488,00
Davon verkauft			m^3	
Erlös			Euro	
Erlös			Euro / m^3	
Inhaltsstoffe	% N	% P205	% K2O	Ausnutzungsgrad N :
Gärrest :	0,74	0,18	0,50	50,00 %
innerbetriebliche Bewertung des Gärrestes : 10,37 € / m^3				

Abb. 63: Futterzuteilung Biogas

In den roten Zellen werden die aus den Grunddaten angegebenen Nutzvolumen der Gärbehälter (ohne gasdichte Gärrestelager) und die aus den Angaben zu den Substraten resul-

tierenden Faulraumbelastungen als auch die berechnete hydraulische Verweilzeit angeben.

Aus den angegebenen Futtermitteln kann das jeweilige Substrat in Jahres- $[dt]$ der Biogasanlage zugeordnet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Futtermittel zugeteilt werden, die eigentlich für die Fütterung der Rinder bestimmt sind.

Über die Angaben in **Futterzukauf** und **Futtermittelproduktion** als auch der zugeteilten Mengen an Substraten wird die Menge an Gärresten berechnet. Falls diese veräußert werden, kann sowohl die Menge als auch der monetäre Betrag angegeben werden. Dieser Erlös wird der Biogasanlage in der Auswertung den sonstigen Erlösen gutgeschrieben.

Für die Bewertung des tatsächlichen organischen Düngerwerts und seiner innerbetrieblichen Weiterverrechnung müssen die Inhaltsstoffe des Gärrests in $[\%]$ als auch der Ausnutzungsgrad des Stickstoffs angegeben werden (z. B. 35% N = 0,35). Der errechnete Preis zu Reinnährstoffpreisen je $[m^3]$ wird unterhalb angegeben.

3.3.2.4.4 Verfügbare Futtermengen

Alle nicht für die Rinderfütterung zugewiesenen Futtermengen müssen in der *Spalte Verfügbar* an andere zugewiesen sein, d. h., dass die **Futterverteilung Biogas** und **Futtermittelverteilung Schweine** vor dieser Eingabemaske bearbeitet werden sollten.

Verfügbare Futtermengen - Rinder

Futtermittel	Verfügbar innebets. Verbrauch dt	Energie- verluste %	Verfügt an andere dt	Verfügbar dt
Betriebslage	1.000,00	21,00		1.000,00
CDM	3.980,00	2,00	3.980,00	
Energiepflanzen / Nachwachs				
Getreide		2,00		
Graslage	7.293,00			7.293,00
Grünland				
Heu	277,80			277,80
Kälber-KF 18/3 6,7 MU NEL/kg	90,00	2,00		90,00
Kornmais	835,06	2,00	835,06	
Kornmais (Zukauf)	200,00	2,00		200,00
Milch	80,07			80,07
Milchzukauf	18,71			18,71
Mineralfütter	72,70			72,70
MLF 20/4	600,00	2,00		600,00
Nachwachsende Rohstoffe				
Silomais	7.748,47			7.748,47
Sojamehl schrot 44%XP	350,00	2,00		350,00
Sommerweizen		2,00		
Sonstiges Grünland				
Sonstiges Kraftfutter 1	21,79	2,00		21,79
Stillegung				

Hinweis:
Nach Ihren Angaben beträgt das Futterenergieangebot 100% des Energiebedarfs nach Normwert!

Naturertrag Bodenproduktion < > ✓ OK

Abb. 64: Verfügbare Futtermengen

Bei rinderhaltenden Betrieben sollte hier der Abgleich zwischen den verfügbaren Futtermengen und dem Normenergiebedarf der Rinder erfolgen. Ziel ist es, bei einer starken Diskrepanz zwischen Energieangebot und Energiebedarf zusammen mit dem Landwirt nach den Ursachen zu forschen und ggf. Anpassungen bzgl. Futterzukauf, Erntefläche, Hektarertrag, T-Gehalt, Energiegehalt, Energieverluste, Lagerbeständen und den Futter-

verbrauch in anderen Betriebszweigen vorzunehmen. In der Spalte Energieverluste, die in Prozent angegeben werden, handelt es sich hierbei um reine Energieverluste und keine Mengenverluste (diese können in **Naturalertrag Bodenproduktion** in der Spalte *Privatentnahme/Verluste* angegeben werden)!

In dem grünen Hinweisfeld sollte der Futterbedarf für Rinder nach Normwerten 120% nicht überschreiten (z. B. 3,44 MJ NEL/kg ECM). Wenn das Hinweisfeld rot gefärbt ist weicht die Futterbereitstellung weit vom Normenergiebedarf der erfassten Tiere ab. Die Normbedarfswerte können unter Datenverwaltung → Nachschlagetabellen → Betriebsangaben Rinder → Energiebedarf Rinder eingesehen werden.

Wichtig: Bei der Bereitstellung von eigenerzeugten Futtermitteln ist darauf zu achten, dass bei einem Überangebot von Futtermitteln nicht mehr, wie in BZA Rind SE üblich, die Ertragsniveaus in **Naturalertrag Bodenproduktion** solange anzupassen sind, bis die Futtermenge im Annahmehereich liegt! Die Betriebszweige der Außenwirtschaft stehen untereinander und auch mit der Innenwirtschaft in Konkurrenz und müssen realitätsgetreu abgebildet werden. Masseverluste an eigenerzeugten Futtermitteln können in der Eingabemaske **Naturalertrag Bodenproduktion** in der Spalte *Privatverbrauch, Verluste* eingegeben werden. Die Vorschlagswerte für den Energiebedarf der Tiere enthalten einen Aufschlag von 10% für Masseverluste bei der Futterbereitstellung.

Sollten Veränderungen von Mengen eigenerzeugten Futtermitteln vorgenommen werden müssen gelangt man mit der Schaltfläche [Naturalertrag Bodenproduktion] gleich in die gewünschte Eingabemaske ohne diese erst im Menübaum suchen zu müssen. Nach Abschluss der Änderungen kommt man mit Klicken der [OK]-Schaltfläche wieder in die Eingabemaske Verfügbare Futtermengen.

Die Energiebedarfswerte wurden vom Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft (ITE) errechnet und beziehen sich, z. B. auf 650 [kg LG] Kühe ohne jegliche Luxusversorgung. Bei wachsenden Rindern wurde von Durchschnittsleistungen einer Altersgruppe ausgegangen.

3.3.2.4.5 Futtermittelverteilung

In der Futtermittelverteilung werden die für die Rinderhaltung bereitgestellten Futtermittel nach Betriebszweigen und Tiergruppen verteilt. Unter der Tabelle kann in dem Kasten Futtermittleinheit ausgewählt werden ob die Verteilung je [kg pro Tag], [kg pro Tier und Tag] und [dt pro Jahr] für alle Eingabezellen in Frischmasse [FM] (linke Spalte) oder in Trockenmasse [TM] bzw. [%] erfolgen soll.

Die angezeigten Tiergruppen können mit den unter Tiere anzeigen gelegenen Check-Boxen zu einer Spalte aggregiert werden. Eintragungen auf die jeweiligen Tiergruppen werden automatisch zusammengefasst und in der ältesten Tiergruppe des jeweiligen Betriebszweigs ausgegeben. Bei der Disaggregation können aber die Werte der einzelnen Tiergruppen nicht mehr hergestellt werden und getätigte Eingaben befinden sich jeweils in der Spalte der ältesten Tiergruppe.

Termin		Futtermittelverteilung - Rinder														Futtermittelverbrauch [%]		
Abgrenzung (Monat)		Kühe	Wid. Kühe bis 6 Mon.	Wid. Kühe 6-12 Mon.	Wid. Jungvieh 2-2,2	Färsen über 2,2	Männl. Kühe bis 6 Mon.	Männl. Kühe 6-12 Mon.	Männl. Rinder 1-2	Männl. Mastvieh über 2,2	Wid. Kühe bis 6 Mon.	Männl. Kühe bis 6-12 Mon.	Männl. Kühe 6-12 Mon.	Männl. Mastvieh über 2,2	Futtermittelverbrauch [%]			
Energie		48,96	11,36	11,36	24,94	6,82	30,14	38,74	25,64									
Energie Normbedarfsdeckung [%]		108,07	58,51	106,65	104,72	106,34	203,02	95,09	82,40									
TMAufnahme Tier/Tag [kg]		19,35	1,45	5,95	9,29	12,57	3,24	7,21	8,77									
Futtermittel	Menge @ FM	Rest n. kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	kg FM/Tag	%	R	A
Kühe KF 18/3/5,7/6/1 N	90,00	0,00					24,66									100	R	A
Ferkelmas (Zukauf)	200,00	0,00						24,07	30,73							100	R	A
Milch	77,66	0,00	5,62	10,41				1,05								4,19		
Milchzukauf	18,71	0,00	1,35	2,51				0,25								1,01		
MLF 20/4	600,00	0,00	156,16	5,40												2,75		
Sonstige Kraftfut 1	350,00	0,00						6,96	38,84	50,09								
Sonstige Kraftfut 1	21,79	0,00						5,97										
Mineralfut	72,79	0,00	5,18	0,27	0,85	2,14	0,80	0,64	3,21	3,00						0,62		
Bestandlage	1.000,00	0,00	273,97															
Grundlage (Jugend)	7.293,00	0,00	1.095,89	0,22	164,38	530,96	157,26									1,37		
Hes	277,80	0,00	30,75	2,99	2,39	7,46	2,79	7,54	11,27	10,72						0,21		
Sämsen (Jugend)	7.748,49	0,00	682,34	0,22	30,94	102,11	36,11	109,40	526,66	647,09						0,01		
Sonstige Grundland	951,20	280,60														0	R	A
Talcalc	307,51	0,00	80,00	0,23	0,56	1,83	0,67									0,96		
Schwingseste	194,01	0,00	50,68	0,13	0,33	1,07	0,39									0,55		
Schwingseste	307,99	0,00						23,76	42,72	17,90								

Abb. 65: Futterverteilung Rinder

Die Anzeige der eingesetzten Futtermittel kann mit den Auswahlmöglichkeiten der Futtermittleinheit auf die jeweils gewünschte und passende Einheit in Frischmasse, Trockenmasse und Prozent sowie Jahres, Tages und tierspezifischen Aufwandmengen verändert werden um die Verteilung zu erleichtern.

Insgesamt gibt es drei Möglichkeiten die bereitgestellten Futtermittel zu verteilen.

1. Alle Tiere satt füttern: Mit Hilfe dieser Schaltfläche werden die Futtermittel nach den Normbedarfswerten der Tiergruppen verteilt. Dieses Verfahren liefert aber in der Regel praxisunübliche Werte. Alle Tiergruppen erreichen 100% Normbedarfsdeckung und die nicht verbrauchten Futtermittel erhöhen die jeweiligen Endbestände.
2. Gesamtes Futter verteilen: Alle bereitgestellten Futtermittel werden anhand der Normbedarfswerte der Tiergruppen gleichmäßig verteilt. Bei einer Überdeckung der Normbedarfswerte wird in der Zeile *Energie Normbedarfsdeckung %* ein Wert über 100 angezeigt.
3. Manuelle Verteilung: Eingabe der Zusammenstellung der Futtermittleration in die einzelnen Spalten der Tiergruppen, wobei Restmengen und % der verteilten Futtermittel in den grauen Zellen links und rechts neben den grünen Zellen angezeigt werden.

Jedes Futtermittel kann gleichmäßig, in Abhängigkeit zum Gesamtbedarf Energie der jeweiligen Tiergruppe, zeilenweise mit der Schaltfläche [A] (=Alle) alle Tiergruppen verteilt werden. Sinnvoll ist dies z. B. für Mineralfutter.

Mit der Schaltfläche [R] findet eine zeilenweise Restverteilung statt. Dabei verfährt das Programm wie folgt:

- Haben einzelne Tiergruppen noch kein Futter erhalten, erhalten nur diese den Rest zuteilt. Bereits zuteilte Mengen werden nicht überschrieben, bzw. verändert.
- Haben schon alle Tiergruppen einen Teil des Futtermittels erhalten, wird der Rest nach dem Gesamtbedarf Energie gleichmäßig auf die einzelnen Tiergruppen verteilt.

Tip: Mit dem Eintragen einen 0 können Tiergruppen von der Zuteilung ausgeschlossen werden. Der Rest wird an die verbleibenden Tiergruppen verfüttern.

In der Futterverteilung können nicht mehr Futtermittel als vorhanden verteilt werden. Bei einer Überschreitung der maximal zuteilbaren Futtermenge wird mit einer Meldung darauf aufmerksam gemacht und der maximal noch zur Verfügung stehende Betrag bzw. Menge angezeigt. Mit einer Bestätigung durch die [Ja]-Schaltfläche wird dieser Maximalbetrag zuteilt. Sollte die Menge der Futtermittel nicht mit den Angaben zu der Fütterung übereinstimmen sind sowohl die Angaben zur Futtermittelverteilung des Landwirts als auch die verfügbaren Mengen eigenproduzierter Futtermittel in Naturalertrag Bodenproduktion als auch die Menge der zugekauften Futtermittel in Futterzukauf zu überprüfen.

Wichtig: Die Verteilung der Futtermittel sollte mit entsprechender Genauigkeit und Präzision durchgeführt werden, da hier eine der größten Kostenpositionen der gesamten Betriebszweigabrechnung verteilt wird. Dies gilt vor allem für Betriebe die sowohl Zucht- als auch Mastverfahren praktizieren.

3.3.2.5 Futterverteilung Schweine

Sollten sich auf dem Betrieb Betriebszweige der Schweinehaltung befinden, kann diesen Betriebszweigen ebenfalls in einer separaten Eingabemaske Futterverteilung Schweine Zukaufs- und eigenerzeugtes Futter zugewiesen werden. Beim Zukaufsfutter wird der rein monetäre Wert zugewiesen. Für selbsterzeugte Futtermittel können die (Rest-)Mengen aus den für den innerbetrieblichen Verbrauch bereitgestellten Mengen zugewiesen werden.

Betriebszweige		[%]	Sauerhaltung	Ferkelaufzucht	Jungsauenaufzucht	Schweinemast	Verbraucht		
Berechnungsanteile			175,00	3.810,00	353,00	3.189,00			
je Berechnungsanteil [€]			286,10	13,76	65,52	61,15			
Summe Bedarf [€]	320.629,01	100,00	50.067,50	52.425,60	23.128,56	195.007,35			
Euro Bedarfsdeckung [%]			82,70	82,70	82,70	82,70			
Zugeteilt [€]	265.167,71	82,70	41.406,99	43.357,21	19.127,95	161.275,66			
Zugeteilt je Berechnungsanteil [€]			236,61	11,38	54,19	50,57			
Futtermittel	Gesamtmenge Euro	Restmenge Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	R	A
Krautfutter	118.535,10	0,00	18509,73	19381,51	8550,52	72093,34	100,00	R	A
Winterweizen	64.473,04	0,00	10067,72	10541,90	4850,76	39212,66	100,00	R	A
Wintergerste	37.742,77	0,00	5893,68	6171,27	2722,57	22955,25	100,00	R	A
CCM	44.416,80	0,00	6935,86	7262,53	3204,00	27014,41	100,00	R	A

Zukauf: dt Euro Bruttowerte anzeigen

Verteilungseinheit: Euro dt

Abb. 66: Futterverteilung Schweine

Als Zuteilungshilfe fungiert der errechnete monetäre Wert der Futterberechnung. Dieser kann z. B. dem Bericht des LKV entnommen werden. Standardisiert ist der Durchschnittswert des jeweiligen Betriebszweigs für ganz Bayern hinterlegt. Die Futtermittel können manuell oder mit der Schaltfläche [gesamtes Futter verteilen] zugewiesen werden. Die einsetzbaren Futtermittel werden nach dem [€] Wert je Berechnungsanteil zugewiesen (weiße, überschreibbare Zellen). Als Begrenzung dient der Wert, der die noch maximal zuteilbare Zukaufs- und eigenerzeugte Futtermittelmenge (Spalte Restmenge) anzeigt. Die manuelle Zuteilung kann mit Hilfe der Verteilungseinheit in [€] oder in [dt FM] erfolgen. In der Zeile „Zugeteilt je Berechnungsanteil“ kann daraufhin abgelesen werden, wie hoch der tatsächliche Wert der verfütterten Produktionsmittel im Wirtschaftsjahr war.

Sollte der tatsächliche Wert des eingesetzten Zukaufsfuttermittels vom eingelesenen Wert der Buchführung abweichen, kann dieser unterhalb in der Zeile „Zukauf“ verändert werden. Hier kann auch informativ die Gesamtmenge der Zukaufsmittel in [dt] angegeben werden.

3.3.2.6 Abschluss Futtermittelverteilung

Sind die Futtermittel auf die innerbetrieblichen Betriebszweige verteilt, lassen sich in dieser Übersicht alle Vorgänge und Verwendungen der zugekauften wie auch der selbsterzeugten Futtermittel ersehen. Für sonstige tierische Betriebszweige, wie z. B. Geflügel- oder Pferdehaltung lassen sich hier auch in den grünen Zellen Futtermittel zuweisen.

Zur Kontrolle können mit dem Umschalter JA sowohl die Mengen in [dt FM] als auch ihre monetären Äquivalente dargestellt werden. Sind alle produzierten Mengen verteilt muss die Spalte nicht zugeteilt leer sein. Ist dies nicht der Fall muss manuell nachgearbeitet werden und etwaig fehlende oder falsch zugewiesene Positionen korrigiert werden. Handelt es sich aber um Bestände, die am Ende des Wirtschaftsjahres noch auf Lager sind können diese automatisch beim Verlassen der Eingabemaske mit der [OK] Schaltfläche als Endbestände in die Maske Naturalertrag Bodenproduktion übernommen werden. Dabei werden Bestandsveränderungen automatisch generiert und verbucht. Die Formel hierfür lautet wie folgt:

$$\sum_{\text{Betriebszweig } X} \text{Bestandsveränderung} = \left(\text{Endbestand}_{\text{Futtermittel}} \text{ Abschluss } [dt FM] - \text{Anfangsbestand}_{\text{Futtermittel}} \text{ Abschluss } [dt FM] \right) \cdot \text{Preis innerbetr.} \left[\frac{\text{€}}{dt FM} \right]$$

Wichtig: Bei einer Folge-Betriebszweigabrechnung ist aber darauf zu achten, dass sich der Endbestand, bzw. die Bestandsmehrung/ -minderung der nachfolgenden Buchführung höchstwahrscheinlich von den Werten der vorher erstellten BZA unterscheiden! Durch die Wahl [Folgewirtschaftsjahr anlegen] in der Betriebsverwaltung werden die Endbestände des Vorjahres als Anfangsbestände übernommen und danach nicht von der neu eingelesenen Buchführung überschrieben.

Zugkauf Futtermittel															
Futtermittel	Name Eignung	Anfangsbestand	Produktion Zukauf	Verkauf	Stoff	Pro. Verbrauch Verkauf	Verkauf an Mischfütterung	Verkauf an Ferkelaufzucht	Endbest.						
Ferkelaufzucht	33 095,06		152 430,96												
Milchviehaufzucht	1,68		3 087,75				871,11	1 462,28	713,52	46,25					1,68
Kälber 47 10/15 9 MA MEL A			1 917,00						1 917,00						
MEL 2014 7/240 MEL Ag			12 000,00				11 399,60	400,00		200,00					
Sonstige Ferkelaufzucht	0,00		3 602,76						3 602,76						
Milchviehaufzucht	0,00		4 334,46				1 887,28	793,95	1 409,56	5,07					
Ställe (Ställe)			4 236,00						4 236,00						
Sonstige Viehaufzucht	0,00		9 625,00						9 625,00						
A. 1															
Σ	33 095,06		193 980,23				17 157,99	2 659,83	21 562,43	245,32	16 509,73	19 301,51	8 592,52	72 093,34	1,68
Produktion Futtermittel															
Futtermittel	Name Eignung	Anfangsbestand	Produktion Zukauf	Verkauf	Stoff	Pro. Verbrauch Verkauf	Verkauf an Mischfütterung	Verkauf an Ferkelaufzucht	Endbest.						
Schweinemast	301,70	5 190,45	1 994,04		37,10				367,89		445,04	468,00	205,50	1 723,36	
Schweinege	250,00	2 471,20	26,60		26,60		104,90	7,01		2,01	393,15	276,07	165,91	1 286,67	
Kühe	447,39	447,39			1,50		290,00	12,09		3,50					
Schweine	200,00	200,00													
Zuchtschweine	7 575,62	7 575,62													
Nachwachsende Ferkelaufzucht	237,60	237,60													
Ställe	277,80						112,24	57,01	107,79	0,76					
Sonstige	7 290,00						4 000,00	3 287,89	5,00				0,01		
Sonstige Grundland	704,70														
Ställe	8 488,00						2 410,24	854,73	4 683,50				0,01		0,01
CCW	30,00	3 990,00									621,49	490,76	287,10	2 425,65	
A. 1															
Σ	12	991,50	37 172,27	10 462,06	67,20		6 999,46	4 019,75	5 099,28	11,27	1 425,68	1 492,83	894,59	5 952,90	0,01

Abb. 67: Abschluss Futtermittelverteilung

3.3.2.7 Gasverteilung

Hier wird angegeben welche Gasmengen verstromt werden. Die Gesamtmenge setzt sich aus der eigenproduzierten als auch der Zukaufsmenge zusammen.

Im Praxisfall wird zu 99% eine Betriebszweigabrechnung für einen landwirtschaftlichen Betrieb mit angeschlossener Biogasanlage erstellt. Deshalb wird die Zeile Zukauf zumeist nicht von Bedeutung sein und leer bleiben. Anders wäre es, wenn nur für den Betriebszweig Biogas eine Betriebszweigauswertung erstellt werden sollte. Hier ist das Gas, wenn es im landwirtschaftlichen Betrieb und nicht in der Biogasanlage produziert wurde, ein Zukaufsgut.

3.3.2.8 Tierversicherung

In der Eingabemaske Tierversicherungen werden die angefallenen Aufwendungen entsprechend ihrer Verursacher auf die einzelnen tierischen Betriebszweige verteilt.

Sollte keine Dokumentation der Kostenerfassung oder eine nicht plausible Antwort des Landwirts erfolgen, kann hierfür als Anhaltspunkt die Verteilung nach Erfahrungswerten gewählt werden.

3.3.2.9 Saat-, Pflanzgut (Zukauf)

Die anfallenden Kosten für Saat- und Pflanzgut, die nicht im Betrieb erzeugt werden, müssen je nach Höhe auf die einzelnen Betriebszweige verteilt werden.

Die Kosten für Zwischenfrüchte werden auf die jeweiligen Betriebszweige verteilt. Das heißt Zwischenfrüchte müssen als separater Betriebszweig erfasst und gebucht werden. In der **Flächennutzung Ernte-** bzw. **Anbauflächen** sind sie in der Spalte 2. *Nutzung nach [ha]* zu erfassen. Eine Saldierung mit der jeweiligen Hauptfrucht ist aufgrund der mangelnden überbetrieblichen Vergleichbarkeit mit anderen Betrieben zu unterlassen.

Eigenerzeugtes Saat- und Pflanzgut ist nicht Teil dieser Eingabemaske. Die Naturalmengen werden in der Eingabemaske **Naturalertrag Bodenproduktion** erfasst und die anfal-

lenden Kosten für Beizmittel sind für gewöhnlich in der BMEL Position Pflanzenschutz mit verbucht.

3.3.2.10 Modul Düngung

Wichtig: Das Modul Düngung berücksichtigt Aufwendungen aus Zukaufs- und Verrechnungswerte eigenerzeugter organischer Dünger. Die Düngeverteilung im Anbaujahr soll möglichst praxisgerecht unter Zuhilfenahme der einzelnen ertragsabhängigen Entzugswerte dargestellt werden. Primär wird ein Verteilschlüssel für den monetären Düngeraufwand generiert, um die Düngerkosten auf die Betriebszweige verteilen zu können. Da es sich hierbei um eine Nachkalkulation handelt bleiben Düngewirkungen außerhalb der Abrechnungsperiode unberücksichtigt (z. B. N-Wirkung im Folgejahr). **Die angezeigten Werte ersetzen keine Düngeberatung!**

3.3.2.10.1 Düngerzukauf

In der Eingabemaske „Dünger (Zukauf)“ werden die zugekauften Düngemittel erfasst. Für die Generierung der Aufwendungen stehen zwei Verfahren zur Verfügung.

- **Einfache Methode:** Der *Dünger –monetär–* wird mit dem Einlesen der Buchführung automatisch angelegt. Hier werden einmalig die Gesamtaufwendungen für den Zukauf von Düngemitteln erfasst. Der Wert Menge *dt* oder *m³* entspricht der monetären Wertmenge. Wird der Betrieb komplett mit Handeingabe angefertigt muss der *Dünger –monetär–* über die verfügbaren Düngemittel ausgewählt und der monetäre Wert in Menge *dt/m³* eingetragen werden.

In der **Düngerverteilung** müssen den Betriebszweigen die Aufwandsmengen an organischem Dünger und die monetären Werte des *Dünger –monetär–* zugewiesen werden.

Hinweis : monetären Dünger löschen, wenn der detaillierte Zukauf erfasst wird.

Verfügbare Düngemittel

#Der Kal

Düngemittel	Menge	Einheit	N-Gehalt %	P205-Gehalt %	K20-Gehalt %	Preis €/dt/m ³	Kosten €
Dünger -monetär-	56876,22	dt	1,00	0,00	0,00	1,00	56.876,22
Summen (1):	56876,22						56.876,22

Düngerzukauf (BMELV) € : 56.876,22

Abb. 68: Erfassung Düngerzukauf monetär

Hinweis : monetären Dünger löschen, wenn der detaillierte Zukauf erfasst wird.

Verfügbare Düngemittel

60er Kali

Düngemittel	Menge	Einheit	N-Gehalt %	P205-Gehalt %	K2O-Gehalt %	Preis €/(d/m ³)	Kosten €
40er Kali	306,22	dt	0,00	0,00	40,00	36,65	11.222,96
Harnstoff	182,00	dt	46,00	0,00	0,00	52,78	9.605,96
Kalkammonsalpeter (27)	496,94	dt	27,00	0,00	0,00	39,03	19.395,57
NP-Dünger 18-46	126,78	dt	18,00	46,00	0,00	67,53	8.561,45
sonstiger Dünger 1	67,41	dt	20,00	8,00	8,00	48,79	3.288,93
Summen (5):	1179,35						52.074,88

Düngerzukauf (BMELV) € : 56.876,22

Abb. 69: Erfassung Düngerzukauf nach Einzeldüngemitteln

- **Präzise Methode:** Auswahl der einzelnen Düngerarten mit Angabe von Bezugspreisen und evtl. Anpassung der Inhaltsstoffe.

Die Auswahl *Düngemittel – monetär* wird automatisch durch das Einlesen der Buchführung generiert. Diese Eintragung muss bei der Erfassung von Einzeldüngemitteln gelöscht werden. Dies geschieht durch einen Klick in ein weißes Feld, dass dieses gepunktet umrandet ist und dem Drücken der Schaltfläche [löschen].

Einzeldüngemittel können durch die Auswahl aus dem Pull-down Menü *Verfügbare Düngemittel* (Übernahme durch Anklicken der Schaltfläche [hinzu-fügen]) oder mit dem Öffnen der Eingabehilfe [Auswahlliste] erfolgen. In der Auswahlliste werden die Düngemittel durch Anklicken der Kästchen aktiviert oder deaktiviert. Außerdem sind in der Eingabehilfe „Düngerzukauf“ die Düngemittel nach Art eingeteilt (N-, P-, K- & Mg-, NPK-Dünger, sonstige Mineraldünger, organische Düngemittel und Öko-Düngemittel). Sollte sich ein gewünschtes Düngemittel nicht in der Auswahl befinden, kann es durch ein sonstiges Düngemittel eingefügt werden. Hierfür müssen dann nach Abschluss der Eingabehilfe noch die N, P und K Werte eingetragen werden. Die Navigation erfolgt mit Hilfe der Pfeil-Schaltflächen. Übernommen wird die Auswahl entweder durch Anklicken der Schaltfläche [Eingabehilfe fertig] oder durch das Weiterklicken auf die rechte Pfeil-Schaltfläche, bis sich die Eingabehilfe schließt.

Sollte organischer Dünger bzw. Gärreste zugekauft oder wieder in den Betrieb aus der Unternehmung Biogas übernommen werden, so sind die Mengen, Inhaltsstoffe und Preise hier genauso einzutragen wie bei jedem anderen Zukaufsdünger. Im landwirtschaftlichen Betrieb entstehende Gärreste erscheinen wie eigenproduzierte Gülle und Festmist automatisch in der **Düngerverteilung**.

Sind die verschiedenen, eingesetzten Düngemittel angewählt müssen noch die Aufwandsmengen und Bezugspreise erfasst und eingetragen werden. Die Werte für die Inhaltsstoffe der jeweiligen Düngemittel sind im Programm hinterlegt. Sollten bzgl. der

Inhaltsstoffe oder Ausnutzungsgrade Fragen oder Änderungsbedarf bestehen können diese mit Anklicken des Schaltfelds [Inhaltsstoffe bearbeiten] angezeigt und geändert werden. Die Übernahme der geänderten Daten bzw. das Verlassen des Pop-up Fensters erfolgt mit der Schaltfläche [Fertig].

Dünger	Inhalt N %	Inhalt P205 %	Inhalt K20 %	Ausn. N %	Ausn. P205 %	Ausn. K20 %
40er Kali	0,00	0,00	40,00	100	100	100
Harnstoff	46,00	0,00	0,00	100	100	100
Kalkammonsalpeter (27)	27,00	0,00	0,00	100	100	100
NP-Dünger 18-46	18,00	46,00	0,00	100	100	100
sonstiger Dünger 1	20,00	8,00	8,00	100	100	100

Abb. 70: Einstellung Parameter zugekaufter Dünger

Einzelne Positionen der erfassten Düngemittel können durch Anwahl eines Feldes in der Zeile und Betätigung der [Löschen] Schaltfläche entfernt werden. Werden die Einzeldüngemittel erfasst muss vor dem Verlassen der Eingabemaske das Düngemittel monetär gelöscht werden, da sich sonst die Düngekosten in der **Düngerverteilung** verdoppeln.

In der Summenzeile können die gesamtbezogenen Mengen und Aufwendungen abgelesen werden. Die Aufwendungen sollten mit dem unterhalb im grauen Bereich angegebenen Betrag des Buchführungskontos 2539 „Düngerzukauf“ verglichen werden. Sollte dieser Wert nicht identisch mit den Zukaufsdüngemitteln sein handelt es sich um nicht gebuchte Bestandsveränderungen oder Fehlbuchungen.

Sollen die Düngerarten aus dem Vorjahr wieder genutzt werden, können diese mit der Schaltfläche [Daten aus Vorjahr holen] auf der vorigen Betriebszweigabrechnung übernommen werden.

3.3.2.10.2 Düngerverteilung

Die Maske Düngerverteilung ist grundsätzlich in zwei Bereiche aufgeteilt. Zuerst in einen Anzeigebereich, in dem zeilenweise die Ausprägungen, Bedarfsmengen [kg/ha], die prozentuale Bedarfsdeckung der zugewiesenen Düngemittel und der monetäre Wert (Gesamt, Wirtschaftsdünger und Zukaufsdünger) in [€/ha] ausgewiesen sind (Diese Werte erscheinen nur, wenn die Einzeldüngemittel erfasst wurden). Zur leichteren Identifikation sind die Felder der prozentualen Bedarfsdeckung rot gehalten. Der andere Bereich ist der Eingabebereich, in dem die angezeigten Gesamtmengen eines Düngemittels den jeweiligen Betriebszweigen nach [dt/m³ je ha] oder [dt/m³ Gesamt] zugeteilt werden können.

Die einzelnen pflanzlichen Betriebszweige werden spaltenweise dargestellt. Sollte das Bildschirmfenster für die Anzahl der Betriebszweige nicht ausreichend sein blendet sich automatisch eine Bildlaufleiste ein.

In dem abgegrenzten Kasten Verteilungseinheit können die Einheiten für den Eingabebereich von $[dt/m^3 \text{ Gesamt}]$ auf $[dt/m^3 \text{ pro ha}]$ geändert werden, ohne dass sich bereits verteilte Düngemittel von der zugewiesenen Gesamtmenge je Betriebszweig verändern.

Düngerverteilung														Heu		Verbraucht										
Betriebszweige		Winterweizen			Sommerweizen			Wintergerste			Triticale		Körnermais		Zuckerrüben		Stillegung									
Anbaufläche ha	Erntemenge je ha in dt FM	77,8	85,0	1,6	58,2	24,6	75,0	4,3	72,0	30,4	100,0	15,0	840,0	9,6	0,0	0,0	2,7									
N Bedarf kg gesamt	l kg je ha Bedarfsdeckung %	11964,9	153,9	102,4	164,3	105,3	97,2	3107,6	126,4	103,4	648,6	151,2	87,6	4582,9	151,0	110,4	2265,0	151,2	107,1	0,0	0,0	0	425,2	158,		
P205 Bedarf kg gesamt	l kg je ha Bedarfsdeckung %	5288,4	68,0	86,7	72,6	46,6	123,1	1514,1	61,6	95,6	330,5	77,0	79,7	2428,0	80,0	125,3	1258,3	84,0	97,6	0,0	0,0	0	222,3	83,		
K20 Bedarf kg gesamt	l kg je ha Bedarfsdeckung %	3966,3	51,0	131,4	54,5	34,9	181,2	1326,0	53,9	124,8	657,9	153,4	99,6	1517,5	50,0	284,8	3145,8	210,0	112,4	0,0	0,0	0	700,3	261,		
Zugew. gesamt €/ha	Eigen Zukauf	343	153	190	258	146	112	304	153	151	387	163	224	442	329	113	548	0	548	0	0	0	584	32		
Düngemittel	Gesamtmenge in dt / m ³	Restmenge in dt / m ³	dt / m ³ Gesamt	%	R																					
Mist	677,58	0,00	363,19			122,95			50,06																100,00	R
Gülle	7.763,28	0,00	1.555,40		31,20		491,80		85,80			1.365,75													100,00	R
Kalkammonsalpeter (27)	436,94	0,01	311,08		3,12		73,77		12,87			29,96													100,00	R
Harnstoff	182,00	0,00										45,53													100,00	R
40er Kali	306,22	0,00							8,58																100,00	R
sonstiger Dünger 1	67,41	0,00																							100,00	R
NP-Dünger 18-46	126,78	0,00	38,89		0,78		12,30		2,15			15,18													100,00	R

Abb. 71: Düngerverteilung

Für die Düngerverteilung an sich stehen verschiedene Möglichkeiten bereit.

- Automatische Verteilung: Mit der Schaltfläche [ges. Mineraldünger verteilen] werden alle erfassten Zukaufs-Düngemittel anhand des N, P, K-Bedarfs auf alle vorhandenen Betriebszweige aufgrund ihrer Ertragsenerwartungen aus Ertrag Bodenproduktion im Anbaujahr verteilt. Zuvor werden die manuell zugewiesenen Wirtschaftsdünger von den Bedarfswerten abgezogen.
- Manuelle Verteilung: Hierbei können die eingesetzten Mengen je nach Düngemittel und Betriebszweig in die einzelnen Zellen eintragen. Als Hilfe für die Erfassung kann auch das Ändern der Verteilungseinheit genutzt werden. Sollten bei der Verteilung Restbestände übrigbleiben, können diese mit der Schaltfläche [R] auf alle restlichen Betriebszweige, die dieses Düngemittel noch nicht erhalten haben, verteilt werden. Bereits eingetragene Werte werden dadurch nicht überschrieben. Sollte ein Betriebszweig ein Düngemittel nicht erhalten, ist diese Zelle vor Betätigung der [R] Schaltfläche mit einer 0 zu belegen.

Bei der Erfassung und Zuweisung von einzelnen Zukaufsdüngemitteln erscheint in der Düngerverteilung ein Block mit Bedarfswerten und der theoretischen Bedarfsdeckung für N, P & K. Wenn die Ausbringung der eigenen Wirtschaftsdünger bis jetzt im Betrieb noch nicht hinlänglich berücksichtigt wurde, kann es zu einem prozentualen Wert der Bedarfsdeckung von weit über 100% kommen. Hierbei handelt es sich aber nur um theoretische Werte!

Zum nachvollziehen der errechneten Werte wird folgende Formel verwendet:

$$\sum \text{Nährstoffbedarf}_{(i,y)}$$

$$= \text{ha Anbaufläche}(i)$$

$$\cdot \text{Ertragsniveau Bodenproduktion im Anbaujahr}(i)$$

$$\cdot [\text{Entzugswert Korn}(i_{y1}) + \text{Entzugswert Stroh}(i_{y2})]$$

(i) Betriebszweig

(y1) Entzugswert N, P2O5 oder K2O für Hauptprodukt

(y2) Entzugswert N, P2O5 oder K2O für Nebenprodukt

Die verwendeten Entzugswerte finden Sie unter Datenverwaltung → Naschschlagetabellen → Nährstoffentzug

3.3.2.11 Pflanzenschutz

Die im Wirtschaftsjahr entstandenen Aufwendungen für Pflanzenschutzmaßnahmen müssen in dieser Maske den verursachenden Betriebszweigen zugeordnet werden. Es empfiehlt sich im Vorfeld dem Kunden den Vorbereitungsbogen „Allgemein“ zu schicken, damit dieser die Werte aus seiner Dokumentation für den Pflanzschutzeinsatz eintragen kann und realistische Einschätzung einzugeben sind. Im Falle von Ermangelung an Datenmaterial, kann man sich an den Erfahrungswerten orientieren.

3.3.2.12 (Ab-) Wasser

In der Eingabemaske Wasser und Abwasser sind die im Wirtschaftsjahr entstandenen Kosten auf die einzelnen Betriebszweige anteilig zu verteilen. Für einen Großteil der Betriebszweige sind Erfahrungswerte hinterlegt.

3.3.2.13 Heizung

Die im Wirtschaftsjahr entstandenen Heizkosten müssen den entsprechenden Betriebszweigen nach Abzug der Heizkosten für Privat zugeteilt werden. Des Weiteren können neben den im BMEL-Code 2770 erfassten Heizmaterialien evtl. durch strombetriebene Heizanlagen entstandene Kosten hinzugefügt und aus der Eingabemaske Strom abgezogen werden. Diese Maske enthält keine Trocknungskosten!

3.3.2.14 Strom

In der Eingabemaske Strom werden alle Stromkosten ausschließlich der für Heizzwecke benötigten Kosten erfasst und verteilt. Heizstrom muss in die Eingabemaske Heizung übertragen werden (Ausschließlich der Trocknungskosten).

3.3.2.15 Trocknung, Lagerung, Vermarktung

Aufwendungen für Trocknung, Lagerung und Vermarktung von erwirtschafteten Produkten der Betriebszweige können hier erfasst werden. Diese müssen aber manuell von den zugebuchten Konten der Buchführungsdatei und somit deren Zuordnung in BZA-Office®

abgezogen werden. Zum Beispiel in BMEL-Konto 2598 verbuchte anteilige Trocknungs- und Lagerkosten werden in der Eingabemaske **Sonstige Direktkosten** ausgewiesen. Kosten für die Instandhaltung von Trocknungsanlagen werden aber nicht hier, sondern in der Gruppe Arbeitserledigung verbucht und den jeweils profitierenden Betriebszweigen zugeschlagen (z. B. Heu bei Heutrocknung).

3.3.2.16 Spezialberatung/ Zuchtverbände

In der Eingabemaske „Spezialberatung/ Zuchtverbände“ werden alle den Betriebszweigen zuordenbaren Beratungskosten und Beiträge für Zuchtverbände zugeordnet. Gesamtbetriebliche Beratungskosten werden in **Buchführung und Beratung** verbucht.

Durch das Einlesen der Buchführungsdatei werden die Beratungskosten für Rinderspezialberatung, Schweinespezialberatung (2856) sowie Beiträge zum Arbeitskreis Ackerbau als auch Beratungsgebühren der Forstverwaltung (2858) automatisch eingelesen. Das BMEL-Konto 2856 beinhaltet aber auch etwaige Kosten für die allgemeine Betriebsberatung. Die Zuchtverbandsbeiträge für die Tierhaltung (2728) werden von BZA-Office® in diese Eingabemaske eingelesen.

Hierfür kann für den innenwirtschaftlichen, tierischen Bereich auch die Verteilung nach Erfahrungswerten genutzt werden.

3.3.2.17 Versicherungen Außenwirtschaft

Die direkt zuordenbaren Versicherungen beschränken sich nach der Tierversicherung, die eine eigene Eingabemaske hat, auf die Hagelversicherung. Diese muss anteilig auf die jeweiligen pflanzlichen Betriebszweige verteilt werden. Die Beiträge sind der Abrechnung der Hagelversicherung zu entnehmen oder können mittels Erfa-Verteilung verteilt werden.

3.3.2.18 Sonstige Direktkosten

In den sonstigen Direktkosten sind alle bis jetzt nicht zugeordneten und den Betriebszweigen direkt zuordenbaren Kosten enthalten. Die in der zugrundeliegenden Buchführung belegten Einzelkonten werden informativ im Kopf der Eingabemaske als Gesamtsumme als auch die Bestandteile der Außen- und Innenwirtschaft angezeigt und sollten sinnvoll verteilt werden.

- Bodenproduktion: 2570 bis 2598; 2730 bis 2736; 2849 und 2804
- Tierproduktion: 2726
- Forst und Jagd: 2740, 2743; 2748 und 2864
- Sonstige Betriebszweige: 2751 bis 2767

3.3.2.19 Zinsansatz Viehkapital

Das Viehkapital aus den Tierbestandsmasken wird mit 4% verzinst und bildet somit den kalkulatorischen Faktoranspruch, den das Kapital erwirtschaftet hätte, wenn es anderweitig investiert worden wäre. Der Zinssatz spiegelt einen Wert aus Eigen- und Fremdkapitalzins wieder und erlaubt somit eine überbetriebliche Vergleichbarkeit von eigen- und fremdfinanzierten Investitionen. Die aus den jeweiligen Tierbeständen generierten Werte

werden automatisch auf die jeweiligen Betriebszweige verbucht und können von den Werten der Buchführung abweichen, da das Programm BZA-Office® mit eigenen, durch die LfL bereitgestellten, rassespezifischen Tierbestandswerten rechnet.

3.3.2.20 Zinsansatz Feldinventar

Der Zinsansatz Feldinventar wird aus der Buchführungsdatei übernommen.

Mit der [?]- Schaltfläche kann Einblick auf die einzelnen Produktionsverfahren der Außenwirtschaft sowie deren Veränderungen zwischen Ernte- und Anbaujahr genommen werden. Grundlage für die Berechnung bilden die Werte aus der **AUSFÜHRUNGSANWEISUNG ZUM BMEL-ABSCHLUSS 1-33 BIS 1-35** [4, die mit den Hektaren multipliziert und das so entstandene Feldkapital danach mit 4% verzinst wird. Beim Verlassen dieser Übersicht mit der [OK]-Schaltfläche öffnet sich ein Dialogfenster, das abfragt ob die errechneten Werte übernommen werden sollen oder nicht.

Sollten sich in dieser Eingabemaske keine Werte befinden, kann mit der [?]-Schaltfläche überprüft werden, ob dies der realen Betriebsausstattung an Ernte- und Anbaufläche entspricht oder nicht.

3.3.2.21 Ernte- Transport-, Silierkosten – Substrate

Kosten für die Ernte, deren Logistik als auch für die Verdichtung der Substrate im Silo müssen hier erfasst werden. Falls der landwirtschaftliche Betrieb diese Kosten getragen hat, müssen diese aus der Eingabemaske Lohnarbeit/ Maschinenmiete umgebucht und hier verrechnet werden.

3.3.2.22 Gärrestverwertung mit Ausbringung

Die Kosten für die Ausbringung von Gärresten auf den eigenen Flächen sollten in dieser Eingabemaske erfasst werden. Dazu zählen alle anfallenden Lohn-, Treibstoff-, Unterhalt- und Abschreibungskosten. Dies zieht demzufolge auch einigen Aufwand mit der Umbuchung in den jeweiligen Eingabemasken mit sich. Ob dieser Arbeitsaufwand sinnvoll obliegt sowohl den Wünschen des Kunden als auch der Prüfung des Erstellers, ob dieser Aufwand im speziellen Fall sinnvoll ist.

3.3.2.23 Zinsansatz Umlaufkapital (Substrate)

Das in den Substraten gebundene Kapital (Zukaufssubstrate als auch eigenproduzierte zu Substitutionswerten) wird in der Betriebszweigauswertung mit 4% verzinst. Diese Gesamtsumme kann aus den Masken **Futterzukauf** und **Futterzuteilung Biogasanlage** abgeleitet werden.

3.3.3 Arbeitserledigung

3.3.3.1 Berufsgenossenschaft

Der Berufsgenossenschaftsbeitrag ist entsprechend seiner Berechnungsart zu verteilen, d. h., dass er für das WJ 08/09 noch nach *[ha]*-Anbaufläche verteilt werden musste. Für das WJ 09/10 muss die neue Bemessungsgrundlage der Berufsgenossenschaft zur Verteilung genutzt werden. Die größte Genauigkeit wird mit dem Abrechnungsbescheid der Berufsgenossenschaft erreicht. Die beste Näherung ohne einen Abrechnungsnachweis wird mit dem Verteilschlüssel AKh (zugeteilt) erreicht.

3.3.3.2 Lohnarbeit/ Maschinenmiete

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von Lohnunternehmern und Maschinenringen werden in dieser Eingabemaske erfasst. Bei der Verteilung ist darauf zu achten, welche Dienstleistungen den Ernte- und welche den Anbauflächen zu Gute kamen.

Wichtig: Die Aufwendungen auf die Ernteflächen sind auf die Anbauflächen umzurechnen (z. B. Druschkosten, Strohpressen), da sich die Kosten auf die Anbaufläche beziehen. Siehe dazu auch Punkt 5.4 Verbuchung von Lohnarbeit/ Maschinenmiete.

Wenn nennenswerte Erträge durch eigene Lohnarbeit erwirtschaftet werden empfiehlt es sich, den Betriebszweig Lohnarbeit/ Maschinenmiete in der Betriebszweigauswahl anzuwählen und die Erträge in der Eingabemaske **Sonstige Erträge** als auch die Aufwendungen in der Kostengruppen Arbeitserledigung, Gebäude und sonstige Kosten direkt zuzuordnen. Eine Saldierung mit den Maschinenring-Aufwendungen ist mit Blick auf die Betriebszweigabrechnung unzulässig.

3.3.3.3 Unterhalt Betriebsvorrichtungen

Derzeit werden die Betriebsvorrichtungen noch unter den Arbeitserledigungskosten erfasst (lt. DLG-Schema). Die Einzelpositionen können im Buchungsjournal nachvollzogen und den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet werden.

3.3.3.4 Unterhalt Maschinen und Geräte

Die Unterhaltungskosten für Maschinen und Geräte sind den verursachenden Betriebszweigen zuzubuchen. Für die Außenwirtschaft können hinterlegte Erfa-Werte als Verteilhilfe genutzt werden. Dabei ist aber auch der Anteil zu beachten, der durch die Verwendung von betriebseigenen Maschinen in der überbetrieblichen Nutzung entstanden ist. Die genaueste Zuteilung lässt sich mittels der Einsatzstunden abbilden.

3.3.3.5 Treibstoffe

Die in der Buchführungsdatei verbuchten Treibstoffe und Schmiermittel werden dieser Eingabemaske zugeordnet. Die Agrardieselerstattungen werden in dieser Eingabemaske saldiert und vermindern die Kosten. Bevor dieser Wert den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet werden kann, ist zu überprüfen ob Privatentnahmen stattgefunden haben und die-

se bereits in entstandener Höhe verbucht und dem Betriebszweig „Privat“ zugeordnet wurden. In der Buchführung ermittelte Bestandsveränderungen sind in der Summenposition bereits berücksichtigt.

Für die Außenwirtschaft stehen für die Verteilung Erfahrungswerte zur Verfügung. Des Weiteren kann auf den Verteilschlüssel Akh Außenwirtschaft zurückgegriffen werden.

3.3.3.6 Abschreibungen Maschinen

Ist das Inventarverzeichnis des landwirtschaftlichen Betriebs eingelesen und bearbeitet worden, ist diese Eingabemaske bereits ganz oder teilweise ausgefüllt. Falls dies nicht der Fall sein sollte, müssen die in der Buchhaltung erfassten Abschreibungskosten entsprechend realitätsnah verteilt werden. Die Abschreibungen der Betriebsvorrichtungen sind Teil der Maschinenkosten. Informativ werden die Einzelpositionen der Buchführung für Maschinen und Geräte als auch Betriebsvorrichtungen separat im Kopfbereich der Eingabemaske angezeigt.

Wichtig:

- Da es eine unterschiedliche Handhabung bei Sonder-AfA gibt ist darauf zu achten, dass, wenn keine Sonderposten gebildet wurden, diese direkt von den Anschaffungskosten abgezogen und berichtigt werden muss.
- Bei der Erstellung einer Betriebszweigabrechnung handelt es sich um eine **Nachkalkulation**, d. h., entstandene Kosten sind direkt und in voller Höhe zuzuweisen, da es sich um eine Momentaufnahme handelt.

3.3.3.7 Unterh./ Abschr./ Steuer/ Vers. PKW

Alle entstandenen Kosten, ausgenommen der verbrauchten Treibstoffkosten, für die betriebseigenen PKWs werden in dieser Maske verteilt. Dabei gilt es herauszufinden in welchem Grad das Auto privat genutzt wurde. Die restlichen Kosten werden je nach Nutzung den einzelnen Betriebszweigen zugeordnet.

Wichtig: Falls der Privatanteil höher als die Kosten sind muss der steuerliche Wert durch eine betriebswirtschaftliche Einschätzung korrigiert werden. Es dürfen keine Gutschriften verbucht werden!!!

3.3.3.8 Maschinenversicherung

In der Eingabemaske Maschinenversicherung sollen alle Versicherungskosten für auf dem Betrieb befindliche Maschinen (ohne PKW) erfasst und zugeteilt werden.

Dieser Maske werden beim Einlesen der Buchführung die Kosten für die Kraftfahrzeugversicherungen (2832) zugeordnet. Der Einfachheit halber kann auf die gleiche Verteilung wie in der Eingabemaske **Abschreibung Maschinen** zurückgegriffen werden.

3.3.4 Lieferrechte

Sollten in einem zu bearbeitenden Betrieb Kosten oder kalkulatorische Faktoransätze für Lieferrechte, Zahlungsansprüche oder Quoten zu berücksichtigen sein werden diese in dieser Gruppe verbucht.

In den Eingabemasken Lieferrechte können Daten bzgl. zugepachteter Quoten, der Abschreibung von Quoten und dem Faktoransatz für die eigene Quote erfasst werden.

Mit der Flächenpacht gezahlte Pachten für Betriebsprämienansprüche sind von der Flächenpacht abzuziehen und den Zahlungsansprüchen zuzuordnen. Damit wird vermieden, dass die Kosten für die Betriebsprämie von den Flächenverfahren getragen werden muss, die Betriebsprämie selbst aber vom Betriebszweig Betriebsprämie vereinnahmt wird.

Wichtig: Kontingentsdividenden werden in der Betriebszweigabrechnung nicht berücksichtigt, da sie Erträge aus verbundenen Unternehmen darstellen.

3.3.5 Gebäudekosten

3.3.5.1 Unterhalt Gebäude

Die Kosten für die Unterhaltung für baulichen Anlagen, Wohngebäuden, Wirtschaftsgebäuden und Gewächshäusern werden in dieser Eingabemaske erfasst und den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet. Nähere Informationen können aus dem Buchungsjournal entnommen werden.

Wichtig: Gebäudeinvestitionen, die auf Gebäudeunterhalt gebucht werden dürfen nicht korrigiert und inventarisiert werden! Grund hierfür ist der wachsende Unterschied zwischen der Buchführung und der BZA. In den Folgejahren müsste daraufhin die Buchführung immer korrigiert werden. Bei der Beratung muss die Auswirkung dieser außerordentlichen Maßnahme erklärt werden.

3.3.5.2 Abschreibung Gebäude

Ist das Inventarverzeichnis des landwirtschaftlichen Betriebs eingelesen und bearbeitet worden, ist diese Eingabemaske bereits ausgefüllt. Falls dies nicht der Fall sein sollte, müssen die in der Buchhaltung erfassten Abschreibungskosten für Bodenverbesserungen, baulichen Anlagen, Wohngebäuden, Wirtschaftsgebäuden, Gewächshäusern und Büroeinrichtung entsprechend realitätsnah verteilt werden.

3.3.5.3 Gebäudemiete

Sollten im Betrieb Kosten für die Miete von Gebäuden anfallen, sind diese hier zu erfassen und ihren Verursachern anzurechnen. Aus der Buchführungsdatei wird das Konto 2845 zugewiesen.

3.3.5.4 Versicherung Gebäude

In der Eingabemaske Versicherung werden entstandene Kosten für die Versicherung von Gebäuden erfasst und den jeweiligen Betriebszweigen zugeteilt.

3.3.5.5 Zinsansatz Gebäude

Der Zinsansatz Gebäudekapital errechnet sich in BZA-Office® automatisch aus den importierten Zeitwerten der Buchführungsdatei für Bodenverbesserungen, baulichen Anlagen, Wohngebäuden Wirtschaftsgebäuden und Gewächshäusern. Das Gebäudekapital wird für den Faktor-ansatz mit 4% verzinst. Der Einfachheit halber kann auf die gleiche Verteilung wie in der Eingabemaske **Abschreibung Gebäude** zurückgegriffen werden.

3.3.6 Flächenkosten

Die Flächenkosten beinhalten alle Kosten und kalkulatorische Faktoransätze, die mit dem Produktionsfaktor Boden zusammenhängen. Dazu gehört neben den in der Buchführung erfassten Kosten für Pacht, Grundsteuer, Wasserlasten, Unterhalt für Bodenverbesserung & Drainage, Flurbereinigung und Instandhaltung des Wegenetzes auch die Bewertung der eigenen Flächen nach den örtlichen, nachhaltig sicher erzielbaren Nettopachtpreisen (= Flächenpacht ohne Pacht für Zahlungsansprüche).

3.3.6.1 Pacht/ Pachtansatz

Im Eingabeteil Pacht (rechte Spalten) werden alle Flächenkosten erfasst, die innerhalb des Wirtschaftsjahres an Dritte gezahlt wurden. Dieser Wert wird automatisch durch das Einlesen der Buchführungsdatei angegeben. Der durch das Programm errechnete Wert [€/ha] unterscheidet sich für Acker- und Grünland nicht. Diese Werte müssen angepasst werden.

Pacht fällt für zugepachtete Acker- und Grünlandflächen an. Pachtzins, der für die Pacht von Zahlungsansprüchen oder Lieferrechten bezahlt wird, gehört nicht hierzu. Dieser ist unter dem Punkt „Pacht Milchquote, Lieferrechte und Zahlungsansprüche“ einzutragen und zu verteilen.

In vielen Pachtverträgen ist nicht ausgewiesen, welcher Anteil der Pacht für die Fläche und welcher für den Zahlungsanspruch zu bezahlen ist. Daher bereitet es unter Umständen Schwierigkeiten, die Höhe der Beträge exakt anzugeben. Die Klärung folgender Fragen kann bei einer Abschätzung helfen:

- Wie viele bzw. welche Zahlungsansprüche sind im Eigentum und welche zugepachtet?
- Höhe der Flächenprämie für die gepachteten Zahlungsansprüche?
- Übliche Pacht für Zahlungsansprüche in der Region?
- Übliche Pacht für Acker bzw. Grünland ohne Zahlungsansprüche in der Region?

Beispiel:

Gesamtflächenpacht 25 ha für 10.000 € (Ø 400 €/ha)

10 ha wurden (nach dem Jahr 2005) einschließlich ZA gepachtet für 6.000 € (= 600 €/ha)

Aussage des Landwirts: „Pacht ohne ZA würde 400 €/ha kosten“

Der Pachtanteil für den ZA beträgt also 200 €/ha (bzw. 2.000 € gesamt).

bereinigte Flächenpacht: 10.000 € - 2.000 € = 8.000 €

➤ Korrektur der Pacht in BZA Office: 8.000 €/25 ha = Ø 320 €/ha

- Erfassung von 2.000 € unter „Pacht Milchquote, Lieferrechte und Zahlungsansprüche“ und Zuteilung auf den Betriebszweig „Betriebsprämie“

Die automatische Verteilung der Pacht zwischen Ackerfläche und Dauergrünland durch das Programm ist zu kontrollieren und bei Bedarf zu korrigieren.

Eintragung von Pachtpreisen ohne Betriebsprämienpacht, nach örtlichem Pachtpreisniveau! Evtl. bezahlte Pacht für Flächenprämie in der Eingabemaske "Pacht Milchquote, Lieferrechte, ZA" berichtigen. Pacht : 29.463,13 €

Art	Eigentum [ha]	Pachtansatz [€]	Pachtansatz [€/ha]	Zugepachtet [ha]	Pacht [€]	Pacht [€/ha]
Ackerfläche (AF)	78,30	29.332,74	374,62	69,49	27.260,93	392,30
Dauergrünland (DG)	14,89	2.342,04	157,29	14,99	2.202,19	146,91
Dauerkulturflächen						
Obstflächen						
Baumschullächen						
Sonstige Freiflächen						
Gewächshausflächen						
Weinbauflächen						
Sonstige LF						
LF	93,19	31.674,78		84,48	29.463,12	
Teichflächen						
Forstflächen	21,27	2.127,00	100,00			
Sonst. Betriebsfläche	1,49					
Betriebsfläche	115,95	33.801,78		84,48	29.463,12	
- nicht zugeteilt -					0,01	

Pacht (BMELV) €: 29.463,11

Abb. 72: Pacht/ Pachtansatz

In den linken Spalten wird der Pachtansatz berechnet. Dieser bewertet die Kosten für Flächen im Eigentum. Er sollte sich an den örtlichen, nachhaltig erzielbaren Nettopachtpreisen (ohne Zahlungsanspruch) orientieren. Die Wertansätze sind im Programm mit 350 €/ha für Ackerfläche, 200 €/ha Dauergrünland und 100 €/ha für Forstflächen vorgelegt.

Zur Einschätzung des Pachtansatzes kann folgende Frage helfen:

Welcher Pachtpreis ließe sich erzielen, wenn die Fläche mehrjährig und ohne Zahlungsanspruch verpachtet wird?

Es ist zu beachten, dass es keine negativen Pachtpreisansätze gibt. Minimal ist der Ansatz mit 0 €/ha zu belegen.

3.3.6.2 Grundsteuer

Die Grundsteuer ist auf alle in den verschiedenen Betriebszweigen genutzten Flächen gleichmäßig je zu verteilen. Dazu gehören auch die Forstflächen.

3.3.6.3 Wasserlasten, Flurbereinigung, Wege

In der Eingabemaske Grundabgaben, Wasserlasten werden aus der Buchführungsdatei automatisch die BMEL Konten für Grundabgaben (2846) zugeordnet. Bei der Verteilung der Kosten sollte beachtet werden, dass diese gleichmäßig auf alle Betriebszweige der Bodenproduktion verteilt werden.

3.3.6.4 Drainage, Bodenverbesserung

In der Eingabemaske Drainage, Bodenverbesserung werden aus der Buchführungsdatei automatisch die BMEL Konten für Unterhalt Bodenverbesserung (2810), und Unterhalt Dauerkulturen (2828) zugeordnet. Bei der Verteilung der Kosten ist darauf zu achten, dass die Kosten für Dauerkulturen direkt dem zugehörigen Betriebszweig zugeordnet werden.

3.3.6.5 Abschreibungen für Dauerkulturen

Die Abschreibungen für Dauerkulturen, z. B. für Gerüstanlagen im Hopfenanbau, können in dieser Eingabemaske den jeweiligen Betriebszweigen zugeordnet werden. Diese Kosten werden in den Einzelauswertungen in der Zeile 11 Spezialberatung, Hagelversicherung und Sonstiges aufgeführt.

3.3.7 Sonstige Kosten

Alle bisher noch nicht berücksichtigten Kosten mit Gemeinkostencharakter werden in dieser Kostengruppe verbucht.

3.3.7.1 Beiträge und Gebühren

Alle Beiträge und Gebühren, die bei ihrer Entstehung direkt dem Betrieb und nicht den Betriebszweigen zugeordnet werden können, werden in dieser Eingabemaske erfasst.

Beim Einlesen der Buchführungsdatei werden die BMEL-Konten für sonstige Abgaben (2851), die Landwirtschaftskammerumlage (2847) und die Beiträge zu Verbänden (2852) zugeordnet.

3.3.7.2 Sonstige Versicherungen

Als Sonstige Versicherungen werden in BZA-Office® die Haftpflicht (2837), der Rechtsschutz (2836), die Waldbrandversicherung (2835) und sonstige Betriebsversicherungen (2838) verstanden. Bis auf die Waldbrandversicherung, die automatisch zugeordnet wird, sind die anfallenden Kosten auf die Betriebszweige zu verteilen.

3.3.7.3 Buchführung und Beratung

In der Eingabemaske werden alle Kosten für die Erstellung der Buchführung und Beratungsleistungen verbucht. Von den Beratungsleistungen sind zuvor in Spezialberatung/Zuchtverbände erfasste und zugeordnete Kosten ausgenommen.

Durch das Einlesen der Buchführungsdatei werden die BMEL-Konten für Steuerberatung, Buchführung und Prüfung (2855) als auch die Rechtsberatung (2857) der Eingabemaske zugeordnet.

3.3.7.4 Büro, Verwaltung

In dieser Maske werden die Kosten für Bürokommunikation(2866) erfasst. Zu beachten ist, dass nach Einlesen der Buchführungsdatei Kosten für Büro- und Geschäftsausstattung als auch geringwertige Wirtschaftsgüter (Büromaterial) anderweitig bereits erfasst und verteilt wurden. Im BMEL-Code Katalog sind Kosten für die Verwaltung nicht vorgesehen.

3.3.7.5 Gezahlte Zinsen

In der Eingabemaske „Gezahlte Zinsen“ werden die Aufwendungen für Zinsen (BMEL 2914) und den aus verbunden Unternehmen entstandenen Zinsaufwendungen (BMEL 2915) erfasst und mit den Zinserträgen (BMEL 2381 bis 2383) verrechnet. Diese Kosten sind Bestandteil des Finanzergebnisses des Betriebs, zählen aber nicht zur Ermittlung des kalkulatorischen Betriebszweigergebnisses.

Wichtig: Für eine Auswertung bis zum Cash-Flow müssen diese Aufwendungen aber trotzdem den verursachenden Betriebszweigen zugeordnet werden.

3.3.7.6 Sonstiges

In „Sonstiges“ werden alle restlichen, bis jetzt noch nicht erfassten und verteilten, BMEL-Konten aufgenommen. Darunter zählen, Leasing (2841), Verpackungsmaterial (2780), anderer Materialaufwand (2781), Lade- und Löschkosten (2783), andere bezogene Leistungen (2784), erhaltene Nachlässe (2786), Umsatzsteuerlast für bestimmte Sägewerkserzeugnisse, Getränke und alkoholische Flüssigkeiten bei pauschalierenden Betrieben (2850), Geschenke in einer Höhe bis 40€ (2853), Bewirtschaftungsaufwendungen (2854), Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (2860), Zuführungen zu den Rückstellungen (2862), nicht abzugsfähigen Betriebsaufwendungen (2863) und sonstiger Betriebsaufwand (2868).

Wichtig: Die darin etwaig enthaltenen Leasingkosten (2842) sollten aufwandsgerecht verteilt werden bevor die restlichen Kosten nach den zugeteilten Arbeitsstunden verteilt werden.

3.3.8 Gewerbesteuer

In der Eingabemaske können informativ die entrichteten Gewerbesteuern auf alle Betriebszweige aufgeteilt werden. Es handelt sich bei dieser Position aber nicht um einen

Teil der Betriebszweigabrechnung. Die Gewerbesteuern werden nur für die Kontrollrechnung auf den Buchführungsgewinn benötigt.

3.4 Kontrolle

Nach Abschluss der Erfassung eines landwirtschaftlichen Betriebes bietet die Software noch eine Kontrolle der importierten und verarbeiteten Werte. Die verschiedenen Untermenüs können mit den drei verschiedenen Reitern angewählt werden.

3.4.1 Nicht verteilte Salden

In „nicht verteilte Salden“ werden alle nicht zugeteilten Beträge noch einmal zeilenweise ausgegeben. In der Spalte FormNr (=Formular Nummer) steht die jeweilige 6-stellige Nummer. Sollte hier kein Formular stehen handelt es sich um einen Importwert der Buchführungsdatei, der nicht Teil der BZA ist und deswegen auch nicht verteilt werden kann. Diese Werte dienen der Vergleichsrechnung zum Gewinn der Buchführung (Siehe 4.2.3 Kontrollrechnung). In der zweiten Spalte kann abgelesen werden, um welche Eingabemaske es sich handelt. Der nicht zugeteilte Fehlbetrag kann in der Spalte Betrag abgelesen werden. Dieser Betrag muss in der jeweiligen Eingabemaske abschließend noch verursachungsgerecht verteilt werden, bevor das Ergebnis und die Auswertung erstellt werden können. Durch einen Doppelklick auf die jeweilige Zeile wird man automatisch in die jeweilige Eingabemaske weitergeleitet.

3.4.2 Seiten

Hier werden alle noch nicht bearbeiteten Eingabemasken angegeben. Sollten hier Positionen erscheinen müssen diese noch abgearbeitet werden, bevor das Ergebnis berechnet werden kann, da sonst das Ergebnis nicht korrekt ist und falsche Schlüsse aus den Werten der Auswertungen gezogen werden.

3.4.3 Plausi Eingabe

Übersicht über alle Eingabe-Werte der Grunddaten und des Milchverkaufs, die ein gewisses Niveau über- oder unterschreiten. Sollten hier Positionen genannt werden müssen diese mit Hilfe der Angaben des Landwirts kontrolliert werden. Die Abgrenzungsbereiche sind so weit gesteckt, dass unabhängig von der Betriebsgröße aufgeführte Positionen produktionstechnisch nur schwer möglich sind. Sollten die Werte trotzdem dem tatsächlichen Stand der Dinge entsprechen ist es von Vorteil die diesbezüglichen Information in der Notizfunktion zu dokumentieren.

Wichtig: Die Werte werden erst angezeigt wenn das Ergebnis berechnet wurde.

3.4.4 Plausi Ergebnis

Übersicht über Überschreitungen von spezifischen Ergebnisniveaus.

4 Durchführung der verschiedenen einzelbetrieblichen Auswertungen

4.1 Ergebnis rechnen

Um Auswertungen erstellen und den Datenexport von Kennwerten ausführen zu können, muss die Schaltfläche [Ergebnis rechnen] betätigt werden. Erst wenn diese Schaltfläche angeklickt wurde, werden die eingegebenen Daten der verschiedenen Eingabemasken zu Ergebniswerten, sog. Kennwerten, verarbeitet. Rechts neben der Schaltfläche steht der Zeitpunkt der letzten Berechnung (= Stand xx.xx.2014 12:00). Diese Angabe bleibt in jedem Betrieb gespeichert, bis die Schaltfläche [Ergebnis rechnen] erneut betätigt wird.

4.2 Auswahl der Auswertungen

In der Menüleiste können unter dem Punkt Auswertungen verschiedene Auswertungsformen ausgewählt werden. Darunter befinden sich die Standardauswertung und etwaige selbsterstellte Auswertungen. Des Weiteren können hier individuelle Auswertungen erstellt werden. Auch der Beraterbrief und die Betriebs-Kennwerte können hier angezeigt und die Auswertungen direkt als Druck-Pakete ausgegeben werden.

4.2.1 Standardauswertung

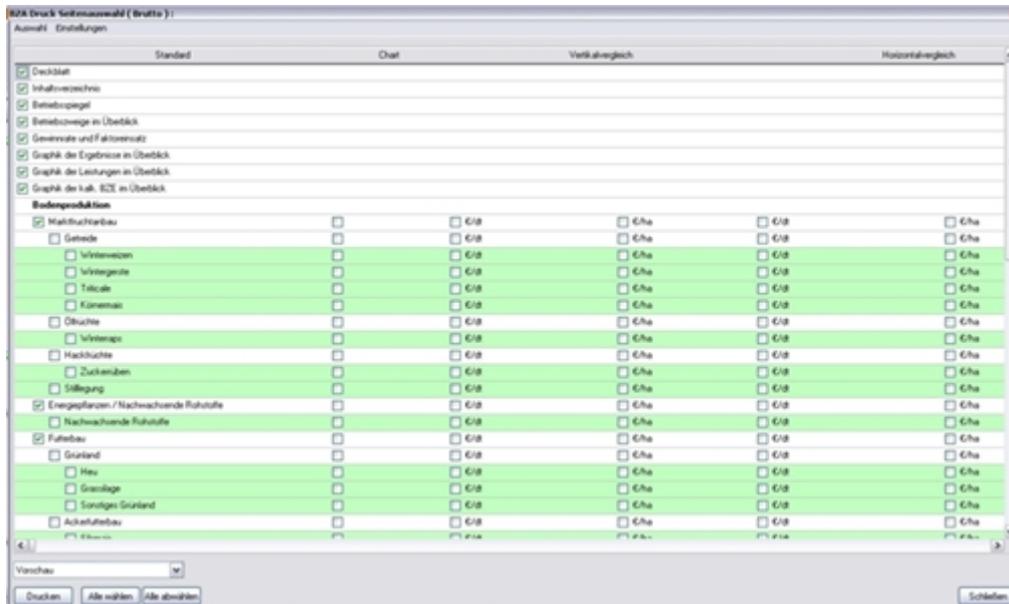


Abb. 73: Auswahl Standardauswertung

Die Standardauswertung dient als Grundlage für die Betriebszweigabrechnung des Gesamtbetriebs und dem vertikalen, sprich, einzelbetrieblichen Vergleich über mehrere Wirtschaftsjahre. Diese Auswertung beinhaltet neben einem Betriebsspiegel den Gesamtüber-

blick Betrieb, die ausgewählten Einzelauswertungen incl. ergänzender Daten und Graphiken.

Jedes Segment der Standardauswertung lässt sich auch separat Erstellen und als Eingabekontrolle bei der Erstellung der BZA nutzen.

In dem Pop-up Fenster zur Standardauswertung kann man nach Belieben die auszudruckenden Inhaltspunkte angeben.

- Spalte 1: Einzelauswertung
- Spalte 2: Graphische Darstellung der Einzelauswertung
- Spalte 3: Vertikalvergleich: Gegenüberstellung der max. letzten 3 aufeinanderfolgenden BZAs.
- Spalte 4: Horizontalvergleich: Noch in der Programmierphase -Funktioniert noch nicht

Für die Ergebnisübergabe an die LfL hat die Auswahl der Inhalte keinen Einfluss, da die Kennwerte des Betriebs schon im vorherein berechnet wurden. Für den Erhalt gewünschter überbetrieblicher Auswertungen können die jeweiligen Betriebszweige unter „Auswertungen“ → „Bestellung überbetrieblicher Auswertungen“ markiert und gespeichert werden.

Vor dem Erstellen der Standardauswertung kann unter dem Programmpunkt „Einstellungen“ auch festgelegt werden, welche Wertansätze getroffen werden können.

Sollen die monetären Werte in Netto oder Pauschalierungs-Brutto angegeben werden

- Soll der organische Dünger bewertet werden oder nicht
- Sollen die Futtermittel Rinder zu Marktpreisen (Substitutionskosten) oder zu Produktionskosten (Wert ist die Summe aller Kosten geteilt durch die Erntemenge) bewertet werden
- Sollen die Färsen zu Produktionskosten oder zur Standardbewertung versetzt werden
- Soll in den Einzelauswertungen bis zum Cash Flow gerechnet werden (Ja) oder bis zum Betriebszweigergebnis (Nein)
- Sollen leere Zeilen angezeigt oder ausgeblendet werden



Abb. 74: Reporteinstellungen

Die Grün hinterlegten Zeilen in der Auswahl zeigen an, welche Betriebszweige bei der Erstellung der Betriebszweigabrechnung gewählt und ausgefüllt wurden. Alle weiß hinterlegten Zeilen beinhalten entweder Kennwerte oder sind Zusammenfassungen von Einzelbetriebszweigen. Wird der „Vergleich Vorjahre“ zusätzlich angewählt, werden Daten aus den maximal letzten 3 Vorjahren in der jeweiligen Einzelauswertung mit angegeben (Dies ist nur möglich, wenn in den Vorjahren schon eine BZA erstellt und das Ergebnis mit der neuesten Version berechnet wurde). Die jeweilig getroffene Auswahl kann mit dem Menüpunkt [Auswahl] auch gesichert oder wieder geladen werden. Die Nutzung dieser Funktion empfiehlt sich vor allem, wenn bestimmte Betriebszweige bei mehreren Betrieben vorkommen und diese miteinander verglichen werden sollen.

Jede Auswahl kann auch gespeichert werden und als Vorlage für andere Betriebe dienen. Dies erfolgt über die Menüleiste unter [Auswahl] → [Laden] oder [Speichern]. Somit wird z. B. auch die **Vorschau** mit der Auswahl in der Datei Vorschau.ini festgelegt.

Mit den Schaltflächen [Alle wählen] und [Alle abwählen] können alle Haken gesetzt oder entfernt werden. Mit der Schaltfläche [Drucken] wird der Bildschirmausdruck der Standardauswertung generiert.

Wurde Betriebszweige im Überblick ausgewählt erscheint als nächstes die Auswahl der anzuzeigenden Einzelbetriebszweige. Diese Auswahl ist Deckungsgleich mit der zuvor beschriebenen Vorgehensweise.

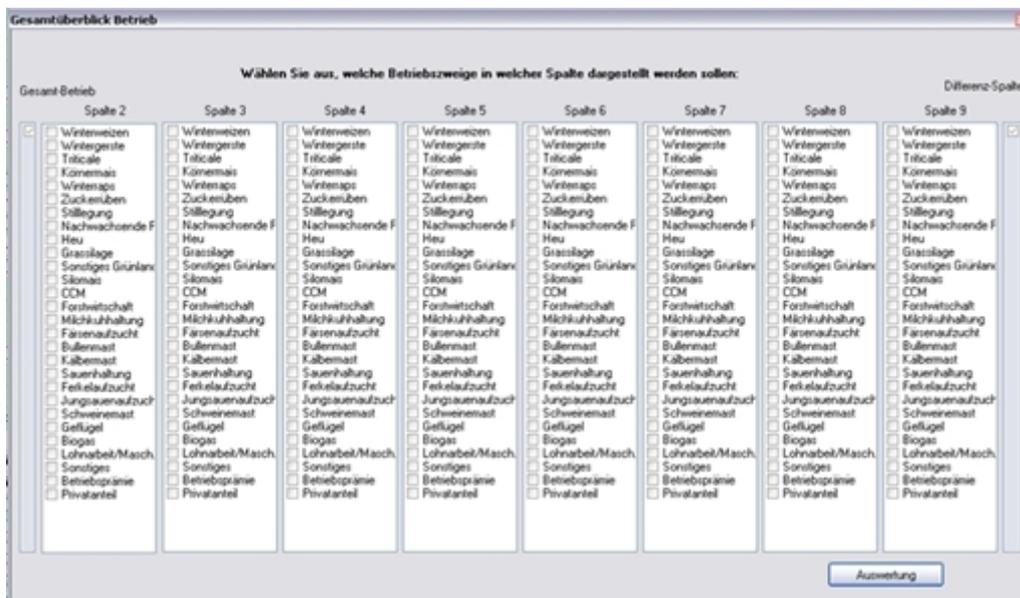


Abb. 75: Auswahl Betriebszweige im Überblick

Hierbei können auch mehrere Einzelbetriebszweige kumuliert bzw. aggregiert werden. Maximal stehen 8 Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung. Jeder Einzelbetriebszweig kann aber nur einmal ausgewählt werden. Alle nicht ausgewählten Betriebszweige werden in der Spalte „Differenz zur Gesamtsumme“ zusammengefasst. Die „Betriebsprämie“ wird informativ in der Auswertung Betriebszweige im Überblick unterhalb der Daten mit angegeben. Mit Anklicken der Schaltfläche [Auswertung] wird die Standardauswertung als Vorschau in einem gesonderten Fenster auf dem Bildschirm ausgegeben. Die Berechnung kann in Abhängigkeit der Anzahl der ausgewählten Betriebszweige bis zu zwei Minuten dauern.

Die Bildschirmausgabe kann ausgedruckt und in verschiedenen Formaten, z. B. *.pdf, gespeichert werden.

4.2.2 Bodenproduktion im Anbaujahr

Speziell für den Marktfruchtbau wurde eine Sonderauswertung implementiert, die Ergebnisse von der Aussaat bis zur Ernte liefert. Aus diesem Grund werden auch die Erträge des Anbaujahres erfragt, obwohl diese nicht mehr Teil der Buchführung des Wirtschaftsjahres sind.

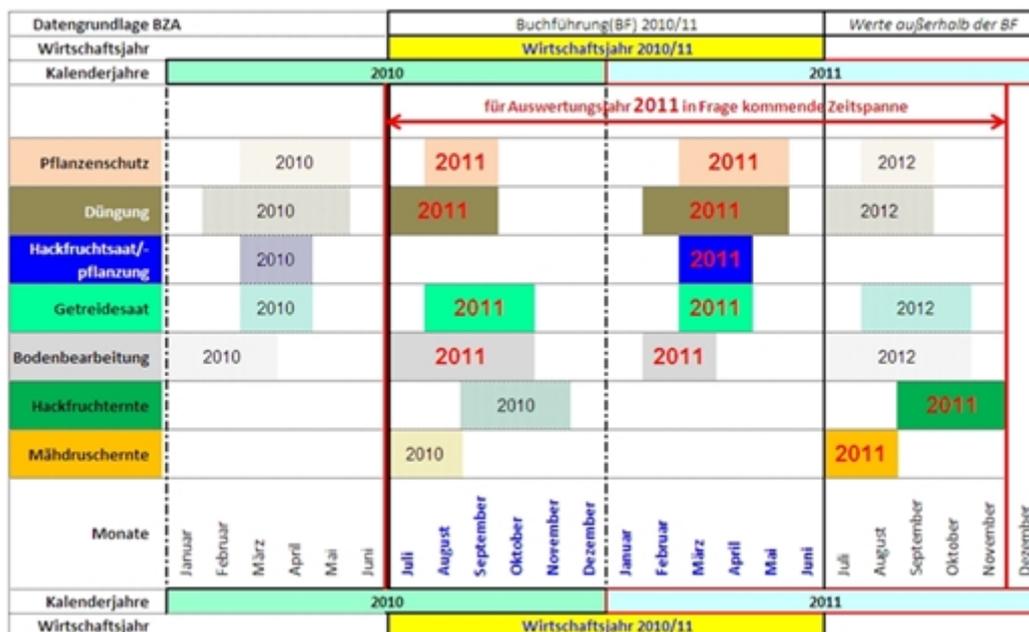


Abb. 76: Diagramm Wirtschaftsjahr und Vegetationsperiode

Mit Hilfe dieser Auswertung kann auf die jeweiligen Stückkosten einer Vegetationsperiode eingegangen werden.

4.2.3 Biogas Zinsen + Zinsansatz Eigenkapital

4.2.4 Zusatzauswertungen

Die Zusatzauswertungen werden über die Menüleiste → Auswertungen → Zusatzauswertungen gestartet. Es öffnet sich ein Pop-Up Menü mit dem man drei Zusätzliche Auswertungen generieren kann.

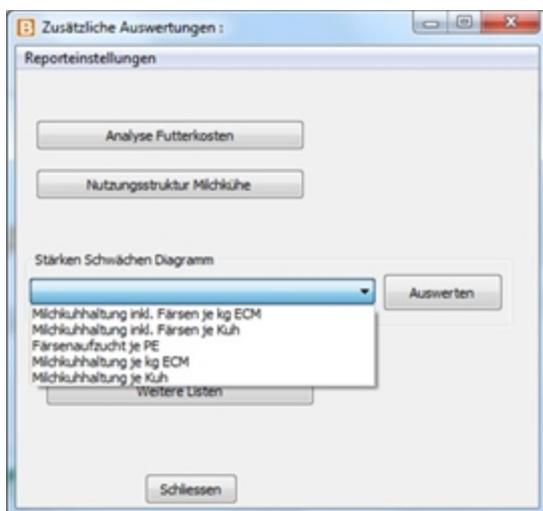


Abb. 77: Zusätzliche Auswertungen

Zusätzlich ist es möglich mit Hilfe der [Reporteinstellungen] die Auswertungsparameter, wie in der Standardauswertung, zu verändern (siehe 4.2.1).

4.2.4.1 Futterkostenauswertung

Analyse der Futterkosten		TestMain		Auswertungsjahr: 2015				Verbuchung: BRUTTO					
Milchproduktion incl. Färsenaufzucht				(Eigenes Futter ist mit Substitutionswert bewertet. Eigener org. Dünger ist bewertet)									
Futterkosten	Futterkosten insgesamt	Milchprod. incl. Färsenaufzucht	Milchproduktion	Färsenproduktion	Durchschnittsbestand Kühe:								
	Euro incl. Faktorkosten	ct/kg ECM	ct/kg ECM	€/PE	Anzahl erzeugter PE Färsen:								
Kraftfutter:	24160,66	5,99	5,25	124,07	kg ECM:			403,651					
Softfutter:	3000,00	0,74	0,74	0,00	kg ECM / Kuh:			8,145					
Grobfutter:	55698,66	13,80	8,52	885,94	g KF III FM / kg ECM:			276					
Milch aus Grundfutter:	173.610	kg ECM	3.503	kg ECM / Kuh	Milch aus Grundfutter in %:			43,0					
Milch aus Grobfutter:	123.305	kg ECM	2.488	kg ECM / Kuh									
	Euro	MJ NEL	ct/90	g TM	dt FM	dt TM	kg FM /	Milchproduktion	ct/kg	Färsenaufzucht	Milchprod. incl.		
	/ dt FM	/ kg FM	MJ NEL	/ kg FM	gesamt	gesamt	Kuh u. Tag	dt FM /	ECM kg/Kuh	dt FM	Euro		
								(3,28 MJNEL /kg)	ECM	/ PE	Färsenaufzucht		
										/ PE	ct/kg ECM		
Kraftfutter													
Milch	26,78	1,69	170,3	135	58,52	7,90	0,11	0,41	21	0,15	1,58	45,45	0,42
Milch austauscher	954,99	9,62	171,5	940	14,10	13,25	0,03	0,10	29	0,20	0,38	62,79	0,58
MLF 20/4	20,00	7,04	28,4	880	589,98	519,18	3,15	11,50	2.468	2,82	0,83	16,62	2,92
Triticale	14,32	7,30	19,6	880	304,01	267,53	1,61	5,89	1.311	1,04	0,50	7,15	1,08
Wintergerste	15,62	7,13	21,9	880	192,00	168,96	1,02	3,73	811	0,72	0,29	4,56	0,74
Summe Kraftfutter					1.158,61	976,83	5,93	21,64	4.642	4,92	3,58	136,56	5,74
Mineralfutter													
Mineralfutter	56,32	0,00		950	47,60	45,22	0,19	0,68	0	0,47	0,59	32,97	0,66
Summe Mineralfutter					47,60	45,22	0,19	0,68	0	0,47	0,59	32,97	0,66
Grobfutter													
Grassilage (eigen)	5,32	2,13	25,0	350	7288,00	2550,80	22,11	80,71	5.241	5,28	136,60	727,36	9,61
Heu	10,00	4,64	21,5	860	169,25	145,56	0,62	2,26	320	0,28	2,37	23,68	0,42
Silomais (eigen)	4,96	2,14	23,2	330	3064,97	1011,44	13,32	48,63	3.173	2,96	27,20	134,90	3,77
Summe Grobfutter					10.522,22	3.707,80	36,06	131,61	8.735	8,52	166,17	885,94	13,80
Softfutter													
Biertreberlage	3,00	1,65	18,2	247	1000,00	247,00	5,53	20,18	1.015	0,74	0,00	0,00	0,74
Summe Softfutter					1.000,00	247,00	5,53	20,18	1.015	0,74	0,00	0,00	0,74
Summe Futter					12.728,43	4.976,84	47,70	174,10	14.391	14,65	170,34	1055,47	20,94

Abb. 78: Futterkostenauswertung

Mit Hilfe der Futterkostenauswertung kann eine genaue Analyse der verfütterten Futtermittel für die Betriebszweige Milchkuhhaltung und Färsenaufzucht erstellt werden.

Hierbei werden neben den summierten Klassen Kraft-, Soft- und Grobfutter auch die einzelnen, in der **Futtermittelverteilung Rinder** verbuchten, Futtermittel monetär, nach Gewicht Frischmasse, Energie-, Trockenmassegehalt und Einsatzmengen aufgeschlüsselt.

Die Auswertung ist so aufgebaut, dass sich im oberen Teil allgemeine oder klassierte Angaben befinden. Im unteren Teil werden die Einzelfuttermittel nach Klassen aufgeschlüsselt. Neben den Preisen, Energie- und Trockenmassegehalten der einzelnen Futtermittel werden auch die Aufwandsmengen und Kosten für die Milchkuhhaltung, Färsenaufzucht und die Milchproduktion incl. Färsenaufzucht spaltenweise angegeben.

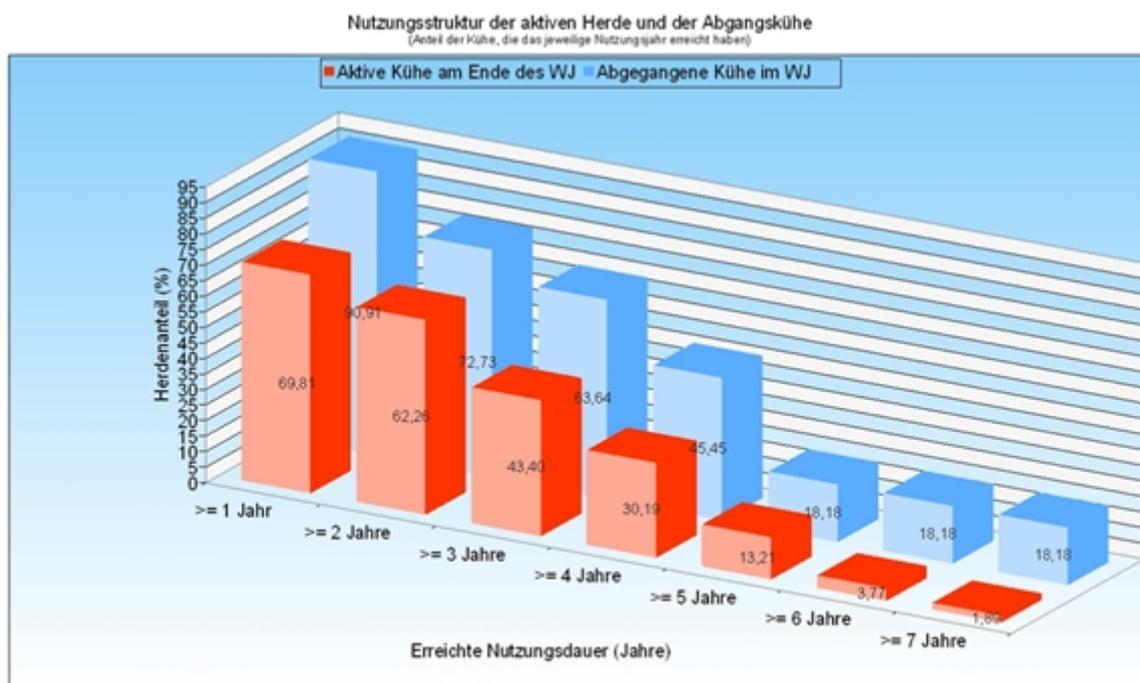
Wichtig: In der Spalte [ECM kg/Kuh (3,28 MJNEL /kg)] handelt es sich nicht um die im Betrieb erzeugte Milch sondern um die aus den verwendeten Futtermitteln potentiell produzierbare Milchmenge in kg ECM! Deswegen weicht dieser Wert auch von der Angabe der kg ECM je Kuh im oberen Teil der Auswertung ab, der die tatsächlich erzeugte Milch angibt.

Diese Auswertung sollte dem Kunden unbedingt mit ausgegeben werden, damit dieser einen Überblick über seine Futterkosten hat und sie auch als Fundament für eine anschließende Fütterungsberatung weiternutzen kann.

4.2.4.2 Nutzungsstruktur Milchkühe

Die Auswertung Nutzungsstruktur Milchkühe gibt graphisch die Nutzungsdauer der aktiven und abgegangenen Kühe einer Milchviehherde in [%] wieder. Die Daten werden aus dem **Tierbestand Rinder** übernommen.

Die Balken geben jeweils an, wieviel Prozent der Herde älter als das jeweilige Jahr waren. Das heißt zum Beispiel in der obigen Graphik, dass 31% der aktiven Kühe Erstlaktiererinnen waren (100% - 69%) und 7% der einjährigen Kühe ausselektiert wurden (69% - 62%).



11 abgegangene Kühe im WJ (NO > 2 Monate) mit einer mittleren Nutzungsdauer von 45,96 Monaten

13 aktive Kühe zum WJ Ende mit einer mittleren bisherigen Nutzung von 31,70 Monaten

Abb. 79: Nutzungsstruktur Milchkühe

4.2.4.3 Stärken-Schwächen-Profil

Für die in der Datenbank befindlichen Betriebe gibt es die Möglichkeit ein Stärken-Schwächen Profil zu erstellen, dass sich an den Auswertungen der LfL orientiert. Dies ermöglicht dem Berater direkt nach der Erfassung eines Betriebs sofort die Daten überbetrieblich *je Kuh* oder *je kg ECM* zu vergleichen.

Hierbei wird dem aktuell in Bearbeitung befindlichem Betrieb der Durchschnitt der Betriebe und der Werte des oberen Viertels gegenübergestellt.

Um dieses Profil anzeigen zu können muss im Vorfeld die Vergleichsgruppe errechnet werden. Dies geschieht unter **Überbetrieblich - Standardvergleichsgruppen rechnen**.

Bei diesem Rechengang werden alle in der Datenbank vorhandenen, milchviehhaltenden Betriebe des aktuell gewählten Auswertungsjahres (Betrieb der gerade in Bearbeitung ist)

zu einer Vergleichsgruppe zusammengefasst und daraus der Mittelwert der Gruppe als auch der Mittelwert des oberen Viertels berechnet.

Verändert sich die Anzahl der Betriebe in der Datenbank, so verändern sich auch nach der erneuten Berechnung die Werte für den Mittelwert als auch das obere Viertel.

Bei der Erstellung des Profils ist es auch wichtig, von den verschiedenen Vergleichsgruppen, die in einem Pop-Up Fenster angezeigt werden, die richtige Auszuwählen. Die ist immer **StärkenSchwächen_MilchFärse!** Alle anderen Gruppen liefern ein falsches Ergebnis!

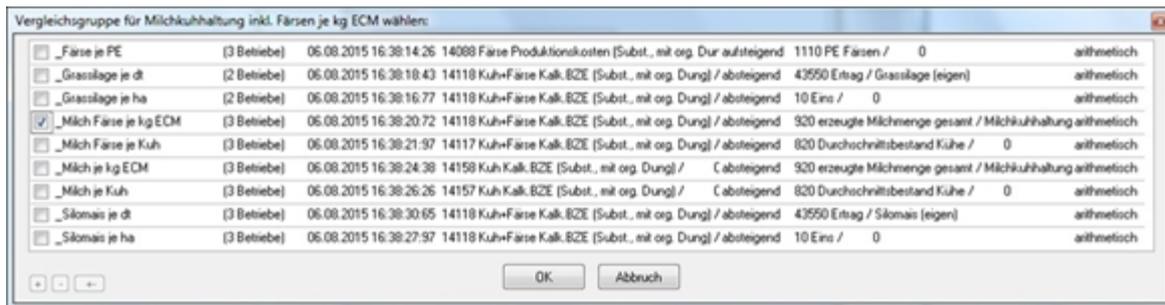


Abb. 80: Auswahl der Vergleichsgruppen

Im Kopfbereich des Profils wird der Betrieb, der gegenübergestellt wird, und die Anzahl der Betriebe in der Vergleichsgruppe angegeben. Der untere Teil teilt sich spaltenweise auf in

- Graphische Abweichung des Einzelbetriebs zum Mittelwert der Gruppe
- Positionen des Vergleichs
- Einheit des Werts
- Betriebswert
- Mittelwert
- Mittelwert des oberen Viertels

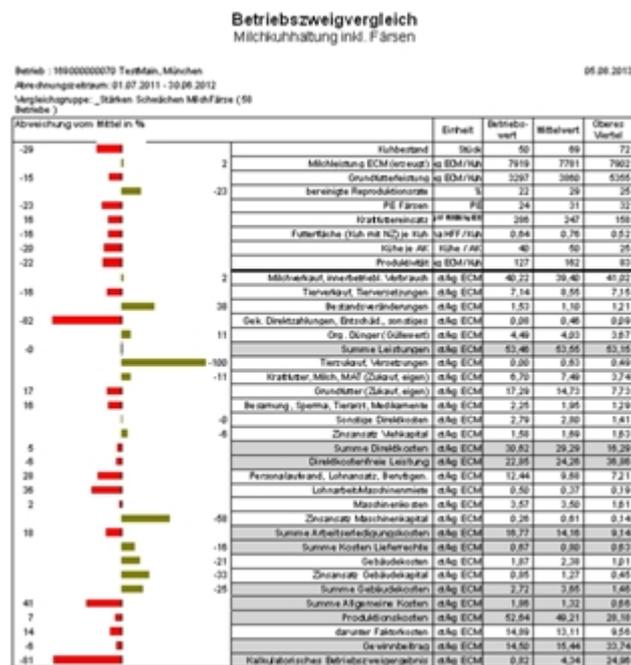


Abb. 81: Stärken-Schwächen-Profil

Des Weiteren befinden sich auf dem Profil 2 Blöcke. Der erste Block beschäftigt sich mit den Ausprägungen der Betriebe. Im Zweiten Block werden auf die monetären Positionen des DLG-Schemas eingegangen, wobei hier nur die wichtigsten Positionen angegeben werden.

4.2.5 Weitere Listen

Wie bei Betriebszweige im Überblick können für frei wählbare Betriebszweige Sonderauswertungen erstellt werden, die sich mit dem Gewinn oder den Faktorkosten des in Bearbeitung befindlichen Betriebs beschäftigen.

4.2.5.1 Gesamtüberblick Gewinn

Diese Auswertung ist ähnlich der Auswertung **Gesamtüberblick Betrieb**, mit dem Unterschied, dass nicht das kalkulatorische Betriebszweigergebnis sondern der Gewinnbeitrag berechnet wird. Das heißt, dass das Ergebnis und die Einzelposition **ohne** kalkulatorische Faktorkosten ausgegeben werden.

Gesamtüberblick Betrieb, Gewinnbeitrag											-BRUTTO-
TestMain Betriebsnummer: 17000000070 Auswertungsjahr: 2012		Gesamt- betrieb	Milchkuhhaltung, Farsenaufzucht, Kalbbmast	Bullenmast	Sauenhaltung, Ferkelaufzucht	Schweinemast	Jungmasthühner	Weizenweizen	Grassilage	Stomais	Differenz Gesamt- betrieb zur Summe Betriebszweige
Nr.	Kennwert	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	Markteistung	1.377.755	199.641	119.253	20.430	464.095	358.863	49.899			165.575
2	Innenumsatz	808.331	46.304		411.104			99.288	44.080	47.005	160.549
3	Bestandsveränderungen, Lager	- 25.804	5.394	- 15.484	1.284	- 1.018	- 19.215	3.502		13.839	- 14.106
4	öffentl. Direktzahlungen	112.946	179	116	168	352			2.382	281	109.468
5	Sonstige Erträge	25.701	153		137	288	2.527	349	15	1.799	20.432
6	Organischer Dünger	102.665	17.982	9.628	9.635	20.648	41.718				3.057
7	Summe Leistungen	2.401.594	269.653	113.511	442.758	484.365	383.892	153.038	46.478	62.924	444.975
8	Tierzukauf, Bestandsergänzung	584.887	43.875	41.988	191.815	202.930	62.348				41.931
9	Kraftfutter (Zukauf/eigen zum Ver Wert)	538.069	31.145	28.020	82.286	142.706	223.086				20.825
10	Grundfutter (Zukauf/eigen zum Ver Wert)	97.734	67.900	29.824							
11	Weitere Direktkosten Tierproduktion	45.309	10.307	2.907	18.567	5.437	7.488				602
12	Saat- und Pflanzgut	30.023						5.872	420	5.958	17.773
13	Dünger (Zukauf/eigen)	113.018						27.982	16.420	20.728	47.889
14	Pflanzenschutz	23.155						10.194		2.139	10.822
15	Weitere Direktkosten	85.811	10.648	3.154	13.818	12.493	7.500	7.058	108	849	30.183
16	Summe Direktkosten	1.517.996	163.875	105.893	316.487	363.566	300.422	51.195	16.948	29.675	170.025
17	Direktkostenfreie Leistung	883.598	105.778	7.618	126.272	120.799	83.470	101.932	29.529	33.249	274.951
18	Löhne, Gehälter, Berufsgen.	9.182	2.273	595	2.149	598	1.184	497	194	241	1.452
19	Lohnarbeit, Maschinenmiete, Leasing	48.331	1.976	1.424				12.751	6.150	11.417	14.613
20	Maschinenkosten	190.560	14.384	4.599	10.834	29.511	9.774	23.957	14.063	11.201	72.238
21	Summe Arbeitsaufwandskosten	248.073	18.633	6.618	12.982	30.108	10.958	37.205	20.408	22.859	120.464
22	Summe Kosten Lieferrechte	9.737	9.737								
23	Summe Gebäudekosten	79.639	11.495	6.300	23.946	18.274	7.793	473	2.175	176	9.008
24	Pacht für Flächen	48.462						16.127	1.741	6.439	24.154
25	G.-steuer, W. u. Bodenverb., Drainagen	5.286						1.495	468	597	2.727
26	Summe Flächenkosten	53.748						17.622	2.209	7.036	26.881
27	Summe Sonstige Kosten	59.288	12.985	5.517	12.282	14.078	3.901	1.636	638	795	7.456
28	Summe Gemeinkosten	450.486	52.851	18.435	49.210	62.461	22.851	56.937	25.429	30.865	163.808
29	Produktionskosten	1.968.482	216.726	124.328	365.696	426.026	323.073	108.042	42.377	60.540	333.833
30	Gewinnbeitrag	433.112	52.927	- 10.817	77.062	58.339	60.818	44.995	4.100	2.384	111.143

Abb. 82: Gesamtüberblick Betrieb, Gewinnbeitrag

4.2.5.2 Gesamtüberblick Faktorkosten

In der Auswertung Gesamtüberblick Faktorkosten werden dem Gewinnbeitrag alle während der Erfassung angegeben Faktorkosten abgezogen und das kalkulatorische Betriebszweigergebnis berechnet. Diese Auswertung kann genutzt werden um dem Kunden die Aufstellung und Verteilung der kalkulatorischen Faktorkosten nahe zu bringen und zu erklären.

Gesamtüberblick Betrieb, kalkulatorisches Betriebszweigergebnis -BRUTTO-

TestMain Betriebsnummer: 17000000070 Auswertungsjahr: 2012		Gesamtbetrieb	Milchkuhhaltung, Färsenaufzucht, Kälbermast	Bullenmast	Sauenhaltung, Ferkelaufzucht	Schweinemast	Jungmasthühner	Weizenweizen	Grassilage	Silomais	Differenz Gesamtbetrieb zur Summe Betriebszweig
Nr.	Kennwert	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	Gewinnbeitrag	433.112	52.927	- 10.817	77.062	58.339	60.818	44.995	4.100	2.384	143.304
2	- Zinsansatz (Viehkaptal, Feldinventar)	31.539	6.259	5.796	5.123	6.656	2.708	1.115	69	482	3.331
3	- Kalkulatorische Faktorkosten Futter										
4	- Lohnansatz	200.760	47.835	12.525	45.210	20.085	24.930	10.455	4.080	5.085	30.555
4	- Zinsansatz Maschinenkapital	15.226	1.029	378	1.072	3.362	305	2.284	1.008	912	4.878
5	- Zinsansatz Gebäudekapital	30.540	3.491	3.023	11.226	8.172	1.900	92	669	86	1.881
6	- Zinsansatz Lieferrechte	4.620	3.013								1.606
7	- Pachtansatz	51.779						16.269	1.955	6.495	27.059
8	+ AfA Quote + gezahlte Zinsen	34.887	13.878	- 3.557	5.209	10.937					1.304
9	= Kalk. Betriebszweigergebnis	133.537	5.178	- 28.980	19.640	31.001	30.976	14.781	- 3.681	- 10.676	73.691
Summe kalkulatorische Faktorkosten		334.462	61.627	21.720	62.631	38.275	29.842	30.214	7.781	13.060	69.311

Abb. 83: Gesamtüberblick Betrieb und kalkulatorisches Betriebszweigergebnis

4.2.5.3 Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst

Liquidität	
Kennwert	Euro
Kalkulatorisches Betriebsergebnis	-33.817
+ Faktorkosten	350.798
- AfA Milchquote	8.378
- Zinsen	31.800
= Gewinnbeitrag	277.001
+ Betriebsprämie	107.317
= Gewinn	384.319
- Lebenshaltungskosten	525.459
- Aufwand Wohnhaus	
- Handwerkerleistungen	
- Außergewöhnliche Aufwendungen	
- Sonderausgaben	
- Versorgungsaufwendungen	
- Entnahme Altenteil	
- Entn. private Versicherungen	
- Entn. private Steuern	
- Entn. private Vermögensbildung	
- Sonstige Entnahmen	
+ Einlagen	-175.586
+ Einlagen aus Einkommensübertragung	
= Eigenkapitalveränderung des Unternehmens	-316.726
+ Private Vermögensbildung	
= Eigenkapitalbildung des Unternehmers	-316.726
+ Zinsen (abzgl. Zinszuschüsse)	31.800
= Nachhaltige Kapitaldienstgrenze	-285.126
+ AfA Gebäude	55.321
= Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	-229.805
+ AfA Maschinen	103.714
+ AfA Sonstiges	
= Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	-126.091

Fremdkapital	
Kennwert	Euro
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-85.932
+ Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	-555.427
= Fremdkapital gesamt	-641.359

Kapitaldienst	
Kennwert	Euro
Tilgungen	246.174
+ Zinsen (abzgl. Zinszuschüsse)	31.800
= Gesamter Kapitaldienst	277.774

Abb. 84: Auswertung Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst

In dieser Auswertung werden die Import Werte der Buchführung und manuelle Änderungen aus der unter Datenverwaltung befindlichen Eingabemaske **Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst** in einem Rechenschema vom kalkulatorischen Betriebsergebnis bis zur kurzfristigen Kapitaldienstgrenze ausgegeben.

4.2.6 Beraterbrief

Der Beraterbrief ist ein Anschreiben an den Landwirt, welches ihm mitteilt, dass eine Betriebszweigabrechnung für seinen Betrieb erstellt wurde. Des Weiteren wird darin mitgeteilt, wie das Betriebszweigergebnis (=BZE) lautet und in wie weit seine Faktoransprüche (Lohn, Zinsansätze, Pachtansätze) gedeckt wurden. Der Beraterbrief kann auch für mehrere Betriebe gleichzeitig erstellt werden. Dazu können mit der Schaltfläche [Betriebe auswählen] mit rechtecklick verschiedene Betriebe aus der Betriebsverwaltung angewählt werden.

Vor der Erstellung des ersten Beraterbriefs muss die Anschrift des Beraters noch in das Formular eingetragen werden. Dies erfolgt über die Anwahl des Beraterbriefs. Als nächstes muss die Schaltfläche [Entwurf] gedrückt werden, worauf sich ein Explorer-Fenster mit der Vorauswahl „Beraterbrief.Ist“ öffnet, dass Sie mit der [ok] Schaltfläche bestätigen. Daraufhin öffnet sich die Bearbeitungs-Ansicht. Nun müssen Sie in dem Formular die Felder Straße, Ort, http, Telefon, Telefax und Email mit einem Doppelklick anwählen und ihre jeweiligen Kontaktdaten eingeben. Die 3 Punkte als Platzhalter sind dabei zu löschen (z. B. „Ort: München“). Ist dies geschehen, speichern Sie das Formular mit dem Disketten Symbol und verlassen das Programm mit Hilfe des Tür-Icons oder dem X rechts oben.



Abb. 85: Beraterbrief drucken

4.2.7 Kontrollrechnung

Im Programm BZA-Office® gibt es eine Kontrollrechnung zum Gewinn der Buchführung. Dafür werden die Positionen der GuV-Rechnung der Buchführung mit den Positionen der Betriebszweigabrechnung verglichen. Im Regelfall ist der errechnete Gewinn der gleiche. Sollte dies nicht der Fall sein, kann mit den beiden Rechenwegen verglichen werden, wo

in der Erstellung der BZA eine Diskrepanz auftritt. Zumeist handelt es sich um nicht verteilte oder in der Gesamtsumme veränderte Positionen in der BZA-Erstellung.

4.2.8 Deckungsbeiträge

Für die erfassten Betriebszweige ist es auch möglich sich die Deckungsbeitragsrechnung anzeigen zu lassen und diese z. B. mit den Internetdeckungsbeiträgen der LfL zu vergleichen. Somit liefert BZA-Office® auch ein nützliches Werkzeug für die Planungsrechnung der verschiedenen Verfahren. Die Auswahl der anzuzeigenden Betriebszweige erfolgt wie bei der Standardauswertung.

Deckungsbeitrag
Winterweizen

-BRUTTO-

Betriebsnummer	16900000070	Ertrag d/ha:	84,5
Name:	TestMain	Erntefläche ha:	80,8
Abrechnungszeitraum:	01.07.2011 30.06.2012	Anbaufläche ha:	77,8

Leistungsart / Kostenart	Betriebsweig	Euro je ha	Euro je dt
	Euro	(bez. auf Erntefläche)	
Marktleistung	49.898,83	617,83	7,31
Saatgut, Futter	99.288,15	1.228,97	14,55
Öffentliche Direktzahlungen			
Sonstiges, Entschädigungen	300,00	3,71	0,04
Summe Leistungen	149.486,98	1.850,31	21,90
		(bez. auf Anbaufläche)	
Saat-, Pflanzgut (Zukauf, eigen)	5.871,71	75,50	0,89
Dünger (Zukauf, Wirtschaftsdünger)	28.100,83	361,33	4,28
Pflanzenschutz	10.193,57	131,07	1,55
Treibstoffe	5.319,43	68,40	0,81
Reparaturen	2.756,48	35,44	0,42
Maschinenmiete/Lohnunternehmer	12.751,17	163,96	1,94
sonstige Spezialkosten	2.282,89	29,35	0,35
variable Kosten	67.276,08	865,06	10,24
Deckungsbeitrag	82.210,70	985,25	11,66

Düngereinsatz	Gülle qbm/ha: 20,00	Mist d/ha 4,11		
	mineralisch	Gülle	gesamt	
Stickstoff	kg N / ha	117	17	134
Phosphor	kg P2O5 / ha	23	13	36
Kali	kg K2O / ha		15	15

Betriebeigener org. Dünger ist bewertet.

Abb. 86: Deckungsbeitrag

5 Anhang

5.1 Dokumentation der Standardauswertung

Kennwerte der Summenzeilen in BZA-OFFICE

KW 5996	Summe Leistungen (Prod. Kost, ohne org. Dung)
KW 5997	Summe Leistungen (Prod. Kost, org. Dung bewertet)
KW 5998	Summe Leistungen (Subst. Kost, ohne org. Dung)
KW 5999	Summe Leistungen (Subst. Kost, org. Dung bewertet)
KW 8992	Summe Direktkosten (Prod.Kost.,ohne org.Dung)
KW 8993	Summe Direktkosten (Prod.Kost.,org.bewert.)
KW 8994	Summe Direktkosten (Subst.Kost.,ohne org.Dung)
KW 8995	Summe Direktkosten (Subst.Kost.,org.bewert.)
KW 8996	Direktkostenfr. Leist. (Prod. Kost, org. bewer.)
KW 8997	Direktkostenfr. Leist. (Prod. Kost, org. bewer.)
KW 8998	Direktkostenfr. Leist. (Subst. Kost,ohne org.Dung)
KW 8999	Direktkostenfr. Leist. (Subst. Kost, org. bewer.)
KW 9370	Gesamte Arbeiterledigungskosten
KW 9360	Gesamtkosten Lieferrechte
KW 11120	Gesamtkosten Gebäude
KW 12180	Gesamtkosten Flächen
KW 13060	Summe Sonstige Kosten
KW 14020	Summe Gemeinkosten
KW 14107	Ges. Produktionskosten (Prod. Kost, ohne org.Dung)
KW 14108	Ges. Produktionskosten (Prod. Kost, org. bewer.)
KW 14109	Ges. Produktionskosten (Subst. Kost, ohne org.Dung)
KW 14110	Ges. Produktionskosten (Subst. Kost, org. bewer.)
KW 14127	Kalk. BZE (Prod.Kosten, ohne org. Dung)
KW 14128	Kalk. BZE (Prod.Kosten, mit org. Dung)
KW 14129	Kalk. BZE (Subst.Kosten, ohne org. Dung)
KW 14130	Kalk. BZE (Subst.Kosten, mit org. Dung)

Betriebszweigabrechnung

Bodenproduktion

Anbaufläche = Erntefläche

-Brutto-

Betriebsnummer: BetriebsNr Ertragsniveau : KW43510/KW162:dt/ha
 Name: Betriebsname
 Abrechnungszeitraum: WJ_von_Datum WJ_bis_Datum Fläche: KW16230 ha

Leistungsart / Kostenart	Ertrag	Innerbe-	Kalkulato-	Summe	€ je	€ je
	Aufwand bereinigt	triebliche Verrechnun- gen	rische Faktor- kosten	(bez. auf Erntefläche)	ha	dt
	Euro	Euro	Euro			
1 Marktleistung, Innerbetriebl. Verrechnung	KW3050	KW3070	* ¹	Zeilensumme		
2 Bestandsveränderungen	KW3260			(Nur KW3260 / Fläche (dt))		
3 gekoppelte Direktzahlungen	KW3150			Zeilensumme		
4 Sonstiges, Entschädigungen	KW3160			Zeilensumme		
5 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme		
				(bez. auf Anbaufläche)		
6 Saat-, Pflanzgut (Zukauf, eigen)	KW6180	KW6190		Zeilensumme		
7 Dünger (Zukauf, Wirtschaftsdünger)	KW6200	KW6210	* ²	Zeilensumme		
8 Pflanzenschutz	KW6220			Zeilensumme		
9 Trocknung, Lagerung, Vermarktung	KW6070			Zeilensumme		
## Heizm., Strom, Wasser incl. Beregnung	KW6010			Zeilensumme		
## Spezialberatung, Hagelvers., sonst.	KW6095			Zeilensumme		
## Zinsansatz Feldinventar			KW6230	Zeilensumme		
## Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme		
## Direktkostenfreie Leistung				Zeile 5 - Zeile 13		
## Personalaufwand (fremd)	KW9040			Zeilensumme		
## Lohnansatz			KW9060	Zeilensumme		
## Berufsgenossenschaft	KW9070			Zeilensumme		
## Lohnarbeit / Maschinenmiete	KW9080			Zeilensumme		
## Maschinenunterhaltung	KW9090			Zeilensumme		
## Treib- und Schmierstoffe (Saldo)	KW9100			Zeilensumme		
## Abschreibung Maschinen	KW9110			Zeilensumme		
## Unterhalt, AfA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			Zeilensumme		
## Maschinenversicherung	KW9140			Zeilensumme		
## Zinsansatz Maschinenkapital			KW9150	Zeilensumme		
## Summe Arbeiterleistungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme		
## Kosten für Lieferrechte	KW9235		KW9335	Zeilensumme		
## Gebäudeunterhaltung	KW11040			Zeilensumme		
## Abschreibung Gebäude	KW11050			Zeilensumme		
## Gebäudemiete	KW11060			Zeilensumme		
## Gebäudeversicherung	KW11070			Zeilensumme		
## Zinsansatz Gebäudekapital			KW11080	Zeilensumme		
## Summe Gebäudekosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme		
## Pacht, Pachtansatz	KW12010		KW12020	Zeilensumme		
## Grundsteuer	KW12050			Zeilensumme		
## Drainage, Bodenverbess., Wege	KW12075			Zeilensumme		
## Summe Flächenkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme		
## Beiträge, Gebühren	KW13000			Zeilensumme		
## Sonst. Versicherungen	KW13010			Zeilensumme		
## Buchführung, Beratung	KW13020			Zeilensumme		
## Büro, Verwaltung, Sonst.	KW13050			Zeilensumme		
## Summe sonstige Kosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme		
## Summe Kosten	je Spalte die Summe aus den Zeilen 13+25+32+2			Zeilensumme		
## Saldo Leistungen und Kosten	Zeile 5 - Zeile 4	Zeile 5 - Zeile 4	Zeile 4	Zeile 5 - Zeile 43		
## Kalkulatorisches Betriebsergebnis				Zeilensumme, Zeile 43		

- *¹ Eigenes Futter mit substitutionskosten bewertet: KW3070
 Eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet, eigener org. Dünger nicht KW45075
 Eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet, eigener org. Dünger bew KW45075 + KW45080
- *² Eigenes org Dünger bewertet: KW6210
 Eigenes org Dünger nicht bewertet: 0

Betriebszweigabrechnung

Milchkuhhaltung incl. Färsenaufzucht

Betriebsnummer Name: Abrechnungszeitraum:	Betrieb/Nr. Betriebsname Wl. von	Wl. bis	Milchkuh: erzeugte kg ECM:	-NETTO- KW820 KW920		
Leistungsart / Kostenart	Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innere- betriebliche Verrech- nungen	Kalkula- torische Faktor- kosten	Betriebs- zweig Summe	Summe je Einheit	Summe je Einheit
	Euro	Euro	Euro	Euro	Kuh	Euro je 100 kg ECM
1 Milchverkauf, innerbetriebl. Verbrauch	KW3060	KW3302				Zeilensumme
2 Tierverkauf, Tierversetzungen	KW3080	KW3372				Zeilensumme
3 Bestandsveränderungen	KW3122					Zeilensumme
4 Einkoppelte Direktzahlungen	KW3150	*j)				Zeilensumme
5 Sonstiges, Entschädigungen	KW3160					Zeilensumme
6 Org. Dünger (Güllewert)	KW3171	KW3170	*j)			Zeilensumme
7 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme				Zeilensumme
8 Tierzukauf, Versetzungen	KW6240	KW6573				Zeilensumme
9 Kraftfutter, Milch, MAT (Zukauf, eigen)	KW6480	KW6701	*j) 0	*j)		Zeilensumme
10 Saftfutter, Nassfutter (Zukauf, eigen)	KW6440	KW6740	*j) 0	*j)		Zeilensumme
11 Grobfutter (Zukauf, eigen)	KW6490	KW6780	*j) 0	*j)		Zeilensumme
12 Besamung, Sperma	KW6260					Zeilensumme
13 Tierarzt, Medikamente	KW6270					Zeilensumme
14 Ab-Wasser, Heizung, Strom	KW6030					Zeilensumme
15 Milchkontrolle, Spezialberatung	KW6020					Zeilensumme
16 Sonstige Direktkosten	KW6092					Zeilensumme
17 Zinssatz Viehkaptal			KW6410			Zeilensumme
18 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme			Zeilensumme
19 Direktkostenfreie Leistung						Zeile 7 - Zeile 18
20 Personalaufwand (fremd)	KW9040					Zeilensumme
21 Lohnersatz			KW9060			Zeilensumme
22 Berufsgenossenschaft	KW9070					Zeilensumme
23 Lohnarbeit/Maschinenmiete	KW9080					Zeilensumme
24 Maschinenunterhaltung	KW9090					Zeilensumme
25 Treib- und Schmierstoffe (Salto)	KW9100					Zeilensumme
26 Abschreibung Maschinen	KW9110					Zeilensumme
27 Unterh., AfA, Stauer, Vers. PKW	KW9120					Zeilensumme
28 Maschinenversicherung	KW9140					Zeilensumme
29 Zinssatz Maschinenkapital			KW9150			Zeilensumme
30 Summe Arbeitgeberleistungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme			Zeilensumme
31 Summe Kosten Lieferrechte	KW9272		KW9325			Zeilensumme
32 Gebäudeunterhaltung	KW11040					Zeilensumme
33 Abschreibung Gebäude	KW11050					Zeilensumme
34 Gebäudemiete	KW11060					Zeilensumme
35 Gebäudeversicherung	KW11070					Zeilensumme
36 Zinssatz Gebäudekapital			KW11080			Zeilensumme
37 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme			Zeilensumme
38 Beiträge, Gebühren	KW13000					Zeilensumme
39 Sonstige Versicherungen	KW13010					Zeilensumme
40 Buchführung, Beratung	KW13020					Zeilensumme
41 Büro, Verwaltung	KW13030					Zeilensumme
42 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040					Zeilensumme
43 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme					Zeilensumme
44 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+37+43					Zeilensumme
45 Saldo Leistungen und Kosten	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45			Zeilensumme der Zeile 45
46 Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis						Zeilensumme der Zeile 45
47 + Faktorkosten			Spalte Faktorkosten, Zeilen 18+30+37			
48 - AfA Quote			KW9290			
49 - Zinsen			KW13090			
50 = Gewerbeitrag						
51 + Abschreibung Maschinen, Gebäude, Quote			KW14005			
52 + Entkoppelte Betriebsprämie anteilig			KW42020	*j)		
53 = Cashflow I						
*j) Eigenes Futter mit Substitutionskosten bewertet:				K3350		
Eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet:				KW3150 + KW41150		
*j) Wenn eigener org Dünger bewertet ist:				KW3170		
Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:				0		
*j) Wenn eigenes KF mit Substitutionskosten bewertet ist:				KW6701		
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:				KW6711		
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:				KW6711 + KW6730		
*j) Wenn eigenes KF mit Substitutionskosten bewertet ist:				0		
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten bewertet ist:				KW6720		
*j) Wenn eigenes Saftf. mit Substitutionskosten bewertet ist:				KW6740		
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:				KW6750		
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:				KW6750 + KW6770		
*j) Wenn eigenes Saftf. mit Substitutionskosten bewertet ist:				0		
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten bewertet ist:				KW6760		
*j) Wenn eigenes Grobf. mit Substitutionskosten bewertet ist:				KW6780		
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:				KW6790		
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:				KW6790 + KW6810		
*j) Wenn eigenes Grobf. mit Substitutionskosten bewertet ist:				0		
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten bewertet ist:				KW6800		
*j) Wenn eigenes Futter mit Substitutionskosten bewertet ist:				0		
Wenn eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet ist:				KW42020		

Produktionstechnische Daten

Milchkuhhaltung Ergänzungsdaten

- NETTO -

Betriebsnummer:		BetriebNr	Betriebsname:	Betriebsname
Nr	Kennzahl	Einheit	Wert	
1	Kuhbestand	Anzahl Kühe	KW820	
2	Rinderbestand	Anzahl GV	KW800	
3	Rinderbestand	GV / Kuh	KW1010	
4	Abkalberate	%	KW15100	
5	Bestandsveränderung	%	KW17070	
6	Kälbererlöse wbl.	€ / Stück	KW15195	
7	Kälbererlöse männl.	€ / Stück	KW15200	
8	Altkuherlöse	€ / Stück	KW15205	
9	Färsenerlöse	€ / Stück	KW15210	
10	Wert der versetzten Färsen	€ / Stück	KW15036	
11	Kuhverluste	%	KW15105	
12	Totgeburten	%	KW17440	
13	Aufzuchtverluste	%	KW15045	
14	Kälberverluste gesamt	%	KW15215	
15	ZKZ	Tage	KW15000	
16	Rastzeit	Tage	KW15140	
17	Milchleistung (erzeugt)	kg nat / Kuh	KW15220	
18	Fett	%	KW15110	
19	Eiweiß	%	KW15115	
20	F&E	kg / Kuh	KW15250	
21	Zellzahl	* Tsd.	KW15145	
22	errechnete Lebensleistung	kg / Kuh	KW15120	
23	Milchleistung ECM (erzeugt)	kg ECM / Kuh	KW950	
24	Netto-Milchpreis (Molkereimilch-ECM)	ct / kg	KW970	
25	Auzahlungspreis	ct / kg nat.	KW15155	
26	Quotenausnutzung	%	KW15225	
27	Reproduktionsrate	%	KW15130	
28	EKA	Monate	KW15005	
29	Nutzungsdauer (> 2 Mo) d. Abgangskühe	Monate	KW15125	
30	Nutzungsdauer der aktiven Kühe	Monate	KW15230	
31	Jungkuhverkauf zur Zucht	%	KW15305	
32	bereinigte Reproduktionsrate	%	KW15290	
33	Kraftfutter	KF dt FM / Kuh	KW15235	
34	Kraftfutter	KF dt FM E III / Kuh	KW15255	
35	Kraftfutter	€ / dt KF FM	KW15240	
36	Kraftfutter	g KF FM EIII / kg ECM	KW15245	
37	Grundfutterleistung	kg ECM / Kuh	KW15350	
38	Grobfutterleistung	kg ECM / Kuh	KW15355	
39	Milchleistung aus Saftfutter	kg ECM / Kuh	KW15360	
40	Energieeinsatz	MJ NEL / kg ECM	KW15185	
41	Futterflächenausstattung	ha HFF / Kuh	KW740	
42	Futterflächenausstattung	ha HFF / GV	KW750	
43	Futterflächenausstattung	GV / ha HFF	KW760	
44	Grundfutter-TM-Aufnahme	GruF dt TM / Kuh	KW15260	
45	Maissilage-TM-Aufnahme	MS dt TM / Kuh	KW15265	
46		€ / dt MS TM	KW15270	
47	Grassilage-TM-Aufnahme	GS dt TM / Kuh	KW15275	
48		€ / dt GS TM	KW15280	
49	Gesamt-TM-Aufnahme	kg TM / Kuh / Tag	KW15285	
50	Kühe je AK	Kühe / AK	KW18160	
51	Produktivität	Akh / Kuh	KW18210	
52	Produktivität	kg ECM / AK	KW18220	
53	Produktivität	kg ECM / AKh	KW18230	

Betriebszweigabrechnung

		Milchkuhhaltung			-NETTO-	
Betriebsnummer	Betrieb/Nr					
Name:	Betriebsname			Milchkuhe:	KW820	
Abrechnungszeitraum:	Wl. von	Wl. bis		erzeugte kg ECM:	KW920	
Leistungsart / Kostenart	Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innere- betriebliche Verrech- nungen	Kalkula- torische Faktor- kosten	Betriebs- zweig Summe	Summe je Einheit	Summe je Einheit
	Euro	Euro	Euro	Euro	Kuh	Euro je 100 kg ECM
1 Milchverkauf, innerbetriebl. Verbrauch	KW3060	KW3292			Zeilensumme	
2 Tierverkauf, Tierversetzungen	KW3080	KW3371			Zeilensumme	
3 Bestandsveränderungen	KW3122				Zeilensumme	
4 Gekoppelte Direktzahlungen	KW3190	* ¹⁾			Zeilensumme	
5 Sonstiges, Entschädigungen	KW3160				Zeilensumme	
6 Org. Dünger (Güllewert)	KW3171	KW3170	* ²⁾		Zeilensumme	
7 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme			Zeilensumme	
8 Tierzukauf, Versetzungen	KW6140	KW6572			Zeilensumme	
9 Kraftfutter, Milch, MAT (Zukauf, eigen)	KW6460	KW6701	* ³⁾ 0	* ⁴⁾	Zeilensumme	
10 Saftfutter, Nassfutter (Zukauf, eigen)	KW6440	KW6740	* ³⁾ 0	* ⁴⁾	Zeilensumme	
11 Grobfutter (Zukauf, eigen)	KW6490	KW6780	* ³⁾ 0	* ⁴⁾	Zeilensumme	
12 Besamung, Sperma	KW6760				Zeilensumme	
13 Tierarzt, Medikamente	KW6270				Zeilensumme	
14 (Ab-)Wasser, Heizung, Strom	KW6010				Zeilensumme	
15 Milchkontrolle, Spezialberatung	KW6020				Zeilensumme	
16 Sonstige Direktkosten	KW6092				Zeilensumme	
17 Zinssatz Viehkapital			KW6410		Zeilensumme	
18 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
19 Direktkostenfreie Leistung					Zelle 7 - Zelle 18	
20 Personalaufwand (fremd)	KW9040				Zeilensumme	
21 Lehramts			KW9060		Zeilensumme	
22 Berufsgenossenschaft	KW9070				Zeilensumme	
23 Lohnarbeit/Maschinenmiete	KW9080				Zeilensumme	
24 Maschinenunterhaltung	KW9090				Zeilensumme	
25 Treib- und Schmierstoffe (Saldo)	KW9100				Zeilensumme	
26 Abschreibung Maschinen	KW9110				Zeilensumme	
27 Unterh., AMA, Steuer, Vers. PKW	KW9120				Zeilensumme	
28 Maschinenversicherung	KW9140				Zeilensumme	
29 Zinssatz Maschinenkapital			KW9150		Zeilensumme	
30 Summe Arbeitgeberleistungen	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
31 Summe Kosten Lieferrechte	KW9272		KW9315		Zeilensumme	
32 Gebäudeunterhaltung	KW11040				Zeilensumme	
33 Abschreibung Gebäude	KW11050				Zeilensumme	
34 Gebäudemiete	KW11060				Zeilensumme	
35 Gebäudeversicherung	KW11070				Zeilensumme	
36 Zinssatz Gebäudekapital			KW11080		Zeilensumme	
37 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme		Zeilensumme	
38 Beiträge, Gebühren	KW13000				Zeilensumme	
39 Sonstige Versicherungen	KW13010				Zeilensumme	
40 Buchführung, Beratung	KW13020				Zeilensumme	
41 Bürom. Verwaltung	KW13030				Zeilensumme	
42 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040				Zeilensumme	
43 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme				Zeilensumme	
44 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+37+43				Zeilensumme	
45 Saldo Leistungen und Kosten	Zelle 7 - 45	Zelle 7 - 45	Zelle 7 - 45			
46 Kalkulatorisches Betriebsergebnis					Zeilensumme der Zeile 45	
47 + Faktorkosten			Spalte Faktorkosten, Zeilen 18+30+37			
48 - AMA Quote			KW9290			
49 - Zinsen			KW13090			
50 = Gewinnbeitrag						
51 + Abschreibung Maschinen, Gebäude, Quote			KW14005			
52 + Entkoppelte Betriebsprämie anteilig			KW42020	* ⁵⁾		
53 = Cashflow I						

* ¹⁾ Eigenes Futter mit Substitutionskosten bewertet:	K3150
Eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet:	KW3150 + KW41150
* ²⁾ Wenn eigener org. Dünger bewertet ist:	KW3170
Wenn eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	0
* ³⁾ Wenn eigenes KF mit Substitutionskosten bewertet ist:	KW6701
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	KW6711
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:	KW6711 + KW6730
* ⁴⁾ Wenn eigenes KF mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten bewertet ist:	KW6720
* ⁵⁾ Wenn eigenes Saftf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	KW6740
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	KW6750
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:	KW6750 + KW6770
* ⁶⁾ Wenn eigenes Saftf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten bewertet ist:	KW6760
* ⁷⁾ Wenn eigenes Grobf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	KW6780
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	KW6790
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:	KW6790 + KW6810
* ⁸⁾ Wenn eigenes Grobf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten bewertet ist:	KW6800
* ⁹⁾ Wenn eigenes Futter mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet ist:	KW42020

Betriebszweigabrechnung

Färsenaufzucht

Betriebsnummer Name: Abrechnungszeitraum:	Betriebe Betriebsname Wl. von Wl. bis		-NETTO-		
	Ertrag/ Aufwand bereinigt	inverbe- triebliche Verrech- nungen	Kalkulato- rische Factor- kosten	Betriebs- zweig Summe	Summe je Einheit Euro je Färsen
Leistungsart / Kostenart	Euro	Euro	Euro	Euro	KW1110
1 Tierverkauf, Tierversetzungen	KW3080	KW3371		Zeilensumme	
2 Bestandveränderungen	KW3122			Zeilensumme	
3 Gelegete Direktzahlungen	KW3150 ^{*)}			Zeilensumme	
4 Sonstige Zuschuldungen	KW3160			Zeilensumme	
5 Org. Dünger (Gütwert)	KW3171	KW3170 ^{*)}		Zeilensumme	
6 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
7 Tierzukauf, Versetzungen	KW6240	KW6372		Zeilensumme	
8 Kraftfutter, Milch, MAT (Zukauf, eigen)	KW6490	KW6700 ^{*)} 0		^{*)} Zeilensumme	
9 Saftfutter, Nassfutter (Zukauf, eigen)	KW6440	KW6740 ^{*)} 0		^{*)} Zeilensumme	
10 Grobfutter (Zukauf, eigen)	KW6490	KW6780 ^{*)} 0		^{*)} Zeilensumme	
11 Besamung, Späma	KW6260			Zeilensumme	
12 Tierarzt, Medikamente	KW6270			Zeilensumme	
13 Ab. Wasser, Heizung, Strom	KW6030			Zeilensumme	
14 Milchkontrolle, Spezialberatung	KW6020			Zeilensumme	
15 Sonstige Direktkosten	KW6092			Zeilensumme	
16 Zinssatz Viehkautal			KW6410	Zeilensumme	
17 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
18 Direktkostenfreie Leistung				Zelle 7 - Zelle 18	
19 Personalaufwand (fremd)	KW9040			Zeilensumme	
20 Lohnsatz			KW9050	Zeilensumme	
21 Berufsgenossenschaft	KW9070			Zeilensumme	
22 Lohnarbeit/Maschinenmiete	KW9080			Zeilensumme	
23 Maschinenunterhaltung	KW9090			Zeilensumme	
24 Teib- und Schneidstoffe (Wald)	KW9100			Zeilensumme	
25 Abschreibung Maschinen	KW9110			Zeilensumme	
26 Unterb. AdA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			Zeilensumme	
27 Maschinenversicherung	KW9140			Zeilensumme	
28 Zinssatz Maschinenkaptal			KW9150	Zeilensumme	
29 Summe Arbeitsleistungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
30 Summe Kosten Lieferachte	KW9272		KW9315	Zeilensumme	
31 Gebäudeunterhaltung	KW11040			Zeilensumme	
32 Abschreibung Gebäude	KW11050			Zeilensumme	
33 Gebäudeenergie	KW11060			Zeilensumme	
34 Gebäudeversicherung	KW11070			Zeilensumme	
35 Zinssatz Gebäudekapital			KW11080	Zeilensumme	
36 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
37 Beiträge, Gebühren	KW13000			Zeilensumme	
38 Sonstige Versicherungen	KW13010			Zeilensumme	
39 Buchführung, Beratung	KW13020			Zeilensumme	
40 Büro, Verwaltung	KW13030			Zeilensumme	
41 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040			Zeilensumme	
42 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme			Zeilensumme	
43 Summe Kosten	24 Spalte die Summe aus den Zeilen 18+29+30+32+33+34			Zeilensumme	
44 Stille Leistungen und Kosten	Zelle 7 - 45	Zelle 7 - 45	Zelle 7 - 45		
45 kalkulatorisches Betriebszweigergebnis				Zeilensumme der Zeile 45	

^{*)} Eigenes Futter mit Substitutionskosten bewertet:	K3150
Eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet:	KW2350 + KW4170
^{*)} Wenn eigener org Dünger bewertet ist:	KW3170
Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:	0
^{*)} Wenn eigenes KF mit Substitutionskosten bewertet ist:	KW6700
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	KW6710
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:	KW6710 + KW6730
^{*)} Wenn eigenes KF mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes KF mit Produktionskosten bewertet ist:	KW6720
^{*)} Wenn eigenes Saftf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	KW6740
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	KW6750
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:	KW6750 + KW6770
^{*)} Wenn eigenes Saftf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes Saftf. mit Produktionskosten bewertet ist:	KW6760
^{*)} Wenn eigenes Grobf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	KW6780
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger nicht bewertet ist:	KW6790
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten und eigener org. Dünger bewertet ist:	KW6790 + KW6810
^{*)} Wenn eigenes Grobf. mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes Grobf. mit Produktionskosten bewertet ist:	KW6800
^{*)} Wenn eigenes Futter mit Substitutionskosten bewertet ist:	0
Wenn eigenes Futter mit Produktionskosten bewertet ist:	KW42000

Betriebszweigabrechnung Sauenhaltung

-NETTO-

Betriebsnummer	BetriebsNr		Anzahl Sauen: KW1180		
Name:	Betriebsname		erzeugte Ferkel KW1130		
Abrechnungszeitraum:	WJ von	WJ bis			
Leistungsart / Kostenart	Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innerbe- triebliche Verrech- nungen	Kalkulato- rische Faktor- kosten	Betriebs- zweig Summe	je Einheit
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Ferkelverkauf, -versetzungen	KW3090	KW3420		Zeilensumme	
2 Sauen-, Eberverkauf	KW3081	KW3430		Zeilensumme	
3 Bestandsveränderungen	KW3122			Zeilensumme	
4 Sonstiges, Entschädigungen	KW3165			Zeilensumme	
5 Org. Dünger (Gülewert)	KW3171	KW3170	*) ¹	Zeilensumme	
6 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
7 Tierzukauf, Versetzungen	KW6240	KW6640		Zeilensumme	
8 Besamung, Sperma	KW6260			Zeilensumme	
9 Tierarzt, Medikamente	KW6270			Zeilensumme	
10 (Ab-)Wasser, Heizung, Strom	KW6010			Zeilensumme	
11 Spezialberatung	KW6020			Zeilensumme	
12 Tierversicherung	KW6401			Zeilensumme	
13 Reinigung/Desinfektion	KW6030			Zeilensumme	
14 Sonstiges, Entschädigungen	KW6090			Zeilensumme	
15 Futtermittel (Zukauf / eigen)	KW6460	KW6700		Zeilensumme	
16 Zinsansatz Viehkapital			KW6410	Zeilensumme	
17 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
18 Direktkostenfreie Leistung				Zeile 7 - Zeile 18	
19 Personalaufwand (fremd)	KW9040			Zeilensumme	
20 Lohnansatz			KW9060	Zeilensumme	
21 Berufsgenossenschaft	KW9070			Zeilensumme	
22 Lohnarbeit/Maschinenmiete (Saldo)	KW9080			Zeilensumme	
23 Maschinenunterhaltung	KW9090			Zeilensumme	
24 Treib- und Schmierstoffe	KW9100			Zeilensumme	
25 Abschreibung Maschinen	KW9110			Zeilensumme	
26 Unterh., AfA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			Zeilensumme	
27 Maschinenversicherung	KW9140			Zeilensumme	
28 Zinsansatz Maschinenkapital			KW9150	Zeilensumme	
29 Summe Arbeitsverledigungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
30 Gebäudeunterhaltung	KW11040			Zeilensumme	
31 Gebäude AfA	KW11050			Zeilensumme	
32 Gebäudemiete	KW11060			Zeilensumme	
33 Gebäudeversicherung	KW11070			Zeilensumme	
34 Zinsansatz Gebäudekapital			KW11080	Zeilensumme	
35 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
36 Beiträge, Gebühren	KW13000			Zeilensumme	
37 Sonst. Versicherungen	KW13010			Zeilensumme	
38 Buchführung, Beratung	KW13020			Zeilensumme	
39 Büro, Verwaltung	KW13030			Zeilensumme	
40 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040			Zeilensumme	
41 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme			Zeilensumme	
42 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+41; Zeilensumme				
43 Saldo Leistungen und Kosten	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	Zeilensumme	
44 Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis				Zeilensumme der Zeile 43	
*) ¹ Wenn eigener org Dünger bewertet ist:				KW3170	
Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:				0	

Betriebszweigabrechnung Sauenhaltung incl. Ferkelaufzucht

-NETTO-

	Betriebsnummer	BetriebsNr	Anzahl Sauen:		
Name:		Betriebsname	KW1180		
Abrechnungszeitraum:	WJ_von	WJ_bis	erzeugte Ferkel	KW1160	
Leistungsart / Kostenart	Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innerbe- triebliche Verrech- nungen	Kalkulato- rische Faktor- kosten	Betriebs- zweig Summe	je Einheit
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Ferkelverkauf, -versetzungen	KW3090	KW3455		Zeilensumme	
2 Sauen-, Eberverkauf	KW3081	KW3430		Zeilensumme	
3 Bestandsveränderungen	KW3122			Zeilensumme	
4 Sonstiges, Entschädigungen	KW3165			Zeilensumme	
5 Org. Dünger (Gülewert)	KW3171	KW3170	* ¹	Zeilensumme	
6 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
7 Tierzukauf, Versetzungen	KW6240	KW6650		Zeilensumme	
8 Besamung, Sperma	KW6260			Zeilensumme	
9 Tierarzt, Medikamente	KW6270			Zeilensumme	
10 (Ab-)Wasser, Heizung, Strom	KW6010			Zeilensumme	
11 Spezialberatung	KW6020			Zeilensumme	
12 Tierversicherung	KW6401			Zeilensumme	
13 Reinigung, Desinfektion	KW6030			Zeilensumme	
14 Futter (Zukauf / eigen)	KW6460	KW6700		Zeilensumme	
15 Sonstiges	KW6090			Zeilensumme	
16 Zinsansatz Viehkapital			KW6410	Zeilensumme	
17 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
18 Direktkostenfreie Leistung				Zeile 7 - Zeile 18	
19 Personalaufwand (fremd)	KW9040			Zeilensumme	
20 Lohnansatz			KW9060	Zeilensumme	
21 Berufsgenossenschaft	KW9070			Zeilensumme	
22 Lohnarbeit/Maschinenmiete (Saldo)	KW9080			Zeilensumme	
23 Maschinenunterhaltung	KW9090			Zeilensumme	
24 Treib- und Schmierstoffe	KW9100			Zeilensumme	
25 Abschreibung Maschinen	KW9110			Zeilensumme	
26 Unterh., AFA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			Zeilensumme	
27 Maschinenversicherung	KW9140			Zeilensumme	
28 Zinsansatz Maschinenkapital			KW9150	Zeilensumme	
29 Summe Arbeiterledigungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
30 Gebäudeunterhaltung	KW11040			Zeilensumme	
31 Gebäude AFA	KW11050			Zeilensumme	
32 Gebäudemiete	KW11060			Zeilensumme	
33 Gebäudeversicherung	KW11070			Zeilensumme	
34 Zinsansatz Gebäudekapital			KW11080	Zeilensumme	
35 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
36 Beiträge, Gebühren	KW13000			Zeilensumme	
37 Sonst. Versicherungen	KW13010			Zeilensumme	
38 Buchführung, Beratung	KW13020			Zeilensumme	
39 Büro, Verwaltung	KW13030			Zeilensumme	
40 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040			Zeilensumme	
41 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme			Zeilensumme	
42 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+)			Zeilensumme	
43 Saldo Leistungen und Kosten	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45		
44 Kalkulatorisches Betriebsergebnis				Zeilensumme der Zeile 43	
* ¹ Wenn eigener org Dünger bewertet ist:				KW3170	
Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:				0	

Betriebszweigabrechnung Ferkelaufzucht

-NETTO-					
Betriebsnummer	Betriebsnr				
Name:	Betriebsname		Anzahl Sauen: KW1120		
Abrechnungszeitraum:	WJ von	WJ bis	erzeugte Ferkel KW1140		
Leistungsart / Kostenart	Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innerbe- triebliche Verrech- nungen	Kalkulato- rische Faktor- kosten	Betriebs- zweig Summe	je Einheit
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Ferkelverkauf, -versetzungen	KW3090	KW3420		Zeilensumme	
2 Bestandsveränderungen	KW3122			Zeilensumme	
3 Sonstiges, Entschädigungen	KW3165			Zeilensumme	
4 Org. Dünger (Gülewert)	KW3171	KW3170 *) ¹		Zeilensumme	
5 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
6 Tierzukauf, Versetzungen	KW6240	KW6640		Zeilensumme	
7 Tierarzt, Medikamente	KW6270			Zeilensumme	
8 (Ab-)Wasser, Heizung, Strom	KW6010			Zeilensumme	
9 Spezialberatung	KW6020			Zeilensumme	
10 Tierversicherung	KW6401			Zeilensumme	
11 Reinigung Desinfektion	KW6030			Zeilensumme	
12 Futter (Zukauf / eigen)	KW6460	KW6700		Zeilensumme	
13 Sonstiges	KW6090			Zeilensumme	
14 Zinsansatz Viehkapital			KW6410	Zeilensumme	
15 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
16 Direktkostenfreie Leistung				Zeile 7 - Zeile 18	
17 Personalaufwand (fremd)	KW9040			Zeilensumme	
18 Lohnansatz			KW9060	Zeilensumme	
19 Berufsgenossenschaft	KW9070			Zeilensumme	
20 Lohnarbeit/Maschinenmiete (Saldo)	KW9080			Zeilensumme	
21 Maschinenunterhaltung	KW9090			Zeilensumme	
22 Treib- und Schmierstoffe	KW9100			Zeilensumme	
23 Abschreibung Maschinen	KW9110			Zeilensumme	
24 Unterh., AFA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			Zeilensumme	
25 Maschinenversicherung	KW9140			Zeilensumme	
26 Zinsansatz Maschinenkapital			KW9150	Zeilensumme	
27 Summe Arbeitsverledigungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
28 Gebäudeunterhaltung	KW11040			Zeilensumme	
29 Gebäude AFA	KW11050			Zeilensumme	
30 Gebäudemiete	KW11060			Zeilensumme	
31 Gebäudeversicherung	KW11070			Zeilensumme	
32 Zinsansatz Gebäudekapital			KW11080	Zeilensumme	
33 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
34 Beiträge, Gebühren	KW13000			Zeilensumme	
35 Sonst. Versicherungen	KW13010			Zeilensumme	
36 Buchführung, Beratung	KW13020			Zeilensumme	
37 Büro, Verwaltung	KW13030			Zeilensumme	
38 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040			Zeilensumme	
39 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme			Zeilensumme	
40 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+1			Zeilensumme	
41 Saldo Leistungen und Kosten	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45		
42 Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis				Zeilensumme der Zeile 41	
*) ¹ Wenn eigener org Dünger bewertet ist:				KW3170	
Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:				0	

Betriebszweigabrechnung Schweinemast

-NETTO-

Leistungsart / Kostenart	Betriebsnummer		erzeugte Tiere: vert. Kg Sg	KW15500 KW15505*100	je Einheit
	Name:	Betriebsname			
	WJ_von	WJ_bis			
	Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innerbe- triebliche Verrech- nungen	Kalkulato- rische Faktor- kosten	Betriebs- zweig Summe	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Tierverkauf, -versetzungen	KW3080	KW3415		Zeilensumme	
2 Bestandsveränderungen	KW3122			Zeilensumme	
3 Sonstiges, Entschädigungen	KW3165			Zeilensumme	
4 Org. Dünger (Güllewert)	KW3171	KW3170 *)		Zeilensumme	
5 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		Zeilensumme	
6 Ferkelzukauf, -versetzung	KW6240	KW6640		Zeilensumme	
7 Tierarzt, Medikamente	KW6270			Zeilensumme	
8 (Ab-)Wasser, Heizung, Strom	KW6010			Zeilensumme	
9 Spezialberatung	KW6020			Zeilensumme	
10 Tierversicherung	KW6401			Zeilensumme	
11 Reinigung/Desinfektion	KW6030			Zeilensumme	
12 Futtermittel (Zukauf / eigen)	KW6460	KW6700		Zeilensumme	
13 Sonstiges	KW6090			Zeilensumme	
14 Zinsansatz Viehkapital			KW6410	Zeilensumme	
15 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
16 Direktkostenfreie Leistung				Zelle 7 - Zeile 18	
17 Personalaufwand (fremd)	KW9040			Zeilensumme	
18 Lohnansatz			KW9060	Zeilensumme	
19 Berufsgenossenschaft	KW9070			Zeilensumme	
20 Lohnarbeit/Maschinenmiete (Saldo)	KW9080			Zeilensumme	
21 Maschinenunterhaltung	KW9090			Zeilensumme	
22 Treib- und Schmierstoffe	KW9100			Zeilensumme	
23 Abschreibung Maschinen	KW9110			Zeilensumme	
24 Unterh., AfA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			Zeilensumme	
25 Maschinenversicherung	KW9140			Zeilensumme	
26 Zinsansatz Maschinenkapital			KW9150	Zeilensumme	
27 Summe Arbeitsverledigungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
28 Gebäudeunterhaltung	KW11040			Zeilensumme	
29 Gebäude AfA	KW11050			Zeilensumme	
30 Gebäudemiete	KW11060			Zeilensumme	
31 Gebäudeversicherung	KW11070			Zeilensumme	
32 Zinsansatz Gebäudekapital			KW11080	Zeilensumme	
33 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
34 Beiträge, Gebühren	KW13000			Zeilensumme	
35 Sonst. Versicherungen	KW13010			Zeilensumme	
36 Buchführung, Beratung	KW13020			Zeilensumme	
37 Büro, Verwaltung	KW13030			Zeilensumme	
38 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040			Zeilensumme	
39 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme			Zeilensumme	
40 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+1			Zeilensumme	
41 Saldo Leistungen und Kosten	Zelle 7 - 45	Zelle 7 - 45	Zelle 7 - 45	Zeilensumme	
42 Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis				Zeilensumme der Zeile 41	

*) Wenn eigener org Dünger bewertet ist:

KW3170

Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:

0

Betriebszweigabrechnung

Biogas Gas

- BRUTTO -

Leistungsart / Kostenart	Ertrag/ Aufwand bereinigt		Innerbe- triebliche Verrech- nungen Euro	Kalkulato- rische Faktor- kosten Euro	Betrieb- zweig Summe Euro	Cent je m ³ Biogas
	Euro					
	Euro	Euro				
1 Erlöse aus Biogasproduktion	KW3600	KW6410			Zeilensumme	
2 Sonstiges, Entschädigungen, Zuschuss	KW1030				Zeilensumme	
3 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme			Zeilensumme	
4 Substrate	KW6495	KW6702			Zeilensumme	
5 Wasser	KW6050				Zeilensumme	
6 Strom (Technik)	KW6065				Zeilensumme	
7 Sonstiges	KW6097				Zeilensumme	
8 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme			Zeilensumme	
9 Direktkostenfreie Leistung				Zeile 3 - Zeile 8	Zeilensumme	
10 Personalaufwand (fremd)	KW9040				Zeilensumme	
11 Lohnansatz				KW9060	Zeilensumme	
12 Berufsgenossenschaft	KW9070				Zeilensumme	
13 Lohnarbeit/Maschinenmiete (Saldo)	KW9080				Zeilensumme	
14 Maschinenunterhaltung	KW9090				Zeilensumme	
15 Treib- und Schmierstoffe	KW9100				Zeilensumme	
16 Abschreibung Maschinen	KW9110				Zeilensumme	
17 Unterh., A/A, Steuer, Vers. PKW	KW9120				Zeilensumme	
18 Maschinenversicherung	KW9140				Zeilensumme	
19 Zinssatz Maschinenkapital				KW9150	Zeilensumme	
20 Summe Arbeitserledigung	Spaltensumme	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
21 Gebäudeunterhaltung	KW11040				Zeilensumme	
22 Gebäude AFA	KW11050				Zeilensumme	
23 Gebäudemiete	KW11060				Zeilensumme	
24 Gebäudeversicherung	KW11070				Zeilensumme	
25 Zinssatz Gebäudekapital				KW11080	Zeilensumme	
26 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
27 Beiträge, Gebühren	KW13000				Zeilensumme	
28 Sonst. Versicherungen	KW13010				Zeilensumme	
29 Büchführung, Beratung	KW13020				Zeilensumme	
30 Büro, Verwaltung	KW13030				Zeilensumme	
31 Rücklagenbildung Rückbau	KW13040				Zeilensumme	
32 Sonstiges	KW13045				Zeilensumme	
33 Summe sonstige Kosten	Spaltensumme	Spaltensumme		Spaltensumme	Zeilensumme	
34 Summe Kosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	Zeilensumme	
35 Saldo Leistungen und Kosten	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Zeilensumme	
36 Gewerbesteuer	KW13100				Zeilensumme	
37 Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis					Saldo	

Betriebszweigabrechnung Tiere Einzel

Leistungsart / Kostenart	-NETTO-			
	Betriebsnummer	BetriebNr	Betriebsname	
	Name:	WJ von	WJ bis	
Abrechnungszeitraum:		Ertrag/ Aufwand bereinigt	Innerbe- triebliche Verrech- nungen	Kalkulato- rische Faktor- kosten
		Euro	Euro	Euro
1 Tierverkauf, -versetzungen	KW3080	KW17690		
3 Bestandsveränderungen	KW3122			
4 Sonstiges, Entschädigungen	KW3165			
5 Org. Dünger (Güllewert)	KW3171	KW3170	*j)	
6 Summe Leistungen	Spaltensumme	Spaltensumme		
7 Tierzukauf, -versetzungen	KW6240	KW17680		
8 Besamung, Sperma	KW6260			
9 Tierarzt, Medikamente	KW6270			
10 (Ab-)Wasser, Heizung, Strom	KW6010			
11 Spezialberatung	KW6020			
12 Tierversicherung	KW6401			
13 Reinigung/Desinfektion	KW6030			
14 Sonstiges, Entschädigungen	KW6090			
15 Futter (Zukauf / eigen)	KW6460	KW6700		
16 Zinsansatz Viehkapital				KW6410
17 Summe Direktkosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	
18 Direktkostenfreie Leistung				
19 Personalaufwand (fremd)	KW9040			
20 Lohnansatz				KW9060
21 Berufsgenossenschaft	KW9070			
22 Lohnarbeit/Maschinenmiete (Saldo)	KW9080			
23 Maschinenunterhaltung	KW9090			
24 Treib- und Schmierstoffe	KW9100			
25 Abschreibung Maschinen	KW9110			
26 Unterh., AfA, Steuer, Vers. PKW	KW9120			
27 Maschinenversicherung	KW9140			
28 Zinsansatz Maschinenkapital				KW9150
29 Summe Arbeitgeberleistungskosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	
30 Gebäudeunterhaltung	KW11040			
31 Gebäude AfA	KW11050			
32 Gebäudemiete	KW11060			
33 Gebäudeversicherung	KW11070			
34 Zinsansatz Gebäudekapital				KW11080
35 Summe Gebäudekosten	Spaltensumme	Spaltensumme	Spaltensumme	
36 Beiträge, Gebühren	KW13000			
37 Sonst. Versicherungen	KW13010			
38 Buchführung, Beratung	KW13020			
39 Büro, Verwaltung	KW13030			
40 Sonstige Allgemeine Kosten	KW13040			
41 Summe Allgemeine Kosten	Spaltensumme			
42 Summe Kosten	Je Spalte die Summe aus den Zeilen 18+30+37+43			
43 Saldo Leistungen und Kosten	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	Zeile 7 - 45	
44 Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis				Zeilensumme der Zeile 43
*j) Wenn eigener org Dünger bewertet ist:				KW3170
Wenn eigener org Dünger nicht bewertet ist:				0

Ermittlung der Kosten je dt produziertem Futter:

Produktionskosten Futterbau (je Kostenstelle):		KF Produktionskost. dt (ohne Faktorcost. u. Gülle)
		KW41020 <=> >401000, 401020, 401040, 401999, 40402080, 40402089+(KW_prokSt_6120+KW_prokSt_9070+KW_prokSt_9070+KW_prokSt_9080+KW_prokSt_9090+KW_prokSt_9100+KW_prokSt_9110+KW_prokSt_9120+KW_prokSt_9140+KW_prokSt_9235+KW_prokSt_11040+KW_prokSt_11050+KW_prokSt_11060+KW_prokSt_11070+KW_prokSt_12010+KW_prokSt_12010+KW_prokSt_12075+KW_prokSt_13000+KW_prokSt_13010+KW_prokSt_13020+KW_prokSt_13050)/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Summe Direktkosten (ohne Faktorkosten)	KW6120	
Personalaufwand	KW9040	
Bonufgenossenschaft	KW9070	
		SF Produktionskost. dt (ohne Faktorcost. u. Gülle)
		KW41021 <=> >401030, 401070, 40402090, 40402119+(KW_prokSt_6120+KW_prokSt_9040+KW_prokSt_9070+KW_prokSt_9080+KW_prokSt_9090+KW_prokSt_9100+KW_prokSt_9110+KW_prokSt_9120+KW_prokSt_9140+KW_prokSt_9235+KW_prokSt_11040+KW_prokSt_11050+KW_prokSt_11060+KW_prokSt_11070+KW_prokSt_12010+KW_prokSt_12010+KW_prokSt_12075+KW_prokSt_13000+KW_prokSt_13010+KW_prokSt_13020+KW_prokSt_13050)/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Lehnarbeit / Maschinenmiete	KW9080	
Maschinenunterhaltung	KW9090	
Treib- und Schmierstoffe (Salbz)	KW9100	
		GR Produktionskost. dt (ohne Faktorcost. u. Gülle)
		KW41022 <=> >40400000, 404020799, 40402111, 40409999+(KW_prokSt_6120+KW_prokSt_9040+KW_prokSt_9070+KW_prokSt_9080+KW_prokSt_9090+KW_prokSt_9100+KW_prokSt_9110+KW_prokSt_9120+KW_prokSt_9140+KW_prokSt_9235+KW_prokSt_11040+KW_prokSt_11050+KW_prokSt_11060+KW_prokSt_11070+KW_prokSt_12010+KW_prokSt_12010+KW_prokSt_12075+KW_prokSt_13000+KW_prokSt_13010+KW_prokSt_13020+KW_prokSt_13050)/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Abschreibung Maschinen	KW9110	
Unterhalt, MA, Steuer, Vers. PKW	KW9120	
Maschinenversicherung	KW9140	
Kosten für Lieferrechte (pacht)	KW9235	
		KF Faktorkosten je dt:
		KW41040 <=> >401000, 401020, 401040, 401999, 40402080, 40402089+(KW_prokSt_6110+KW_prokSt_9060+KW_prokSt_9150+KW_prokSt_9335+KW_prokSt_11080+KW_prokSt_12020)/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Gebäudeunterhaltung	KW11040	
Abschreibung Gebäude	KW11050	
Gebäudemiete	KW11060	
		SF Faktorkosten je dt:
		KW41041 <=> >401030, 401070, 40402090, 40402119+(KW_prokSt_6110+KW_prokSt_9060+KW_prokSt_9150+KW_prokSt_9335+KW_prokSt_11080+KW_prokSt_12020)/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Gebäudeversicherung	KW11070	
Pacht	KW12010	
Grundsteuer	KW12050	
		GR Faktorkosten je dt:
		KW41042 <=> >40400000, 404020799, 40402111, 40409999+(KW_prokSt_6110+KW_prokSt_9060+KW_prokSt_9150+KW_prokSt_9335+KW_prokSt_11080+KW_prokSt_12020)/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Drainage, Bodenverbess., Wege	KW12075	
Beiträge, Gebühren	KW13000	
Sonst. Versicherungen	KW13010	
Buchführung, Beratung	KW13020	
Büro, Verwaltung, Sonst.	KW13050	
		KF Produktionskosten nur org Dünger je dt:
		KW41000 <=> >401000, 401070, 401040, 401999, 40402080, 40402089+KW_prokSt_6210/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Faktorkosten Futterbau (je Kostenstelle):		SF Produktionskosten nur org Dünger je dt:
		KW41001 <=> >401030, 401070, 40402090, 40402119+KW_prokSt_6210/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Summe Faktordirektkosten (ohne Org Dünger)	KW6110	
Lehnansatz	KW9060	
Zinsansatz Maschinenkapital	KW9150	
		GR Produktionskosten nur org Dünger je dt:
		KW41002 <=> >40400000, 404020799, 40402111, 40409999+KW_prokSt_6210/(KW_prokSt_16230*KW_prokSt_600)
Zinsansatz Lieferrechte u. Zahlungsanpr.	KW9335	
Zinsansatz Gebäudekapital	KW11080	
Pachansatz	KW12020	
Kosten org. eigener Dünger, Futterbau (je Kostenstelle):		
Dünger (Eigen)	KW6210	
Fruchtartbezogene Anbaufläche	KW16230	
Erntemenge je ha in dt	KW900	

Ermittlung der Futterkosten je Tierart und Futterart:

Krautfutter Kst:
Safefutter Kst:
Grobfutter Kst:

401000,401025,401040,401999,40403080,40402089
401030,401039,40402090,40402119
40400000,404020799,40402111,40499999

Je Tierkostenstelle:

KF-Zukaufwert	KW640
KF-Substitutionswert	KW670
KF-Prod.-Wert-Innerbetr.(ohne Güte u. Faktork.)	KW6730
KF-Prod.-Wert-nur-Faktorkosten	KW6720
KF-Prod.-Wert-nur-org.Dünger	KW6730
SF-Zukaufwert	KW640
SF-Substitutionswert	KW670
SF-Prod.-Wert-Innerbetr.(ohne Güte u. Faktork.)	KW6730
SF-Prod.-Wert-nur-Faktorkosten	KW6710
SF-Prod.-Wert-nur-org.Dünger	KW6730
Grobf-Zukaufwert	KW640
Grobf-Substitutionswert	KW670
Grobf-Prod.-Wert-Innerbetr.(ohne Güte u. Faktork.)	KW6730
Grobf-Prod.-Wert-nur-Faktorkosten	KW6800
Grobf-Prod.-Wert-nur-org.Dünger	KW6830

5.2 Eingabehilfe Grünland: Anwendungsbeispiele

Zur Vereinfachung wird empfohlen, auch beim Grünland im Erntejahr zu bleiben. Für die Buchführung 2015/16: Ernte in der Vegetation 2015.

Die Grünlandfläche muss auf die verschiedenen Nutzungsarten (Grassilage, Heu ...) verteilt werden. In der Zeile Durchschnitt handelt es sich immer um ganzjährige Nutzungen. Über die Eingabehilfe Grünland kann von Schnitt-Hektaren auf fiktive Ganzjahres-Hektare umgerechnet werden. Siehe dazu auch die F1-Hilfe zu dieser Hilfsmaske.

Für die Futterzuteilung ist es wichtig, wie viel Energie vom jeweiligen Futtermittel für die Verteilung zur Verfügung steht. Bitte passen Sie dazu die Hektarerträge in **Naturalertrag Bodenproduktion** (*dt* Frischmasse im Trog = Menge in der Spalte Produziert abzüglich Masseverluste in der Spalte Privatverbrauch, Verluste) und Trockenmassegehalte als auch Energiegehalte in der Eingabemaske **Futterproduktion** an.

Realistisch sind beim Grünland Hektar-Nettoerträge nach Energie- und Masseverlusten von

- 15.000 – 68.000 [*MJ NEL/ha*] und analog
- 35 – 105 [*dt TM/ha*] bei mäßigem KuLaP-Heu bis intensivem Grünfütter.

Bitte auch in der Eingabemaske **Flächennutzung Ernte- Anbauflächen** die Nutzungsflächen für das Grünland im Anbaujahr in die Spalte 4 eintragen (WJ 2015/16: Vegetation 2016).

Warum? Bei der Sonderauswertung Bodenproduktion im Anbaujahr werden die Anbaukosten aus der BF 2010/11 dem Ertrag 2011 gegenüber gestellt. Entscheidend für die Stückkosten je [*dt*] und je [*10 MJ NEL*] ist dazu der Ertrag im Anbaujahr 2016.

1. FALL: Der Landwirt hat bereits auf Ganzjahreshektar umgerechnet:

30 ha Grünland, davon 5 Hektar Heu, der Rest Grassilage.

Empfehlung:

- a. Unter Betriebszweige/Kostenstellen nach dem Einlesen der BF das Grünland abwählen, dafür Grassilage und Heu auswählen.
- b. Unter Flächennutzung Ernte-Anbauflächen beim Grünland die 30 ha löschen, dafür beim Heu 5 ha und bei der Grassilage 25 ha eintragen.

2. FALL: Der Landwirt hat Ihnen die einzelnen Schnitte auf die Nutzungsarten in den vorbereitenden Arbeitsunterlagen verteilt – alle Flächen sind mit 5 Nutzungen gleich intensiv genutzt:

Nutzung	Weide [ha]	Heu [ha]	Silage [ha]	Grün [ha]	Grascobs [ha]	SUMME [ha]
Erste	50	100	150	0	0	300
Zweite	100	0	200	0	0	300
Dritte	100	50	150	0	0	300
Vierte	100	50	150	0	0	300
Fünfte	50	0	250	0	0	300

Abb. 87: Vorbereitungsbogen Nutzung des Grünlands für Fall 2

Übertragen Sie die Werte in die Eingabehilfe Grünland. Das Programm rechnet auf Ganzjahreshektar um und übernimmt diese in die Flächennutzung:

Flächennutzung-Grünland					
Nutzung	Weide [ha]	Heu [ha]	Grassilage [ha]	sonst. Grünland [ha]	(ungenutzte Grünlandfläche) [ha]
Erste	5,00	10,00	15,00		0,00
Zweite	10,00		20,00		0,00
Dritte	10,00	5,00	15,00		0,00
Vierte	10,00	5,00	15,00		0,00
Fünfte	5,00		25,00		0,00
Durchschnitt	8,00	4,00	18,00		30,00

Abb. 88: Eingabehilfe Flächennutzung Grünland für Fall 2

Dabei wird über die Summe der Nutzungshektare der Anteil des jeweiligen Verfahrens ermittelt und darüber in der Zeile Durchschnitt die Ganzjahres-[ha] berechnet:

Σ-Nutzung	40	20	90	0	0	150
Anteil-%	26,67	13,33	60,00	0	0	100
Jahres-ha	8,00	4,00	18,00	0	0	30

Abb. 89: Berechnungsbeispiel Ganzjahres ha für Fall 2

3. FALL: Der Landwirt hat Ihnen in den vorbereitenden Arbeitsunterlagen die einzelnen Schnitte auf die Nutzungsarten verteilt, allerdings sind 25 [ha] mit 5 Nutzungen, 5 [ha] Heu im ersten und dritten Schnitt und 5 Moorwiese mit zwei Schnittnutzungen als Heu enthalten.

Der Landwirt hat den Vorbereitungsbogen wie folgt ausgefüllt:

Nutzung	Weide [ha]	Heu [ha]	Silage [ha]	Grün [ha]	Grascobs [ha]	SUMME [ha]
Erste	5	10	15			30
Zweite	10	5	15			30
Dritte	10	5	10			25
Vierte	10		15			25
Fünfte	5		20			25

Abb. 90: Vorbereitungsbogen Nutzung des Grünlands für Fall 3

Die Eingabehilfe Grünland kommt hier nur auf 4,44 ha Heuanbaufläche, obwohl 5 [ha] Extensivheu + 10 Schnitt-Hektar / 5-schnittige Wiesen = 2 [ha] Intensivheu geerntet wurden:

Σ Nutzung	40	20	75	0	0	135
Anteil %	29,63	14,81	55,56	0,00	0,00	100,00
Jahrs-ha	8,89	4,44	16,67	0,00	0,00	30,00

Abb. 91: Berechnungsbeispiel Ganzjahres ha für Fall 3

- Die 5 Extensivheu auf Sonst. Grünland schreiben, allerdings bei allen 5 Nutzungen, damit im Durchschnitt auch 5 entstehen.
- Die 25 [ha] Intensivflächen auf Weide, (Intensiv)Heu und Grassilage verteilen

Flächennutzung-Grünland					
Nutzung	Weide [ha]	Heu [ha]	Grassilage [ha]	sonst. Grünland [ha]	(ungenutzte Grünlandfläche) [ha]
Erste	5,00		20,00	5,00	0,00
Zweite	10,00		15,00	5,00	0,00
Dritte	10,00	5,00	10,00	5,00	0,00
Vierte	10,00	5,00	10,00	5,00	0,00
Fünfte	5,00		20,00	5,00	0,00
Durchschnitt	8,00	2,00	15,00	5,00	30,00

Abb. 92: Eingabehilfe Flächennutzung Grünland für Fall 3

- In Naturalertrag Bodenproduktion den Hektarertrag für das Extensivheu unter dem Betriebszweig Sonstiges Grünland erfassen (Achtung: In der Futtermitteldatenbank ist hier ein Grünfütter mit 16 % TM hinterlegt)
- In Futterproduktion den TM-Gehalt und die TM-Energie anpassen. In diesem Beispiel gehen dann folgende Futtermittel in die Futterzuteilung:

Verfahren	Fläche [ha]	Ertrag [dt FM]	TM-Gehalt [g/kg FM]	Ertrag [dt TM]	Energie [MJ NEL / kg TM]	SUMME [MJ NEL/ha]
Weide	8,0	450	170	76,5	6,3	48.200
Heu	2,0	85	860	73,1	5,3	38.700
Grassilage	15,0	200	400	80,0	5,9	47.200
Sonstiges	5,0	50	860	43,0	5,0	21.500

Abb. 93: Vorbereitungsbogen Rinder – Futterproduktion

5.3 Berechnungsanteile Tiere

Betriebszweig:	Einheit:	Kostenstelle:	Konto:	Tiergruppen: (am Betriebszweig beteiligt)	Formel: (Buchstaben = Tiergruppen)
Milchkuhhaltung incl. Färsenaufzucht	Ø laktierende Milchkühe Best. Ø	501005	81110	A = Milchkühe	(Anfangsbestand A + Endbestand A) / 2
			81125	B = geb. weibl. Kälber	
			81120	C = geb. männl. Kälber	
			81370	D = weibl. Kälber bis 6 Monate	
			81380	E = weibl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81390	F = weibl. Jungrinder 1 bis 2 Jahre	
			81410	G = Färsen über 2 Jahre	
Milchkuhhaltung	Ø laktierende Milchkühe Best. Ø	50101	81110	A = Milchkühe	(Anfangsbestand A + Endbestand A) / 2
			81125	B = geb. weibl. Kälber	
			81120	C = geb. männl. Kälber	
Färsenaufzucht	PE Färsen PE	50102	81370	D = weibl. Kälber bis 6 Monate	Bestandsveränderungen (D bis G) [€] / Versetzungswert Färsen [€] + Verkaufte Tiere [Stück] (D*0,1+E*0,33+F*0,8+G) + Versetzte Färsen [Stück]
		81380	E = weibl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr		
		81390	F = weibl. Jungrinder 1 bis 2 Jahre		
		81410	G = Färsen über 2 Jahre		
Bullenmast	erzeugte Mastbulle erz.	501031	81520	H = männl. Kälber bis 6 Monate	Verkaufte Tiere [Stück] (H bis L) + Naturalentnahmen [Stück] (H bis L) + Abversetzungen [Stück] (H bis L) - Zuversetzungen [Stück] (I bis L) + Bestandsveränderungen [Stück] (H bis L)
			81530	I = männl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81540	J = männl. Jungrinder 1 bis 1,5 Jahre	
			81550	K = männl. Jungrinder 1,5 bis 2 Jahre	
			81560	L = männl. Mastrinder über 2 Jahre	
Ochsenmast	erzeugte Mastochsen erz.	501032	81520	H = männl. Kälber bis 6 Monate	Verkaufte Tiere [Stück] (H bis L) + Naturalentnahmen [Stück] (H bis L) + Abversetzungen [Stück] (H bis L) - Zuversetzungen [Stück] (I bis L) + Bestandsveränderungen [Stück] (H bis L)
			81530	I = männl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81540	J = männl. Jungrinder 1 bis 1,5 Jahre	
			81550	K = männl. Jungrinder 1,5 bis 2 Jahre	
			81560	L = männl. Mastrinder über 2 Jahre	
Färsenmast	erzeugte Mastfärsen erz.	501035	81570	D = weibl. Kälber bis 6 Monate	Verkaufte Tiere [Stück] (D bis G) + Naturalentnahmen [Stück] (D bis G) + Abversetzungen [Stück] (D bis G) - Zuversetzungen [Stück] (E bis G) + Bestandsveränderungen [Stück] (D bis G)
			81580	E = weibl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81590	F = weibl. Jungrinder 1 bis 2 Jahre	
			81610	G = Färsen über 2 Jahre	
Fressererzeugung	erzeugte Fresser erz.	501037	81370	D = weibl. Kälber bis 6 Monate	Verkaufte Tiere [Stück] (D,E,H,I) + Naturalentnahmen [Stück] (D,E,H,I) + Abversetzungen [Stück] (D,E,H,I) - Zuversetzungen [Stück] (E,I) + Bestandsveränderungen [Stück] (D,E,H,I)
			81380	E = weibl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81320	H = männl. Kälber bis 6 Monate	
			81330	I = männl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
Kälbermast	erzeugte Mastkälber erz.	501038	81370	D = weibl. Kälber bis 6 Monate	Verkaufte Tiere [Stück] (D,E,H,I) + Naturalentnahmen [Stück] (D,E,H,I) + Abversetzungen [Stück] (D,E,H,I) - Zuversetzungen [Stück] (E,I) + Bestandsveränderungen [Stück] (D,E,H,I)
			81380	E = weibl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81520	H = männl. Kälber bis 6 Monate	
			81530	I = männl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
Mutterkuhhaltung	Ø Mutterkühe Best. Ø	50104	81110	M = Mutterkühe	(Anfangsbestand M + Endbestand M) / 2
			81125	B = geb. weibl. Kälber	
			81120	C = geb. männl. Kälber	
			81370	D = weibl. Kälber bis 6 Monate	
			81380	E = weibl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
			81320	H = männl. Kälber bis 6 Monate	
			81330	I = männl. Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr	
Bitte beachten Sie, dass Versetzungen zwischen den Tiergruppen innerhalb eines Betriebszweiges bei Schweinen nicht berücksichtigt werden !!!					
Sauenhaltung incl. Ferkelaufzucht	Ø Sauen Best. Ø	502005	82110	A = Sauen	(Anfangsbestand A + Endbestand A) / 2
			82120	B = geb. Ferkel/ bis 10 kg	
			82310	C = Ferkel 10 kg bis 25 kg	
			82130	G = Eber/ Jungeber	
Sauenhaltung	Ø Sauen Best. Ø	50201	82110	A = Sauen	(Anfangsbestand A + Endbestand A) / 2
		82120	B = geb. Ferkel/ bis 10 kg (Eigenproduziert)		
		82130	G = Eber/ Jungeber		
Ferkelaufzucht	erzeugte Ferkel erz.	50202	82310	C = Ferkel 10 kg bis 25 kg	Verkaufte Ferkel [Stück] (C+D) + Naturalentnahmen [Stück] (C+D) + Abversetzungen [Stück] (C+D) + Bestandsveränderungen Ferkel [Stück] (C+D)
			82320	D = Läufer 25 bis 50 kg	
Jungsaunaufzucht	erzeugte Jungsaunen erz.	50203	82320	D = Läufer 25 bis 50 kg	Verkaufte Jungsaunen [Stück] (F) + Naturalentnahmen [Stück] (F) + Versetzte Jungsaunen in Sauenhaltung [Stück] (F) + Bestandsveränderungen Jungsaunen [Stück] (F)
			82340	F = Jungsaunen	
Schweinemast	erzeugte Mastschweine erz.	50204	82520	D = Läufer 25 bis 50 kg	Verkaufte Mastschweine [Stück] (D+E) + Naturalentnahmen [Stück] (D+E) + Bestandsveränderungen [Stück] (D+E)
			82540	E = Mastschweine über 50 kg	

5.4 Verbuchung Lohnarbeit/ Maschinenmiete

In der Buchführung des jeweiligen Wirtschaftsjahres sind die Kosten für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen für Lohnarbeit und Maschinenmiete verbucht. Es sind auf dem gleichen Konto sowohl die überbetrieblichen Erntekosten, als auch die überbetrieblichen Anbaukosten enthalten. Sollten sich nun Anbaufläche und Erntefläche in einem Betriebszweig stark unterscheiden, werden die Erntekosten bezogen auf einen Hektar Anbaufläche verzerrt. Wenn beispielsweise in der Erntefläche 5 ha Wintergerste gedroschen, im Anbaujahr jedoch 15 ha bestellt wurden, wird bei der Zuweisung der überbetrieblichen Erntekosten der zugewiesene Wert (5 ha * 120 €/ha) durch die Anbaufläche (15 ha) geteilt.

Lohnarbeit/Maschinenmiete				
				600,00 €
Verfahren	Anbaufläche, Anzahl, Einheit	Aufteilung [%]	[€]	[€/Einheit]
Wintergerste	15,00 ha	100,00	600,00	40,00

Abb. 94: Eingabemaske Lohnarbeit/ Maschinenmiete

Dies hat zur Folge, dass sich die Kosten Lohnarbeit/ Maschinenmiete auf nur 40 €/ha anstatt 120 €/ha belaufen. Auch in den Auswertungen belaufen sich dann die Kosten je ha auf 40 €/ha und senken somit die tatsächlichen Kosten für Lohnarbeit/ Maschinenmiete.

Um dieses Problem abzufangen, legen Sie bitte den Betriebszweig Sonstiges an. Verbuchen Sie die Kosten für Lohnarbeit/Maschinenmiete je nach Aufwand auf die Anbaufläche (Kosten für Fremd-Säen, Fremd-Spritzen, Fremd-Ernten) dass der Wert (€/Einheit) einen plausiblen Wert für die Anbaufläche annimmt. Die eventuell entstehende Differenz in der Zeile „nicht zugeteilt“ weisen sie am Ende der Erfassung dem Betriebszweig Sonstiges zu.

37.561,37 €				
Verfahren	Anbaufläche, Anzahl, Einheit	Aufteilung [%]	[€]	[€/Einheit]
Winterweizen	43,88 ha	14,02	5.265,60	120,00
Wintergerste	24,59 ha	7,86	2.950,80	120,00
Triticale	4,29 ha	1,37	514,80	120,00
Körnermais	ha			
Winterrap	ha			
Zuckererüben	9,38 ha	6,43	2.414,13	257,37
Stillegung	5,72 ha			
Nachwachsende Rohstoffe	ha			
Heu	2,68 ha	1,31	493,90	184,29
Grassilage	24,31 ha	8,07	3.031,46	124,70
Sonstiges Grünland	2,89 ha	0,96	360,38	124,70
Silomais	31,05 ha	30,53	11.467,70	369,33
CCM	28,88 ha	17,68	6.642,40	230,00
Forstwirtschaft	21,27 ha			
Milchkühhaltung	51 Best.Ø	1,49	560,35	11,02
Färsenaufzucht	24 PE	0,55	206,78	8,59
Bullenmast	87 erz.	7,00	2.629,68	30,23
Kälbermast	24 erz.			
Sauenhaltung	175 Best.Ø			
Ferkelaufzucht	3.810 erz.			
Jungsaunaufzucht	353 erz.			
Schweinemast	3.189 erz.			
Geflügel				
Biogas				
Lohnarbeit/Masch.miete				
Sonstiges		2,72	1.023,40	
Betriebsprämie				
Privatanteil				
- nicht zugeteilt -				
Summen zugeteilt		100,00	37.561,37	

Erfaswerte Aufteilung Item >>>

Abb. 95: Eingabebeispiel Lohnarbeit/ Maschinenmiete

Der Vorteil dieser Methode ist:

- Der tatsächliche Wert der Buchführung bleibt im Ergebnis Gesamtbetrieb erhalten (Saldierung der Kosten für Anbaufläche mit dem Wert des Betriebszweigs Sonstige)
- In den Einzelauswertungen werden die tatsächlichen Kosten je ha Anbaufläche ausgewiesen

5.5 Betriebsübersicht zur Verbuchung der BMEL-Codes

BerNr	Feldinhalt	Eingabe-Wert	Import-Wert	BMEL-Code Spalte
+	Umsatzerlöse			
+	Pflanzenproduktion			
110+	Bodenproduktion (im Wj)	142.630,26	142.630,26	2034.2, 2066.2, 2064.2, 2032.2, 2031.2, 2033.2, 2035.2, 2001.2, 2002.2, 2003.2, 2004.2, 2005.2, 2006.2, 2007.2, 2008.2, 2009.2, 2010.2, 2011.2, 2012.2, 2017.2, 2021.2, 2020.2, 2023.2, 2022.2, 2025.2, 2024.2, 2028.2, 2026.2, 2027.2, 2030.2, 2029.2, 2039.2, 2040.2, 2050.2, 2056.2, 2055.2, 2051.2, 2057.2, 2222.2, 2053.2, 2220.2, 2221.2, 2223.2, 2225.2, 2226.2, 2227.2, 2060.2, 2054.2, 2224.2, 2063.2, 2061.2, 2062.2, 2068.2, 2069.2, 2080.2, 2267.2, 2266.2, 2230.2, 2231.2, 2232.2, 2233.2, 2235.2, 2236.2, 2237.2, 2238.2, 2240.2, 2241.2, 2242.2, 2243.2, 2245.2, 2252.2, 2250.2, 2251.2, 2253.2, 2255.2, 2260.2, 2200.2, 2201.2, 2202.2, 2203.2, 2204.2, 2205.2, 2206.2, 2207.2, 2208.2, 2271.2, 2272.2, 2276.2, 2279.2, 2285.2, 2288.2, 2289.2, 2295.2, 2297.2, 2075.2, 2073.2, 2070.2, 2078.2, 2072.2, 2079.2, 2074.2, 2077.2, 2076.2.
111+	Bodenproduktion (im Anbaujahr)	435.937,06		
119+	Veränd. Feldinvent. u. Best.	-7.040,69	-6.568,45	2340.3, (entspricht 3300.8-3498.8)
+	Summe Pflanzenproduktion	571.526,63	136.061,81	
+	Tierproduktion			
101+	Milchverkauf	166.373,48	166.373,48	2127.2, 2128.2, 2147.2, 2148.2, 2174.2, 2175.2, 0.
103+	Tierverkäufe	1.063.136,86	1.060.336,86	2116.2, 2111.2, 2112.2, 2113.2, 2114.2, 2125.2, 2110.2, 2120.2, 2121.2, 2122.2, 2123.2, 2124.2, 2115.2, 2118.2, 2117.2, 2136.2, 2130.2, 2138.2, 2135.2, 2137.2, 2131.2, 2133.2, 2134.2, 2143.2, 2144.2, 2140.2, 2141.2, 2142.2, 2152.2, 2150.2, 2151.2, 2153.2, 2159.2, 2157.2, 2154.2, 2155.2, 2156.2, 2104.2, 2105.2, 2106.2, 2107.2, 2100.2, 2101.2, 2102.2, 2103.2, 2165.2, 2163.2, 2164.2, 2166.2, 2172.2, 2173.2, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 2177.2, 2176.2, 0, 2178.2, 0, 2181.2, 0, 2190.2, 2191.2, 2192.2, 2197.2, 2180.2, 2310.2, 2311.2, 2146.2.
120+	Wolle			2146.2.
121+	Eier			2158.2.
130+	Erlöse Forstwirtschaft	802,96	802,96	2300.2, 2301.2, 2302.2, 2303.2, 2307.2, 2438.2, 2430.2.
104+	Tierversetzungen			
105+	Bestandsveränderungen Tiere	-29.490,48	-61.040,00	3143.8, 3141.8, 3142.8, 3144.8, 3150.8, 3152.8, 3153.8, 3151.8, 3157.8, 3159.8, 3155.8, 3156.8, 3107.8, 3104.8, 3100.8, 3103.8, 3101.8, 3102.8, 3105.8, 3106.8, 3169.8, 3172.8, 3173.8, 3177.8, 3178.8, 3181.8, 3180.8, 3176.8, 2348.3.
108+	Organischer Dünger (Güllewert)	35.767,16	22.103,22	2183.2.
+	Summe Tierproduktion	1.234.787,02	1.186.773,56	
+				
+	Sonstige betr. Erträge, Zulagen, Zuschüsse			
107+	Betriebsprämie	107.317,40	107.317,40	2446.2, 2361.2, 2362.2.
108+	Gekoppelte Prämien	5.628,52	5.628,52	2399.2, 0, 0, 0, 0, 0, 2368.2, 2360.2, 2366.2, 2358.2, 2359.2, 2384.2, 2388.2, 2448.2, 2440.2, 2443.2, 2444.2, 2447.2, 2445.2, 2429.2.
180+	Stromverkauf	-6.325,88	-6.325,88	2324.2, 2787.3, 3299.8, 2313.2, 2315.2.
181+	Gasverkauf			
182+	Wärmeverkauf			

BerNr	Feldinhalt	Eingabe-Wert	Import-Wert	BMEL-Code.Spalte
183+	Entsorgungserlöse			
190+	Sonstige Erlöse	25.700,69	34.700,69	2338.2, 2088.2, 2018.2, 2048.2, 0.0, 2182.2, 0.2184.2, 2185.2, 2186.2, 2187.2, 2188.2, 2170.2, 2189.2, 2332.2, 2316.2, 2451.2, 2457.2, 2458.2, 2454.4, 2367.2, 2308.2, 2320.2, 2321.2, 2323.2, 2328.2, 2329.2, 2330.2, 2331.2, 2333.2, 2334.2, 2335.2, 2336.2, 2314.2, 2317.2, 2450.2.
199+	Bestandsveränderungen Sonstige	-50,00	-50,00	2788.3, 2341.3, 2337.3.
+	Summe sonst. betr. Erträge, Zulagen, Zuschüsse	133.073,69	142.073,69	
+				
+	Summe Leistungen	1.939.387,34	1.464.909,06	
+				
+	Aufwendungen			
+	Materialaufwand Pflanzenproduktion			
231+	Saat-, Pflanzgut (Zukauf)	28.345,37	28.345,37	2509.2.
232+	Saat-, Pflanzgut (Eigen)			
233+	Dünger (Zukauf)	52.074,08	56.878,22	2539.2.
234+	Dünger (Eigen)			
235+	Pflanzenschutz	23.155,02	22.174,74	2559.2.
236+	Trocknung, Lagerung, Vermarktung	22.158,47		
213+	Ernte-, Transport-, Silierkosten Substrate			
214+	Gärrestverwertung mit Ausbringung			
239+	Zinsansatz Feldinventar	2.639,19		
240+	Zinsansatz Umlaufkapital (Substrate) Biogas			
+	Summe Pflanzenproduktion	128.372,13	107.396,33	
+				
+	Materialaufwand Tierproduktion			
201+	Tierzukauf	104.336,33	104.336,33	2616.2, 2611.2, 2612.2, 2613.2, 2614.2, 2625.2, 2610.2, 2620.2, 2621.2, 2622.2, 2623.2, 2624.2, 2615.2, 2618.2, 2617.2, 2636.2, 2630.2, 2638.2, 2635.2, 2637.2, 2631.2, 2633.2, 2634.2, 2643.2, 2644.2, 2641.2, 2642.2, 2640.2, 2652.2, 2658.2, 2650.2, 2651.2, 2653.2, 2659.2, 2657.2, 2654.2, 2655.2, 2656.2, 2604.2, 2605.2, 2606.2, 2607.2, 2600.2, 2601.2, 2602.2, 2603.2, 2665.2, 2663.2, 2664.2, 2666.2, 2672.2, 2673.2, 2677.2, 2676.2, 2678.2, 2681.2, 2690.2, 2691.2, 2692.2, 2697.2, 2680.2.
202+	Besamung, Sperma	6.414,98	6.414,98	2720.2.
203+	Tierarzt, Medikamente	33.835,63	33.835,63	2721.2.
223+	Reinigung/Desinfektion	875,00		2722.2.
208+	Viehseuchenfonds / TKV			
207+	Futterzukauf	343.000,51	342.188,45	2706.2, 2715.2, 2702.2, 2705.2, 2709.2, 2714.2, 2712.2, 2701.2, 2718.2.
209+	Anfangs- u. Endbest. / verf. Futter			
222+	Tierversicherungen	4.183,34	4.183,34	2834.2.
221+	Spezialberatung/Zuchtverbände	10.459,39	10.459,39	2728.2, 2856.2, 2858.2.
212+	Zinsansatz Viehkapital	22.233,17		
+	Summe Tierproduktion	525.338,35	501.418,12	
+				

BerNr	Feldinhalt	Eingabe-Wert	Import-Wert	BMEL-Code.Spalte
+	Sonstiger Materialaufwand			
205+	Heizung	10.708,39	10.708,39	2770.2.
309+	Strom	24.720,33	24.720,33	2771.2.
204+	(Ab-) Wasser	3.892,73	3.892,73	2772.2.
306+	Treib- und Schmierstoffe	36.444,84	36.444,84	2774.2. 2773.2. 2380.2.
304+	Lohnarbeit, Maschinenmiete	48.330,89	48.330,89	2782.2. 2744.2. 2747.2. 2762.2.
237+	Sonstige Direktkosten	6.957,23	29.115,70	2597.2. 2849.2. 2570.2. 2591.2. 2598.2. 2726.2. 2804-3. 2743.2. 2740.2. 2864.2. 2748.2. 2751.2. 2752.2. 2753.2. 2758.2. 2759.2. 2760.2. 2761.2. 2763.2. 2764.2. 2765.2. 2767.2. 2754.2. 2730.2. 2732.2. 2734.2. 2736.2. 2815.2.
238+	Versicherungen Außenwirtschaft	6.914,68	6.914,68	2833.2.
240+	Zinsansatz direkt zuzuordnendes Kapital			
+	Summe sonstiger Materialaufwand	137.969,09	160.127,56	
+				
+	Personalaufwand			
301+	Personalaufwand (fremd)			2790.2. 2791.2. 2790.4. 2385.2. 2793.2. 2794.2. 2792.2.
302+	Lohnsatz	234.220,00		
303+	Berufsgenossenschaft	9.182,09	9.182,09	2798.2.
+	Summe Personalaufwand	243.402,09	9.182,09	
+				
+	Abschreibungen			
307+	Abschreibung Maschinen	103.714,14	103.714,14	3046-9. 3031-9. 3030-9. 3032-9. 3045-9. 3033-9. 3034-9. 3035-9. 3036-9. 3037-9. 3041-9. 3043-9. 3047-9. 3048-9.
602+	Abschreibung Gebäude	55.321,34	55.321,34	3025-9. 3024-9. 3026-9. 3022-9. 3023-9.
510+	AfA Milchquote, Lieferrechte, ZA	8.377,93	8.377,93	3010-9. 3014-9. 3012-9.
912+	AfA Dauerkulturen			3076-9.
+	Summe Abschreibungen	167.413,41	167.413,41	
+				
+	Unterhaltung			
601+	Unterhaltung Gebäude	14.055,01	14.055,01	2811.2. 2812.2. 2813.2. 0. 2814.2. 2818.2.
305+	Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	8.190,66	8.190,66	2816.2. 2819.2. 2820.2. 2826.2.
312+	Unterhaltung Maschinen und Geräte	29.489,15	29.489,15	2817.2. 2821.2. 2822.2. 2823.2. 2825.2. 2942.2.
+	Summe Unterhaltung	51.734,82	51.734,82	
+				
+	Betriebsversicherungen			
604+	Versicherung Gebäude	7.263,11	7.263,11	2830.2.
310+	Maschinenversicherung	1.773,88	1.773,88	2832.2.
802+	Sonstige Versicherungen	8.419,30	8.419,30	2837.2. 2836.2. 2835.2. 2838.2.
+	Summe Betriebsversicherungen	17.456,29	17.456,29	
+				
+	Sonstiger Betriebsaufwand			
308+	Unterhalt./Absch./Steuern/Vers. PKW	10.947,83	10.947,83	2824.2. 2831.2. 2941.2. 3040-9. 2455.4.
701+	Pachtaufwand Flächen	48.462,00	48.462,00	2840.2.
603+	Miete	3.000,00	3.000,00	2845.2.
723+	Pacht Energieanlagen			

BerNr	Feldinhalt	Eingabe-Wert	Import-Wert	BMEL-Code.Spalte
506+	Pacht Milchquote, Lieferrechte, ZA	978,00	978,00	2842.2.
721+	Wasserlasten, Flurbereinigung, Wege			2846.2.
722+	Drainage, Bodenverbesserung	969,85	969,85	2810.2. 2828.2.
801+	Beiträge und Gebühren	1.723,08	1.723,08	2851.2. 2847.2. 2852.2.
503+	Superabgabe	381,25	381,25	2848.2.
803+	Buchführung und Beratung	8.659,39	8.659,39	2855.2. 2857.2.
804+	Büro, Verwaltung	4.240,61	4.240,61	2866.2.
806+	Sonstiges	9.736,99	9.736,99	2781.2. 2780.2. 2783.2. 2784.2. 2868.2. 2863.2. 2853.2. 2854.2. 2786.2. 2860.2. 2862.2. 2865.2. 2850.2. 2841.2.
311+	Zinsansatz Maschinenkapital	12.180,82		
505+	Zinsansatz Milchquote	1.600,25		
512+	Zinsansatz Lieferrechte	2.677,36		
513+	Zinsansatz Zahlungsansprüche			
605+	Zinsansatz Gebäudekapital	24.431,66		
808+	Zinsansatz Eigenkapital Biogas			
710+	Pachtansatz Flächen	53.491,16		
+	Summe sonstiger Betriebsaufwand	183.480,23	89.098,98	
+				
+	Summe Aufwendungen	1.455.166,41	1.103.827,60	
+				
+	Ergebnis			
+		484.220,93	361.081,46	
805+	Gezahlte Zinsen	31.599,77	21.417,43	2914.2. 2915.2. 2381.2. 2382.2. 2383.2.
+		452.621,16	339.664,03	
720+	Grundsteuer	4.315,88	4.315,88	2940.2.
807+	Gewerbesteuern			2932.2.
+	Ergebnis	448.305,28	335.348,15	

5.6 Formelsammlung

BZA-OFFICE 1.8.2 Formelsammlung		Stand: 18.09.2014	Wo ist der Kennwert zu finden?	
Überbetrieblich/Betriebsliste oder datenexport/Export BZA-RIND SE-Format oder LFL-SAS-Online-Arbeitskreisexport für Berater = Export			Standardauswertung in BZA OFFICE = Sto-A	
Name	Einheit	Formel	Sto-A	Export
Abkalberate	%	$(\text{Totgeburten} + \text{geborene Kälber}) / \text{Durchschnittsbest. Kühe} * 100$	Sto-A	Export
Abkalbungen	Stück	Totgeburten + geborene wbl. und ml. Kälber	Sto-A	Export
Aufzuchtverluste (weibliche Kälber)	Stück	$(\text{"Verluste weibliche Kälber bis 6 Monate"} + \text{"Verluste weibliche Jungrinder 6 Monate bis 1 Jahr"} + \text{"Verluste weibliche Jungrinder 1 bis 2 Jahre"} + \text{"Verluste Zuchtfärsen über 2 Jahre"}) / (\text{"geborene weibliche Kälber"}) * 100$	Sto-A	Export
Bereinigte Reproduktionsrate	%	$(\text{Versetzungen Zuchtfärsen} + \text{Zukauf Kühe} - \text{Abgänge Jungkühe zur Zucht} - \text{Bestandsveränderungen Kühe}) * 100 / \text{Durchschn.best. Kühe}$	Sto-A	Export
Bestandsveränderungen	%	$(\text{Endbest. Kühe} - \text{Anfangsbest. Kühe} / \text{Anfangsbest. Kühe} * 100$	Sto-A	Export
ECM	kg	$(0,38 * \text{Fett\%} + 0,21 * \text{Eiweiß\%} + 1,05) / 3,28 * \text{Milchmenge}$	Sto-A	Export
ECM / GV	kg ECM / GV	Milchleistung ECM erzeugt (kg) / Rinderbestand GV	Sto-A	Export
ECM / Kuh	kg ECM/ Kuh	ECM (kg) / Durchschn.best. Kühe	Sto-A	Export
Energie Normbedarfsdeckung Kühe	%	$(\text{((Zugeteilte dt FM/Jahr} * 100 * \text{MJNEL/kg FM}) - \text{Energieverluste verfügb. Futtermittel})} * 100) / (\text{Gesamt Energiebed. MJNEL Kühe+ geb. Kälber (aus Grundd. Tierbest.)} + (\text{ECM Milch} * 3,28 \text{ MJNEL/kg ECM} * \text{Faktor 1,05 f. erhöhten Energiebed.}))$	Sto-A	Export
Energie Normbedarfsdeckung restl. Rinder	%	$(\text{((Zugeteilte dt FM/Jahr} * 100 * \text{MJNEL/kg FM}) - \text{Energieverluste verfügb. Futtermittel})} * 100) / \text{Energiebed. MJNEL (aus Grundd. Tierbest.) der Altersgruppe}$	Sto-A	Export
Energieeinsatz (nur Milchkuh)	MJ NEL/kg ECM	Eingesetzte Energie Kühe / erzeugte ECM	Sto-A	Export
Energiefuttereinsatz	g EnF FM EIII/kg ECM	g FM (Kraftfutter und Saftfutter (umgerechnet auf EIII)) je kg ECM	Sto-A	Export
Errechnete Lebensleistung ECM	kg ECM/ Kuh	ECM/Kuh x Nutzungsdauer > 2 Mon. /12	Sto-A	Export
FärsenaufzuchtKosten je PE und Tag	€/PE/Tag	$(\text{Vollkosten der Färsenerzeugung je PE} - \text{Nebenerlöse je PE} - \text{Kälberzuversetzung je PE}) / \text{Haltungstage der wbl. Kälber ab Versetzungszeitpunkt (14 Tage) bis zur Erstkalbung}$	Sto-A	Export
F&E	kg / Kuh	Fett & Eiweiß (kg) / Durchschn best. Kühe	Sto-A	Export
Futterfläche (Kuh + NZ)	ha HFF/Kuh	nur bei eigen erzeugten Grobfuttermitteln aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnete Futterfläche für die Milchkuh mit Nachzucht. Bezugsgröße Milchkuh-Durchschnittsbestand	Sto-A	Export
Futterfläche (Kuh + NZ)	ha HFF/GV	nur bei eigen erzeugten Grobfuttermitteln aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnete Futterfläche für die Milchkuh mit Nachzucht. Bezugsgröße Milchkuh- und JV-GV.	Sto-A	Export
Y73 Futterfläche (nur Milchkuh)	ha HFF/Kuh	nur bei eigen erzeugten Grobfuttermitteln aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnete Futterfläche für die Milchkuh ohne Nachzucht. Bezugsgröße Milchkuh-Durchschnittsbestand		Export
Y74 Futterfläche (Färsenaufzucht)	ha HFF/PE Färsen	nur bei eigen erzeugten Grobfuttermitteln aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnete Futterfläche für die Nachzucht. Bezugsgröße: PE Färsen		Export
Gesamte TM Aufnahme	kg TM/Kuh/Tag	TM Aufnahme je Kuh / Tag	Sto-A	Export
Gesamtrinderbestand (wbl. und ml.)	GV	Die GV Berechnung errechnet sich aus dem Durchschnittsbestand der Tiere multipliziert mit dem Faktorwert aus den Nachschlagetabellen/Betriebsangaben allgemein/GV Einheiten	Sto-A	Export
Grassilage TM Aufnahme	GS dt TM/Kuh	zugeteilte Menge Grassilage dt TM an Kühe /Kuh	Sto-A	Export
Grassilagekosten	€/dt GS TM	Kosten GS Zukauf + eigen (eig. MS Prod.ko.-oder Subst.ko.) / gesamte dt TM GS	Sto-A	Export
Grobfutterleistung	kg ECM/Kuh	Milchleistung - Kraftfutterleistung - Saftfutterleistung	Sto-A	Export

Grundfutter TM Aufnahme	Gruf dt TM/Kuh	zugeteilte Menge Grundfutter dt TM an Kühe /Kuh	Std-A	Export
Grundfutterleistung	kg ECM/Kuh	„ECM / Kuh“ -((Kraftfutter EIII (dt FM / Kuh) * 100 * 6,7 MJ NEL/kgFM EIII) / 3,28 MJ NEL je kg ECM)	Std-A	Export
Jungkuhverkauf zur Zucht	%	Verkauf Jungkühe zur Zucht (St.) * 100 / Abgänge Kühe	Std-A	Export
Kälberverluste gesamt	%	(Totgeburten + Verluste geb. w. Kä. + Verluste geb. ml.Kä. + Verluste w. K. 6 M. + Verluste m. K. 6 M. * 100) / Abkalbungen (Abkalbungen = Totgeburten + geborene weibliche + geborene männliche Kälber)	Std-A	Export
Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis	€	Summe zuget. Leistungen - Summe zuget. Direktkosten - Summe zuget. Arbeiterledigungsk. - Summe zuget. Gebäudek. - Summe zuget. Flächenk. - zuget. Summe sonst. Kosten	Std-A	Export
Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis	€/ha	€ kalkulatorisches Ergebnis / ha ausgewähltes Verfahren	Std-A	Export
Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis	€/dt FM	€ kalkulatorisches Ergebnis / dt Gesamtmenge FM ausgew. Verfahren	Std-A	Export
Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis	€/dt TM	€ kalkulatorisches Ergebnis / dt Gesamtmenge TM ausgew. Verfahren	Std-A	Export
Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis	ct/10 MJ NEL	(€ kalkulatorisches Ergebnis * 100) / (dt Summe TM * 100 * MJ NEL/kg TM) * 10 ausgew. Verfahren	Std-A	Export
Kraftfutter	KF dt FM EIII/Kuh	an Kühe zugeteilte dt KF FM * MJNEL/kg nat / 6,7 MJNEL/kg / Durchsch.best.Kühe	Std-A	Export
Kraftfutter	€/dt KF FM	Summe Ausgaben KF (€) / Summe dt KF FM	Std-A	Export
Kraftfutter-Aufwand (nat. incl. MinFu)	KF dt FM nat/Kuh	(Zugeteilte dt KF FM / Durchschn.best. Kühe	Std-A	Export
Kraftfuttoreinsatz	g KF FM EIII/kg ECM	„Kraftfutter EIII (dt FM / Kuh)“ / „ECM / Kuh“ * 100.000	Std-A	Export
Kuhbestand	Ø Kühe	Durchschnittsbest. Kühe aus HIT tagesgenau oder Berechnung aus Jahresdurchschn.	Std-A	Export
Kühe je AK (ohne Nachzucht)	Kühe/AK	Durchschn.best. Kühe / dem Betriebszweig Milchkuhhaltung zugeteilte AK	Std-A	Export
Kühe je AK incl. NZ	Kühe/AK	Durchschn.best. Kühe / dem Betriebszweig Milchkuhhaltung und dem Betriebszweig Färsenaufzucht zugeteilte AK	Std-A	Export
Kuhverluste	%	Verluste Kühe / Durchschnittsbest. Kühe * 100	Std-A	Export
Maissilage TM Aufnahme	MS dt TM/Kuh	zugeteilte Menge Maissilage dt TM an Kühe /Kuh	Std-A	Export
Maissilagekosten	€/dt MS TM	Kosten MS Zukauf + eigen (eig. MS Prod.ko.-oder Subst.ko.) / gesamte dt TM MS	Std-A	Export
Milchleistung LKV	kg/Kuh	Milchleistung / Kuh / Jahr	Std-A	Export
Milchmenge erzeugt	kg nat	Milchverkauf (kg) + innerbetrieblicher Verbrauch (kg) + Naturalentnahme (kg) + Ab Hof Verkauf (kg) + nicht verwertbare Milch (kg)	Std-A	Export
Netto-Milchpreis (Molkereimilch-ECM)	ct/kg ECM	Nettomilchgeld € * 100 / gelieferte Milchmenge kg ECM	Std-A	Export
PE Bullen	PE	(Anz. Verk. ml. Kälber < 6 Mo. * 0,4) + (Anz. Verk. ml. Rinder 6 Mo. - 1 J. * 0,7) + (Anz. verk. ml. Rinder 1 - 2 J. * 0,9) + (Anz. Verk. ml. Rinder > 2 J. * 0,9) + (Bestandsveränderung ml Rinder € / Versetzungswert der männl. Rinder 1 bis 2 Jahre)	Std-A	Export
PE Färsen	PE	(Anzahl verk. wbl. Kälber < 6 Mo * Bestandswert Weibl. Kälber < 6 Mo. / Versetzungswert Färse) + (Anz. Verk. wbl. JV 6 Mo. - 1 J. * Bestandswert Weibl. JV 6 Mo. bis 1 J. / Versetzungswert Färse) + (Anz. Verk. wbl. JV 1 - 2 J. * Bestandswert Weibl. JV 1 bis 2 J. / Versetzungswert Färse) + (Anzahl verk. Zuchtfärsen > 2 J. * Bestandswert Zuchtfärse > 2 J. / Versetzungswert Färse) + Anzahl versetzter Färsen + (Bestandsveränderung JV Aufzucht € netto / Versetzungswert Färse € netto)	Std-A	Export
Produktivität Kühe incl. NZ	Akh/Kuh	Arbeitsstunden Kühe + NZ / Durchschn.best. Kühe	Std-A	Export
Y47 Produktivität Kühe ohne NZ	Akh/Kuh	Arbeitsstunden Kühe / Durchschn.best. Kühe	Std-A	Export
Y48 Produktivität Färse	Akh/PE Färse	Arbeitsstunden Nachzucht / PE Färsen		Export
Produktivität Kühe ohne NZ	kg ECM/AK	kg ECM / AK Kühe	Std-A	Export
Produktivität Kühe ohne NZ	kg ECM/Akh	kg ECM / Arbeitsstunden Kühe	Std-A	Export
Produktivität Kühe incl. NZ	kg ECM/AK	kg ECM / AK Kühe + NZ	Std-A	Export

Produktivität Kühe incl. NZ	kg ECM/Akh	kg ECM/ Arbeitsstunden Kühe + NZ	Sto-A	Export
Quotenausnutzung	%	gelieferte Milch (kg) * 100/Milchquote (kg)	Sto-A	Export
Rastzeit	Tage	Zeitintervall zwischen Abkalbung und erster Besamung. Eingabefeld in den Grunddaten	Sto-A	Export
Reproduktionsrate	%	(Versetzungen Zuchtfärsen (St.) + Zukauf Kühe (St.)) * 100/Durchschn.best. Kühe	Sto-A	Export
Rinderbestand	GV	Rinderbestand in GV	Sto-A	Export
Rinderbestand	GV/Kuh	GV-Bestand (weibl.) / Durchschnittsbestand Kühe	Sto-A	Export
Totgeburten	%	Totgeburten * 100 / Abkalbungen (Abkalbungen = Totgeburten + geborene weibliche + geborene männliche Kälber)	Sto-A	Export
Viehbesatz	GV/ha HFF	GV Gesamtrinderbestand /Hauptfutterfl. Kühe + Hauptfutterfl. weibl.Nachzucht	Sto-A	Export
ZKZ	Tage	Zwischenkalbezeit	Sto-A	Export
Faktorkostendeckung	%	Überschuss vor Faktorkosten / Faktorkosten im Betriebszweig		Export
Gewinnbeitragsrate	%	Gewinnbeitrag / Summe Leistungen im Betriebszweig		Export
GuV-kostendeckender Verkaufsmilchpreis	ct/kg nat Verkauf	(Milchgeld minus Kalk. BZE = Notwendiges Milchgeld für „Kalk. BZE = 0“) / verkaufte Milch (Molkerei + Direktv.)		Export
Nachzuchtintensität	w. JR-GV/Kuh	Summe weibliche Jungirinder-GV / Ø Kühe		Export
Vollkostendeckender Verkaufsmilchpreis	ct/kg nat Verkauf	(Milchgeld minus Gewinnbeitrag GuV = Notwendiges Milchgeld für „Gewinnbeitrag = 0“) / verkaufte Milch (Molkerei + Direktv.)		Export
Milch-Lebenstagsleistung	kg ECM/Tag	Milchleistung (kg ECM/Kuh) / Lebenstage. Lebenstage = Erstkalbealter (Erstkalbungen im lfd. WJ) + Nutzungsdauer (> 2 Monate) der Abgangskühe		Export
Dkfl-Lebenstagsleistung	€/Tag	Direktkostenfreie Leistung der Milchkuh / Lebenstage. Lebenstage = Erstkalbealter (Erstkalbungen im lfd. WJ) + Nutzungsdauer (> 2 Monate) der Abgangskühe		Export
Gewinn-Lebenstagsleistung	€/Tag	Gewinnbeitrag der Milchkuh / Lebenstage. Lebenstage = Erstkalbealter (Erstkalbungen im lfd. WJ) + Nutzungsdauer (> 2 Monate) der Abgangskühe		Export
Vollkostendeckender Färsenpreis	€/PE Färse	(Erlös aus Tierverkauf/-versetzung minus Kalk. BZE = Notwendiger Tierumsatz für *kalk. BZE = 0“) / erzeugte PE Färse		Export
Milchkuh-Jahresleasingrate (Netto-Bestandsergänzungskosten)	€/Kuh	((Umsatz aus Erstkalbungsversetzungen minus Kalk. BZE der Färsenaufzucht = Notwendiger Erstkalbungsumsatz für Kalk. BZE = NULL im Betriebszweig Färsenaufzucht) – Kuhverkaufserlös (Alt- und Jungkühe) + Kuhzukaufkosten +- 50 % der Kuhbestandswertveränderung) / Ø Kuhzahl		Export
Income over Feedcost	ct/kg ECM	Summe Leistungen - Summe Futterkosten im BZ Milchkuh ohne Färsenaufzucht		Export
Futtermittelfizienz	kg ECM/kg TM	erzeugte ECM / verfütterte Gesamttrockenmasse (nur Milchkuh)		Export
Energiekonzentration in der Kuhration	MU NEL/kg TM	Summe verfütterte Energie / verfütterte Gesamt-TM (nur Milchkuh)		Export
Flächeneffizienz MILCH (nur Kuh)	kg ECM/ha HFF	Milchleistung (kg ECM/Kuh) / ha HFF je Milchkuh ohne JV. ha HFF: nur eigen erzeugte Grobfuttermittel, aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnet.		Export
Flächeneffizienz MILCH (Kuh mit Färse)	(kg ECM/ha HFF)	Milchleistung (kg ECM/Kuh) / ha HFF je Milchkuh mit JV. ha HFF: nur eigen erzeugte Grobfuttermittel, aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnet.		Export
Flächeneffizienz DKFL (nur Kuh)	€/ha HFF	Dkfl (€/Kuh ohne Färse) / ha HFF je Milchkuh ohne Färse. ha HFF: nur eigen erzeugte Grobfuttermittel, aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnet.		Export
Flächeneffizienz DKFL (Kuh mit Färse)	(€/ha HFF)	Dkfl (€/Kuh mit Färse) / ha HFF je Milchkuh mit Färse. ha HFF: nur eigen erzeugte Grobfuttermittel, aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnet.		Export
Grobfutteranteil Ration (TM, nur Kuh)	%	Grobfutteranteil in der Milchkuh-Ration auf TM-Basis		Export
Maissilageanteil im Grundfutter	%	Maissilageanteil in der Milchkuh-Grundfutterration auf TM-Basis		Export

Grassilageanteil im Grundfutter	%	Grassilageanteil in der Milchkuh-Grundfütterration auf TM-Basis	Export
E2035 Zukauf Zuchtkalbinnen	Tiere	Zukauf Jungrinder > 2 Jahre	Export
E1700 Erstkalbungen	Tiere	Tierversetzungen Anzahl Zuchtfärsen (Erstkalbungen in den Altersklassen 1-2 Jahre + > 2 Jahre)	Export
E2040 Jungkuhzukauf	Kühe	Zukauf von Jungkühen	Export
Y213 Jungkuhverkauf	Kühe	Maske Tierverkauf - unten: ... davon Verkauf Jungkühe zur Zucht)	Export
Y49 Altkuhverkauf	Kühe	Kuhverkauf gesamt abzgl. Jungkuhverkauf	Export
E1802 Bestandsveränderung	Kühe	Endbestand Kühe - Anfangsbestand	Export
Y79 Lohnkosten Gesamt-AK im Unternehmen	€	Lohnkosten aller Arbeitskräfte im Unternehmen	Export
Y80 Gesamt-AK im Unternehmen	AK	Gesamt-AK aller Arbeitskräfte im Unternehmen	Export
Y81 Stunden je Gesamt-AK im Unternehmen	Akh/AK	Ø Akh/AK aller Arbeitskräfte im Unternehmen (Summe Akh eigen + fremd / Summe AK eigen + fremd)	Export
Y82 Akh gesamt zugeteilt im Unternehmen	Akh	auf Betriebszweige zugeteilte Gesamt-Akh im Unternehmen	Export
Y83 Stundenlohn je Gesamt-AK im Unternehmen	€/Akh	Ø Stundenlohn im Unternehmen (Summe Löhne eigen + fremd / Summe Akh eigen + fremd)	Export
Y84 Lohnkosten Familien-AK im Unternehmen	€	Lohnkosten aller Familienarbeitskräfte im Unternehmen	Export
Y85 Familien-AK im Unternehmen	AK	Summe aller Familien-Arbeitskräfte im Unternehmen	Export
Y86 Stunden je Familien-AK im Unternehmen	Akh/AK	Ø Akh/AK aller Familien-AK im Unternehmen (Summe Akh eigen / Summe AK eigen)	Export
Y87 Akh Familien-AK im Unternehmen	Akh	auf Betriebszweige zugeteilte Familien-Akh im Unternehmen	Export
Y88 Lohnansatz FamAK im Unternehmen	€/Akh	Ø Stundenlohnansatz im Unternehmen (Summe Lohnansatz / Summe Akh eigen)	Export
Y89 Lohnkosten Fremd-AK im Unternehmen	€	Lohnkosten aller Fremdarbeitskräfte im Unternehmen	Export
Y90 Fremd AK im Unternehmen	AK	Summe aller Fremdarbeitskräfte im Unternehmen	Export
Y91 Stunden je Fremd-AK im Unternehmen	Akh/AK	Ø Akh/AK aller Fremd-AK im Unternehmen (Summe Akh fremd / Summe AK fremd)	Export
Y92 Akh Fremd-AK im Unternehmen	Akh	auf Betriebszweige zugeteilte Fremd-Akh im Unternehmen	Export
Y93 Stundenlohn Fremd-AK im Unternehmen	€/Akh	Ø Fremdstundenlohn z im Unternehmen (Summe Fremdlöhne / Summe Akh fremd)	Export
Y53 Fam-Akh Milchkuh incl.	Akh	Zugteelte Familien-Akh auf Milchkuh mit Färsen	Export
Y54 Fam-Akh Milchkuh solo	Akh	Zugteelte Familien-Akh auf Milchkuh ohne Färsen	Export
Y55 Fam-Akh Färsen	Akh	Zugteelte Familien-Akh auf die Färsenaufzucht	Export
Y56 Fremd-Akh Milchkuh incl.	Akh	Zugteelte Fremd-Akh auf Milchkuh mit Färsen	Export
Y57 Fremd-Akh Milchkuh solo	Akh	Zugteelte Fremd-Akh auf Milchkuh ohne Färsen	Export
Y58 Fremd-Akh Färsen	Akh	Zugteelte Fremd-Akh auf die Färsenaufzucht	Export
Y214 Fremd-Akh-Anteil Milchkuh incl.	(%)	Anteil der zugeteilten Fremd-Akh an den zugeteilten Gesamt-Akh bei Milchkuh mit Färsenaufzucht	Export
Y215 Fremd-Akh-Anteil Milchkuh solo	(%)	Anteil der zugeteilten Fremd-Akh an den zugeteilten Gesamt-Akh bei Milchkuh ohne Färsenaufzucht	Export
Y102 Energieeinsatz Färsen	(MJ NEL/PE Färsen)	Eingesetzte Energie Nachzucht / PE Färsen	Export
Y104 Kraftfüttereinsatz Färsen	(dt FM EIII/PE Färsen)	an die Nachzucht zugeteilte dt KF FM * MUNEL/kg nat / 6,7 MUNEL/kg / PE Färsen	Export
Y106 Grundfutter-TM Färsen	(dt TM/PE Färsen)	an weibliche Nachzucht zugeteilte Menge Grundfutter dt TM / PE Färsen	Export
Y105 Gesamtfutter-TM Färsen	(dt TM/PE Färsen)	an weibliche Nachzucht zugeteilte Menge Gesamtfutter dt TM / PE Färsen	Export
Y94 Futterfläche je weibl. JV-GV	(ha HFF/w. JV-GV)	nur bei eigen erzeugten Grobfuttermitteln aus der Futterzuteilung über den Hektarertrag zurück gerechnete Futterfläche für die weibliche Nachzucht geteilt durch die weiblichen Jungrinder-GV.	Export
Y96 Viehbesatz (nur Färsen)	(GV/ha HFF)	GV weibliche Nachzucht /Hauptfutterfläche für weibl.Nachzucht	Export

Literaturverzeichnis

- [1] *DLG (2011): Die neue Betriebszweigabrechnung, Band 197, Frankfurt am Main*
- [2] *DLG (2006): Betriebszweigabrechnung für Biogasanlagen, Band 200, Frankfurt am Main*
- [3] *LfL (2011): Information: Leitfaden für die Düngung von Acker- und Grünland; Gelbes Heft; 9. unveränderte Auflage 2011, Freising*
- [4] *Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (2016): Buchführung der Testbetriebe Ausführungsanweisung zum BMEL-Jahresabschluss, Berlin*

Abbildungsverzeichnis

	Seite
<i>Abb. 1: Auswahlmenü Datenbank wechseln</i>	13
<i>Abb. 2: Statusleiste BZA-Office mit Datenbankangabe</i>	13
<i>Abb. 3: Datenbanken verwalten/auswählen</i>	14
<i>Abb. 4: Übersicht innerbetriebliche Buchungen</i>	15
<i>Abb. 5: Eingabemaske Berechnungsanteile Tiere</i>	17
<i>Abb. 6: Eingabemaske Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst</i>	18
<i>Abb. 7: Information nach Saldenberechnung</i>	19
<i>Abb. 8: Anzeige der nichtberechneten Salden</i>	19
<i>Abb. 9: Verteilungs-Schema bearbeiten</i>	20
<i>Abb. 10: Information zum Verteilungs-Schema aus Salden</i>	21
<i>Abb. 11: Erfa-Werte bearbeiten</i>	22
<i>Abb. 12: Anzeige und Generator Formeln für Kennwerte</i>	25
<i>Abb. 13: Kennwerte exportieren</i>	28
<i>Abb. 14: Betriebe markieren</i>	31
<i>Abb. 15: Stapelverarbeitung</i>	31
<i>Abb. 16: Eingabemaske Standardisierung mit Parameter</i>	33
<i>Abb. 17: Information über Werte in Standardisierung</i>	34
<i>Abb. 18: Einstellungen Betriebskontrolle</i>	34
<i>Abb. 19: Kennwertliste wählen</i>	35
<i>Abb. 20: Anzeige Betriebsliste</i>	36
<i>Abb. 21: Programm-Einstellungen</i>	37
<i>Abb. 22: Skalierungsfaktor ändern</i>	38
<i>Abb. 23: Notizfunktion</i>	38
<i>Abb. 24: Symbolleiste von BZA-Office</i>	40
<i>Abb. 25: Eingabemodus Einzelerfassung</i>	44
<i>Abb. 26: Eingabemodus Formularerfassung</i>	45
<i>Abb. 27: Eingabemodus Schnellerfassung</i>	46
<i>Abb. 28: Rechenfunktion in Eingabefeldern</i>	46
<i>Abb. 29: Ansicht Liste</i>	47
<i>Abb. 30: Betrag aufteilen</i>	48
<i>Abb. 31: Vorjahreswerte anzeigen</i>	50
<i>Abb. 32: Arbeitsstand bearbeiten</i>	52
<i>Abb. 33: Betriebssicherung erstellen</i>	54
<i>Abb. 34: Betriebssicherung einlesen und löschen</i>	55
<i>Abb. 35: Datenbereitstellung für LfL</i>	56
<i>Abb. 36: Betriebsverwaltung</i>	59
<i>Abb. 37: Import Buchführungsdatei</i>	61
<i>Abb. 38: Internetimport HIT-Rinderdaten</i>	62
<i>Abb. 39: Betriebszweige auswählen</i>	65
<i>Abb. 40: Flächennutzung Ernte-Anbauflächen</i>	68
<i>Abb. 41: Eingabehilfe Grünland Ernteflächen</i>	69
<i>Abb. 42: Eingabehilfe Grünland Anbaufläche</i>	70
<i>Abb. 43: Übersicht Tierbestand Rinder</i>	71
<i>Abb. 44: Tierzukäufe</i>	73
<i>Abb. 45: Tierverkäufe</i>	74
<i>Abb. 46: Eingabe Versetzungen von Tieren</i>	75

<i>Abb. 47: Tierbestandsprüfung</i>	76
<i>Abb. 48: Fehlermeldung in Tierbestandsprüfung</i>	76
<i>Abb. 49: Durchschnitt und Energie berechnen</i>	77
<i>Abb. 50: Tiergewichte</i>	78
<i>Abb. 51: Arbeitskräfte</i>	79
<i>Abb. 52: Berechnungshilfe Arbeitskräfte</i>	80
<i>Abb. 53: Arbeitskräfte-Verteilung</i>	81
<i>Abb. 54: Inventarverzeichnis</i>	83
<i>Abb. 55: Verteilung Einzelposition im Inventarverzeichnis</i>	84
<i>Abb. 56: Naturalertrag Bodenproduktion</i>	86
<i>Abb. 57: Erfassung Milchverkauf</i>	87
<i>Abb. 58: Berechnungshilfe Kälbertränke</i>	88
<i>Abb. 59: Organischer Dünger</i>	91
<i>Abb. 60: Berechnungsgrundlage organische Dünger</i>	92
<i>Abb. 61: Futterzukauf</i>	96
<i>Abb. 62: Futtermittelproduktion</i>	97
<i>Abb. 63: Futterzuteilung Biogas</i>	98
<i>Abb. 64: Verfügbare Futtermengen</i>	99
<i>Abb. 65: Futterverteilung Rinder</i>	101
<i>Abb. 66: Futterverteilung Schweine</i>	102
<i>Abb. 67: Abschluss Futtermittelverteilung</i>	104
<i>Abb. 68: Erfassung Düngerezukauf monetär</i>	105
<i>Abb. 69: Erfassung Düngerezukauf nach Einzeldüngemitteln</i>	106
<i>Abb. 70: Einstellung Parameter zugekaufter Dünger</i>	107
<i>Abb. 71: Düngerverteilung</i>	108
<i>Abb. 72: Pacht/ Pachtansatz</i>	116
<i>Abb. 73: Auswahl Standardauswertung</i>	120
<i>Abb. 74: Reporteinstellungen</i>	121
<i>Abb. 75: Auswahl Betriebszweige im Überblick</i>	122
<i>Abb. 76: Diagramm Wirtschaftsjahr und Vegetationsperiode</i>	123
<i>Abb. 77: Zusätzliche Auswertungen</i>	123
<i>Abb. 78: Futterkostenauswertung</i>	124
<i>Abb. 79: Nutzungsstruktur Milchkühe</i>	125
<i>Abb. 80: Auswahl der Vergleichsgruppen</i>	126
<i>Abb. 81: Stärken-Schwächen-Profil</i>	126
<i>Abb. 82: Gesamtüberblick Betrieb, Gewinnbeitrag</i>	127
<i>Abb. 83: Gesamtüberblick Betrieb und kalkulatorisches Betriebszweigsergebnis</i>	128
<i>Abb. 84: Auswertung Liquidität, Fremdkapital, Kapitaldienst</i>	128
<i>Abb. 85: Beraterbrief drucken</i>	129
<i>Abb. 86: Deckungsbeitrag</i>	130
<i>Abb. 87: Vorbereitungsbogen Nutzung des Grünlands für Fall 2</i>	147
<i>Abb. 88: Eingabehilfe Flächennutzung Grünland für Fall 2</i>	147
<i>Abb. 89: Berechnungsbeispiel Ganzjahres ha für Fall 2</i>	147
<i>Abb. 90: Vorbereitungsbogen Nutzung des Grünlands für Fall 3</i>	148
<i>Abb. 91: Berechnungsbeispiel Ganzjahres ha für Fall 3</i>	148
<i>Abb. 92: Eingabehilfe Flächennutzung Grünland für Fall 3</i>	148
<i>Abb. 93: Vorbereitungsbogen Rinder – Futterproduktion</i>	149
<i>Abb. 94: Eingabemaske Lohnarbeit/ Maschinenmiete</i>	151
<i>Abb. 95: Eingabebeispiel Lohnarbeit/ Maschinenmiete</i>	151